



MCTS TUM



Angebote für Studium und Lehre

Munich Center for Technology in Society

Carl von Linde-Akademie der TU München

Sommersemester 2013



Angebote für Studium und Lehre
Sommersemester 2013

Munich Center for Technology in Society

Carl von Linde-Akademie der TU München

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort des Direktors des MCTS
6	Munich Center for Technology in Society (MCTS)
9	Die Stiftung – Hintergründe zur Carl von Linde-Akademie
10	Masterstudiengänge
12	Ergonomie – Human Factors Engineering (M.Sc.)
14	Wissenschafts- und Technikphilosophie (M.A.)
18	Fächerübergreifende Kompetenzbereiche
20	Systemisches Denken
52	Innovation und Risiko
72	Ethik und Verantwortung
88	Kulturelle Kompetenz
120	Information und Kommunikation
150	Persönlichkeit und Selbstmanagement
176	Erfolgreich durchs Studium
180	Angebote
182	Workshops zur Förderung der Lernkompetenz
189	Workshops zur Stärkung der Selbstkompetenz
196	ProLehre
200	Zielgruppen
203	Mini-Workshops für TutorInnen und Lehrende
212	Kursangebot
244	Beratungsangebot
247	Zertifikate
248	Öffentliche Vorlesungen
250	Science and Society
251	Technik und Ethik
252	Highlights der Forschung
253	Hochschulthementag: Korruption und Korruptionsvermeidung
254	Kooperationen/Hinweise
270	Impressum
270	Abkürzungen
271	Veranstaltungsorte
272	Kontakt
274	Register

Liebe Studierende und Lehrende,



Prof. Dr. Klaus Mainzer

**Lehrstuhl für Philosophie
und Wissenschaftstheorie**

Direktor des MCTS

Mit ihrem Zukunftskonzept will die TUM ihr Fächerspektrum mit Professuren auch in der Forschung um die Human- und Sozialwissenschaften erweitern. Damit sollen die Technikwissenschaften und die daraus resultierenden Technologien in einem forschungsbasierten Ansatz sozial- und humanwissenschaftlich verankert werden. Diesem Ansatz dient das MUNICH CENTER FOR TECHNOLOGY IN SOCIETY (MCTS) als Integrative Research Center, das im Zukunftskonzept der TUM in der Exzellenzinitiative erfolgreich war. So erreicht

die TUM, dass entscheidende Herausforderungen der Gesellschaft durch moderne Technik mitbedacht werden – und zwar unter den Gesichtspunkten des Wissens, Bewertens und der Kommunikation mit der Zivilgesellschaft: Wie beeinflussen sich Gesellschaft und Forschung gegenseitig („Wissen“)? Was sollte aus ethischer Sicht bei technischen Entwicklungen beachtet werden („Bewerten“)? Wie können Wissenschaft und Öffentlichkeit miteinander kommunizieren („Kommunizieren“)? Integrative Forschungszentren liegen „quer“ (cross over) zu den Fakultäten und Fachdisziplinen. Man spricht auch von einer Matrixstruktur: Die Fakultäten und Disziplinen sind die Matrixzeilen. Die Matrixspalten sind interdisziplinäre Forschungsprojekte, die passende Elemente aus den Disziplinen zusammenführen. Das MCTS fasst alle Forschungsprojekte zusammen, die sich mit der Wechselwirkung von Technik, Wissenschaft und Gesellschaft beschäftigen wie z.B. Infrastrukturprojekte der Mobilität, Energienetze, Informations- und Kommunikationsnetze, aber auch Fragen der Bio-, Technik- und Wirtschaftsethik.

In einem ersten Schritt wurden im letzten Jahr durch das Hochschulpräsidium 15 Professorinnen und Professoren der TUM, die bereits an Schnittstellen dieser Schwerpunkte arbei-

ten, in das MCTS berufen. Sie werden derzeit durch zusätzliche Professuren erweitert (wie z.B. Wissenschaftssoziologie, Ethik der Lebenswissenschaften, Umweltethik). Dazu werden auch Stellen für Nachwuchswissenschaftler/innen im Rahmen des Tenure Track Programms geschaffen, das im Zukunftskonzept der TUM vorgesehen ist. Um die Wechselwirkung des sozial- und humanwissenschaftlichen Zentrums mit den TUM-Stammdisziplinen wissenschaftsbasiert sicherzustellen, sind die Mitglieder des MCTS je nach wissenschaftlicher Ausrichtung mit ihren Professuren zusätzlich in einer der TUM-Fakultäten mit einem joint appointment verankert. Um eine internationale hochkarätige Forschung sicherzustellen, wird eine enge Kooperation mit dem TUM Institute for Advanced Study gepflegt. Zudem wird die Zusammenarbeit mit regionalen, nationalen und internationalen Wissenschaftspartnern des MCTS angestrebt. Als Studiengänge sind zunächst dem MCTS zugeordnet – Philosophy of Science and Technology (M.A.) und Human Factors Engineering (M.Sc.).

Die Carl von Linde-Akademie ist mit angepasstem Aufgabenspektrum dem MCTS als fachübergreifende Lehreinrichtung eingegliedert. Das Lehrprogramm wird von einigen Professuren bestritten, die Mitglieder des MCTS sind (z.B. die Lehrstühle für Philosophie und Wissenschaftstheorie, Technikgeschichte, Wissenschaftskommunikation und Wirtschaftsethik). Wie bisher bieten wir zusammen mit zusätzlichen herausragenden Dozentinnen und Dozenten zahlreiche Seminare und Workshops an, die Sie als Studierende nach thematischen Schwerpunkten auswählen können. Diese können in der Regel in Ihren Fachstudiengängen als fachübergreifende Veranstaltungen anerkannt werden. Hinzu kommen unsere bewährten Veranstaltungen zur Tutorenqualifikation und Hochschuldidaktik, die ebenfalls in dieser Broschüre zusammengestellt sind.

Unter dem Motto „Erfolgreich durchs Studium“ verstärken wir unsere Aktivitäten in zahlreichen Workshops, durch persönliche Beratung und Online-Angebote. Neben der Vermittlung von Lernstrategien und Arbeitstechniken legen wir einen Schwerpunkt auf Methoden, die hilfreich für den Umgang mit Stress und Belastungssituationen sind. Das innovative Programm – zum Großteil finanziert aus Studienbeiträgen – bietet

sowohl präventive Maßnahmen, um sich für die Anforderungen des Studiums zu rüsten, als auch Unterstützung bei aktuellen Schwierigkeiten, die im Studium entstehen können. Und nicht zuletzt wollen wir dazu beitragen, dass unsere Studierenden nach einem erfolgreichen Abschluss in einem anspruchsvollen Berufsleben bestehen können.

Wie in jedem Semester sind unsere öffentlichen Vorlesungen wieder von großer Aktualität: In der Vortragsreihe „Science and Society – Meet with Excellence“, die wir zusammen mit dem TUM Institute for Advanced Study (IAS) veranstalten, werden programmatisch die gesellschaftsrelevanten Forschungs- und Technikthemen des MCTS vorgestellt. Dazu wurden renommierte Mitglieder des internationalen Advisory Boards des MCTS eingeladen. In der Vortragsreihe „Technik und Ethik“ werden wieder bekannte Philosophen und Praktiker aus Wissenschaftsorganisationen wie der Fraunhofer Gesellschaft sprechen. In der neuen Vortragsreihe „Frontiers in Science and Technology“ des IAS und MCTS werden wir mit neuen und aktuellen Forschungsthemen von der „Forschungsfront“ berichten.

Fortgesetzt werden auch die „Highlights der Forschung“ mit unseren Emeritae und Emeriti of Excellence, also den emeritierten hochrangigen Professorinnen und Professoren der TU, die sich keineswegs „im Ruhestand“ befinden. Sie lassen uns an ihrer reichen Forschungs- und Lehrerfahrung in Vorträgen und Gesprächen teilhaben. Die Vortragsreihen können mit ECTS-Credits im Studium angerechnet werden.

Nutzen Sie unser reichhaltiges und aktuelles Programm. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein spannendes und erfolgreiches Sommersemester 2013.

Ihr

Prof. Dr. Klaus Mainzer

Direktor des Munich Center for Technology in Society (MCTS)

Wissenschaft arbeitet nicht losgelöst von der Gesellschaft. Ohne soziale Strukturen und gesellschaftliche Prozesse zu berücksichtigen, kann kaum eine Innovation der Ingenieur- und Naturwissenschaften Erfolg haben. Wie ließen sich etwa neue Formen der Mobilität kreieren, ohne Wissen über das künftige Zusammenleben in den Städten? Wie sollten Forscher neue Nahrungsmittel für die wachsende Weltbevölkerung entwickeln, ohne die Lage in Entwicklungsländern zu beachten? Wie könnten Roboter alten Menschen helfen, ohne auf deren Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen?

Nicht nur der Anwendungsforschung, auch der Grundlagenwissenschaft stellen sich Fragen, die ohne Sozial- und Geisteswissenschaften nicht beantwortet werden können: Was sind die Kriterien, nach denen wir forschen? Wie lassen sich komplexe Systeme modellieren? Wie lernen wir aus gescheiterten Ansätzen?

Wissen, Bewerten, Kommunizieren

Das Munich Center for Technology in Society (MCTS) der Technischen Universität München untersucht die Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft aus drei Perspektiven – Wissen, Bewerten und Kommunizieren:

- **Naturwissenschaft- & Technik-Studien:** Humanwissenschaftler erforschen die gesellschaftlichen Aspekte von Naturwissenschaft und Technik – darunter Philosophen, Historiker, Soziologen, Politologen und Psychologen.
- **Ethik & Verantwortung:** Wirtschafts- und Medizinethiker, Umwelt- und Technikethiker bewerten Forschung und Entwicklung.
- **Medien & Wissenschaft:** Kommunikations- und Medienwissenschaftler sowie Museumspädagogen untersuchen, wie sich Forschung und Gesellschaft austauschen können.

Wissenschaftler des MCTS werden an allen großen Forschungsverbünden der TU München beteiligt sein. So werden humanwissenschaftliche Fragen von Anfang an berücksichtigt.

Dialog mit Bürgern, Beratung der Politik

Das Munich Center for Technology in Society initiiert zudem eigene Forschungsprojekte. Die Humanwissenschaftler konzentrieren sich dabei auf die empirische Untersuchung konkreter Probleme. Wegen ihres experimentellen Laborcharakters tragen die Projekte den Titel MCTS-Lab. Diese Laboratorien sind schon während der laufenden Forschung offen für die gesellschaftliche Diskussion. Dazu organisiert das MCTS Bürgerdialoge, bei denen Menschen aus verschiedenen Bereichen mit den Wissenschaftlern arbeiten. Die gemeinsamen Erkenntnisse sollen auch der Politik als Grundlage für ihre Entscheidungen dienen.

Studierende sensibilisieren

Ziel der TUM ist es, dass künftige Generationen von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern die Verknüpfung mit der Gesellschaft ganz selbstverständlich als Teil ihrer Arbeit betrachten. Das Munich Center for Technology in Society wird deshalb die Studierenden aller Fächer dafür sensibilisieren. Es organisiert zudem Masterstudiengänge für diejenigen, die sich vertieft mit den Inhalten des MCTS beschäftigen wollen. Das MCTS bietet vier Dokortitel und in Zukunft auch ein PhD-Programm. Die Carl von Linde-Akademie ist die Studienfakultät des MCTS mit interdisziplinären Vorträgen und Seminaren zu MCTS-Themen für die gesamte Universität.

Erfolgreich bei der Exzellenzinitiative

Das Munich Center for Technology in Society ist Teil des Zukunftskonzepts, mit dem die TU München bei der Exzellenzinitiative 2012 erfolgreich war. Die großen Zukunftsfragen in Feldern wie Energie und Umwelt, Gesundheit und Ernährung oder Kommunikation können nur interdisziplinär beantwortet werden. Die TUM hat deshalb fakultätsübergreifende Integrative Research Center geschaffen, in denen Wissenschaftler verschiedener Fächer zusammenarbeiten – darunter das MCTS.

Integrative Research

Das MCTS erforscht die human- und sozialwissenschaftlichen Aspekte der Technikwissenschaften. Philosophen und Ethiker,

Soziologen und Historiker, Politik- und Medienwissenschaftler arbeiten in gemeinsamen Forschungsprojekten Hand in Hand mit Ingenieur- und Naturwissenschaftlern. Im Zentrum stehen komplexe soziotechnische Systeme wie z.B. Mobilitätsinfrastrukturen, Versorgungsnetzwerke für Wasser und Energie, urbane Infrastrukturen, Informations- und Kommunikationsnetze, deren gesamtgesellschaftliche Bedeutung und historische Entwicklung nur in der Kooperation von Ingenieur-, Natur-, Sozial- und Humanwissenschaften erfasst werden kann.

Zur Umsetzung der Forschungsziele wird das besondere Forschungsformat der MCTS-Labs gewählt. Ein MCTS-Lab ist ein Forschungsschwerpunkt, der ein gemeinsames („transdisziplinäres“) Forschungsthema der Ingenieur- und/oder Naturwissenschaften mit den Sozial- und Humanwissenschaften durchführt. Forschung soll dabei problemorientiert und empirisch basiert sein, aber auch ethisch-normative Aspekte integrieren. Ein MCTS-Lab setzt sich aus einzelnen Fallstudien zum gemeinsamen Schwerpunktthema zusammen, die untereinander in ihren Fragestellungen abgestimmt und vernetzt sein sollen. Die Forschungsprojekte unterliegen der dauernden Evaluierung durch das Advisory Board und dem Qualitätsmanagement des MCTS, das durch das TUM-Präsidium verabschiedet wurde. In fünf Jahren sollen die besten MCTS-Labs, die im Wettbewerb untereinander stehen, in Forschergruppen oder Sonderforschungsbereiche überführt werden.

Gründungsmitglieder des MCTS

Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie (EDU), Direktor des MCTS

Prof. Dr. Klaus Bengler, Lehrstuhl für Ergonomie (MW)

Prof. Dr. Mariacarla Gadebusch-Bondio, Extraordinariat für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin (ME)

Prof. Dr. Wolfgang Heckl, Oskar von Miller-Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation (EDU), Generaldirektor des Deutschen Museums, München

Prof. Dr. Wilhelm Hofmann, Extraordinariat für Politikwissenschaft (EDU)

Prof. Dr. Susanne Ihlen, Extraordinariat für Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften (EDU)

Prof. Dr. Hugo Kehr, Lehrstuhl für Psychologie (WI)

Prof. Dr. Andres Lepik, Lehrstuhl für Architekturgeschichte (AR), Leiter des Architekturmuseums der TUM in der Pinakothek der Moderne, München

Prof. Dr. Christoph Lütge, Peter Löscher-Stiftungslehrstuhl für Wirtschaftsethik (EDU)

Prof. Dr. Claudia Peus, Extraordinariat für Forschungs- und Wissenschaftsmanagement (WI)

Prof. Dr. Birgit Spanner-Ulmer, Lehrstuhl für Produktion und Technik in der Medienbranche (MW)

Prof. Dr. Daniel Straub, Extraordinariat für Risikoanalyse und Zuverlässigkeit (BV)

Prof. Dr. Ulrich Wengenroth, Lehrstuhl für Technikgeschichte (EDU)

Prof. Dr. Sophie Wolfrum, Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung (AR)

Prof. Dr. Karin Zachmann, Extraordinariat für Geschichte der Technik (EDU)

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats (Advisory Board)

Prof. Dr. Ulrike Felt, Dept. Science and Technology Studies (STS), Univ. Wien

Prof. Evelyn Fox Keller, Ph. D. Dept. Science and Technology Studies (STS), MIT Cambridge MA, USA

Prof. Dr. David Gugerli, Dept. History of Science & Technology, ETH Zürich

Prof. Dr. Ruth Hagengruber, Dept. Cultural Science & Philosophy, Univ. Paderborn

Privatdozent Dr. Michael Klein, Secretary General, Nationale Akademie der Technikwissenschaften (Acatech), Berlin

Prof. Dr. Wolfgang Kröger, International Risk Governance Council, Genf

Prof. Dr. Stefan Kuhlmann, Dept. Science, Technology, and Policy Studies, Univ. Twente, Netherlands

Prof. Dr. Jürgen Mittelstraß, Dept. Philosophy of Science, Univ. Konstanz

Prof. Naomi Oreskes, Ph. D. Dept. History and Science Studies, UC San Diego, USA

Prof. Dr. Wolfgang Reitzle, CEO Linde Group, München

Prof. Dr. Ortwin Renn, Dept. Technical and Environmental Sociology, Univ. Stuttgart

Prof. Dr. Peter Weingart, Dept. Sociology of Science, Univ. Bielefeld

Die Stiftung

Hintergründe zur Carl von Linde-Akademie der TU München

Carl von Linde (1842-1934), Professor für theoretische Maschinenlehre der neu gegründeten „Königlich Polytechnischen Schule in München“, der heutigen TU München, entwickelte aufgrund eigener thermodynamischer Überlegungen eine neue Theorie der Kältemaschinen, die er mit dem Bau seiner ersten Kälteanlage 1873 in die Praxis umsetzte. Sechs Jahre später machte er sich als Unternehmer selbstständig und gründete mit Partnern ein Ingenieurbüro in Wiesbaden, das schnell zum international wichtigsten Hersteller von Kältemaschinen aufstieg.

Carl von Linde kehrte 1890 als Professor an die Technische Hochschule nach München zurück, blieb aber weiterhin unternehmerisch tätig. Ihm gelang es, Brücken zu schlagen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowie wichtige Grundlagen für die erfolgreiche Entwicklung ganzer Industriezweige – von der Chemie- über die Stahl- bis hin zur Lebensmittelindustrie – zu schaffen. Ein besonderes Anliegen war ihm zeitlebens die gesellschaftliche Resonanz auf Neuerungen seiner Zeit. Der Unternehmensgründer hat die Verantwortung für das eigene Handeln gelehrt und gelebt. Diese Kompetenzen will die Carl von Linde-Akademie vor allem den Studierenden der Natur- und Ingenieurwissenschaften der TU München vermitteln.

Anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens im Jahr 2004 hat die Linde AG die Mittel zur Einrichtung der Carl von Linde-Akademie an der TU München bereitgestellt. The Linde Group ist heute ein weltweit führendes Gase- und Engineeringunternehmen, das mit rund 62.000 Mitarbeitern in mehr als 100 Ländern vertreten ist. Im Geschäftsjahr 2012 hat Linde einen Umsatz von 15,280 Mrd. Euro erzielt. Die Strategie des Unternehmens ist auf ertragsorientiertes und nachhaltiges Wachstum ausgerichtet. Der gezielte Ausbau des internationalen Geschäfts mit zukunftsweisenden Produkten und Dienstleistungen steht dabei im Mittelpunkt. Linde handelt verantwortlich gegenüber Aktionären, Geschäftspartnern, Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt – weltweit, in jedem Geschäftsbereich, jeder Region und an jedem Standort. Linde entwickelt Technologien und Produkte, die Kundennutzen mit einem Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung verbinden.



Masterstudiengänge

Ziel der TUM ist es, dass künftige Generationen von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern die Verknüpfung mit der Gesellschaft ganz selbstverständlich als Teil ihrer Arbeit betrachten. Dafür wird das Munich Center for Technology in Society die Studierenden aller Fächer sensibilisieren. Es organisiert zudem Masterstudiengänge für diejenigen, die sich vertieft mit den Inhalten des MCTS beschäftigen wollen.

Ergonomie – Human Factors Engineering (M.Sc.)	12
Wissenschafts- und Technikphilosophie (M.A.)	14

Ergonomie – Human Factors Engineering

Master of Science

Ziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang Ergonomie – Human Factors Engineering (HFE) verfolgt das Ziel, Personen mit Bachelorabschluss interdisziplinär für die Erstellung, Implementierung und Bewertung zukünftiger Konzepte für die Interaktion zwischen Mensch und Technik in verschiedenen Anwendungsfeldern auszubilden.

Moderne technische Produkte und Prozesse zeichnen sich dadurch aus, dass sie

- den Menschen möglichst effizient unterstützen,
- einfach und komfortabel in der Anwendung sind und
- auch längerfristig gesehen, keine schädlichen Auswirkungen auf den Menschen haben.

Der Trend hin zu immer größerer Funktionsvielfalt und Leistungsdichte technischer Produkte und Prozesse ist eine große Herausforderung. Dabei stellen die Gesellschaft und der moderne Mensch immer höhere Anforderungen an Komfort, Sicherheit und Gesundheit im Umgang mit der Technik.

Keine Wissenschaftsdisziplin kann vor diesem Hintergrund noch beanspruchen, dieses komplexe Zusammenspiel von teilweise konkurrierenden Anforderungen allein behandeln zu können. Ein Zusammenführen von Wissen und Erkenntnissen aus den Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Psychologie, der Medizin, der Bewegungs- und Gesundheitswissenschaft ist erforderlich.

Der Studiengang **Ergonomie – Human Factors Engineering (HFE)** qualifiziert Personen dafür, dass sie in der Lage sind, diese Zusammenführung zu bewerkstelligen. Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs weisen ein aus mehreren der vorgenannten Disziplinen stammendes Methodenwissen auf und sind hochgradig interdisziplinär geprägt. Sie sind für integrative Forschung ausgebildet, können wissenschaftliches und praktisches Wissen verbinden und sind in der Lage, über die Wechselwirkungen zwischen Technik und sozialen Systemen zu reflektieren.

Die Technische Universität München ist mit ihrem in Europa einzigartigen Forschungs- und Lehrportfolio in besonderer Weise geeignet, diesen anspruchsvollen Studiengang anzubieten.

Nachfrage am Arbeitsmarkt

Die Nachfrage nach Personen mit Expertise in Human Factors steigt stetig an. Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Ergonomie – Human Factors Engineering (HFE) können in einer Vielzahl von techniknahen Berufsfeldern eine Perspektive finden. Dazu gehören Tätigkeiten in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Konstruktion, Management und Beratung.

Aufbau und Inhalte des Studiengangs

Der Studiengang **Ergonomie – Human Factors Engineering (HFE)** ist ein viersemestriger Masterstudiengang, mit möglichem Studienbeginn im Sommer- und Wintersemester. In den ersten drei Semestern werden Grundlagen in den Bereichen Arbeitswissenschaft, Versuchsplanung und Statistik sowie Produkt- und Produktionsergonomie (Pflichtmodule) vermittelt sowie Vertiefungen (Wahlpflicht-/Wahlmodule) angeboten.

Die Wahlpflichtmodule vermitteln unterschiedliche Anwendungsdomänen, Technologien und Methoden, beispielsweise die Digitale Menschmodellierung. Im vierten Semester soll ausschließlich die Master's Thesis angefertigt werden.

Die Wahlmodule runden das Curriculum ab und vermitteln unter anderem die Rolle von Technik in der heutigen Gesellschaft: welche Auswirkungen haben Technologien auf Mensch und Gesellschaft. Neben den vorgeschlagenen Wahlmodulen, können nach eigenem Interesse auch weitere Module im Wahlbereich eingebracht werden. Eine detaillierte Zusammenstellung der verschiedenen Module liefern die Fachprüfungsordnung, das Modulhandbuch sowie die einzelnen Modulbeschreibungen des Studiengangs.

Im Masterstudiengang werden zwei projektorientierte Studienarbeiten angefertigt: das interdisziplinäre Projekt wird in Form einer Teamarbeit vollzogen, mit der Master's Thesis wird das Studium abgeschlossen.

Bewerbung

Zugangsvoraussetzungen

Der Studiengang richtet sich an Bachelorabsolventinnen/-absolventen folgender oder vergleichbarer Studiengänge: Maschinenwesen, Elektrotechnik, Informatik, Architektur, Sportwissenschaft, Erziehungswissenschaften, Psychologie oder Medizin (mit Nachweis des zweiten Abschnitts der ärztlichen Prüfung). Mitzubringen sind bestandene Modulprüfungen aus vier der folgenden sechs Fächergruppen mit jeweils mindestens vier Credits: Forschungsmethodik, Mechanik, Konstruktion, Mathematische Grundlagen, Grundlagen der Programmierung, Kognitionswissenschaftliche Grundlagen.

Online-Bewerbung

Wintersemester: 01. April bis 31. Mai

Sommersemester: 01. November bis 31. Dezember

Kontakt

Prof. Dr. phil. Klaus Bengler

Lehrstuhl für Ergonomie

Studienberatung:

Andreas Haslbeck

Tel.: +49.89.289.15406

E-Mail: hfe@lfe.mw.tum.de

Homepage

www.mcts.tum.de/hfe



Der interdisziplinäre Masterstudiengang Wissenschafts- und Technikphilosophie ergänzt die naturwissenschaftlich-technische Ausbildung an der TU München durch philosophische Vertiefung der Grundlagen und der ethisch-gesellschaftlichen Bezüge von Wissenschaft und Technik. Damit qualifizieren sich Absolventen in den Bereichen Bildung und Weiterbildung, Technik- und Forschungspolitik, Wissenschaftsverwaltung, Verlagswesen, Medien und Beratungstätigkeit.

Warum Philosophie?

Lassen sich die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts mit den klassischen Disziplinen der Wissenschaften bewältigen? Wie ist interdisziplinäres Forschen möglich? Gibt es universelle Grundlagen des Erkennens und Erfindens? Brauchen wir ein neues Technikverständnis? Was können wir wissen? Und was sollen wir tun?

Philosophie gilt seit der Antike als Ursprung der Wissenschaften. Sie fragt auch heute noch nach den Prinzipien unseres

Wissens, seinen transdisziplinären Zusammenhängen, seinen sozio-kulturellen Bedingungen und ethischen Konsequenzen. In der Fokussierung auf Wissenschaft und Technik vermag die Philosophie heute Kompetenzen für interdisziplinäre Aufgaben zu fördern, z.B. die Vermittlung komplexer Zusammenhänge oder die argumentative Begründung kritischer Standpunkte.

Mitwirkende

Die Lehre wird getragen von den Lehrstühlen für „Philosophie und Wissenschaftstheorie“, „Technikgeschichte“, „Wissenschaftskommunikation“, „Wirtschaftsethik“, „Didaktik der Mathematik“ und „Methoden der Empirischen Bildungsforschung“ sowie der „Carl von Linde-Akademie“ im MCTS. Beteiligt sind darüber hinaus Mitglieder der Fakultäten Mathematik, Physik, Architektur, Elektro- und Informationstechnik, Informatik, Wirtschaftswissenschaften, des Wissenschaftszentrums Weihenstephan und der TUM School of Education sowie der Exzellenzcluster CoTeSys und das Deutsche Museum.

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4
Grundlagen (Pflicht) Wissenschaftstheorie 5 Credits	Aufbau (Wahl) Systemtheorie 5 Credits	Profilbildung (Wahl) z.B. Wissenschaftstheorie (vertieft) 5 Credits	Modul Master's Thesis (inkl. Kolloquium)
Grundlagen (Pflicht) Technik- und Sozialphilosophie 5 Credits	Aufbau (Wahl) Wissenschaft, Technik und Gesellschaft 5 Credits	Profilbildung (Wahl) z.B. Wissen und Risiko 5 Credits	
Grundlagen (Pflicht) Logik 5 Credits	Aufbau (Wahl) Erkenntnis und Kognition 5 Credits	Profilbildung (Wahl) z.B. Angewandte Ethik 5 Credits	
Grundlagen (Pflicht) Wissenschafts- und Technikgeschichte 5 Credits	Modul Praktikum (inkl. Kolloquium) 10 Credits		
Modul Anwendungsfach (Applied Studies) (inkl. interdisziplinärem Kolloquium) 18 Credits			
Modul General Studies (Schlüsselkompetenzen) 12 Credits			
insgesamt 120 Credits			30 Credits

Aufbau

In vier Pflichtmodulen wird in die Grundlagen der Wissenschafts- und Technikphilosophie eingeführt. Der Schwerpunkt des Wahlbereichs Aufbau liegt in der Vermittlung interdisziplinären Wissens mit Themen wie „Systemtheorie“, „Wissenschaft und Gesellschaft“ oder „Erkenntnis und Kognition“. Im Wahlbereich Profilbildung können die Kenntnisse und Fähigkeiten u.a. in „Wissenschaftstheorie“, „Technikphilosophie“, „Logik“, „Wissen und Risiko“ und „Angewandte Ethik“ vertieft und erweitert werden.

Im Anwendungsfach werden im Rahmen eines individuellen Studienplans philosophische Fragestellungen in einem natur- oder ingenieurwissenschaftlichen Fach thematisiert und diskutiert. General Studies erweitern die überfachlichen Kompetenzen, insbesondere im Hinblick auf die Persönlichkeitsentwicklung sowie auf die Befähigungen, eine qualifizierte Beschäftigung aufzunehmen und sich zivilgesellschaftlich zu engagieren. Im sechswöchigen Praktikum in den Bereichen Wissenschaftsmanagement, -förderung oder -kommunikation (z.B. in einem Forschungsinstitut, einer Wissenschaftsredaktion oder einem Fachverlag) sammeln die Studierenden wertvolle Berufspraxis. In der Master's Thesis bearbeiten sie selbstständig eine philosophische Problemstellung gemäß ihrer Schwerpunktbildung; die Ergebnisse ihrer Arbeit stellen sie im Forschungskolloquium vor. Aktuelle Informationen zum Masterstudiengang Wissenschaft- und Technikphilosophie finden Sie unter **www.mcts.tum.de/master**

Bewerbung

Zugangsvoraussetzungen

Der Studiengang richtet sich an Bachelorabsolventinnen und -absolventen mit einem Schwerpunkt im MINT-Bereich.

Online-Bewerbung

Wintersemester: 01. April bis 31. Mai

Sommersemester: 01. November bis 31. Dezember (nur für Quereinsteiger)

Kontakt

Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie

Prof. Dr. phil. Klaus Mainzer

Fachstudienberatung: E-Mail: master@cvl-a.tum.de

Homepage

www.mcts.tum.de/master

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2013

Pflichtmodule „Grundlagen“			
Wissenschaftstheorie			Logik (vertieft)
Wissenschaft und Methode (Pietsch)	34	Logik und Modelltheorie (Bengez)	27
		Grenzen und Möglichkeiten der Modellierung sozialer Phänomene (Bengez, Ünlü)	28
Technik- und Sozialphilosophie			
Technikphilosophie (Slanitz)	40	Daten und Wahrscheinlichkeit	
		Grundlagen der Statistik (Stubben, Ünlü)	31
Wahlbereich „Aufbau“			
Wissenschaft, Technik und Gesellschaft			Angewandte Ethik
Wissenschaft, Technik und Gesellschaft (Bösl)	42	Ethik in Wissenschaft und Technik – Bioethik (Wernecke)	74
Erkenntnis und Kognition			
Denken, Erkennen und Wissen (Wernecke)	24	Wirtschaftsethik	
Geist – Gehirn – Maschine (Mainzer)	22	Unternehmensethik (Lütge)	82
		Aktuelle Probleme der Wirtschafts- und Unternehmensethik (Lütge)	84
Wissenschafts- und Technikkommunikation			
Wissenschaft kommunizieren (Weitze)	124	Sonstige Pflichtmodule	
Erklärungen: Gute Bekannte oder falsche Freunde der Wissenschaftskommunikation? (Heckl, Weitze)	123	General Studies, z.B.	
		Innovation und Nachhaltigkeit (Lehmann-Brauns)	54
		Der Wandel des deutschen Wissenschafts-	
		systems (Lehmann-Brauns)	45
		Writer’s Lab (Uecker)	126
		Ein moralisches Angebot (Sandmann, Wernecke)	80
		Wasser oder H ₂ O? (Brenner)	91
		Utopisch denken (Weiß)	96
		Selbst geschrieben, neu gelesen (Lange)	97
		Was ist „Bildung“? (Brenner)	94
Wahlbereich „Profilbildung“			
Wissenschaftstheorie (vertieft)			
Die Entwicklung der Welt (Leiber)	38		
Paul Feyerabend: „Erkenntnis für freie Menschen“ (Jung)	36		
Wissenschaftstheorie der Ingenieur-			
wissenschaften (Pietsch)	39		
Der Begriff der Natur (Jung)	37		
Technikphilosophie (vertieft)			
Philosophie der Medialität (Wernecke)	122	Praktikum	
Wissenschaftstheorie der Ingenieur-		Wissenschaft in der Praxis (Slanitz, Mainzer u.a.)	46
wissenschaften (Pietsch)	39	Anwendungsfach	
		Angewandte Philosophie (Slanitz, Mainzer u.a.)	47
Geschichte und Theorie der Dinge			
Geschichte und Theorie der Dinge (Zachmann)	41	Master’s Thesis	
		Forschungskolloquium Philosophie und Wissenschaftstheorie (Mainzer)	48

Weitere Veranstaltungen werden über die Homepage des Studiengangs www.mcts.tum.de/master angekündigt.

Fächerübergreifende Kompetenzbereiche

Im Rahmen der Carl von Linde-Akademie bieten Mitglieder des MCTS zusammen mit externen Dozentinnen und Dozenten Lehrveranstaltungen an, die in den einzelnen Studiengängen als fachübergreifende Leistungen angerechnet werden können. Unsere Workshops und Seminare ermöglichen es Studierenden, über ihr spezialisiertes Wissen und Können hinaus alle notwendigen Fähigkeiten zu entwickeln, um kompetent und verantwortungsvoll entscheiden und handeln zu können.

Die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung. Bei Redaktionsschluss lagen noch nicht alle Zuordnungen vor. Bitte informieren Sie sich über anrechenbare Leistungen auf unserer Homepage unter www.cvl-a.tum.de oder bei Ihren Studienfachbetreuern.

Systemisches Denken	20
Innovation und Risiko	52
Ethik und Verantwortung	72
Kulturelle Kompetenz	88
Information und Kommunikation	120
Persönlichkeit und Selbstmanagement	150

Vorlesung/Seminar	Geist – Gehirn – Maschine	Mainzer	22
Seminar	Künstliche Intelligenz: Grundlagen und Grenzen	Deser, Mainzer	23
Seminar	Denken, Erkennen und Wissen	Wernecke	24
Seminar	Mental Causation	Sellmaier	25
Seminar	Vom ‚richtigen‘ Denken: sind Menschen rational?	Bonk	26
Seminar/Übung	Logik und Modelltheorie	Bengez	27
Seminar	Grenzen und Möglichkeiten der Modellierung sozialer Phänomene	Bengez, Ünlü	28
Workshop	Advanced Techniques in Modelling Complex Systems	Krischke	29
Vorlesung/Übung	Struktur und Kausalität in unbeobachteten Größen	Schurig, Gschrey, Ünlü	30
Vorlesung/Übung	Grundlagen der Statistik	Stubben, Ünlü	31
Seminar/Übung	Psychometrische Diagnostik: Der Mensch in Zahlen	Ünlü	32
Seminar	Wie funktionieren Menschen?	Peus, Braun, Hentschel	33
Seminar	Wissenschaft und Methode	Pietsch	34
Seminar	Kausalität und Wahrscheinlichkeit	Lauth	35
Seminar	Paul Feyerabend: „Erkenntnis für freie Menschen“	Jung	36
Seminar	Der Begriff der Natur	Jung	37
Seminar	Die Entwicklung der Welt	Leiber	38
Seminar	Wissenschaftstheorie der Ingenieurwissenschaften	Pietsch	39
Seminar	Technikphilosophie	Slanitz	40
Seminar	Geschichte und Theorie der Dinge	Zachmann	41
Seminar	Wissenschaft, Technik und Gesellschaft	Bösl	42
Workshop	Wissenschaft und Gesellschaft	Böschen	43
Vortragsreihe	Science and Society	Mainzer, Slanitz	44
Seminar	Der Wandel des deutschen Wissenschaftssystems	Lehmann-Brauns	45
Kolloquium	Wissenschaft in der Praxis	Slanitz, Mainzer, Pietsch	46
Kolloquium	Angewandte Philosophie	Slanitz, Mainzer, Bengez	47
Kolloquium	Forschungskolloquium Philosophie und Wissenschaftstheorie	Mainzer	48
Vorlesung	Einführung in die Nanowissenschaften	Lackinger	49
Vortragsreihe	Highlights der Forschung	TUM Emeriti of Excellence	50

Systemisches Denken

In einer zunehmend komplexer werdenden Welt stellen sich häufig Probleme in Beruf und Alltag nicht disziplinär in den Grenzen eines Faches, in dem man ausgebildet wurde, sondern interdisziplinär: Im Beruf wird der Ingenieur z.B. mit der Denkweise des Betriebswirts und Managers, der Mediziner z.B. mit juristischen und ethischen Argumenten konfrontiert. Aber auch in Forschung und Entwicklung entspringen Innovationen zu-

nehmend einem problemorientierten Ansatz über die Grenzen eines Fachs hinaus: Die Disziplinen wachsen zusammen (z.B. Bionik, Synergetik, Systemtheorie). Mit hoher fachspezifischer Kompetenz müssen wir auf die Denkweisen der anderen Disziplinen vorbereitet sein und in komplexen und fachübergreifenden Zusammenhängen denken lernen.

Geist – Gehirn – Maschine

Grundprobleme im Brennpunkt von Neurophilosophie, Informatik und Robotik

Leitung	Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	06.06.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 07.06.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	LRZ Garching
Raum	H.E.008
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch/Englisch
Zielgruppe	alle Natur- und Ingenieurwissenschaften; Lehramt
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (nach Vereinbarung); Hausarbeit (ECTS: 2-3, je nach Umfang); MA WTPhil Modul ED0145: Modulprüfung: Seminararbeit (15 Seiten) (60 h); Mid-Term-Leistung: Referat (30 h) (ECTS: 5)

Künstliche Intelligenz beherrscht längst unser Leben. Mikroprozessoren und Computerprogramme bestimmen die Infrastruktur und steuern die immer komplexer werdenden Abläufe in unserer technisierten Welt. Ingenieure interessieren sich für Wahrnehmung, Denken und Bewusstsein, um Roboter nach dem Vorbild von Evolution und Gehirn mit Fähigkeiten der Selbstorganisation auszustatten. Damit werden uralte Menschheitsfragen nach Geist, Seele und Bewusstsein berührt, die Menschen in Philosophie und Religion seit ihren Anfängen beschäftigen.

Wo stehen wir heute im Brennpunkt von Neurophilosophie, Informatik und Robotik? Wohin werden wir uns bzw. sollten wir uns mit dieser neuen Technik entwickeln? Welche ethischen Fragen nach dem menschlichen Selbstverständnis sind damit aufgeworfen?

Prüfungsleistungen können auch auf Englisch erbracht werden.

Literatur

K. Mainzer, Leben als Maschine? Von der Systembiologie zu Robotik und Künstlicher Intelligenz, Mentis: Paderborn 2011; ders., Computerphilosophie, Junius-Verlag: Hamburg 2003; ders., Gehirn, Computer, Komplexität, Springer: Berlin/Heidelberg/New York 1997

Künstliche Intelligenz: Grundlagen und Grenzen

Leitung	Stefan Deser, M.A.M.Sc. Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Freitag, 15:00 bis 17:00 Uhr Beginn: 19.04.2013 19.04., 24.05., 14.06., 28.06., 05.07., 19.07.
Ort	TU München Stammgelände
Raum	2.205
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19
Prüfung	Referat (ECTS: 1)

Bald nach Erfindung des Computers kamen Gedanken über mögliche Analogien zwischen dem menschlichen Gehirn und dem Computer auf. Dessen unglaubliche Rechenkraft und die oberflächliche Ähnlichkeit seines Drahtgewirrs zu vernetzten neuronalen Strukturen nährten die Vorstellung, das Gehirn als Sitz menschlicher Intelligenz, menschlichen Denkens und Bewusstseins – kurzum: des „Geistes“ – sei letztlich auch nichts anderes als ein gigantisches Elektronengehirn. Im Rahmen dieser Veranstaltung soll dieser Idee nachgegangen werden: Was ist (künstliche) Intelligenz? Wie sehen die neurobiologischen Grundlagen menschlicher Denkfähigkeit aus? Auch ist zu hinterfragen, was überhaupt mit einem Rechner „ausrechenbar“ ist, in theoretischer wie auch in praktischer Hinsicht. Aus philosophischer Perspektive besonders brisant ist die Frage, die Alan Turing schon in den 1950er Jahren aufwarf: Können Maschinen denken? Daran schließt sich an: Wenn sie es könn(t)en, sollten sie es tun?

Lernziele

Die Teilnehmer verfügen über elementare neurobiologische und computerwissenschaftliche Grundkenntnisse. Dadurch sind sie in der Lage, epistemologische und ethische Grundprobleme der Künstlichen Intelligenz zu verstehen.

Methoden

Textbasiertes Seminar, Referate, Diskussionen, Selbststudium insbes. Lektüre/Erarbeitung von Texten

Literatur

Mainzer, Klaus: Computer – neue Flügel des Geistes? 1994
Mainzer, Klaus: Künstliche Intelligenz. 2003
Turing, Alan: Computing Machinery and Intelligence. 1950
Weizenbaum, Joseph: Die Macht der Computer und die Ohnmacht der Vernunft. 1978

Denken, Erkennen und Wissen

Eine Einführung in die Erkenntnistheorie

Leitung	PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	03.05.2013, 10:00 bis 16:00 Uhr 28.06.2013, 10:00 bis 16:00 Uhr 12.07.2013, 10:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221, 1.229 (am 28.06.)
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3); MA WTPhil ED0145 in Verbindung mit „Cognitive Science“ (WiSe): Modulprüfung: Vortrag (60 h); Mid-Term-Leistungen: Referat (30 h), aktive Mitarbeit/Lektüre (30 h) (ECTS: 5)
Voraussetzung	Aktive Teilnahme in Form der Übernahme eines Referates

In unserem alltäglichen Sprachgebrauch verwenden wir die Ausdrücke »Denken«, »Erkennen« und »Wissen« oft sehr ungenau, zuweilen sogar synonym. Hingegen hat bereits die antike Philosophie wichtige Abgrenzungen formuliert, die in der Neuzeit und Moderne spezifische Weiterentwicklungen bis hin zur aktuellen Neuro-Philosophie erfahren haben.

Das Seminar vermittelt eine Übersicht der europäischen Klassiker der Erkenntnistheorie, indem es die unterschiedlichen Ansätze zentraler Autoren pointiert vor- und zur Diskussion stellt. Die vorgestellten Ansätze reichen von der Ontologie und Metaphysik, dem Rationalismus, Idealismus und Empirismus bis zu den aktuellen empirischen Kognitionswissenschaften. Vor diesem Hintergrund soll auch der Frage nachgegangen werden, welches Verständnis von Wissenschaft hieraus womöglich resultiert (et vice versa).

Methoden
Textlektüre, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion

Mental Causation

Leitung	Prof. Dr. Stephan Sellmaier, Forschungsstelle Neurophilosophie und Ethik der Neurowissenschaften, LMU München
Termin	Dienstag, 14:00 bis 16:00 Uhr
Ort	LMU München, Geschwister-Scholl-Platz 1
Raum	M 210
Veranstalter	Münchner Kompetenzzentrum Ethik, LMU München
Sprache	Deutsch/Englisch
Nachweis	SWS: 2

Questions about the existence and nature of mental causation are prominent in contemporary discussions of the mind and human agency. Originally, the problem of mental causation was that of understanding how an immaterial mind, a soul, could interact with the body. Most philosophers nowadays repudiate souls, but the problem of mental causation has not gone away. Instead, focus has shifted to mental properties. How could mental properties be causally relevant to bodily behavior? How could something mental qua mental cause what it does? The seminar will examine questions of this sort.

Vom ‚richtigen‘ Denken: sind Menschen rational?

Leitung	PD Dr. Thomas Bonk, Seminar für Philosophie, Logik und Wissenschaftstheorie, LMU München
Termin	Freitag, 14:00 bis 16:00 Uhr
Ort	LMU München, Geschwister-Scholl-Platz 1
Raum	Hgb. B 015
Veranstalter	Lehrstuhl für Philosophie, Logik und Wissenschaftstheorie, LMU München; Kontakt: a.seidl@lrz.uni-muenchen.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2

Wir untersuchen kritisch Theorien epistemischer Rationalität von der Antike bis heute, unter Einbeziehung der einschlägigen psychologischen Literatur.

Bitte informieren Sie sich über mögliche kurzfristige Änderungen auf der Homepage der LMU:
www.philosophie.uni-muenchen.de

Logik und Modelltheorie

Leitung	Dr. Rainhard Benges, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Mittwoch, 10:00 bis 12:00 Uhr Beginn: 24.04.2013
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 4; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19
Prüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ECTS: 3); MA WTPhil Modul ED0154: Referat und Hausarbeit (ECTS: 5)

Die Modelltheorie wurde in den 1950er Jahren vor allem in der Logikerschule in Berkeley entwickelt und zusammengetragen und hat sich als ein Zweig der Mathematik etabliert. Sie wird vielfach neben der Mengenlehre und Beweistheorie als dritte Säule der mathematischen Logik angesehen. Ihr Gegenstand sind mathematische Theorien wie beispielsweise die projektive Geometrie, die Graphentheorie (theoretische Informatik), die Finanzmathematik, etc. Mit den Mitteln der Modelltheorie wird nun versucht, diese mathematischen Theorien aufzuarbeiten und herauszustellen, welche Aussagen sich im Rahmen z.B. der projektiven Geometrie machen lassen und ob diese Theorie eine vollständige Axiomatik besitzt, widerspruchsfrei ist, etc. Im Vergleich mit der eher syntaktisch orientierten Beweistheorie, lässt sich die Modelltheorie als das semantische Gegenstück charakterisieren.

Diese Art des systemischen Denkens wird auch in der angewandten Mathematik vollzogen, wenn man Probleme modelliert, z.B. den Schadstofftransport in der Luft, die Fahrwerksstabilität oder den kostenneutralen Preis einer Versicherung oder Anleihe. Unsere Problemkreise werden ganze mathematische Theorien sein. So gesehen eine Modellierung zweiter (höherer) Ordnung.

Im Rahmen des Einführungskurses werden wir das grundlegende Instrumentarium erarbeiten und unser Wissen an ausgewählten mathematischen Theorien reflektieren.

Teilnahmevoraussetzung ist neben Interesse eine gewisse Übung im mathematischen Denken und Schließen sowie Grundkenntnisse in der Logik, wie sie beispielsweise in dem Blockkurs in den Semesterferien angeboten werden.

Grenzen und Möglichkeiten der Modellierung sozialer Phänomene

Leitung	Dr. Rainhard Bengez, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München Prof. Dr. Ali Ünlü, Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung, TUM School of Education
Termin	wird noch bekannt gegeben
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch/Englisch
Zielgruppe	Studierende des Masterstudiengangs Wissenschafts- und Technikphilosophie
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ECTS: 3); MA WTPhil Modul ED0154: Referat und Hausarbeit (ECTS: 5)

In diesem Kurs wollen wir uns aktuellen Themen der Modellierung des sozialen Verhaltens zuwenden. Es geht darum, die Grenzen und Möglichkeiten der Mathematik und Informatik auszuloten, uns Menschen und unsere soziale Umwelt und Institutionen zu beschreiben. Dabei handelt es sich um reale Projekte, in die Sie sich einarbeiten sollen. Im Seminar sollen Sie sich die Methoden erarbeiten, diese Projekte zu verstehen, umzusetzen und im Rahmen einer Abschlussarbeit erfolgreich zu bearbeiten.

Beispiele

Projekt 1: Es ist Frühsommer. Die Kleider werden kürzer, die Partys länger und die Hormone sprießen. Zeit sich zu fragen, ob und unter welchen Bedingungen Beziehungen von Harmonie gesegnet sind. Gelingt es uns mit Hilfe qualitativer und quantitativer Methodik den Liebesreigen besser zu fassen. Oder eignen sich Formeln ganz und gar nicht dafür? Wann, was und wie sind die Konstellationen einer guten, erfüllten Beziehung?

Projekt 2: Unternehmen und politische Parteien bangen um die Akzeptanz ihrer Kunden bzw. Wähler. Wie können wir das gegenseitige Abhängigkeitsverhältnis fassen und ggf. Ansatzpunkte für eine umkippende Stimmung identifizieren?

Projekt 3: Wie kann man möglichst fair eine Prämie aufteilen? Stellen Sie sich vor, Sie sind ein Internetunternehmer und müssen für einen Vertragsabschluss an alle Partner Geld bezahlen. Wer soll wie viel bekommen und was ist in Ihrem Interesse?

Ziele

- Quantitative und qualitative Methodik kombiniert einsetzen
- Den Weg von der Feldforschung über die Daten zu einem Modell und der Rückinterpretation verstehen lernen
- Die Sensitivität von Daten und Modellen sowie deren Abhängigkeit erkennen lernen
- Mathematische, modelltheoretische und wissenschaftstheoretische Grenzen und Möglichkeiten der Mathematik und Informatik benennen und verstehen lernen

Advanced Techniques in Modelling Complex Systems Agent Based Modelling and Simulation Level I

Leitung	Prof. Dr. André Krischke, Lehrgebiet Logistik- und Supply Chain Management, Hochschule München
Termin	03.07.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 04.07.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Essay and Mini Simulation Project

The future availability of local information in real time will fundamentally change the process of individual decision-making in complex systems, which are composed of many interacting parts showing a collective emergent behaviour. The relatively new science of agent-based modelling and simulation seems to offer promising tools to support decision-making in these situations, as it explicitly models the heterogeneity of the objects, which can adapt and interact in time and space.

Objectives

The objective of the lecture is to give students an introduction into the capabilities and the process of agent-based modelling and simulation with help of a big number of relevant models, from different disciplines.

Acquired Competencies

Awareness and basic understanding of complexity as one of the biggest challenges of the agent society. Basics of agent-based modelling and simulation methods. Proficiency in selecting and applying the appropriate methods and tools for simulation, like NetLogo.

Applied Methods

Since for acquiring modelling competencies a thorough understanding of the body of theoretical knowledge is as important as applying this knowledge within a structured modelling process, the seminar will be a mixture of lectures, demonstration of cases and team work.

Literatur

North, Managing Business Complexity, 2007
Railsback, Agent-Based and Individual-Based Modelling, 2012
Füllsack, Gleichzeitige Ungleichzeitigkeit, 2011
Resnick, Turtles, Termites and Traffic Jam, MIT Press 1997 (Easy Read)

Struktur und Kausalität in unbeobachteten Größen

Computationale Modelle aus Human- und Sozialwissenschaften unter Mplus

Leitung	Michael Schurig, Dipl.-Päd. (Univ.), Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung, TUM School of Education Bernhard Gschrey, M.A., Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung, TUM School of Education Prof. Dr. Ali Ünlü, Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung, TUM School of Education
Termin	Vorbesprechung und Terminabsprache (nach vorheriger Anmeldung): 09.04. und 16.04. (jeweils um 18:30 Uhr). Sollten Sie zu diesen Terminen nicht kommen können, bitten wir um direkte Kontaktaufnahme am Lehrstuhl.
Ort	TU München Lothstr. 17
Veranstalter	Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 4; ECTS: 4; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Präsentation (15 min) + Ausarbeitung
Voraussetzung	Interesse an empirischen Forschungsmethoden der Sozial- und Humanwissenschaften

Human- und sozialwissenschaftliche Konstrukte und deren Prozesse lassen sich nicht direkt beobachten, werden aber über beobachtbare Indikatoren gemessen. Welche Möglichkeiten und Grenzen von Schlüssen der Manifestation auf die Latenz ergeben sich?

Ziel der Veranstaltung ist es, die theoretische Basis der Modellierung latenter Variablen für Struktur- und Kausalanalysen sowie deren praktische Umsetzung in der Softwareumgebung Mplus zu erlernen.

Unter inhaltlichen Gesichtspunkten interessieren in der Human- und Sozialforschung häufig theoretische (latente) Konstrukte, wie etwa moralische Werte und ihre Struktur und Dynamik. Derartige Konstrukte können über beobachtete (manifeste) Variablen zu einer Skala zusammengefasst und gemessen werden. Die dabei getroffenen Annahmen gegenseitiger Abhängigkeiten werden zum Zwecke der Struktur- und Kausalanalysen einzelner oder mehrerer latenter Variablen in zugehörige Messmodelle überführt. Hierbei stellt Mplus eine gängige, hochflexible Modellierungsumgebung dar, welche verschiedenste Möglichkeiten von Modellierungsansätzen unter dem Rahmen verallgemeinerter latenter Variablen bietet.

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns sowohl auf theoretischer Basis als auch anhand von praktischen Datenbeispielen aus den Human- und Sozialwissenschaften mit solchen Themenkomplexen wie Pfadanalyse, explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse mit und ohne Kovariaten, Misch- und Mehrgruppenanalysen, und Strukturgleichungsmodelle im Allgemeinen.

Literatur

Backhaus, K., Erichson, B., Weiber, R. (2011). Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden. Springer.
Borsboom, D. (2008). Latent Variable Theory. Measurement, 6: 25–53.
Weitere Literaturhinweise online

Grundlagen der Statistik

Möglichkeiten und Grenzen statistischer Schlüsse

Leitung	Sina Stubben, Dipl.-Math., Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung, TUM School of Education Prof. Dr. Ali Ünlü, Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung, TUM School of Education
Termin	Dienstag, 10:00 bis 12:30 Uhr
Ort	TU München Lothstr. 17
Raum	wird noch bekannt gegeben
Veranstalter	Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Masterstudierende in Wissenschafts- und Technikphilosophie; Promovierende
Nachweis	SWS: 3; ECTS: 5; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (30 min) inkl. schriftliche Ausarbeitung; MA WTPHil ED0258 (ECTS: 5)

Wahlprognosen, Higgs-Teilchen und Börsencrashes – der Umgang mit Daten und Wahrscheinlichkeiten ist zum Herzstück unserer modernen Gesellschaft geworden. Diese Veranstaltung bietet eine Einordnung und Reflektion grundlegender Konzepte der Statistik.

Ziel dieser Veranstaltung ist eine kritische Auseinandersetzung mit der Rolle von Daten, Wahrscheinlichkeit und statistischen Schlüssen in Alltag und Wissenschaft. Mithilfe von Texten aus Philosophie und Wissenschaftstheorie wird die Bedeutung von Ideen der beschreibenden und schließenden Statistik und der Wahrscheinlichkeitstheorie in Vorträgen und Diskussionen hinterfragt. Ein Einblick in ihre historische Entwicklung setzt das erarbeitete Wissen in Kontext. Begleitend erarbeiten sich die TeilnehmerInnen in Einzel- und Gruppenarbeit sowie im Lehrgespräch grundlegende Konzepte dieser Themengebiete. In der interaktiven Vorlesung und Übung wird das neue Wissen durch Anwendungen und Beispiele gefestigt. Hausaufgaben bestehen aus kritischer Textanalyse, Reflektions-, Recherche- sowie Anwendungsaufgaben. In einem 30-minütigen Referat inklusive einer anschließenden schriftlichen Ausarbeitung des Vortragsthemas wird der Lernerfolg geprüft.

Nach der Veranstaltung sind die TeilnehmerInnen in der Lage, statistische Aussagen in Wissenschaft und Alltag kritisch und methodisch fundiert nachzuvollziehen, ihren Kontext und ihre Reichweite zu berücksichtigen, und sie im wissenschaftlichen Diskurs unter Berücksichtigung wissenschaftstheoretischer, historischer und philosophischer Aspekte anzuwenden.

Literatur

Saint-Mont, U. (2011). Statistik im Forschungsprozess: Eine Philosophie der Statistik als Baustein einer integrativen Wissenschaftstheorie. Heidelberg: Springer.
Desrosières, A. (2005). Die Politik der großen Zahlen: Eine Geschichte der statistischen Denkweise. Heidelberg: Springer.
Weitere Literaturhinweise online

Psychometrische Diagnostik: Der Mensch in Zahlen

Einführung in die Modellierung und Messung mentaler Charakteristika

Leitung	Prof. Dr. Ali Ünlü, Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung, TUM School of Education
Termin	14.06.2013, 10:30 bis 18:30 Uhr 21.06.2013, 10:30 bis 18:30 Uhr Philosophisches Werkstattgespräch: 18.06.2013, 16:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Lothstr. 17
Raum	wird noch bekannt gegeben
Veranstalter	Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch/Englisch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Mid-Term-Leistungen (Gruppenübung, Vorrechnen von Übungsaufgaben); Prüfungsleistung: mündliche Prüfung

Das Diagnostizieren von Problemen ist allgegenwärtig! Wie kann ich einen Einstellungs-, Persönlichkeits-, Befindlichkeits- oder Fähigkeitstest entwickeln? Wie lassen sich unbeobachtete Typologien untersuchen? Welche Rolle können mathematisch-statistische Modelle für mentale Prozesse im Menschen spielen?

Motivation

Patient in einer psychologischen Untersuchung: Feststellung des Krankheitsbildes und Bestimmung effektiver Behandlungsmaßnahmen. Schüler in einer Schulklasse: Feststellung der Stärken und Schwächen in einem Wissensbereich und Bestimmung effektiver Bildungsmaßnahmen. Ziel ist jeweils die Erstellung eines differenzierten Profils des Individuums bzgl. der interessierenden Charakteristika: verschiedene Dispositionen der Patienten anormales Verhalten zu zeigen bzw. verschiedene Problemlösestrategien der Schüler.

Inhalte

Diese Veranstaltung führt in die Latent-Class-Analyse ein. Andererseits wird die Item-Response-Theorie kurz vorgestellt und die Grundannahmen der Latent-Trait-Modelle behandelt. Erweiternd dazu wird auf die Grundlagen der Wissensraumtheorie eingegangen, bevor zuletzt noch Ansätze der Cognitive-Diagnosis-Modelle thematisiert werden. Eine historische und wissenschaftstheoretische Einordnung der Konzepte in der Veranstaltung und das Philosophische Werkstattgespräch runden den Einblick ab.

Literatur

Dayton, C.M. (1998). Latent Class Scaling Analysis. Thousand Oaks, CA: Sage.
Falmagne, J.-Cl., & Doignon, J.-P. (2011). Learning Spaces. Berlin: Springer.
McCutcheon, A.L. (1987). Latent Class Analysis. Newbury Park, CA: Sage.
Rost, J. (2004). Lehrbuch Testtheorie – Testkonstruktion. Bern: Hans Huber.
Weitere Literaturhinweise online

Wie funktionieren Menschen?

Sozialpsychologische Theorien und ihre Anwendung

Leitung	Prof. Dr. Claudia Peus, Professur für Forschungs- und Wissenschaftsmanagement, TUM School of Management Dr. Susanne Braun, Professur für Forschungs- und Wissenschaftsmanagement, TUM School of Management Tanja Hentschel, Dipl.-Psych., Professur für Forschungs- und Wissenschaftsmanagement, TUM School of Management
Termin	17.05.2013, 09:00 bis 11:00 Uhr 06.06.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr 07.06.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	wird noch bekannt gegeben
Veranstalter	Professur für Forschungs- und Wissenschaftsmanagement
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	MA-Studierende (BWL, Wissenschafts- und Technikphilosophie, Human Factors Engineering)
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2/5; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich Seminararbeit (ECTS: 5)
Voraussetzung	Bachelor Degree

Wie kann ich andere Menschen überzeugen? Was macht die Zusammenarbeit in Teams erfolgreich? Welche Bedingungen machen es besonders wahrscheinlich, dass Menschen sich (un-)ethisch verhalten?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Zentrum dieses Kurses. Sein Ziel ist kurz gefasst, die für das menschliche Handeln relevantesten Theorien und Erkenntnisse aus der Sozialpsychologie zu vermitteln, zu diskutieren und auf die Studienfächer der Teilnehmer/innen anzuwenden. Schwerpunktthemen sind dabei beispielsweise Selbstdarstellung, Gruppentheorien, Gerechtigkeit, soziale Vergleiche, hilfreiches und auf der anderen Seite auch unethisches Verhalten, sowie Macht.

Der konkrete Ablauf ist dabei zweigeteilt: Zunächst erfolgt eine kurze Einführung in die wichtigsten (sozial-)psychologischen Theorien und zugehörigen Forschungserkenntnisse. Die Theorien werden dabei anhand von praktischen Übungen und Kurzexperimenten im Seminar illustriert. Im Anschluss daran liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Anwendung dieser Theorien und Erkenntnisse auf Ihre jeweiligen Fachdisziplinen bzw. Phänomene, mit denen Sie im Alltag häufig konfrontiert sind. Damit werden die theoretischen Erkenntnisse für Sie praktisch nutzbar gemacht.

Literatur

Bierhoff, H.-W., & Frey, D. (2006). Handbuch der Sozialpsychologie und Kommunikationspsychologie. Göttingen: Hogrefe.
Bierhoff, H.-W., & Frey, D. (2011). Sozialpsychologie. Individuum und soziale Welt. Göttingen: Hogrefe.
Frey, D., & Bierhoff, H.-W. (2011). Sozialpsychologie. Interaktion und Gruppe. Göttingen: Hogrefe.
Jonas, K., Stroebe, W., & Hewstone, M. (Hrsg.) (2007). Sozialpsychologie. Eine Einführung. Berlin: Springer.

Wissenschaft und Methode

Eine Einführung in die Wissenschaftstheorie

Leitung	Dr. Wolfgang Pietsch, Dipl.-Phys., Lehrstuhl für Philosophie und Wissen- schaftstheorie, TU München
Termin	Mittwoch, 14:15 bis 15:45 Uhr Beginn: 24.04.2013
Ort	TU München Campus Garching, Physik
Raum	PH 2271
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3); MA WTPhil ED0139: Modul- prüfung: Hausarbeit (60 h), Mid-Term- Leistungen: Referat (30 h), mündl. Prü- fung 20 min (30 h) (ECTS: 5)

Die modernen Naturwissenschaften bilden die Basis für alle technologischen Errungenschaften der Neuzeit. Was aber lässt sich aus diesem Erfolg über den Charakter der Naturwissenschaften ableiten: Beschreiben die Wissenschaften die Welt so, wie sie wirklich ist, oder geben sie uns bloße Instrumentarien an die Hand, mit denen wir bestimmte Bereiche der Natur beherrschen können?

Die Wissenschaftstheorie als philosophische Disziplin setzt sich mit dem Status und der Funktion von Wissenschaft auseinander. Im Seminar werden wir uns auf der Grundlage von Originaltexten von Popper über Kuhn bis hin zu Hempel verschiedene Aspekte der Wissenschaftstheorie des zwanzigsten Jahrhunderts erarbeiten, zum Beispiel: Was ist Bestätigung, was Erklärung? Was sind Naturgesetze, was sind Theorien? Wie gesichert ist unser Wissen über die Welt? Lassen sich wissenschaftliche Hypothesen durch Beobachtung falsifizieren? Sind Theorien vollständig durch die Erfahrung bestimmt? Was sind wissenschaftliche Revolutionen und unter welchen Umständen treten sie auf? Lassen sich alle Wissenschaften auf die Physik reduzieren? Schließlich soll am Beispiel der Debatte um den Charakter von Raum und Zeit aufgezeigt werden, welche Bedeutung allgemeine Wissenschaftstheorie für die Einzelwissenschaften haben kann.

Literatur
A. Bartels/M. Stöckler, Wissenschaftstheorie: ein Studienbuch. Paderborn: mentis 2007.
M. Curd/J. A. Cover, Philosophy of Science. The Central Issues. New York: W.W. Norton 1998.

Kausalität und Wahrscheinlichkeit

Leitung	Prof. Dr. Bernhard Lauth, Lehrstuhl für Philosophie, Logik und Wissenschafts- theorie, LMU München
Termin	Freitag, 16:00 bis 18:00 Uhr
Ort	LMU München, Geschwister-Scholl- Platz 1
Raum	Hörsaal B 011
Veranstalter	Munich Center for Mathematical Philosophy
Anmeldung	Deutsch
Sprache	Studierende aus den Natur- und Social- wissenschaften
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung – siehe S. 19
Prüfung	Referat oder schriftliche Hausarbeit
Voraussetzung	Grundkenntnisse Wahrscheinlichkeitsthe- orie/Maßtheorie

Wie kann man kausale Zusammenhänge im Formalismus der Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie modellieren?

Das Seminar behandelt die Modellierung von kausalen Zusammenhängen in klassisch-deterministischen und in stochastischen Kontexten. Die entsprechenden Konzepte und Methoden werden an konkreten Beispielen aus den Natur- und Sozialwissenschaften erläutert. Den Teilnehmern wird ein Skript mit den wichtigsten Definitionen und Theoremen zur Verfügung gestellt. Dabei soll unter anderem gezeigt werden, dass Aussagen über kausale Zusammenhänge in äquivalente Aussagen über bedingte Wahrscheinlichkeiten und Erwartungswerte übersetzbar sind (durch sog. „Übersetzungstheoreme“). Weitere Themen in Stichworten: Stochastische Prozesse, Markoff-Eigenschaft, Kausalität und Entropie, kausale Regressionsmodelle.

Literatur
Ein Skript mit den wichtigsten Definitionen und Theoremen wird im Internet zur Verfügung gestellt. Weitere Literaturangaben bei Semesterbeginn.

Paul Feyerabend: „Erkenntnis für freie Menschen“

Leitung	Dr. phil. Tobias Michael Jung, TUM School of Education
Termin	Mittwoch, 16:00 bis 18:00 Uhr Beginn: 24.04.2013
Ort	TU München Campus Garching, Physik
Raum	PH II 227
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	insbesondere Studierende der Naturwissenschaften, der Ingenieurwissenschaften und des Lehramts
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3); MA WTPhil ED0150: zusätzlich Klausur/mündl. Prüfung (ECTS: 5)

„Die Wissenschaften überwiegen heute nicht wegen ihrer Verdienste, sondern weil die ganze Show zu ihren Gunsten aufgezogen wird.“

Paul Karl Feyerabend (1924-1994) ist vielleicht die schillerndste und streitbarste Figur in der Wissenschaftstheorie des 20. Jahrhunderts. In seinem Buch „Wider den Methodenzwang“ (engl. 1974, dt. 1976) stellte er die Überlegenheit der Wissenschaft gegenüber anderen Formen der Erkenntnis in Frage: Regentänze sind genauso gut wie meteorologische Vorhersagen. Wissenschaftlichen Methoden wie Poppers Falsifikationismus setzte er sein „anything goes“ entgegen. In seinem Buch „Erkenntnis für freie Menschen“ arbeitete Feyerabend seine Ideen weiter aus und forderte: „Bürgerinitiativen statt Philosophie!“ Feyerabends Thesen stellen für jeden eine Herausforderung dar, der sich mit Wissenschaft auseinandersetzt oder selbst dem akademischen Betrieb angehört.

Im Seminar werden wir uns in Referaten sowie gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Philosophie Feyerabends am Leitfaden des Buches „Erkenntnis für freie Menschen“ nähern.

Literatur

Paul Feyerabend: „Erkenntnis für freie Menschen“, Suhrkamp, Frankfurt am Main, 2010

Der Begriff der Natur

Leitung	Dr. phil. Tobias Michael Jung, TUM School of Education
Termin	24.07.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 25.07.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 26.07.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr Vorbesprechung: 30.04.2013, 18:00-20:00 Uhr, Raum 2.205
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	insbesondere Studierende der Naturwissenschaften, der Ingenieurwissenschaften und des Lehramts
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3); MA WTPhil ED0150: zusätzlich Klausur/mündl. Prüfung (ECTS: 5)

„Eine Naturerkenntnis, die die Natur zerstört, kann nicht wahr sein.“

Die Naturwissenschaften richten sich auf die Natur als Untersuchungsgegenstand. Was der Begriff Natur im Begriff Naturwissenschaft bedeutet, wird aber im Rahmen der Naturwissenschaften oft nicht expliziert. Unser heutiger Begriff der Natur hat dabei eine lange Geschichte, leitet er sich doch von dem griechischen Begriff *physis* ab, der von Cicero als *natura* ins Lateinische übersetzt wurde. In dieser Geschichte erfuhr der ursprüngliche Begriff *physis* etliche entscheidende Wandlungen, bis er sich zum heutigen Begriff Natur entwickelt hatte. Im Seminar werden wir dem Begriff der Natur in historischer und systematischer Perspektive nachstöbern und dabei verschiedene Stationen zum Beispiel bei Aristoteles, Descartes und Newton bis hin zur Physik und Biologie des 20. Jahrhunderts anhand von Referaten in den Blick nehmen.

Literatur

Lothar Schäfer und Elisabeth Ströker (Herausgeber): „Naturauffassungen in Philosophie, Wissenschaft, Technik“, 4 Bände, Karl Alber, Freiburg im Breisgau, 1993 ff.; Georg Picht: „Der Begriff der Natur und seine Geschichte“, Klett-Cotta, Stuttgart, 1998, 4. Auflage.

Die Entwicklung der Welt

Evolutionäre Mechanismen in Natur, Technik, Wissenschaft und Kultur

Leitung	Prof. Dr. Dr. Theodor Leiber, Universität Augsburg und evalag (Evaluationsagentur Baden-Württemberg)
Termin	31.05.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr 01.06.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Master-Studierende aller Fächer, insbes. Master Wissenschafts- und Technikphilosophie
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat und aktive Teilnahme (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3); MA WTPhil ED0150: Referat, Lektüre und Hausarbeit (2000-3000 Wörter) (ECTS: 5)
Voraussetzung	Bachelor in Naturwissenschaften, Mathematik oder Philosophie

Wie sind wir geworden, was wir sind? Wie entwickeln wir uns weiter? Und zu welchem Ende führt dieser Prozess der Entwicklung der Welt?

Lernziele
Reflektiertes Verständnis für den Prozesscharakter und die evolutionären Mechanismen der Welt (Natur, Technik, Wissenschaft, Kultur)

Inhalte
Das Seminar befasst sich mit folgenden Themenfeldern: Natur-Entwicklungstheorien vor und nach Darwin; Evolution, Kreationismus und anthropisches Prinzip; Wissenschaftstheorie der verallgemeinerten Evolutionstheorie; Entwicklungsmodelle für Technik, Kultur und Moral; post- und transhumanistische Entwicklungsperspektiven der Menschheit.

Methode
Vergleichende Textanalyse und Textinterpretation, wissenschafts- und erkenntnistheoretische sowie ethische Analyse und Bewertung (methodische Elemente: Sprachanalyse, Hermeneutik, Logik; Vortrag mit PPT-Präsentation; Gruppendiskussion)

Literatur
Basalla, G. (1988) The Evolution of Technology. Cambridge; Fogel, D.B. (2006) Evolutionary Computation: Toward a New Philosophy of Machine Intelligence. Piscataway; Launius, R.D. & McCurdy, H.E. (2008) Robots in Space: Technology, Evolution, and Interplanetary Travel. Baltimore; Schurz, G. (2011) Evolution in Natur und Kultur. Eine Einführung in die verallgemeinerte Evolutionstheorie. Heidelberg

Wissenschaftstheorie der Ingenieurwissenschaften

Leitung	Dr. Wolfgang Pietsch, Dipl.-Phys., Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Mittwoch, 16:15 bis 17:45 Uhr Beginn: 24.04.2013
Ort	TU München Campus Garching, Physik
Raum	PH 2271
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3); MA WTPhil ED0150 bzw. ED0151: Referat, Lektüre und Hausarbeit (ECTS: 5)

Sind die Ingenieurwissenschaften nur angewandte Naturwissenschaften? Oder gibt es spezifisch technisches Wissen, das nicht aus der naturwissenschaftlichen Basis abgeleitet werden kann? Besitzen die Ingenieurwissenschaften eine eigenständige Methodik? Die Frage nach dem Verhältnis dieser unterschiedlichen Disziplinen ist von zentraler Bedeutung für das Selbstverständnis des Ingenieurs aber auch des Naturwissenschaftlers.

Während der Naturwissenschaftler versucht die Welt so zu verstehen, wie er sie vorfindet, greift der Ingenieur aktiv in die Welt ein um sie in seinem Sinne zu verändern. Dem Naturwissenschaftler geht es um das Verständnis natürlicher Phänomene, der Ingenieur zielt auf die Schaffung künstlicher Objekte und Prozesse. Dieser vielleicht grundlegendste Unterschied legt bereits einige wichtige Themen nahe, die uns im Laufe des Seminars beschäftigen werden, zum Beispiel: das Wesen künstlicher Objekte oder Artefakte; Kausalität als Mittel systematisch in die Welt einzugreifen; Modelle als pragmatischer Ersatz für vollständig ausgearbeitete Theorien; technische Regeln zur Schaffung von Artefakten; Konventionen und Normen als Einschränkung gestalterischer Freiheit.

Wir behandeln diese Themen durch Textarbeit, Diskussionen und Referate.

Literatur
Anthonie Meijers (Hrsg.) 2009: Philosophy of Technology and Engineering Sciences. Amsterdam: Elsevier

Technikphilosophie
Texte zur Einführung

Leitung	Dr. Fred Slanitz, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Mittwoch, 15:30 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich zwei Rekapitulationen (ECTS: 3); MA WTPhil Modul ED0140: Modulprüfung: mündl. Prüfung 20 min (40 h) Mid-Term-Leistungen: Referat (40 h), aktive Mitarbeit: Rekapitulationen, Onli-ne-Beiträge, Textlektüre (40 h) (ECTS: 5)

Technik ist überall. Zweifellos bestimmen technische Verfahren, Apparaturen und Organisationen unsere Lebenswelt mehr denn je. Im beschleunigenden Fortschritt zeigt sich der Mensch nicht nur als raffinierter Erfinder und kunstfertiger Schöpfer von nie Dagewesenem. Er ist nicht nur das Lebewesen, das in vielfältiger und komplexer Weise die Welt mittels Technik gestaltet, sondern das auch von dieser Welt der Technik wesentlich bestimmt wird. Die Frage nach dem, was die Technik ausmacht, ist zugleich die Frage nach dem Menschen.

Die Technikphilosophie bedenkt, was Technik ist, was Techniker tun und welche Folgen ihr Tun hat. Im Seminar werden anhand einer Textauswahl Grundprobleme des Nachdenkens über Technik erarbeitet.

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Credits ist die aktive Teilnahme (an Diskussionen, Feedbackrunden etc.) und die Übernahme eines Referats.

Ziele

Die Teilnehmer sind in der Lage, philosophische Probleme der Technik zu verstehen und Konzepte insbesondere auf den implizierten Technikbegriff hin zu analysieren. Sie verfügen über Erfahrung, ihren Standpunkt in kontroversen Diskussionen argumentativ zu vertreten, andere Positionen kritisch zu hinterfragen und komplexe Argumentationen nachzuvollziehen und zu vermitteln.

Methoden

Lektüre von Texten, Referate/Präsentationen, Diskussionen, Teamwork.

Geschichte und Theorie der Dinge

Leitung	Prof. Dr. Karin Zachmann, Fachgebiet Technikgeschichte, TU München
Termin	19.04.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 03.05.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 17.05.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr ab 24.05. wöchentlich: Freitag, 09:00 bis 12:15 Uhr
Ort	Deutsches Museum Bibliotheksgebäude
Raum	Seminarraum
Veranstalter	Lehrstuhl Technikgeschichte, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Master Wissenschafts- und Technikphilosophie, Master Industrial Design
Nachweis	SWS: 4; ECTS: 6; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19
Prüfung	MA WTPhil Modul ED0245: Referat und Hausarbeit (ECTS: 6)

Wir leben in einer Welt, in der immer mehr Dinge die Welt „bevölkern“. Menschen haben diese Dinge hergestellt, damit sie ihren Zwecken dienen, die Wahrnehmung erleichtern, Erkenntnisse ermöglichen, das Leben verbessern, soziale Hierarchien repräsentieren, kulturelle Unterschiede stabilisieren, als rituelle Attribute funktionieren, aber auch um Entscheidungen zu erzwingen oder alternatives Handeln zumindest einzuschränken. Dass die Dinge, obwohl sie das Ergebnis menschlicher Absichten sind, durchaus eine eigene Dynamik entfalten und ihrerseits menschliches Handeln bestimmen, hat Bruno Latour zu der Forderung nach einem Parlament der Dinge inspiriert. Mihaly Csikszentmihalyi warnt sogar, dass wir Gefahr laufen, uns den Dingen auszuliefern, wenn wir uns nicht um ein besseres Verständnis der Dinge bemühen. Ausgehend vom polyvalenten Charakter der Dinge wird es in diesem Lehrmodul einerseits darum gehen, in verschiedene theoretische Ansätze zur Analyse der uns umgebenden dinglichen Welt einzuführen, die sich zum sogenannten „material turn“ der Geisteswissenschaften verdichtet haben. Zum anderen wird anhand der konkreten Objektstudien untersucht, wie die Dinge mit Bedeutung aufgeladen werden und Handlungsmacht gewinnen.

Ziele und Methoden siehe TUMonline.

Literatur

Martin Heidegger, Die Frage nach dem Ding. Zu Kants Lehre von den transzendentalen Grundsätzen, Tübingen 1975; Peter-Paul Verbeek, What Things Do. Philosophical Reflections on Technology, Agency, and Design, University Park, Pennsylvania 2007; Lorraine Daston, Things that Talk. Object Lessons from Art and Science, New York 2004; Roland Barthes, Semantik des Objekts, in: Roland Barthes (Hg.), Das semiologische Abenteuer, Frankfurt/M. 1988, S. 187-199; Bruno Latour, Das Parlament der Dinge. Für eine politische Ökologie, Suhrkamp: Frankfurt/M. 2001; Mihaly Csikszentmihalyi, Why We Need Things, in: Steven Lubar, W. David Kingery (Hg.), History from Things. Essays on Material Culture, Washington D.C. 1993, 21-38; Betts, Paul, The Authority of Everyday Objects: A Cultural History of West German Industrial Design, Berkeley 2004.

Wissenschaft, Technik und Gesellschaft

Leitung	Dr. Elsbeth Bösl, Zentralinstitut für Geschichte der Technik, TU München
Termin	Montag, 09:00 bis 12:00 Uhr Beginn: 15.04.2013 15.04., 22.04., 29.04., 06.05., 24.06., 01.07., 08.07., 15.07.
Ort	Deutsches Museum Bibliotheksgebäude
Raum	Seminarraum
Veranstalter	Lehrstuhl Technikgeschichte, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	exklusiv für Studierende des Masterstu- diengangs Wissenschafts- und Technik- philosophie
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 5;
Prüfung	MA WTPhil ED0144: Studienleistung: aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und Lek- türe, Referat 15-20 min + Prüfungslei- stung: Essay 2000-3000 Wörter (ECTS: 5).

Hochtechnisierte Gesellschaften der Moderne gründen kultu-
rell im Konsens über säkulare, wissenschaftsbasierte Verfahren
zur Lösung gesellschaftlicher Probleme. Wie die Wissens- und
Wissenschaftsforschung jedoch gezeigt haben, ist reale Wis-
senschaft weder eindeutig noch hinreichend vollständig. Eine
Wissens- und Wissenschaftsgesellschaft bedarf zur Herstel-
lung und Wahrung ihres Grundkonsenses darum permanenter
Selbstaufklärung über die sozio-kulturellen Bedingungen der
Wissensgenerierung und der Technisierung sowie der Gestal-
tung von Geltungsansprüchen angesichts unvermeidbaren
Wissenspluralismus. Im Seminar geschieht dies aus sozial-
und kulturwissenschaftlicher sowie insbesondere auch aus
historischer Perspektive.

Themen

- Konstellationen und Konzepte wissenschaftlich-techni-
schen Fortschritts
- Formen und Funktionen nicht-propositionalen Wissens
- Umgang mit Risiko und Nicht-Wissen in einer Wissens- und
Wissenschaftsgesellschaft
- Wissen und Macht
- Wissen als Ware
- Medialisierung des Wissens
- Technisierung der Lebenswelt

Methoden

Referate, Diskussionen, Gruppenarbeit, Selbststudium, Lektüre

Literatur

Edward J. Hackett, Olga Amsterdamska, Michael Lynch, and
Judy Wajcman: The Handbook of Science and Technology
Studies, 3rd ed., Cambridge/Ma. 2008, ISBN 9780262083645.

Wissenschaft und Gesellschaft
Einblicke in eine spannungsreiche Beziehung

Leitung	PD Dr. Stefan Böschen, Institut für Tech- nikfolgenabschätzung und Systemana- lyse (ITAS), Karlsruher Institut für Tech- nologie (KIT)
Termin	22.04.2013, 15:00 bis 18:00 Uhr 29.04.2013, 15:00 bis 18:00 Uhr 06.05.2013, 15:00 bis 18:00 Uhr 13.05.2013, 15:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229, 1.221 (am 29.4.)
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	BA-, MA-Studierende aller Fakultäten
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	aktive Teilnahme an allen Veranstaltun- gen und Hausarbeit (ECTS: 2)

Wissenschaftliches Wissen gilt gemeinhin als Garant für
sachadäquate Problembewältigung. Was passiert aber, wenn
dieses Wissen durch ökonomische Interessen, politische In-
dienstnahme und öffentliche Inszenierung verformt wird?

Diese Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Einsich-
ten der wissenschaftssoziologischen Forschung, welche die
Gegenwart der Wissenschaft und ihrer gesellschaftlichen
Indienstnahme beleuchten. Deshalb sollen in einem ersten
Schritt nicht nur eine kleine Entwicklungsgeschichte neuzeitli-
cher Wissenschaft dargelegt, sondern darüber hinaus ein paar
grundlegende Forschungsperspektiven der Wissenschaftsfor-
schung aufgezeigt werden. In einem zweiten Schritt stelle ich
drei wichtige Dynamiken der Veränderung von Wissenschaft
vor, die unter den Stichworten der Politisierung, Ökonomisie-
rung und Medialisierung von Wissenschaft diskutiert werden.
Der Erfolg von Wissenschaft kehrt sich hier in manche negative
Konsequenz um – für Wissenschaft wie für die Gesellschaft.
Drittens sollen ganz konkrete Lösungsperspektiven der Kon-
flikte im Spannungsfeld von Wissenschaft und Gesellschaft
behandelt werden, wie etwa Perspektiven der Risikopolitik un-
ter Nichtwissen, der Wissenskommunikation, der Innovations-
politik oder des Wissenschaftsmanagements.

Die Lehrveranstaltung nutzt die Methoden des Vortrags, der
Arbeit in Kleingruppen sowie der Kurzreferate.

Literatur

Weingart, P. (2003): Wissenschaftssoziologie. Bielefeld: transcript.

Science and Society
Meet with Excellence

Leitung	Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München Dr. Fred Slanitz, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	TUM Institute for Advanced Study (IAS) Lichtenbergstraße 2a, Garching
Ort	Auditorium
Veranstalter	MCTS in Kooperation mit TUM-IAS
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 0,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	aktive Teilnahme (mind. 15 qualifizierte Beiträge) auf der Lernplattform Moodle (ECTS: 1 – unbenotet)

In der Vortragsreihe „Science and Society – Meet with Excellence“ werden programmatisch die gesellschaftsrelevanten Forschungs- und Technikthemen des Munich Center for Technology in Society (MCTS) vorgestellt.

Donnerstag, 06. Juni 2013
Emerging Science and Technology – Modes of Tentative Governance
Prof. Dr. Stefan Kuhlmann, School of Management and Governance, University of Twente

Weitere Termine und Referenten online.

Zu den öffentlichen Vortragsveranstaltungen wird ein Moodle-Kurs auf der Lernplattform der TUM bereitgestellt. Den TeilnehmerInnen stehen dort neben zusätzlichem Material Diskussionsforen zur Verfügung, an denen sich neben den Studierenden auch Referenten der Vortragsreihe und Mitglieder des MCTS beteiligen können.

Methoden
Expertenvorträge, Diskussionen, Vertiefung und Weiterführung auf eLearning-Plattform

Der Wandel des deutschen Wissenschaftssystems
Bewertung aktueller Veränderungsprozesse im Licht der Wissenschaftsforschung

Leitung	Dr. Sicco Lehmann-Brauns, Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech)
Termin	17.05.2013, 14:30 bis 18:00 Uhr 18.05.2013, 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	BA-MA-Studierende, Doktoranden
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Präsentation oder Essay (ECTS: 1)

Lernen Sie das deutsche Wissenschaftssystem und seine aktuell tiefgreifenden Veränderungen kennen – und entwickeln Sie wissenschaftspolitische Urteilstkraft.

Die Veranstaltung führt zunächst in die Strukturen und Hauptakteure des deutschen Wissenschaftssystems ein. Dabei wird ein Überblick sowohl über die deutsche Hochschullandschaft als auch über die außeruniversitäre Forschung sowie ein Abriss der aktuellen wissenschaftspolitisch motivierten Reformen (wie Exzellenzinitiative, Pakt für Forschung etc.) gegeben. Im Anschluss sollen prominente Analysen dieser Reformprozesse aus der Wissenschaftssoziologie (Peter Weingart, Richard Münch) diskutiert werden.
Ziel der Veranstaltung ist es, Basiskenntnisse über das differenzierte deutsche Wissenschaftssystem zu vermitteln und in die (wissenschaftlich fundierte) Diskussion seiner aktuellen Veränderungsprozesse einzuführen. Auf diese Weise sollen die Teilnehmer durch Lektüre und Diskussion und auf Basis einschlägiger Ergebnisse der empirischen Sozialwissenschaften zur eigenen Urteilsbildung und fundierten Auseinandersetzung mit wissenschaftspolitischen Fragestellungen angeregt werden. Die Bereitschaft zur Arbeit in kleinen Gruppen und zur Präsentation von Ergebnissen wird vorausgesetzt.

Bitte bringen Sie einen internetfähigen Laptop für Internetrecherchen mit.

Literatur
D. Simon, A. Knie, S. Hornbostel: Handbuch Wissenschaftspolitik, Wiesbaden 2010.
R. Münch: Die akademische Elite, Frankfurt a.M. 2007

Wissenschaft in der Praxis

Praktikumskolloquium

Leitung	Dr. Fred Slanitz, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München Dr. Wolfgang Pietsch, Dipl.-Phys., Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Dienstag, 14:00 bis 18:00 Uhr nicht alle Termine werden wahrgenommen
Ort	TU München Stammgelände
Raum	wird noch bekannt gegeben
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	exklusiv für Studierende des Masterstudiengangs Wissenschafts- und Technikphilosophie
Nachweis	SWS: 1
Prüfung	Referat und schriftlicher Bericht

Der Masterstudiengang Wissenschafts- und Technikphilosophie beinhaltet ein Praktikumsmodul. Dieses umfasst neben einem Kolloquium ein sechswöchiges Praktikum, das von den Studierenden selbst zu organisieren ist. Das Praktikum wird bei Unternehmen, Forschungsinstituten oder Organisationen in den Bereichen Wissenschaftsmanagement, Wissenschaftskommunikation oder Wissenschaftsredaktion durchgeführt.

Im Kolloquium berichten Studierende über ihre Praktikumsstellen, ihre Tätigkeiten und Erfahrungen und diskutieren Verbesserungsvorschläge.

Angewandte Philosophie

Kolloquium im Masterstudiengang Wissenschafts- und Technikphilosophie

Leitung	Dr. Fred Slanitz, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München Dr. Rainhard Benges, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München Dr. Wolfgang Pietsch, Dipl.-Phys., Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Dienstag, 14:00 bis 18:00 Uhr nicht alle Termine werden wahrgenommen
Ort	TU München Stammgelände
Raum	wird noch bekannt gegeben
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	exklusiv für Studierende des Masterstudiengangs Wissenschafts- und Technikphilosophie
Nachweis	SWS: 1
Prüfung	Vortrag und Seminararbeit

Im Anwendungsfach des Masterstudiengangs Wissenschafts- und Technikphilosophie besuchen Studierende Veranstaltungen (z.B. aus anderen Masterprogrammen), die sich zur philosophischen Reflexion eignen. Solche Veranstaltungen thematisieren beispielsweise methodische Grundlagen, wissenschaftstheoretische Probleme, sozio-kulturelle Bedingungen und ethische Problemfelder eines Faches.

Durch aktive Teilnahme lernen die Studierenden, praxisbezogene Problemstellungen der Philosophie zu erkennen, philosophische Fragestellungen fachspezifisch anzuwenden und mit Experten aus dem Anwendungsfach zu diskutieren. Ziel ist darüber hinaus die selbständige Erarbeitung einer inter- bzw. transdisziplinären Fragestellung, die die Teilnehmer im Kolloquium vortragen.

Studierenden des Masterstudiengangs Wissenschafts- und Technikphilosophie wird die Teilnahme ab dem 1. Semester empfohlen; Vortrag und Seminararbeit erfolgen in der Regel im 3. Semester.

Forschungskolloquium Philosophie und Wissenschaftstheorie

Leitung	Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	nach Vereinbarung
Sprache	Deutsch/Englisch
Nachweis	SWS: 2

Forschungskolloquium des Lehrstuhls für Philosophie und Wissenschaftstheorie der TU München.

Öffentliche Sitzungen werden gesondert auf www.mcts.tum.de angekündigt.

Einführung in die Nanowissenschaften

Eine neue Wissenschaftsdisziplin? Auf dem Weg zur Technologie?

Leitung	PD Dr. Markus Lackinger, Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation, TU München
Termin	Donnerstag, 17:30 bis 19:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229; 1.221 (23.05.)
Veranstalter	Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation, TUM School of Education und Deutsches Museum
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	fortgeschrittene Studierende, Doktorandinnen und Doktoranden
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Klausur
Voraussetzung	Basiswissen Physik und Chemie

Nano gilt als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts, aber was verbirgt sich dahinter? Die Veranstaltung will über Grundlagen, Prinzipien, Anwendungen, Chancen aber auch Risiken informieren.

Die Nanowissenschaften entwickeln sich rasant im interdisziplinären Gebiet klassischer naturwissenschaftlicher Disziplinen. Für den Erfolg zeichnen neuartige und interessante Effekte verantwortlich. Beispielsweise hängen auf der Nanometerskala die Eigenschaften von Materie nicht mehr nur vom Material, sondern auch von Größe und Form ab.

Für das Studium von Phänomenen auf der Nanometerskala werden jeweils erforderliche Grundlagen in der Quantenmechanik und Oberflächenphysik für eine interdisziplinäre Hörerschaft aufgefrischt.

Ein wichtiger und wissenschaftlich kreativ umgesetzter Aspekt ist die definierte Herstellung von Nanostrukturen. Als prinzipielle Ansätze werden top-down oder bottom-up Prozesse vorgestellt. Für die letztere Methode spielt die Selbst-Assemblierung eine wichtige Rolle. Ebenso werden Beispiele für natürliche Nanostrukturen diskutiert.

Ein wichtiger Impuls für die Nanowissenschaften ging von der Entwicklung höchstauflösender Mikroskopen aus. Mit dem Raster-Tunnel-Mikroskop können beispielsweise Atome nicht nur sichtbar gemacht werden, sondern auch als kleinstmögliche Bausteine von Nanostrukturen einzeln adressiert werden. Hier sollen Prinzipien und Mechanismen verdeutlicht werden.

Highlights der Forschung

TUM Emeriti of Excellence

Leitung	TUM Emeriti of Excellence
Termin	11.06.2013, 18:30 bis 20:00 Uhr 09.07.2013, 18:30 bis 20:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	5.170 (Vorhoelzer Forum)
Veranstalter	MCTS, TUM Emeriti of Excellence
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 0,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	2 schriftliche Berichte à 1000 Wörter (ECTS: 1 – unbenotet)

An der TU München werden seit 2007 herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich auch nach ihrem aktiven Dienst in besonderem Maße in Forschung und Lehre oder für die Universität im Ganzen engagieren, mit dem Ehrentitel TUM Emeriti of Excellence ausgezeichnet. Die zwei hochkarätig besetzten Vorträge im Sommersemester 2013 bieten Studierenden und Graduierten die Möglichkeit, an der reichhaltigen Forschungs- und Lehrerfahrung unserer Emeriti und Emeritae of Excellence teilzuhaben.

11. Juni 2013
Von der Biologie zur therapeutischen Nutzung des Gases NO
Prof. Dr. med. Dr. h.c. Franz Hofmann
For 923 Carvas, TU München
Ehemaliger Ordinarius für Pharmakologie und Toxikologie

09. Juli 2013
Mikroelektronik in Deutschland: Später Start – Beispiellose Aufholjagd
Prof. Dr.-Ing. Ingolf Ruge
Ehemaliger Ordinarius für Integrierte Schaltungen

Durch Nachweis der Teilnahme an den beiden Vorträgen und Erstellung von zwei Berichten (à 1000 Wörter) kann eine Leistung im Umfang von 1 Credit (ECTS) bescheinigt werden. Die Leistung wird in der Regel nicht benotet.

Seminar	Innovation und Nachhaltigkeit	Lehmann-Brauns	54
Workshop	Leitbild Nachhaltigkeit	Lerf	55
Vortragsreihe	Strategien für die Zukunft	Lerf, Seitlinger	56
Vorlesung	Technik, Wirtschaft, Gesellschaft	Zachmann	57
Workshop	Einführung in die Welt des Patentrechts	Papaderos	58
Workshop	Design Thinking	Schilke, Reimann	59
Workshop	Decision Neuroscience	Reimann, Schilke	60
Vorlesung/Übung	Basics in Business & Administration for Scientists (TUM-GS)	Böckelmann	61
Workshop	Wenn aus Ingenieuren Manager werden	Rüll, Schrems	62
Workshop	Personalentwicklung	Turbanski	63
Workshop	Einführung in Change Management	Kotlebova, Wildenrotter	64
Workshop	Einführung in ausgewählte Methoden der Problemlösung	Krischke	65
Workshop	Herausforderung Asien – ein Kontinent im Aufbruch	Niemann	66
Workshop	Management von internationalen Großprojekten	Weide	67
Workshop	Internationales Projektmanagement	Gerhard, Schmidt-Pauli	68
Modul	TheoPrax-Projektarbeit	Hasubek	69
Modul	AStA- und Fachschaften-Projektarbeit	Hüttinger, Schlesinger, Strasser	70

Innovation und Risiko

Im Zeitalter der Globalisierung werden die Lebensbedingungen der Menschen immer komplexer und unübersichtlicher. Andererseits eröffnen sich Chancen unter Risiko. Dazu gehören auch Erfindungen, die sich in marktreife Innovationen umwandeln lassen. Carl von Linde ist das historische Beispiel eines Erfinders und Professors, der das Risiko von Markt und Innovation nicht scheute. Nach Joseph Schumpeter sind Innovationen die entscheidenden Anschübe von Wirtschaft und Gesellschaft. Innovationskompetenz setzt nicht nur die Fähigkeit zur Erfindung voraus, sondern auch zum Umgang mit Chancen und Risiken.

Innovation und Nachhaltigkeit

Leitung	Dr. Sicco Lehmann-Brauns, Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech)
Termin	24.05.2013, 14:30 bis 18:00 Uhr 25.05.2013, 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Präsentation oder Essay (ECTS: 1)

Ziel der Veranstaltung ist die Klärung des Begriffsgebrauchs von Innovation und Nachhaltigkeit sowie ein Verständnis über den Zusammenhang von Innovationen und Nachhaltigkeit zu gewinnen. Dabei wird ein erweitertes Verständnis von Innovationen in sowohl technisch-wirtschaftlicher als auch sozialer Hinsicht sowie ein Verständnis aktueller post-schumpeterianischer Innovationskonzepte erarbeitet werden. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu eigener Recherche, zur Zusammenarbeit in kleineren Gruppen sowie zu einer Abschlusspräsentation.

Literatur

Holger Braun-Thürmann: Innovation, Bielefeld 2005
Armin Grunwald, Jürgen Kupfmüller: Nachhaltigkeit, Frankfurt a.M. 2006

Leitbild Nachhaltigkeit
Im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft, Technik und Gesellschaft

Leitung	Prof. Dr. Anton Lerf, Walther-Meißner-Institut für Tieftemperaturforschung, Bayerische Akademie der Wissenschaften
Termin	24.05.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr 07.06.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr 05.07.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Mathematik und Informatik
Raum	02.04.011
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1-2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Essay (ECTS: 1) oder Seminararbeit (ECTS: 2)

Freitag, 24.05.2013
Die Debatte um die Nachhaltigkeit – politische Sandkastenspiele oder Leitbild für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft?

Dr. Stefan Böschen, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruhe Institute of Technology (KIT)
Prof. Dr. Anton Lerf, Walther Meissner-Institut, Bayerische Akademie der Wissenschaften
Seit der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio (1992) gilt das Leitbild der „nachhaltigen Entwicklung“. Die erreichten Ergebnisse bleiben weit hinter den Erwartungen zurück. In dieser Einführungsveranstaltung werden die wichtigsten Begriffe geklärt, die Entwicklung des Leitbildes vorgestellt und die Schwierigkeiten bei der Umsetzung anhand von Beispielen analysiert.

Freitag, 07.06.2013
Wirtschaftswachstum oder Nachhaltigkeit – welcher Weg ist zukunftsfähig?

Prof. Dr. Eva Lang, Professorin für Wirtschaftspolitik unter besonderer Berücksichtigung der politischen Ökonomie, Universität der Bundeswehr München
Im Seminar soll reflektiert werden, was Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet, und welche Konsequenzen sich für die Gesellschaft aber auch jede(n) Einzelne(n) ergeben.

Freitag, 05.07.2013
Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit – am Beispiel „Klimagerechtigkeit“

Dr. Jochen Ostheimer, Institut für Sozialethik, Ludwig-Maximilians-Universität München
In dem Seminar geht es darum, wie ausgehend von den Anforderungen einer globalisierten Welt zeitgemäße Konzepte von Gerechtigkeit und Subsidiarität mit dem Leitbild der Nachhaltigkeit verbunden werden können.

Strategien für die Zukunft

Technik, die weiter denkt. Nachhaltig.

Leitung	Prof. Dr. Anton Lerf, Walther-Meißner-Institut für Tieftemperaturforschung, Bayerische Akademie der Wissenschaften Michael Seitlinger, Referent der KHG TU München
Termin	14.05.2013, 17:15 bis 19:15 Uhr 04.06.2013, 17:15 bis 19:15 Uhr 18.06.2013, 17:15 bis 19:15 Uhr 02.07.2013, 17:15 bis 19:15 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Mathematik und Informatik
Raum	MI 00.13.009A
Veranstalter	Walther-Meißner-Institut für Tieftemperaturforschung, Bayerische Akademie der Wissenschaften, KHG und EHG TUM in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende, Mitarbeiter, Lehrende am Hochschulstandort Garching; interessierte Öffentlichkeit
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1-2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Essay (ECTS: 1) oder Seminararbeit (ECTS: 2)

Nachhaltige Entwicklung ist heute ein Schlüsselbegriff für die zukunftsfähige Gestaltung des Ressourcenverbrauchs und des sozialen Zusammenlebens. Sie erfordert Anstrengungen auf vielen Gestaltungsebenen. Das politisch eingeleitete Projekt der Energiewende sowie drohende gefährliche Folgen der Klimaerwärmung geben diesem Leitgedanken eine besondere Dringlichkeit. Neben den politischen Weichenstellungen ist technisches Know-how gefragt. Ziel der Vortragsreihe ist es, Strategien und technische Innovationen, die für nachhaltige Entwicklung bedeutsam sind, vorzustellen und zu erörtern.

Di., 14.5.2013
Biogas – ein Baustein der Energiewende?
Stephan Lieberth, Verwalter des Gutes Karlshof der Landeshauptstadt München in Ismaning

Di., 4.6.2013
Ist „grünes“ Wachstum möglich?
Dr. Anselm Görres, Unternehmensberater und Vorsitzender des Forums Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS)

Di., 18.6.2013
Müll – Rohstoff der Zukunft?
Prof. Dr. Mario Mocker, Professor für energetische und stoffliche Nutzung von Abfall- und Reststoffen an der Hochschule Amberg-Weiden; Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT, Institutsteil Sulzbach-Rosenberg
Dipl.-Wi.-Ing. Fabian Stenzel, Fraunhofer-Institutsteil Sulzbach-Rosenberg

Di., 2.7. 2013
Künstliche Photosynthese – von der Solarzelle zum Siliziumblatt
Prof. Dr. Katharina Krischer, Fachgebiet Technische Physik, Fakultät für Physik, TU München

Info: Michael Seitlinger, KHG TU München, Tel. 089.54592412, seitlinger@khg-tum.de

Technik, Wirtschaft, Gesellschaft

Kernprozesse der Technikgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert

Leitung	Prof. Dr. Karin Zachmann, Fachgebiet Technikgeschichte, TU München
Termin	Donnerstag, 16:00 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Campus Garching
Raum	Interims Hörsaal 2
Veranstalter	Lehrstuhl Technikgeschichte, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende aller Fakultäten; Überfachliche Grundlagen Informatik, Mathematik und Physik; Ergänzungsfach Maschinenwesen
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Übungsaufgaben

An Beispielen aus der Technikgeschichte der I. und II. Moderne wird analysiert, wie neue Technik entsteht und mit welchen Konsequenzen für Nutzer und Nichtnutzer die Artefakte, Verfahren und Dienstleistungen gesellschaftlich angeeignet werden.

In dieser Veranstaltung wird ein Zugang zu den politischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Dimensionen der Technikentwicklung erarbeitet. Damit soll vor allem die Erkenntnis vermittelt werden, dass über den Erfolg moderner Technik nicht allein die Funktionstüchtigkeit im technischen Sinne entscheidet, sondern dass die relevanten sozialen Gruppen in gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen neue Technik durchsetzen oder verhindern.

Schwerpunkthemen der Veranstaltung
I: Die industrielle Transformation
II: Technisierung von Raum und Zeit
III: Technisierung des Körpers
IV: Technik und Umwelt

Weitere Informationen unter
www.fggt.edu.tum.de/personen/karin-zachmann/lehre/

Literatur
Thomas P. Hughes, Die Erfindung Amerikas. Der technologische Aufstieg der USA seit 1870, München 1991; Wolfgang König (Hg.), Propyläen Technikgeschichte, Bd.4 und 5, Berlin 1997; Joel Mokyr, The Gifts of Athena. Historical Origins of the Knowledge Economy, Princeton, Oxford 2002; Joachim Radkau, Technik in Deutschland. Vom 18. Jahrhundert bis heute, Frankfurt/M., New York 2008

Einführung in die Welt des Patentrechts

Schutz und Verwertung von Erfindungen

Leitung	Dr. Alexander Papaderos, TUM ForTe
Termin	15.05.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Veranstalter	Patent- und Lizenzbüro der TUM
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende ab dem 4. Semester
Nachweis	SWS: 0,5; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	keine
Voraussetzung	Ingenieur- oder naturwissenschaftliche Grundlagen (ab dem 4. Semester)

Was ist eine Erfindung? Was ist ein Patent? Welche Schutzrechte gibt es sonst? Wie werden Patente vermarktet?

Der Workshop richtet sich an Studierende, die einen Einblick in den Schutz und die kommerzielle Verwertung von Erfindungen erhalten möchten. Fragen zur Patentierung und kommerziellen Verwertung von Forschungsergebnissen werden anhand von Fallstudien aus dem TUM Patent-und Lizenzbüro diskutiert.

Referentin
Patentanwältin Dr. Bettina Hermann

Literatur
Die Studierenden erhalten eine kurze Literaturliste zum Selbststudium

Design Thinking

What Drives Organizational Creativity?

Leitung	Dr. Oliver Schilke, Department of Sociology, University of California-Los Angeles Dr. Martin Reimann, Brain & Creativity Institute, University of Southern California
Termin	20.06.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 21.06.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	MA-Studierende und Doktoranden
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Ergebnispräsentation während der Veranstaltung (ECTS: 1)
Voraussetzung	sehr gute Englischkenntnisse

Employees' ability to come up with innovative and aesthetic product solutions can decide over death or survival of firms and jobs, which makes it crucial to understand how innovative product design is fostered and what management can do to promote employee's creativity. This seminar starts off by exploring what aspects of the work environment are driving individuals' creativity. The participants will be introduced to the latest scholarly insights and, thus, will gain a broad overview of research on organizational creativity. Furthermore, workshop participants will have the opportunity to be part of an experiment on how creativity varies between different conditions and will also try out some of the principles and techniques suggested by the Design Thinking approach to creativity. On the second day, participants will take part in an excursion to IDEO Munich to gain hands-on experience on how to be a good Design Thinker.

- Aims**
- Participants will be introduced to Design Thinking and organizational creativity
 - Participants will apply Design Thinking to current management problems
 - Participants will have the opportunity to take part in an experiment and an off-site excursion

- Methods**
- Lecture & group discussion
 - Experiment
 - Student presentations and feedback
 - Excursion to IDEO Munich

Literatur
Amabile, Teresa M. and Jennifer S. Mueller. 2007. „Studying Creativity, Its Processes, and Its Antecedents: An Exploration of the Componential Theory of Creativity.“ Handbook of Organizational Creativity. Eds. Jing Zhou and Christina Shalley. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.
Brown, Tim. 2008. „Design Thinking.“ Harvard Business Review, June 2008, pp. 85-92.

Decision Neuroscience

Latest insights on how emotions drive our daily decision making

Leitung	Dr. Martin Reimann, Brain & Creativity Institute, University of Southern California Dr. Oliver Schilke, Department of Sociology, University of California-Los Angeles
Termin	20.06.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 21.06.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	MA-Studierende und Doktoranden
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Ergebnispräsentation während der Veranstaltung (ECTS: 1)
Voraussetzung	sehr gute Englischkenntnisse

Our emotions have a profound impact on our everyday decisions as consumers, managers, investors, or family members. Often enough, emotions' effect on our decisions is unconscious, which makes it hard to capture and regulate emotions. Recent research on the neuroscientific basis of economic decision making – also known as decision neuroscience or neuroeconomics – has developed techniques to capture emotional states at the body and brain level. This stream of research offers compelling insights into how and why our emotions shape our judgments and choices. In this workshop, Martin Reimann (USC) and Oliver Schilke (UCLA) will highlight classical theories of emotions and integrate them with state-of-the-art knowledge and methodology from neuroscience and psychology. Real-life examples from marketing and management will be discussed, underlining the practical value of a decision neuroscience approach. Participants will learn to recognize basic emotional states in others' faces and will learn about the underlying affective processes in brain and body. Furthermore, workshop participants will have the opportunity to be part of an experiment on how emotions impact economic decisions.

- Aims**
- Participants will be familiarized with classical and state-of-the art theories of emotions and decision making
 - Participants will learn how our brain mediates emotional states and drives judgment and choice; participants will also learn how to recognize emotional expressions
 - Participants will apply insights from neuroscience to problems of marketing and management

- Methods**
- Lecture & group discussion
 - Experiment
 - Group exercises and team work
 - Student presentations and feedback

Basics in Business & Administration for Scientists (TUM-GS)

For Natural Scientists and Engineers as Managers

Leitung	Dr. Frank Böckelmann, Vice President Wacker Chemie AG
Termin	21.06.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 22.06.2013, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	Foyer
Veranstalter	TUM Graduate School in cooperation with MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School and IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School; English Language
Kostenbeitrag	120 Euro



Basic Knowledge in Business Administration for being successful in business (Crash Course)

- You will learn the basics in:**
- Accounting (balance sheet, profit and loss statement and cash flow statement)
 - Controlling (cost accounting, break even analysis, variances in cost accounting, planning)
 - Controlling (capital expenditure calculation in industrial companies)
 - Marketing (terms and definitions, tools for strategic planning, distribution channel management)
 - Financing (finance organization, cash management, current risk management (hedging), credit risk management)
 - Management tools (time management, utility analysis, management of meetings)

Wenn aus Ingenieuren Manager werden

Leitung	Dr. Hartwig Rüll Andreas Schrems
Termin	22.05.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 23.05.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	alle Studienrichtungen
Nachweis	SWS: 0,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Fallstudien/Präsentation (ECTS: 1)

In den Ingenieur-Disziplinen gibt es für die meisten Aufgabenstellungen erprobte Theorien, Näherungsverfahren und Simulationsansätze. Im Management ist dies anders. Es gibt keine geschlossene, umfassende Theorie; allenfalls Ansätze für isolierte, begrenzte Themenbereiche.

In dem Workshop werden bewährte Methoden und Instrumente für Standardsituationen vorgestellt, zusammen mit neuen, bisher nicht veröffentlichten Ansätzen zur Geschäftsoptimierung (Winning Business Models). Besonderen Raum nehmen die Themen Soft Skills und Veränderung ein. In diesem Zusammenhang wird ein neues Charakterstruktur-Ebenen Modell vorgestellt. Ausgewählte Themen werden in Arbeitsgruppen vertieft, die Ergebnisse werden von den Teilnehmern vorgetragen.

Kompetenzen

Gruppenarbeit; Ausdrucksfähigkeit; Analytik; mit Veränderung umgehen

Methoden

Vortrag; offener Dialog; Gruppenarbeit; Präsentation; Erfahrungsberichte von Dozenten und Teilnehmern

Personalentwicklung
Konzepte einer nachhaltigen und leistungsstarken Unternehmensentwicklung

Leitung	Jochen Turbanski, Freier Trainer
Termin	13.06.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 14.06.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende mit Interesse an einer Personalarbeit, die hohe Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit anstrebt.
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Präsentation (ECTS: 1)

Langfristig erfolgreiche Unternehmen zeichnen sich durch eine nachhaltige Personalpolitik aus, die konsequent an Werten und Prinzipien ausgerichtet ist. Die Personalentwicklung gestaltet und unterstützt diesen Prozess.

Die einzelnen Themen sind

- Kennzeichen nachhaltig erfolgreicher Unternehmen
- Praxisbeispiele nachhaltiger Unternehmensführung
- Kernprozesse der Personalarbeit
- Instrumente und Verfahren der Personalentwicklung
- Diversity
- Demographie
- Fallstudie: Strategieumsetzung durch Personalmaßnahmen

Methoden

Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit mit Präsentation; realistische Fallstudie mit praxisnahen Übungen zur Personalentwicklung

Einführung in Change Management

Chancen und Risiken bei Veränderungsprozessen

Leitung	Alexandra Kotlebova, Infineon Technologies AG Laura Wildenrotter, TUM.Diversity
Termin	21.06.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 28.06.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt Barer Str. 21
Raum	S 3532 (3. Stock)
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit TUM.Diversity
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Promovierende der TUM
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Kurzpräsentation eines Fallbeispiels, schriftliche Ausarbeitung und Dokumen- tation der Ergebnisse (3-5 Seiten) (ECTS: 2)
Voraussetzung	gute Englischkenntnisse

Die Bewältigung von Veränderungen ist für Organisationen zur Daueraufgabe geworden. Change Manager/innen helfen, Transformationsprozesse erfolgreich umzusetzen.

Lernziele
Der Workshop führt unter besonderer Berücksichtigung von Diversity-Aspekten in die Thematik des Change Management ein. Ziel ist es, Verständnis für die Implikationen von organisatorischen Veränderungsprozessen zu schaffen und ihre wesentlichen Antriebskräfte, Erfolgsfaktoren und Herausforderungen zu verstehen. Anhand von Vorträgen, Erläuterungen und Diskussionen werden die Grundlagen von Change Management vermittelt.

- Inhalte**
- 1. Allgemeine Einführung und Begriffsklärung
 - 2. Übersicht verschiedener Veränderungssituationen
 - 3. Typische Phasen im Veränderungsprozess
 - 4. Stakeholder-Perspektiven: Wie reagieren Menschen auf Veränderungen?
 - 5. Einbindung von Betroffenen und Umgang mit Widerstand und Konflikt
 - 6. Gestaltung von Veränderungen
 - 7. Veränderung und Diversity
 - 8. Rolle von Kommunikation in Change-Prozessen

Methoden
Literaturliste zur Vorbereitung auf den Workshop, Arbeit an Fallbeispielen in Kleingruppen, Diskussion und Reflexion, schriftliche Ausarbeitung und Dokumentation der Ergebnisse. Zwischen den Seminareinheiten bearbeiten die Teilnehmer/innen praxisnahe Fallbeispiele, die in der Gruppe diskutiert werden.

Literatur
Ein Reader zur Vorbereitung und weiterführende Literatur wird vor Kursbeginn zur Verfügung gestellt.

Einführung in ausgewählte Methoden der Problemlösung

Leitung	Prof. Dr. André Krischke, Lehrgebiet Logistik- und Supply Chain Management, Hochschule München
Termin	28.06.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 29.06.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Seminararbeit (ECTS: 1)

Wer kennt das nicht: Man hat sich mit ganzem Engagement auf die Lösung einer Aufgabe gestürzt, viel Mühe und Zeit investiert, um am Schluss festzustellen, dass man einen wesentlichen Aspekt völlig übersehen und den Großteil der Zeit mit weniger wichtigen Fragen vertan hat. Oder man sieht sich einer Fragestellung gegenüber, die so komplex erscheint, dass man gar nicht weiß, wo man beginnen soll – das gesamte mühsam im Studium erlernte Fachwissen scheint einem nicht weiterzuhelfen. Oft verfügt man als Berufsanfänger zudem nicht über ausreichende Erfahrung und ist bei der Lösung der Aufgabe auf Kollegen angewiesen, deren Wissen man sich aber erst erschließen muss.

Ziel des Workshops ist die Vermittlung und Einübung von bewährten Methoden der analytischen Problemstrukturierung und der kreativen Problemlösung in Verbindung mit grundlegenden Moderationstechniken, um es Studienabsolventen zu erleichtern, ihre »PS auch auf die Straße zu bekommen«.

Herausforderung Asien – ein Kontinent im Aufbruch

Leitung	Ingmar Niemann, Publizist
Termin	07.06.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 08.06.2013, 09:00 bis 15:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Hausarbeit (ECTS: 1)

Trotz Weltwirtschaftskrise – Asien boomt! Kein anderer Kontinent dieser Welt wird als so zukunftsträchtig gewertet wie die Region zwischen Indus und der Bucht von Tokio. Dabei werden die Vielfältigkeit des Kontinents sowie seine Risiken und Chancen oft kaum beachtet. Verallgemeinerungen überlagern zudem die teils völlig unterschiedlichen Lebenswelten im Denken, Handeln und Kommunizieren.

Dieser Kurs beleuchtet die wirtschaftliche Dynamik der Region und verbindet sie mit historischen, kulturellen und politischen Grundlagen. Demographische Entwicklungen sowie Prognosen und Trends runden das Bild ab. Einzelne Länderstudien führender Mächte des Kontinents (Japan, China, Indien) sollen darüber hinaus den Einblick in die Vielfältigkeit des Kontinents vertiefen. Unter Berücksichtigung internationaler und globaler Aspekte der Weltwirtschaft wird eine abschließende Gesamtbetrachtung der Rolle Asiens in der weltwirtschaftlichen Entwicklung vorgenommen, die den Teilnehmern auch Rückschlüsse auf die eigene europäische Entwicklung ermöglichen sollen.

Methoden

Anhand von Präsentationen und Gruppenarbeit werden Inhalte und Prognosen beleuchtet und kritisch hinterfragt. Diskussionsrunden schließen die einzelnen Themenbereiche bzw. Länderthemen ab.

Literatur

Busse, Nikolas: Entmachtung des Westens. Die neue Ordnung der Welt. Berlin 2009.
Mahbubani, Kishore: Die Rückkehr Asiens. Das Ende der westlichen Dominanz. Berlin 2008.
Roach, Stephen: The next Asia. Opportunities and Challenges for a new Globalization. Hoboken, New Jersey 2009.
Weggel, Oskar: Die Asiaten. Gesellschaftsordnungen, Wirtschaftssysteme, Denkformen, Glaubensweisen, Alltagsleben, Verhaltensstile. München 1997.

Management von internationalen Großprojekten

Leitung	Dipl.-Ing. Tilman Weide, Linde AG
Termin	13.06.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch/Englisch
Zielgruppe	Studierende und Promovierende aller Fachrichtungen
Nachweis	SWS: 0,5; IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Vordiplom oder Vergleichbares

Bei der Planung und Abwicklung von Großprojekten ist der entscheidende Erfolgsfaktor die Fähigkeit, komplexeste Abläufe – mit mehreren zehntausend Aktivitäten, mehreren tausend Mitarbeitern in Hunderten von Firmen, auf der ganzen Welt – koordinieren, steuern und kontrollieren zu können. Im internationalen Großanlagenbau gibt es weltweit nur etwa zwei Dutzend Firmen, die die gesamte Palette dieser Fähigkeiten beherrschen, eine davon ist Linde – seit 130 Jahren. Was gehört dazu und warum ist es eigentlich so schwierig, ein klar definiertes Ziel, nämlich eine funktionierende Anlage, innerhalb einer bestimmten Zeit zu fixen Kosten zu errichten?

Im Workshop werden alle wesentlichen Schritte von der ersten Konzeptfindung über die Preisermittlung, Genehmigungsverfahren, Vertragsgestaltung, Terminplanung, Kommunikation, Qualität/Sicherheit/Umweltschutz (QHSE), technische Hürden, Logistik, weltweite Montage auch unter schwierigsten Bedingungen bis zur Inbetriebnahme und Übergabe der Anlage an den Kunden erläutert. Daraus wird für die Teilnehmer sowohl das Anforderungsprofil für Projektmanager als auch der Reiz dieser äußerst abwechslungsreichen Aufgabe hervorgehen.

Anhand praktischer Beispiele können die Teilnehmer selbst ein Konzept zur Projektabwicklung und -organisation entwerfen.

Internationales Projektmanagement

Leitung	Sabine Gerhard, M.A., Interkulturelle Trainerin, Referentin der KHG TUM Karin von Schmidt-Pauli, Dipl.-WiPäd., Trainerin, Interkultureller Consultant
Termin	14.06.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr 15.06.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	KHG TUM
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende, die Studienabschnitte bzw. spätere Arbeit im Ausland planen; Teilnehmende internationaler Arbeitsgruppen
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Kurzreferat am 2. Seminartag sowie dessen max. 4-seitige Ausarbeitung als Hausarbeit; individuelle Besprechung der im Workshop gezeigten Soft Skills und interkulturellen Kompetenzen

Warum gelingen Ihnen manche Aufgaben leichter, warum scheitert das Team bei anderen an Stereotypen oder mangelhafter interkultureller Kommunikation?

Im Planspiel, das auf einem realen Infrastruktur-Projekt basiert, lernen Sie die Grundzüge interkulturellen Projektmanagements an Hand von Projektplanung, Durchführung und Konfliktbewältigung kennen. Neben allgemeinen Projektmanagement-Grundlagen lernen Sie die Besonderheiten einer Auslandsentsendung kennen. Sie sind Teil eines multikulturellen Arbeitsteams, in dem Sie Ihre kulturelle Stärken gezielt einsetzen, um Projekte erfolgreicher zu gestalten, und dabei eigenständige Lösungsstrategien entwickeln. Geographische Schwerpunkte sind die USA und Arabien.

Bitte möglichst WLAN-fähiges Notebook mitbringen. Nötiges Hintergrundwissen ist mittels Handreichungen und Internet-Datenbanken verfügbar.

TheoPrax-Projektarbeit

Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf

Leitung	Jingbo Hasubek, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (Univ.), MCTS, TU München
Termin	wird noch bekannt gegeben
Ort	wird noch bekannt gegeben
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19
Prüfung	Abschlussbericht (Dokumentation der Projektstruktur, -prozesse und Ergebnisse) und Abschlusspräsentation (Kontrolle der Projektziele) (ECTS: 3)
Voraussetzung	Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an einer TheoPrax-Projektarbeit

Problemlösungsfähigkeit ist ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg im Studium und Beruf. Reale Probleme zukunftsfähig zu lösen, erfordert Fachwissen, vor allem auch Schlüsselkompetenzen wie z.B. Projektmanagement und Sozial- und Führungskompetenz. Die gilt es frühzeitig zu üben und anzuwenden. In der TheoPrax-Projektarbeit haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, eine Vielfalt von Schlüsselkompetenzen in Verbindung mit ihrem Fachwissen problemorientiert in der Praxis anzuwenden. Dabei bilden sie kleine, interdisziplinäre Projektgruppen und führen reale Projekte aus der Wirtschaft in einem verbindlichen Angebots-Auftragsverhältnis durch. Die Projektbearbeitung erfolgt nach einem bundesweit standardisierten Verfahren, das in enger Zusammenarbeit mit dem Münchner TheoPrax-Kommunikationszentrum betreut und eingehalten wird. Die Projektarbeit schließt mit einem TheoPrax-Zertifikat des Fraunhofer ICT ab.

Integrierte Lernmodule

- Projektmanagement
- TheoPrax-Methodik
- Kreativitätstechniken
- Präsentationstechniken
- Wissenschaftliches Schreiben

Pflichtleistungen

- Durchführung einer Projektarbeit aus der Wirtschaft auf Angebots-Auftragsbasis im Team
- Teilnahme an der Zwischenpräsentation
- Verfassen eines Abschlussberichts zur Projektarbeit
- Teilnahme an der Abschlusspräsentation

Methoden

- Blended Learning mit jeweils 6 Präsenz- und e-Learning-Einheiten
- Flexible Zeiteinteilung nach Absprache
- Projektarbeit, Präsentationen, Abschlussbericht

AStA- und Fachschaften-Projektarbeit

Projektmanagement und Teamkommunikation in der Praxis

Leitung	Martina Hüttinger, Dipl. Soz. -Päd. (FH), Coach, Trainerin und Beraterin Mathias Schlesinger, Freier Trainer für Projektmanagement und Gruppenleitung Dr. Alexandra Strasser, MCTS/ProLehre, TU München Cornelia Entner, M.A., MCTS/ProLehre, TU München Simone Müller, M.A., MCTS, TU München
Termin	17.05.2013, 18:00 bis 21:00 Uhr 18.05.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr weitere Termine nach Vereinbarung
Ort	TU München Augustenstr. 44
Raum	Seminarraum S02
Veranstalter	Carl von Linde-Akademie/ProLehre in Kooperation mit dem AStA und den Fachschaften der TU München
Anmeldung	beim AStA der TU München: www.asta.tum.de/
Sprache	Deutsch/Englisch
Zielgruppe	Studierende der TUM, die sich in Projekten des AStA bzw. der Fachschaften engagieren
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19
Prüfung	Projektbericht (Lernportfolio)

Wie kriege ich ein Projekt auf die Reihe? Wie motiviere ich meine MitstreiterInnen? Welche Rolle spielen Kommunikation und Führung im Team? Die Antworten liefert die Praxis: Plane und realisiere ein AStA- oder Fachschaften-Projekt, unterstützt von erfahrenen MentorInnen und professionellen TrainerInnen.

Das Modul startet mit zwei einführenden Workshops: „Kommunikation & Teamführung“ und „Projektmanagement“. Gearbeitet wird, soweit möglich, anhand bereits vorliegender konkreter studentischer Projektideen.

Darauf aufbauend planen die Modul-TeilnehmerInnen ein eigenständiges Projekt und führen es im Laufe des SoSe 2013 durch. Dabei stehen ihnen AStA-oder Fachschaften-MentorInnen zur Seite. Nach Projektabschluss ist der Projektbericht in Form eines Lernportfolios bei der Carl von Linde-Akademie/ProLehre einzureichen. Darüber hinaus soll das Projekt vor den AStA- oder Fachschaften-MentorInnen und AStA-oder Fachschaften-VertreterInnen präsentiert werden.

Inhalte

- Grundprinzipien der Kommunikation in einem Team und der Führung und Motivation eines Teams
- Grundlagen der Projektorganisation (Planung, Durchführung und kritischen Evaluation)

Die spezifischen Inhalte hängen vom gewählten Projekt ab, wie Planung eines Seminarwochenendes, Leitung eines Arbeitskreises oder Organisation eines Events, z.B. die „Langen Nacht der Uni“.

Seminar	Ethik in Wissenschaft und Technik – Bioethik	Wernecke	74
Vortragsreihe	Technik und Ethik	Mainzer, Slanitz	75
Workshop	Technikfolgenabschätzung, Ökobilanzierung, Risikobewertung	Detzer	76
Seminar	Nachhaltigkeit und Wasser	Sandmann	77
Seminar	Praktische Beispiele zur Tierethik	Sandmann	78
Seminar	Praktische Beispiele zur Tierethik	Sandmann	79
Seminar	Ein moralisches Angebot	Sandmann, Wernecke	80
Workshop	Menschenrechte in der Gegenwart	Nusser	81
Vorlesung	Unternehmensethik	Lütge	82
Seminar	Wirtschaftsethik	Lütge, Jauernig	83
Seminar	Aktuelle Probleme der Wirtschafts- und Unternehmensethik	Lütge	84
Seminar	Corporate Social Responsibility	Lütge, Uhl	85
Seminar	David Hume: Ein Traktat über die menschliche Natur	Lütge	86

Ethik und Verantwortung

In einer zunehmend komplexer werdenden Welt sind die Zusammenhänge von Handeln und Verantwortung immer unübersichtlicher. Welche Verantwortung kommt dem Einzelnen noch in einer Welt zu, wo technische Infrastrukturen anonym zu entscheiden scheinen? Daten- und Persönlichkeitsschutz sind im Internet ein dringendes Problem. An welchen Menschenbildern sollen sich z.B. Gentechnologie und Stammzel-

lenforschung orientieren? Gibt es moralische Grenzen der Forschung? Wer soll und kann sie festlegen? Moderne Forschung und Technik sind eine große Herausforderung für die angewandte Ethik in Technik, Medizin, Biowissenschaften, Umwelt, Medien und Information. Ethik und Verantwortung stellen sich aber auch in Wirtschaft, Management und Unternehmen.

Ethik in Wissenschaft und Technik – Bioethik

Einführung in die angewandte Ethik

Leitung	PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Mittwoch, 12:00 bis 14:00 Uhr Beginn: 24.04.2013
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan
Raum	S1
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2), zusätzlich Essay (ECTS: 3); MA WTPhil Modul ED0147: Modulprüfung: Seminararbeit (60 h), Mid-Term-Leistungen: Referat (30 h), Aktive Mitarbeit/Lektüre (30 h) (ECTS: 5)
Voraussetzung	Aktive Teilnahme in Form der Übernahme eines Referats

Unser aktuelles Leben in modernen Gesellschaften ist bestimmt von Wissenschaft und Technik. Bei allen Erfolgen, die durch die moderne Wissenschaft und Technik ermöglicht worden sind, stellen sich auch Fragen hinsichtlich neuer ethischer Herausforderungen. Dies auf zwei ethischen Problemebenen: Zum einen bezüglich womöglich notwendiger Grenzziehungen im Kontext der gewählten Ziele sowie Mittel und zum zweiten hinsichtlich der Folgen bzw. Nebenfolgen unseres technisch-wissenschaftlichen Handelns.

In der Veranstaltung, die sich als eine Einführung versteht, sollen diese Fragestellungen anhand unterschiedlicher Themenbereiche wie etwa den Biotechnologien, der Ökologie, Medizin oder biologischen Grundlagenforschung vorgestellt und diskutiert werden, um den Seminarteilnehmenden ein fundiertes und differenziertes Urteil am Ende der Veranstaltung zu ermöglichen. Leistungsnachweis mittels eines Referates und eines Essays (sofern notwendig).

Methoden
Präsentation, Referat, Diskussion, Textanalyse

Literatur
Eine Textauswahl wird den Teilnehmenden mit Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Technik und Ethik

Leitung	Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München Dr. Fred Slanitz, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	03.06.2013, 18:15 bis 20:00 Uhr 17.06.2013, 18:15 bis 20:00 Uhr 01.07.2013, 18:15 bis 20:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	2.300
Veranstalter	MCTS in Kooperation mit den Hochschulgemeinden
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	aktive Teilnahme (mind. 15 qualifizierte Beiträge) auf der Lernplattform Moodle (ECTS: 1 – unbenotet)

Seit 20 Jahren bietet die TU München zusammen mit den Hochschulgemeinden die Vortragsreihe „Technik und Ethik“ an. Aus diesem Anlass sprechen im Sommersemester renommierte Philosophen und Praktiker aus Wissenschaftsorganisationen über die Schnittstellen von Technik, Ethik und Gesellschaft. Ihre Vorträge behandeln zentrale Themen des neuen Munich Center for Technology in Society (MCTS).

03.06.2013
Organspendeskandale – was können wir verbessern?
Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler, Ethikzentrum Jena, Friedrich-Schiller-Universität Jena

17.06.2013
Technik als Medium von Ethik und Kultur
Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Gerhardt, Institut für Philosophie, Humboldt-Universität zu Berlin

01.07.2013
Synthetische Biologie – Herausforderungen für Innovation, Ethik und Akzeptanz
Dr. Thomas Reiß, Leiter Competence Center Neue Technologien, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI

Zu den öffentlichen Vortragsveranstaltungen wird ein Moodle-Kurs auf der Lernplattform der TUM bereitgestellt. Den TeilnehmerInnen stehen dort neben zusätzlichem Material Diskussionsforen zur Verfügung, an denen sich neben den Studierenden auch Referenten der Vortragsreihe und Mitglieder des MCTS beteiligen.

Technikfolgenabschätzung, Ökobilanzierung, Risikobewertung

Methodische Leitbilder zur nachhaltigen Technikgestaltung

Leitung	Dr.-Ing. Kurt A. Detzer, VDI
Termin	06.06.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 22.06.2013, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1-2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Gruppenarbeit mit Präsentation (ECTS: 1; unbenotet) oder Kurzvortrag am 22.06. (ECTS: 1; benotet); zusätzlich Hausarbeit (ECTS: 2)

Verantwortungsfragen spielen im Ingenieurberuf eine ständig wachsende Rolle, wie die aktuellen Debatten und Geschehnisse um eine nachhaltige Energieversorgung und Mobilität zeigen. Die Vorlesung zielt auf eine Stärkung der analytischen Fähigkeiten der Studierenden als wichtige Ergänzung zum Technikstudium.

Ausgehend von der Frage, wer wem nach welchen Kriterien für technische Handlungen und deren Folgen verantwortlich ist, fragen wir nach globalen Gefährdungen der Menschheit und beschäftigen uns exemplarisch mit der Klimaveränderung durch anthropogene Treibhausgase.

Im Hauptteil diskutieren wir Konzepte, Leitbilder und Methoden zur nachhaltigen Technikgestaltung: neben konkreteren Leitbildern, wie recyclinggerechtes Konstruieren und rationelle Energieverwendung, stehen analytische Methoden zur Bewertung nachhaltiger Technikalternativen, wie Technikfolgenabschätzung, Ökobilanzierung und Risikobewertung, im Vordergrund. Beispielhaft verfolgen wir Verantwortungsketten vom Problemfeld bis zu ihren Verursachern in einzelnen Produktfeldern zurück.

In einer weiteren exemplarischen Vertiefung bewerten wir die verschiedenen Wege zu erneuerbaren Energien (auch im Bereich der Mobilität) mittels Ökobilanzierung.

Je nach politischer Aktualität greifen wir weitere Themen auf.

Literatur
Vorlesungsmanuskript liegt vor.

Nachhaltigkeit und Wasser

Innovationen für den naturwissenschaftlichen Unterricht

Leitung	Dr. Eva Sandmann, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	16.09.2013, 10:00 bis 17:00 Uhr 17.09.2013, 10:00 bis 17:00 Uhr 18.09.2013, 10:00 bis 17:00 Uhr 19.09.2013, 10:00 bis 17:00 Uhr 20.09.2013, 10:00 bis 17:00 Uhr plus 1 Tag im Semester nach Vereinbarung
Ort	Deutsches Museum Experimentierlabor
Veranstalter	TUM School of Education in Kooperation mit MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Lehramt Naturwissenschaftliche Bildung und Berufliche Bildung; auf Anfrage auch andere Studiengänge möglich
Nachweis	SWS: 3,5; ECTS: 2/4; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19
Prüfung	Entwicklung eines Konzeptes zur Vermittlung des erlernten Inhalts (ECTS: 2); zusätzlich Durchführung und Evaluierung des Konzepts mit definierter Zielgruppe (ECTS: 4)
Voraussetzung	Aktives Interesse an Themen der Nachhaltigkeit

Entwicklung einzelner Module für einen transdisziplinären Kurs im Experimentierlabor im Deutschen Museum zum Thema Wasser und Nachhaltigkeit. Das übergeordnete Thema hierbei ist die Renaturierung der Isar. Ein ethischer Diskurs zur Nachhaltigkeit stellt die Verbindung der Module her. Es werden sowohl Teile der Museumsausstellungen in den Kurs miteinbezogen, als auch aktuelle Forschungsthemen zum Wasser (Bsp. Bioindikation, Trinkwasser, Menschenrecht auf Wasser etc.) für Schulklassen aufbereitet. Schulrelevante Versuche rund um das Thema Wasser (passend zu den gültigen Lehrplänen) ergänzen den Kurs.

Die Zielgruppen, für die der Kurs entwickelt wird, sind im Gymnasium sowohl Oberstufe (Seminare), evtl. Mittelstufe (Projekt-tage) und in den Beruflichen Schulen die Fach- und Berufs-erschulen.

Literatur
Wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Praktische Beispiele zur Tierethik

Ergänzung zum botanisch, zoologischen Praktikum, ein ethischer Diskurs

Leitung	Dr. Eva Sandmann, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Nach Vereinbarung
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan
Raum	P6
Veranstalter	TUM School of Education in Kooperation mit MCTS/Carl von Linde-Akademie und dem Lehrstuhl für Zoologie
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	BA Naturwissenschaftliche Bildung
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19
Prüfung	Präsentation und Protokoll
Voraussetzung	Interesse an ethischen Fragestellungen

Ein fachlich fundierter Diskurs zu Tierversuchen in der Ausbildung!

Die Lehramtstudierenden bearbeiten in diesem einführenden Seminar praxisnah die Themen aus dem botanisch, zoologischen Praktikum. Sie werden dabei in die Lage versetzt, fachliche und normative Dimensionen des Problems professionell zu trennen und mit Hilfe nachvollziehbar gewichteter Kriterien zu einer Entscheidung zu kommen. Die Kompetenzen Problemdifferenzierung, reflektorische Argumentation und kritische Urteilstkraft werden explizit gefördert.

Literatur
Wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Praktische Beispiele zur Tierethik

Ergänzung zur Tierphysiologie für den ethischen Diskurs im Unterricht

Leitung	Dr. Eva Sandmann, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	09.03.2013, 10:00 bis 17:00 Uhr 10.03.2013, 10:00 bis 17:00 Uhr plus 1 Tag im Semester nach Vereinbarung
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan
Raum	P6
Veranstalter	TUM School of Education in Kooperation mit MCTS/Carl von Linde-Akademie und dem Lehrstuhl für Zoologie
Anmeldung	TUMonline: Anmeldung zum „Praktikum Tierphysiologie (Lehramt)“ (M. Gebhardt)
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Lehramt Naturwissenschaftliche Bildung und Berufliche Bildung
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19
Prüfung	Präsentation und Protokoll
Voraussetzung	Teilnahme am „Praktikum Tierphysiologie (Lehramt)“, Interesse an ethischen Fragestellungen

Die Lehramtstudierenden bearbeiten in diesem einführenden Seminar praxisnah die Themen aus dem tierphysiologischen Praktikum. Sie werden dabei in die Lage versetzt, fachliche und normative Dimensionen des Problems professionell zu trennen und mit Hilfe nachvollziehbar gewichteter Kriterien zu einer Entscheidung zu kommen. Die Kompetenzen Problemdifferenzierung, reflektorische Argumentation und kritische Urteilstkraft werden explizit gefördert.

Literatur
Wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Ein moralisches Angebot

Bewerten im naturwissenschaftlichen Umfeld

Leitung	Dr. Eva Sandmann, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	05.08.2013, 10:00 bis 17:00 Uhr 06.08.2013, 10:00 bis 17:00 Uhr 07.08.2013, 10:00 bis 17:00 Uhr 08.08.2013, 10:00 bis 17:00 Uhr 09.08.2013, 10:00 bis 17:00 Uhr plus 1 Tag im Semester nach Vereinbarung
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Veranstalter	TUM School of Education in Kooperation mit MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Lehramt Naturwissenschaftliche Bildung und Berufliche Bildung; Auf Anfrage auch andere Studiengänge möglich
Nachweis	SWS: 3,5; ECTS: 2/4; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Entwicklung eines Konzeptes zur Vermittlung des erlernten Inhalts (ECTS: 2); zusätzlich Durchführung und Evaluierung des Konzeptes (ECTS: 4)

Naturwissenschaftler in Lehre und in der Wirtschaft stehen teils unvermittelt zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn vor moralischen Herausforderungen, auf die sie das traditionelle Studium meist kaum vorbereitet hat. Diese können in der Diskussion aktueller Ereignisse mit Schülern genauso wie in der Entscheidung zur Verwirklichung naturwissenschaftlicher Innovationen in der Industrie in Erscheinung treten.

Getreu dem Diktum von Erich Kästner „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“ bearbeiten die Teilnehmer in diesem einführenden Seminar praxisnah gesellschaftliche Herausforderungen mit biologischem oder chemischem Hintergrund (Lerninhalt). Sie werden dabei in die Lage versetzt, fachliche und normative Dimensionen des Problems professionell zu trennen und mit Hilfe nachvollziehbar gewichteter Kriterien zu einer Entscheidung zu kommen (Lernziel). Dabei werden folgende Methoden angewandt: Textlektüre, Erschließung der Inhalte von Vorträgen, Problemdifferenzierung, Referate, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung. Die Kompetenzen Problemdifferenzierung, reflektorische Argumentation und kritische Urteilskraft werden explizit gefördert. Falls Sie das Angebot annehmen, erwartet Sie ein lebensnahes und kurzweiliges Seminar.

Literatur
Wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Menschenrechte in der Gegenwart

Menschenrechte in ihrer Entstehung und in ihren aktuellen Auswirkungen

Leitung	Prof. Dr. Karl-Heinz Nusser, LMU München
Termin	23.04.2013, 14:15 bis 17:30 Uhr 14.05.2013, 14:15 bis 17:30 Uhr 28.05.2013, 14:15 bis 17:30 Uhr 11.06.2013, 14:15 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1-2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 1), zusätzlich Essay (ECTS: 2)

Als Folge des Zweiten Weltkriegs und der Gräueltaten der Nazis kam es zur „allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“, die alle Staaten zum Schutz unschuldiger Menschen verpflichtet. Das moralisch verpflichtende Fundament der Menschenrechte beruht auf dem Recht, das mit der angeborenen Freiheit (Kant) gegeben ist. Historische Vorformen der Menschenrechte sind die Freiheitsrechte, deren Geschichte wir in England, in der Französischen Revolution und bei der Gründung der USA verfolgen. Die Frage nach den Menschenrechten verkompliziert sich, wenn andere Kulturen, z. B. islamische, afrikanisch-autochthone oder hinduistische thematisiert werden. Auch in den aktuellen Konflikten in Libyen, Ägypten und Syrien ging es und geht es um die Dringlichkeit von Menschenrechten. Haben Demokratien die Pflicht, libysche oder syrische Bürger gegen deren eigene Regierungen zu schützen? Was besagen die Lehren von der „Humanitären Intervention“ und von der „Responsibility to Protect“ und was hat es mit deren Anwendung auf sich?

Im Wechsel von Dozentenvortrag und Teilnehmerreferaten wird der Stoff erarbeitet. Ziel ist ein gemeinsames Diskussionsniveau, sodass der Stoff von jedem Teilnehmer aktiv umgesetzt wird.

Die Teilnehmer werden mit dem begrifflich-universalen Kern der Menschenrechte bekannt gemacht und lernen die praktisch-politischen Auswirkungen dieser normativen Denkweise zu verstehen.

Literatur
Wird in der Veranstaltung angegeben bzw. ausgeteilt.

Unternehmensethik

Leitung	Prof. Dr. Christoph Lütge, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München
Termin	Montag, 10:15 bis 12:00 Uhr Beginn: 22.04.2013
Ort	TU München Lothstr. 17
Raum	Hörsaal 117
Veranstalter	Peter Löscher-Stiftungslehrstuhl für Wirtschaftsethik, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Klausur (ECTS: 3); MA WTPhil Modul „Wirtschaftsethik“ in Verbindung mit „Aktuelle Probleme der Wirtschafts- und Unternehmensethik“ (ECTS: 5)

Die Vorlesung führt in Grundprobleme, Argumentationsformen und Theorieansätze einer Unternehmensethik ein. Sie untersucht die Chancen der Realisierung moralischer Normen und Forderungen im Spannungsfeld von Ökonomie und Ethik. Zentralanliegen ist dabei die Analyse ethischer Entscheidungsprozesse in Unternehmen vor dem Hintergrund einer differenzierten Untersuchung von Handlungssituationen und Handlungsstrategien sowie den Grundlagen einer Handlungsethik. Zu den Themen sollen Reputation, Vertrauen und Sozialkapital ebenso gehören wie die Probleme Korruption, Umweltschutz und Fragen globaler Ethikkonzepte. Den Abschluss bildet eine kritische Darstellung der verschiedenen Forschungsansätze in der unternehmensethischen Debatte.

Literatur

Karl Homann/Christoph Lütge: Einführung in die Wirtschaftsethik, 2. Aufl., Münster 2005.
Andrew Crane/Dirk Matten: Business Ethics: A European Perspective, Oxford 2003.
Karl Homann/Franz Blome-Drees: Wirtschafts- und Unternehmensethik, Göttingen 1992

Wirtschaftsethik
Eine fallbasierte Einführung – Bachelorseminar

Leitung	Prof. Dr. Christoph Lütge, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München Johanna Jauernig, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München
Termin	07.05.2013, 12:00 bis 14:00 Uhr Die weiteren Termine werden in der Vorbesprechung am Di., 07.05.2013 um 12:00 Uhr bekannt gegeben.
Ort	TU München Lothstr. 17
Raum	Seminarraum A 232
Veranstalter	Peter Löscher-Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende im Bachelor TUM-BWL, Lehramt berufliche Bildung und Gymnasium, weitere Studiengänge im Bereich Soft Skills
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Vortrag und Essay

Kann der Wert des Menschen beziffert werden? Ist genetisch verändertes Saatgut ein unverantwortlicher Eingriff in die Natur oder das Heilmittel gegen den Hunger der Welt? Welchen Aufwand muss ein Unternehmen betreiben, um das Risiko für die Kunden möglichst gering zu halten? Diese unternehmensethischen Fragen werden anhand konkreter Fälle und Skandale der Wirtschaft erörtert. Dabei werden zum einen die Strukturen, die derartigen Problemen zu Grunde liegen, sichtbar gemacht und vor dem Hintergrund ethischer Theorien analysiert.

Das Seminar liefert dazu das theoretische Rüstzeug, d.h. die Grundbegriffe der Ethik und Wirtschaftsethik. Dabei wird auch erörtert, welchen neuen Herausforderungen sich die moralischen Theorien in der global geprägten Wirtschaftswelt gegenüber stehen. Die Themenfelder werden in Referaten vorgestellt. Neben der inhaltlichen Analyse von Texten steht die diskursive Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Wirtschaftsethik im Vordergrund. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf der klaren Darstellung komplexer Sachlagen und einer logisch konsistenten Argumentation.

Die Studierenden sollen am Ende des Seminars in der Lage sein, Vorgänge in der Wirtschaft vor dem Hintergrund wirtschaftsethischer Theorien analysieren und bewerten zu können.

Literatur

wird zur ersten Sitzung bekanntgegeben

Aktuelle Probleme der Wirtschafts- und Unternehmensethik
Masterseminar

Leitung	Prof. Dr. Christoph Lütge, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München
Termin	Donnerstag, 10:15 bis 12:00 Uhr Beginn: 25.04.2013
Ort	TU München Lothstr. 17
Raum	Seminarraum 232
Veranstalter	Peter Löscher-Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat und Hausarbeit (ECTS: 3); MA WT-Phil Modul „Wirtschaftsethik“ in Verbindung mit „Unternehmensethik“ (ECTS: 5)
Voraussetzung	Abgeschlossenes Bachelorstudium

In der Modulveranstaltung werden Aspekte der Wirtschafts- und Unternehmensethik vertieft. Es geht sowohl um philosophische Hintergründe als auch um Fragen der Anwendung in Unternehmen und Organisationen. Unterschiedliche Ansätze werden gegenübergestellt und kritisch diskutiert.

Literatur

Jesus Conill; Christoph Lütge; Tatjana Schönwälder-Kuntze: Corporate Citizenship, Contractarianism and Ethical Theory: On Philosophical Foundations of Business Ethics, Aldershot/ London: Ashgate 2008., Marianne M. Jennings: Business Ethics: Case Studies and Selected Readings, South-Western 2005.
Zeitschrift für Betriebswirtschaft, Special Issue 01/2007, „Der ehrbare Kaufmann“

Corporate Social Responsibility
Welche Verantwortung tragen Unternehmen für die Gesellschaft?

Leitung	Prof. Dr. Christoph Lütge, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München Dr. Matthias Uhl, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München
Termin	19.04.2013, 10:00 bis 12:00 Uhr Die weiteren Termine werden in der Vorbesprechung am 19.04.2013 um 10:00 Uhr bekanntgegeben.
Ort	TU München Lothstr. 17
Raum	Seminarraum A 232
Veranstalter	Peter Löscher-Stiftungslehrstuhl für Wirtschaftsethik, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende im Master, fachübergreifende Querschnittsqualifikation
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (50 %) und Hausarbeit (50 %)

Kritische Auseinandersetzung mit dem Konzept der Sozialverantwortung von Unternehmen

Im Seminar werden theoretische Konzepte und wissenschaftliche Zugänge zu CSR erarbeitet und es werden CSR-Initiativen sowie Entwicklungstrends analysiert und kritisch diskutiert. Hierbei wird insbesondere auf neue Erkenntnisse der Verhaltensökonomik eingegangen. Ferner erfolgt eine vertiefte kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff der Sozialverantwortung vor dem Hintergrund der Kritik von Friedman.

Literatur

Crane, A. et al. (Hg.) (2009): The Oxford Handbook of Corporate Social Responsibility, Oxford University Press; Schneider, A./Schmidpeter, R. (2012): Corporate Social Responsibility: Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis, Springer

David Hume: Ein Traktat über die menschliche Natur

Leitung	Prof. Dr. Christoph Lütge, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München
Termin	Mittwoch, 10:00 bis 13:00 Uhr Beginn: 24.04.2013
Ort	TU München Lothstr. 17
Raum	Seminarraum A 232
Veranstalter	Peter Löscher-Stiftungslehrstuhl für Wirtschaftsethik, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 3; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19
Prüfung	Hausarbeit

David Humes frühes Werk „A Treatise of Human Nature“ wird von vielen als sein bedeutendstes angesehen, da es bereits alle wesentlichen Elemente seiner Philosophie, theoretischer wie praktischer, enthält. Dieses Seminar wird sich vor allem auf Humes praktische Philosophie konzentrieren und dabei auch ihre Weiterführungen, insbesondere in der „Untersuchung über die Prinzipien der Moral“ berücksichtigen.

Literatur

Text: David Hume: Ein Traktat über die menschliche Natur, übers. von Th. Lipps, Hamburg: Meiner (div. Ausgaben).

Seminar	Recht, Gerechtigkeit und Gesellschaft	Wernecke	90
Seminar	Wasser oder H ₂ O?	Brenner	91
Vorlesung	Geschichte der Technik in der Moderne 1	Wengenroth	92
Übung	Technikgeschichte im Museum	Wengenroth	93
Seminar	Was ist „Bildung“?	Brenner	94
Seminar	Philosophie und Politik der Aufklärung	Hirsch	95
Seminar	Utopisch denken	Weiß	96
Workshop	Selbst geschrieben, neu gelesen	Lange	97
Seminar	Brecht und die Ökonomie	Horvath, Keller	98
Workshop	Jazzprojekt	Muskini	99
Workshop	Big Band	Muskini	100
Workshop	Chor- und Orchesterarbeit	Mayer	101
Workshop	Richard Wagner: Die Meistersinger von Nürnberg	Mayer	102
Workshop	Richard Wagner: Parsifal	Mayer	103
Workshop	Zwischen Fin de Siècle und beginnender Moderne	Mauser	104
Workshop	Das NS-Parteizentrum in München	Krause, Kümmel	105
Workshop	Zu Besuch bei Diana und Apollo	Senft	106
Workshop	Stilrichtungen der Kunstgeschichte	Rehwagen	107
Seminar	Gender- und Diversityforschung	Ihsen, Jeanrenaud, Schneider	108
Workshop	Global Diversity Training	Prahl	109
Workshop	Begegnung der Kulturen	Keidel, de Bendit	110
Workshop	Intercultural Communication	Minning	111
Workshop	Intercultural Communication	Hughes	112
Workshop	Interkulturelle Begegnungen	Werner, Kenney	113
Workshop	Interkulturelle Begegnungen	Werner, Kenney	114
Workshop	Interkulturelle Begegnungen	Prahl, Ji	115
Workshop	Interkulturelle Begegnungen	Skowron, Bachar	116
Workshop	Interkulturelle Begegnungen	Skowron, Heublein	117
Workshop	Studieren und Leben in Frankreich	Honsdorf	118

Kulturelle Kompetenz

Im Zeitalter der Globalisierung entsteht eine weltweite Wissensgesellschaft, in der Studierende aller Länder und Kulturen aufeinandertreffen. Im Unternehmen setzen sich später diese Begegnungen in Kooperationen, aber auch in Konkurrenz und Wettbewerb fort. Menschen entscheiden

mehr oder weniger bewusst auf der Grundlage von Wertvorstellungen, die in langen Traditionen unterschiedlicher Kulturen und Religionen gewachsen sind. Wer in dieser Welt bestehen will, muss für diese kulturellen Unterschiede sensibel werden und die Hintergründe kennen.

Recht, Gerechtigkeit und Gesellschaft
Einführung in die Sozial- und Rechtsphilosophie

Leitung	PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	23.04.2013, 13:00 bis 14:30 Uhr 28.05.2013, 13:00 bis 14:30 Uhr 25.06.2013, 13:00 bis 14:30 Uhr 16.07.2013, 13:00 bis 14:30 Uhr 18.07.2013, 10:00 bis 17:00 Uhr 19.07.2013, 10:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-4; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Präsentation (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3); zusätzlich Lernportfolio (für Lehramt; ECTS: 4)
Voraussetzung	Keine

Das Recht gehört zu den elementarsten und wichtigsten Ordnungs- und Regelinstrumenten einer Gemeinschaft. Wie Recht sich fundiert, welches Rechtsnormen anerkannt werden sollten, wie das Verhältnis von gesetztem Recht oder normativem Recht, etwa mit Verweis auf Gerechtigkeit, beschaffen sein könnte, war schon früh Gegenstand kontroverser philosophischer Diskussionen.

Antworten auf diese Fragen erweisen sich als wichtig für jedwede gesellschaftliche Praxis bzw. als zentral für die Frage, in welcher Gemeinschaft und Gesellschaftsform wir leben wollen. Die Veranstaltung soll infolge Kenntnisse unterschiedlicher Rechtspositionen aus unterschiedlichen philosophischen Perspektiven und deren Folgen für Gesellschaftsmodelle vermitteln.

Ziele

Grundverständnis rechtsphilosophischer Positionen im Zusammenhang von Gesellschaft und Politik. Differenzierung unterschiedlicher Positionen und deren problemzentrierter Einordnung.

Methoden

Dozentenzentrierter Input, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion und Lektüre.

Wasser oder H₂O?

Leitung	Prof. Dr. Peter J. Brenner, MCTS/Carl von Linde-Akademie
Termin	Dienstag, 18:00 bis 19:30 Uhr Beginn: 23.04.2013
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende aller Fakultäten
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Projektarbeit, Kurzreferat, Bericht (ECTS: 2); zusätzlich Hausarbeit oder Präsentation (ECTS: 3)

Als der Nasa-Roboter „Curiosity“ im September 2012 ein ausgetrocknetes Flussbett auf dem Mars dokumentierte, fand diese Entdeckung weit über die Fachwelt hinaus starke Beachtung. Aber die eigentlichen Fragen nach dem Zusammenhang von „Wasser“ und „Leben“ stellen sich nicht auf dem Mars, sondern auf der Erde. „Wasser“ ist ein chemisches und physikalisches Phänomen; es ist zugleich aber auch ein großes Zukunftsthema. Der globalen Wasserbewirtschaftung stellen sich in den nächsten Jahrzehnten neue soziale und politische Probleme. Hier geht es um Fragen der Gouvernance und des Gemeinwohls. Zudem kommen verstärkt ökonomische und ethische Aspekte des „Wassers“ in den Blick; und nicht zuletzt ist „Wasser“ auch ein Kulturfaktor, der, von der „Hygiene“ bis hin zur Entstehung von bedeutenden Kulturlandschaften entlang der großen Flüsse wie Rhein oder Donau, die Kulturentwicklung der Menschheit maßgeblich beeinflusst hat.

In der Diskussion einschlägiger Texte und Materialien werden teils intensiv, teils andeutungsweise diese Fragen aufgearbeitet; zugleich werden moderne Techniken der verbalen und visuellen Wissenschaftskommunikation erarbeitet und erprobt. Die Seminardiskussionen werden ergänzt durch Exkursionen zu Unternehmen der Wasserwirtschaft und politischen Einrichtungen.

Literatur

Éric Orsanna: Die Zukunft des Wassers. Eine Reise um unsere Welt, übersetzt von Caroline Vollmann, C. H. Beck, München 2010.

Philip Ball: H₂O – Biographie des Wassers. München: Piper 2001.

Karl Höll/Andreas Grohmann u.a.: Wasser. Nutzung im Kreislauf. Hygiene, Analyse und Bewertung. 8. Auflage. Berlin: de Gruyter 2002.

Petra Dobner: Wasserpolitik. Berlin: Suhrkamp 2010.

Claudio Magris: Donau. Biographie eines Flusses. München: Hanser 1988.

Geschichte der Technik in der Moderne 1

Von der Industriellen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg

Leitung	Prof. Dr. Ulrich Wengenroth, Lehrstuhl Technikgeschichte, TU München
Termin	Dienstag, 09:45 bis 11:15 Uhr Beginn: 16.04.2013
Ort	TU München Stammgelände Theresienstraße
Raum	670
Veranstalter	Lehrstuhl Technikgeschichte, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19
Prüfung	Besuch der Vorlesung; Lektüre von Texten; mündliche Prüfung mit Vorbereitung des Vertiefungsthemas (ECTS: 3)

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten Entwicklungen der Technik im 19. und frühen 20. Jahrhundert vorgestellt. Die Vorlesung ist Teil eines mehrsemestrigen Zyklus, in dem die großen Epochen der Geschichte der Technik in chronologischer Reihenfolge behandelt werden. Dieser Zyklus bietet sowohl unentbehrliches Grundlagenwissen wie auch eine theoretische und methodische Einführung in die Grundprobleme des Fachs Technikgeschichte.

Literatur

Allgemein zum „langen“ 19. Jahrhundert in globaler Perspektive:
Christopher Alan Bayly, Die Geburt der modernen Welt. Eine Globalgeschichte 1780-1914, Frankfurt: Campus, 2006.
Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München: Beck, 2009.
Spezieller zur Technikgeschichte, leider stark auf Westeuropa, Deutschland und in Ansätzen auf die USA konzentriert:
Akos Paulinyi, Die Umwälzung der Technik in der Industriellen Revolution zwischen 1750 und 1840, in: Akos Paulinyi und Ulrich Troitzsch, Mechanisierung und Maschinisierung 1600 bis 1840 (= Propyläen Technikgeschichte, Bd. 3) Berlin: Propyläen, 1991.
Wolfhard Weber und Wolfgang König, Netzwerke, Stahl und Strom: 1840-1914 (= Propyläen Technikgeschichte, Bd. 4) Berlin: Propyläen, 1990.

Technikgeschichte im Museum

Leitung	Prof. Dr. Ulrich Wengenroth, Lehrstuhl Technikgeschichte, TU München
Termin	23.04.2013, 13:00 bis 17:00 Uhr 30.04.2013, 13:00 bis 17:00 Uhr 07.05.2013, 13:00 bis 17:00 Uhr Gruppe 2: 15.06., 21.06., 28.06., jeweils von 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort	Deutsches Museum
Raum	1235
Veranstalter	Lehrstuhl Technikgeschichte, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1/3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19
Prüfung	Aktive Teilnahme (ECTS: 1); zusätzlich eigene Objektpräsentation (ECTS: 3)

In dieser Übung werden Objekte des Deutschen Museums als Quellen der Technikgeschichte betrachtet. Es geht darum, einerseits die Informationen zu würdigen, die nur ein Objekt bieten kann. Andererseits soll der Einfluss der musealen Präsentation auf den Quellencharakter untersucht werden.

Ziel der Übung ist das Erlernen eines kritisch-professionellen Umgangs mit der musealen Darbietung von Technikgeschichte.

Was ist „Bildung“?

Leitung	Prof. Dr. Peter J. Brenner, MCTS/Carl von Linde-Akademie
Termin	Mittwoch, 18:00 bis 19:30 Uhr Beginn: 24.04.2013
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende aller Fakultäten
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Projektarbeit, Kurzreferat, Bericht (ECTS: 2); zusätzlich Hausarbeit oder Präsentation (ECTS: 3)

Der Begriff der „Bildung“ gehört zu den Schlüsselkategorien der abendländischen Kultur. Auch in der aktuellen gesellschaftspolitischen Diskussion in Deutschland spielt er eine zentrale Rolle. Allerdings herrscht erhebliche Unsicherheit, was gemeint ist, wenn von „Bildung“ als solcher die Rede ist. Die „klassische Bildung“ hat sicher an Bedeutung verloren, und in der Weiterentwicklung der modernen Bildungsauffassung spielen Naturwissenschaft und Technik eine zunehmende Rolle. Einen wesentlichen Anteil an diesen Entwicklungen hat auch der Wandel der Institutionen, in denen kanonisches Wissen erzeugt und weitergegeben wird. Schließlich wird auch durch die digitalen Medien eine dramatische Verschiebung des Bildungsdiskurses inszeniert.

Dieser Problemlage widmet sich das Seminar. In der Diskussion einschlägiger Texte und Materialien jenseits der eingespielten Denkschablonen werden diese Facetten der aktuellen Bildungsdiskurses beleuchtet; zugleich werden moderne Techniken der verbalen und visuellen Wissenschaftskommunikation erarbeitet und erprobt.

Die Seminardiskussionen werden ergänzt durch Exkursionen zu einer Sitzung des Bildungsausschusses im Bayerischen Landtag und zu einer Bildungstagung in München am 8. Mai 2013.

Literatur

Rebekka Horlacher: Bildung. Bern: UTB/Haupt 2011.
Was ist Bildung? Eine Textanthologie. Hg. v. Heiner Hastedt. Stuttgart: Reclam 2012.
Konrad Paul Liessmann: Theorie der Unbildung. Wien: Zsolnay 2006.
Ernst Peter Fischer: Die andere Bildung. Was man von den Naturwissenschaften wissen sollte. Berlin: Ullstein 2003.
Wissen 2.0 für die Bildung. Wie Wikipedia und Co. Unsere Kultur verändern. Hg. V. Ralf Caspary . Franz Stuttgart: Steiner 2011.

Philosophie und Politik der Aufklärung

Leitung	Dr. Michael Hirsch
Termin	07.06.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr 14.06.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr 20.06.2013, 17:30 bis 22:00 Uhr 27.06.2013, 17:30 bis 22:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221; 1.229 (am 14.06.)
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2), zusätzlich Essay (ECTS: 3)

Das Denken der Aufklärung hat auch heute ein noch immer uneingelöstes Fortschrittspotential für die Gesellschaft.

Der Begriff der Aufklärung ist von Immanuel Kant als Ausgang des Menschen aus selbst verschuldeter Unmündigkeit definiert worden. Worin liegt diese Schuld? Kants Wahlspruch „Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes ohne die Anleitung eines anderen zu bedienen“ umschreibt ein auch in der modernen Gesellschaft immer noch uneingelöstes Bildungsprogramm. Dieses Programm hat einen doppelten Sinn: Es enthält ein intellektuelles Postulat der Vernunft (der Überwindung geistiger Glaubens- und Unterordnungsverhältnisse, seien es die der Religion, seien es die des unkritischen Glaubens an die Wissenschaft selbst); und ein politisches Postulat der Demokratie (der Überwindung unserer Unterwerfung unter private, wirtschaftliche oder politische Herrschaftsverhältnisse).

Das Seminar führt mithilfe der Lektüre ausgewählter Textauschnitte, Kurzreferaten und gemeinsamen Diskussionen in das Denken der Aufklärer Kant und Rousseau ein; in die historischen Umstände wie in den Wahrheitsanspruch dieses Denkens. Im Mittelpunkt steht dabei die Beantwortung der Frage: Was bedeutet Aufklärung für die Idee der demokratischen Republik und ihre Konzeption des Gesellschaftsvertrags, der Gleichheit und des Gemeinwohls; und für die Idee des Wissens und des Fortschritts der Menschheit in der Geschichte?

Literatur

Ein PDF mit den Seminartexten wird versandt.

Utopisch denken

Leitung	Prof. Dr. Ulrich Weiß, Hochschule für Politik
Termin	05.06.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr 12.06.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr 19.06.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr 26.06.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr Vorbesprechung: 29.05.2013, 15:00 bis 16:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1-2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Anwesenheit und Präsentation (ECTS: 1), zusätzlich Essay (ECTS: 2)

Utopien sind nicht nur Erzählungen von nichtexistenten, real unmöglichen Gesellschaften, Lebensweisen und Dingen. Sie stellen auch eigene Weisen zu denken dar, in denen sich Phantasie und Wunschwelt mit rationalem und sogar theoretischem Denken mischen. Darüber wird im Seminar an Hand von ausgewählten Texten gemeinsam nachgedacht.

Thomas Morus gab im frühen 16. Jahrhundert mit seiner Erzählung von der Inselzivilisation Utopia einer ganzen Textgattung einen Namen. Als „gute“ Utopien, auch Eutopien genannt, fingieren diese Texte Idealbedingungen von Sozialität und auch wissenschaftlich-technischem Fortschritt. Später kommen „schwarze“ Utopien, sogenannte Dystopien hinzu, deren bekanntester Vertreter George Orwell ist. Sie warnen vor katastrophalen Fehlentwicklungen. Das Seminar verfolgt sowohl systematische als auch ideengeschichtliche Erkenntnisinteressen. An exemplarischen Beispielen wird untersucht und diskutiert, welche Konstruktionsprinzipien und Motive für Utopien typisch sind, welche funktionalen Leistungen sie erbringen, wie das narrative und das theoretische Moment zusammenspielen und welche realen Bedingungen und Wirkungen sich an Utopien heften. Die ideengeschichtliche Entwicklung führt im 20. Jahrhundert nicht nur zur ideologischen Vereinnahmung des Utopischen – und als Reaktion darauf zur Zeitdiagnose vom Ende aller Utopien –, sondern auch zu einer philosophischen Aufwertung als Anthropologikum, als dem Menschen eigene Denkweise und Weltzugang. Auch dies wird thematisiert.

Literatur
Schölderle, Thomas (2012): Geschichte der Utopie: Eine Einführung, Wien/Köln/Weimar (= UTB).

Selbst geschrieben, neu gelesen
Eine literarische Schreibwerkstatt

Leitung	Dr. Katrin Lange, Literaturhaus München
Termin	19.04.2013, 15:00 bis 20:00 Uhr 17.05.2013, 15:00 bis 20:00 Uhr 22.06.2013, 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Verfassen literarischer Texte (ECTS: 2, unbenotet)
Voraussetzung	Bereitschaft zum Verfassen eigener Texte

Dass er ein großer Autor ist, weil er ein scharfes Auge hat, wurde Leo Tolstoi einmal von Vladimir Nabokov bescheinigt. Was sieht ein Schreibender, was andere nicht sehen? Was hört er, während andere weghören? Wie riecht die Welt, wie schmecken die Worte? Eine gute Literatur fordert alle Sinne. Und sie verlangt ein sprachliches Vermögen, das sich nicht nur in der Handlungs- und Figurenerfindung bewährt, sondern aus vielen, vornehmlich optischen Details eine Welt schafft. Sehen, beschreiben, erfinden, darum wird es gehen. Und in Lektüren, kleinen Seh-Exkursionen, Schreibübungen in Prosa wie Lyrik und eigenen Texten soll es heißen: Literatur mit allen Sinnen!

Eine Schreibwerkstatt gibt denen, die schon länger schreiben, die Gelegenheit, eigene literarische Texte in einer geschützten Öffentlichkeit vorzustellen, um ihre Stärken und Schwächen klarer zu erkennen. Und sie bietet all denen, die an kreativen Prozessen interessiert sind, die Möglichkeit, sich selbst in Schreibübungen auszuprobieren. Immer wieder rückgekoppelt an ausgewählte literarische Lektüren verschränken sich Lesen und Schreiben, wird Theorie zur Praxis. Die Bereitschaft, zwischen den Seminarterminen kleinere Texte zu verfassen, wird vorausgesetzt.

Als **Gastreferentin** wird die Autorin **Karin Fellner** an der Veranstaltung teilnehmen.

Für das Verfassen eines literarischen Textes wird eine unbenotete Studienleistung im Umfang von 2 Credits (ECTS) bescheinigt.

Brecht und die Ökonomie

Leitung	Dipl.-Kfm. Michael Horvath, M.A., Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, TU München Andreas Keller, M.A.
Termin	04.05.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr 25.05.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr 15.06.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr 29.06.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr 13.07.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr Vorbesprechung: Dienstag, 23.04.2013, 18:00 bis 20:00 Uhr c.t.
Ort	LMU München, Schellingstraße 3
Raum	wird noch bekanntgegeben
Veranstalter	LMU München
Anmeldung	per E-Mail an ndl@michael-horvath.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	an Literatur interessierte Studierende aller Fach- und Studienrichtungen
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Essay (5 Seiten) (ECTS: 2 – unbenotet)

Die moderne Ökonomik versteht sich als umfassende Ver-
haltens- und Interaktionstheorie des Menschen und nicht
etwa, so ein häufig anzutreffendes Missverständnis, als Wis-
senschaft des Geldes oder anderer bloß materieller Zusam-
menhänge. Der vielleicht wichtigste Autor, der sich in diesem
Sinne differenziert mit genuin ökonomischen Fragestellungen
auseinandersetzt, ist Brecht. Im Seminar wollen wir die „Drei-
groschenoper“, die „Heilige Johanna“ und die „Mutter Cou-
rage“ sowie das posthum erschienene Romanfragment „Die
Geschäfte des Herrn Julius Caesar“ einer genauen ökono-
mischen Lesart unterziehen und zugleich die poetologischen
Probleme reflektieren, die sich aus dem Versuch der Narration
von systemischen Zusammenhängen ergeben. Eng damit ver-
bunden ist eine Einführung in das literaturtheoretische Konzept
der Wissenspoetik.

Anmeldung per Mail an ndl@michael-horvath.de. Hinweis: Die
Veranstaltung wird als Blockseminar an fünf Samstagvormitta-
gen durchgeführt.

Literarische Texte:

- Die Dreigroschenoper (1928)
- Die heilige Johanna der Schlachthöfe (1931)
- Mutter Courage und ihre Kinder (1941)
- Die Geschäfte des Herrn Julius Caesar (1957)

Jazzprojekt

Leitung	Karl Muskini, Musikpädagoge
Termin	Donnerstag, 18:00 bis 19:30 Uhr
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan
Raum	Musikwerkstatt im ZHG
Anmeldung	per E-Mail bei mittags@muskini.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Musikinteressierte Studierende mit Grundwissen in Harmonielehre und et- was Spielerfahrung
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Grundkenntnisse der Harmonielehre, Vorspielen oder Vorsingen verschiedener rhythmischer Phrasen, einfache Gehörbil- dung (Bestimmen verschiedener Interval- le und Akkorde), Vorspiel eines Themas mit anschließender Improvisation.

Im Vordergrund steht, das solistische Instrumentalspiel des
einzelnen Teilnehmers in all seinen Ausprägungen und Stil-
richtungen zu fördern. Grundlage hierfür sind die Vermittlung
von Kenntnissen aus der Harmonielehre, Rhythmik, Gehörbil-
dung und Improvisation. Neben den klassischen Methoden
aus der Musikpädagogik werden auch Instrumente aus dem
Improvisationstheater genutzt. Dadurch wird die Kompetenz
der Teilnehmer bei der persönlichen Interpretation von Themen
als auch bei der solistischen Improvisation über verschiedene
Akkordfolgen gefördert und die nötige Routine angebahnt.

Big Band

Leitung	Karl Muskini, Musikpädagoge
Termin	Donnerstag, 19:45 bis 22:00 Uhr
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan
Raum	Musikwerkstatt im ZHG
Anmeldung	per E-Mail an mittags@muskini.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Musikinteressierte Studenten mit ausgeprägter Spielerfahrung
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Blattlesen, Transponieren, Intonation, Grundverständnis der Form verschiedener Arrangements.

In diesem Workshop liegt der Schwerpunkt in der aktiven musikalischen Erarbeitung verschiedener Arrangements, die für die klassische Jazz-Orchester-Besetzung geschrieben sind, d.h. fünf Saxophone, vier Posaunen, vier Trompeten, Rhythmusgruppe (Klavier, Bass, Schlagzeug).

Bei der Auswahl des Notenmaterials wird nach Möglichkeit jede Stilrichtung berücksichtigt. Bei den Teilnehmern wird besonderes Augenmerk auf das bewusste (!) Zusammenspiel und die gemeinsame Gestaltung gelegt. Dies beinhaltet im Satzspiel eine gründliche Erarbeitung der gemeinsamen Phrasierung, Intonation, Dynamik, Artikulation sowie einzelner rhythmischer Details.

In den Methoden kommen unter anderem Elemente der Körperperkussion sowie die gesangliche Umsetzung von Melodiephrasen zur Anwendung. Im Wechselspiel der verschiedenen Sätze werden kompositorische und harmonische Strukturen erläutert und erlebt. Besonders gefördert wird bei jedem Teilnehmer die Kompetenz, gleichzeitig verschiedene Anforderungen zu bewältigen, hier im Besonderen ein gesundes Gleichgewicht zu erreichen aus Aktion (Blattspiel, Notenlesen) und Reaktion (Hörvermögen und daraus resultierendes Einfühlungsvermögen in den Gesamtklang).

Chor- und Orchesterarbeit

Leitung	Felix Mayer, Dirigent, TU München
Termin	Mittwoch, 18:30 bis 22:00 Uhr Orchester: 18:30 bis 20:00 Uhr; Chor: 20:15 bis 22:00 Uhr
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan
Raum	H 14 (Orchester), H 16 (Chor)
Anmeldung	direkt bei Herrn Felix Mayer: felix.mayer@gmx.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS

Im Rahmen der Chor- und Orchesterarbeit WZW können Studierende zu Semesterende eine Prüfung ablegen. Die regelmäßige Teilnahme an den Proben kann zusammen mit der Prüfung angerechnet werden als WZW: Allgemeinbildendes Fach (2 SWS; ECTS: 3)

Über die Teilnahme entscheidet ein Vorsingen bzw. Vorspiel zu Beginn des Semesters.

Richard Wagner: Die Meistersinger von Nürnberg

Kunst und Religion Teil 1

Leitung	Felix Mayer, Dirigent, TU München
Termin	07.06.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr 08.06.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 0,5

Für den Musikkritiker Eduard Hanslick gehören „Die Meistersinger von Nürnberg“ zu den „interessantesten musikalischen Abnormitäten“. Würden die „Meistersinger“ aber zur Regel, würden sie „das Ende der Musik“ bedeuten. Der Wagner in Hassliebe verbundene Friedrich Nietzsche schrieb zum Vorspiel der „Meistersinger“: „Richard Wagners Ouvertüre zu den Meistersingern: das ist eine prachtvolle, überladne, schwere und späte Kunst, welche den Stolz hat, zu ihrem Verständnis zwei Jahrhunderte Musik als noch lebendig vorauszusetzen – es ehrt die Deutschen, daß sich ein solcher Stolz nicht verrechnet! (...) Diese Art Musik drückt am besten aus, was ich von den Deutschen halte: sie sind von vorgestern und von übermorgen – sie haben noch kein Heute.“

Der Dirigent Felix Mayer gibt eine Einführung in das Werk, seine Entstehungsgeschichte, Bedeutung und Rezeptionsgeschichte.

Richard Wagner: Parsifal

Kunst und Religion Teil 2

Leitung	Felix Mayer, Dirigent, TU München
Termin	12.07.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr 13.07.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 0,5

Thomas Mann schrieb, der „Parsifal“ wäre in „seiner frommen Verderbtheit und ungeheuerlichen Schmerzensausdruckskraft sicher das Merkwürdigste, was es gibt“.

Seit 1845 hatte sich Wagner mit dem Stoff der Sage vom Heiligen Gral beschäftigt. Der „Parsifal“ wurde als letztes seiner Bühnenwerke 1882 im Festspielhaus in Bayreuth uraufgeführt. Wagner versuchte nichts weniger als die Rettung des Kerns der Religion durch die Kunst, durch seine Kunst.

Der Dirigent Felix Mayer gibt eine Einführung in das Werk, seine Entstehungsgeschichte, Bedeutung und Rezeptionsgeschichte.

Zwischen Fin de Siècle und beginnender Moderne

Meisterwerke der Klaviermusik um 1900

Leitung	Prof. Dr. Siegfried Mauser, Präsident, Hochschule für Musik und Theater München
Termin	17.06.2013, 09:00 bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr
Ort	Musikhochschule München
Raum	Raum 204
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater München
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 0,5; IGSSE; TUM-GS

Anhand repräsentativer Werkbeispiele zwischen ca. 1880 und 1910 soll die faszinierende Vielfalt zwischen Spätromantik und beginnender Moderne verdeutlicht werden. Die live am Klavier vorgestellten Werke werden grundlegenden Interpretationen unterzogen und in einen übergreifenden historischen Kontext gestellt. Das Spektrum reicht von Klaviermusik des späten Franz Liszt bis hin zu den ersten atonalen Stücken von Arnold Schönberg.

Das NS-Parteizentrum in München

Leitung	Dr. Alexander Krause, Hochschule für Musik und Theater Karlheinz Kümmel, LaK Luftschutzarchiv Kümmel
Termin	08.05.2013, 14:00 bis 18:45 Uhr
Ort	Musikhochschule München
Raum	Treffpunkt an der Pforte
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 0,5

Zunächst werden wir auf die Geschichte der „Herrschaftshäuser“ eingehen, die für den Neubau der NS-Gebäude abgerissen wurden. Gleichzeitig behandeln wir kurz die Entstehung der NSDAP im Zusammenhang mit dem Kauf und Umbau des „Braunen Hauses“ als vorläufigem Parteisitz. Es folgt eine Vorstellung der Parteigebäude am Königsplatz und deren Nutzung nach 1945. Im zweiten Teil des Vortrags werden die Luftschutzanlagen der Parteigebäude behandelt. Der dritte Teil besteht aus einer Führung durch den ehemaligen „Führerbau“, die heutige Musikhochschule. Dabei werden die ehemaligen Wirtschaftsräume, einige Technikräume, Teile des Luftschutzbunkers und Verbindungsgänge zu den weiteren ehemaligen Parteigebäuden besichtigt.

- 1) Dr. Alexander Krause: Palais Pringsheim – Führerbau – Musikhochschule
- 2) Karlheinz Kümmel: Die Luftschutzanlagen der Parteigebäude am Königsplatz
- 3) Führung durch das Gebäude Arcisstr. 12 (Historische Räume und Luftschutzbunker)

Zu Besuch bei Diana und Apollo

Griechenland und Rom hinter der Mensa

Leitung	Solveig Senft, Künstlerin und Kunstpädagogin
Termin	05.06.2013, 14:00 bis 16:30 Uhr
Ort	Glyptothek, München
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 0,2

- Streifzug durch 1000 Jahre Antike**
- antike Göttinnen, Staatsmänner, Menschen – in Stein gemeißelt
 - Erschließen der Bildwerke (und ihrer Welt) durch Betrachten, Vermessen und »erkennungsdienstliche Behandlung« (z.B. Alexander der Große)
 - Informationen zur griechischen und römischen Philosophie und deren Vorstellungen von Schönheit

Stilrichtungen der Kunstgeschichte

Die Ismen im 20. Jahrhundert: Bildbetrachtung vor Originalen in der Neuen Pinakothek

Leitung	Dr. Ulrike Rehwagen, Bayerische Staatsgemäldesammlungen
Termin	08.05.2013, 10:00 bis 18:00 Uhr Vorbesprechung mit Referatsvergabe: 16.04.2013, 16:00 bis 17:00 Uhr in 1.229 (TUM Stammgelände)
Ort	Neue Pinakothek, Barer Straße 29
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	alle Interessierten, insbesondere Studierende der Architektur, Promovierende aller Fachrichtungen
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1-2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19
Prüfung	Referat/Bildbeschreibung vor Ort (15 min.; ECTS: 1) zusätzlich Essay (1000-1500 Wörter; ECTS: 2)

Erfahren Sie vor Originalen in der Neuen Pinakothek eine intensive Schulung des Sehens. Entwickeln Sie ein tiefergreifendes Verständnis und eine phänomenologische Methode zur Annäherung an die Kunst des ausgehenden 19. Jahrhunderts und beginnenden 20. Jahrhunderts.

Die Sanierung der Pinakothek der Moderne gibt den Sammlungen der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen die Möglichkeit, sich in neuen Dialogen zu präsentieren. Einige Werke der Klassischen Moderne debütieren in der Neuen Pinakothek, die sonst bislang in der Pinakothek der Moderne zu sehen waren. Die Gegenüberstellung und Ergänzung der expressiven Positionen legt dem Betrachter neue Sichtweisen und Parallelen offen.

Der Workshop macht die weitreichenden Einflüsse der Wegbereiter der Moderne (Signac, Cézanne, van Gogh, Gauguin) auf die nachfolgenden Generationen der Künstler-Avantgarde deutlich und zeigt das sammlungsübergreifende Thema der Klassischen Moderne unter einem Dach. Besondere Aufmerksamkeit wird den Ismen des 20. Jahrhunderts gewidmet, die ausgehend von Klassizismus und Realismus, Stilrichtungen wie den Impressionismus, Neoimpressionismus, Symbolismus, Kubismus, Expressionismus, Konstruktivismus, Dadaismus und Surrealismus entstehen ließen. Die Stilrichtungen der Kunstgeschichte werden vorgestellt und anhand exemplarischer Künstler wie Manet, Monet, Picasso, Matisse, Kandinsky, Beckmann, Kirchner, Ernst, Margritte u.a. besprochen.

In der Vorbesprechung werden die Referatsthemen zu den Bildbeschreibungen (Gemälde im Museum) vergeben. Der Eintritt ins Museum ist frei.

Literatur
wird Interessierten im Workshop genannt

Gender- und Diversityforschung

Leitung	Prof. Dr. Susanne Ihlen, Gender Studies in Ingenieurwissenschaften, TU München Yves Jeanrenaud, M. A., Gender Studies in Ingenieurwissenschaften, TU München Wolfram Schneider, M. A., Gender Studies in Ingenieurwissenschaften, TU München
Termin	Mittwoch, 10:00 bis 13:00 Uhr Beginn: 24.04.2013 24.04., 08.05., 22.05., 05.06., 19.06., 03.07.
Ort	TU München Stammgelände
Raum	N5311
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	MA Berufliche Bildung, Diplom-Berufspädagogik, M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, MCTS (überf. Qualifikation)
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19
Prüfung	2 Präsentationen und Kurzessay (3 Seiten) (ECTS: 3)

Einführung in Fragestellungen und Theorien von Gender und Diversity, Entwicklung von der Frauen- zur Geschlechterforschung, Begriffsklärung und Sensibilisierung zum Thema Gender und Diversity; Erklärungsmuster für Geschlecht in verschiedenen Disziplinen; Kenntnisse über die geschichtliche Entwicklung der Geschlechterforschung. Forschungsergebnisse zu Gender und Diversity in Technik, Naturwissenschaften und Pädagogik; Geschlechterstereotypen/Verhaltensweisen; Gender, Diversity in Organisationen/Systemen (z.B. auch Schule); Möglichkeiten und Instrumente zur Sensibilisierung für Gender und Diversity.

Folgende Literatur wird empfohlen:
Faulstich-Wieland, Hannelore (2006): Einführung in Genderstudien. 2. durchgesehene Ausgabe. Opladen: Barbara Budrich (Einführungstexte Erziehungswissenschaft, 12)
Becker, R./ Kortendiek, B. (Hrsg.) (2004). Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften

Global Diversity Training
Zusammenarbeit in interkulturellen Teams

Leitung	Maria Prah, Working Between Cultures
Termin	17.06.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr 18.06.2013, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit TUM.Diversity
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Promovierende der TUM
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Aktive Teilnahme und schriftliche Bearbeitung einer Fallstudie (3-5 Seiten) (ECTS: 2)



Kulturelle Unterschiede werden oft als große Herausforderungen betrachtet. Durch den Blick auf Gemeinsamkeiten wird eine erfolgreiche Zusammenarbeit ermöglicht.

- Lernziele**
- Kennenlernen von verschiedenen Konzepten zum Thema Global Diversity
 - Entwicklung von Empathie, Verhaltensflexibilität und einer offenen Haltung gegenüber anderen Menschen
 - Erarbeitung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in Kulturen
 - Entwicklung von Strategien zur Zusammenarbeit in diversen Teams

Inhalte
Im Seminar beschäftigen wir uns mit Kulturdefinitionen und hinterfragen ihre Verwendung im alltäglichen Kontext. Weiterhin beschäftigen wir uns mit Kulturdimensionen und Kulturstandards als Hilfsmittel zur Analyse von kulturbedingten Kontexten. Ansätze von Diversity Management werden im interkulturellen Fokus beleuchtet.

Methoden
Die Teilnehmer/innen werden an praktischen Beispielen (z.B. Fallstudien und mit partizipativen und aktivierenden Methoden) das Thema Global Diversity erarbeiten und diese in theoretische Hintergründe einbetten.

Literatur
Gardenswartz, L./Rowe, A. et al. (2003): The Global Diversity Desk Reference. Managing an International Workforce, Pfeifer, San Francisco.

Begegnung der Kulturen

Leitung	Dr. Hannemor Keidel, Senior Vice President – Diversity and Talent Management Eva de Bendit, Sprachenzentrum der TU München
Termin	09.07.2013, 10:00 bis 16:30 Uhr 10.07.2013, 10:00 bis 17:00 Uhr 11.07.2013, 10:00 bis 16:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	TUMonline (Sprachenzentrum/Interkulturelle Kommunikation; (die Anmeldung erfolgt ab Anfang April 2013 ohne Reihung; die Studierenden werden dann angeschrieben)
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	deutsche und internationale Studierende (je 50 %)
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (15 min; ECTS: 2) oder Hausarbeit (ECTS: 3)
Voraussetzung	Gute Deutschkenntnisse auf dem Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens.

Wie funktioniert Kommunikation? Kommunizieren Deutsche anders als Franzosen und Japaner? Ist meine Kultur „besser“ als andere? Wie überwinde ich den „Kulturschock“? Hat der Begriff „Zeit“ in Kulturen eine andere Bedeutung? Welche Probleme entstehen durch Techniktransfer? Ist Körpersprache in allen Kulturen gleich? Interkulturelle Kommunikation (Soziale Wahrnehmung, Kulturstandards, Stereotypen, Kulturschock, Ethnozentrismus, Kulturdimensionen, Körpersprache).

Dieser Kurs wendet sich an deutsche und ausländische Studierende aller Fakultäten. Die Kursinhalte sollen einen Einblick in die Besonderheiten von unterschiedlichen Kulturen geben. Dabei werden die einschlägigen kulturanthropologischen und soziokulturellen Ansätze und ihre wesentlichen Interpreten vorgestellt und analysiert. In Übungen und Fallbeispielen werden Teilaspekte und Problemfelder der interkulturellen Kommunikation veranschaulicht und diskutiert.

Ziel ist es, ausländischen und deutschen Studierenden kulturelle Kompetenz zu vermitteln, die sie befähigt sowohl am Studienstandort Deutschland als auch bei bevorstehenden Auslandsaufenthalten erfolgreich zu agieren.

Bitte haben Sie Verständnis für die Beschränkung der Teilnehmerzahl auf 18 Studierende. Wir legen Wert darauf, dass der Teilnehmerkreis sich aus möglichst unterschiedlichen Herkunftsländern zusammensetzt. Dies gibt uns die Chance, auch die Interaktion verschiedener Kulturen zu thematisieren über die Reflexion der jeweils eigenen Kultur.

Vorbesprechung nur für Referatsthemen am Dienstag, 04. Juni 2013 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Raum 0192.

Intercultural Communication

Leitung	Dr. Heidi Minning, Sprachenzentrum der TU München
Termin	Dienstag, 13:30 bis 15:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	180
Veranstalter	Sprachenzentrum in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Englisch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Class participation, a classroom presentation, and a final exam (or paper) (ECTS: 3)

This workshop, conducted in English, should familiarize you with the main dimensions of cultural variation. By means of discussion, case studies, simulations, critical incidents, readings, and film viewings we will look at some underlying patterns of culture and identity, while gaining insight into a wide variety of cultural groups and examining possible areas for miscommunication. Its goal is for participants to understand and appreciate cultural difference, and to improve their ability to communicate effectively in a global context. Class participation, a classroom presentation, and a final exam (or paper) will form the basis for final evaluation.

All students are asked to do the English placement test at www.moodle.tum.de (Sprachenzentrum/English) and sign up for this course at TUMonline.

Intercultural Communication

Leitung	Karl Hughes, M.A., Sprachenzentrum der TU München
Termin	Mittwoch, 15:15 bis 16:45 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	180
Veranstalter	Sprachenzentrum in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Englisch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Class participation, a classroom presentation, and a final exam (or paper) (ECTS: 3)

This workshop, conducted in English, should familiarize you with the main dimensions of cultural variation. By means of discussion, case studies, simulations, critical incidents, readings, and film viewings we will look at some underlying patterns of culture and identity, while gaining insight into a wide variety of cultural groups and examining possible areas for miscommunication. Its goal is for participants to understand and appreciate cultural difference, and to improve their ability to communicate effectively in a global context. Class participation, a classroom presentation and a final exam (or paper) will form the basis for final evaluation.

All students are asked to do the English placement test at www.moodle.tum.de (Sprachenzentrum/English) and sign up for this course at TUMonline.

Interkulturelle Begegnungen
(ohne Länderschwerpunkt)

Leitung	Regina Werner Sean Kenney
Termin	17.04.2013, 09:30 bis 18:00 Uhr 18.04.2013, 09:30 bis 13:00 Uhr 27.06.2013, 09:30 bis 18:00 Uhr 28.06.2013, 09:30 bis 13:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Raum	wird bei der Anmeldung bekannt gegeben
Veranstalter	TUM International Office in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	per E-Mail an Eva Pettinato, pettinato@zv.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	deutsche und internationale Studierende (je 50%)
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	aktive Teilnahme an beiden Trainingsblöcken, Kurzpräsentation, Erfahrungssesay und Besuch von 3 Veranstaltungen des Begleitprogramms
Voraussetzung	sehr gute Deutschkenntnisse

Internationale Studierende können sich umso leichter in Hochschule, Gesellschaft und Arbeitswelt integrieren, je mehr Kontakt sie zu ihren deutschen Kommilitonen haben. Wollen deutsche Studierende im Gegenzug auf dem internationalen Arbeitsmarkt bestehen, so ist der Erwerb interkultureller Kompetenzen unerlässlich.

Die Veranstaltung gibt internationalen und deutschen Studierenden die Möglichkeit, sich ein Semester lang besser kennen zu lernen: Auftakt und Abschluss bilden je ein 1,5-tägiger Workshop. Unter Anleitung eines internationalen Trainerteams werden die Teilnehmer für andere Kulturen sensibilisiert und reflektieren die eigenen Wertvorstellungen sowie den Umgang mit deutschen und internationalen Kommilitonen. Kern ist die Vermittlung von Theorien erfolgreicher Interkultureller Kommunikation.

Im weiteren Verlauf treffen sich die Studierenden bei kulturellen, sportlichen und fachlichen Events wieder (Filmabende, Kochkurse, Exkursionen) und können so ihre Kontakte vertiefen.

Das Programm wird vom DAAD im Rahmen des PROFIN-Programms gefördert und ist aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert.

Ein Kooperationsprojekt der folgenden Partner:
Technische Universität München (International Office, MCTS/Carl von Linde-Akademie); Studentenwerk München; Hochschule München; Hochschule für Fernsehen und Film, München; Studentenhilfe München e.V.

Interkulturelle Begegnungen (ohne Länderschwerpunkt)

Leitung	Regina Werner Sean Kenney
Termin	18.04.2013, 14:15 bis 18:15 Uhr 19.04.2013, 09:30 bis 17:30 Uhr 28.06.2013, 14:15 bis 18:15 Uhr 29.06.2013, 09:30 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Raum	wird bei der Anmeldung bekannt gegeben
Veranstalter	TUM International Office in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	per E-Mail an Eva Pettinato, pettinato@zv.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	deutsche und internationale Studierende (je 50%)
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	aktive Teilnahme an beiden Trainingsblöcken, Kurzpräsentation, Erfahrungssesay und Besuch von 3 Veranstaltungen des Begleitprogramms
Voraussetzung	sehr gute Deutschkenntnisse

Internationale Studierende können sich umso leichter in Hochschule, Gesellschaft und Arbeitswelt integrieren, je mehr Kontakt sie zu ihren deutschen Kommilitonen haben. Wollen deutsche Studierende im Gegenzug auf dem internationalen Arbeitsmarkt bestehen, so ist der Erwerb interkultureller Kompetenzen unerlässlich.

Die Veranstaltung gibt internationalen und deutschen Studierenden die Möglichkeit, sich ein Semester lang besser kennen zu lernen: Auftakt und Abschluss bilden je ein 1,5-tägiger Workshop. Unter Anleitung eines internationalen Trainerteams werden die Teilnehmer für andere Kulturen sensibilisiert und reflektieren die eigenen Wertvorstellungen sowie den Umgang mit deutschen und internationalen Kommilitonen. Kern ist die Vermittlung von Theorien erfolgreicher Interkultureller Kommunikation.

Im weiteren Verlauf treffen sich die Studierenden bei kulturellen, sportlichen und fachlichen Events wieder (Filmabende, Kochkurse, Exkursionen) und können so ihre Kontakte vertiefen.

Das Programm wird vom DAAD im Rahmen des PROFIN-Programms gefördert und ist aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert.

Ein Kooperationsprojekt der folgenden Partner:
Technische Universität München (International Office, MCTS/Carl von Linde-Akademie); Studentenwerk München; Hochschule München; Hochschule für Fernsehen und Film, München; Studentenhilfe München e.V.

Interkulturelle Begegnungen Asien und Deutschland

Leitung	Maria Prah, Working Between Cultures Yang Ji
Termin	26.04.2013, 16:00 bis 20:00 Uhr 27.04.2013, 10:00 bis 18:00 Uhr 28.06.2013, 12:00 bis 18:00 Uhr 29.06.2013, 10:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching
Raum	wird bei der Anmeldung bekannt gegeben
Veranstalter	TUM International Office in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	per E-Mail an Eva Pettinato, pettinato@zv.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	deutsche und internationale Studierende (je 50%)
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	aktive Teilnahme an beiden Trainingsblöcken, Kurzpräsentation, Erfahrungssesay und Besuch von 3 Veranstaltungen des Begleitprogramms
Voraussetzung	sehr gute Deutschkenntnisse

Internationale Studierende können sich umso leichter in Hochschule, Gesellschaft und Arbeitswelt integrieren, je mehr Kontakt sie zu ihren deutschen Kommilitonen haben. Wollen deutsche Studierende im Gegenzug auf dem internationalen Arbeitsmarkt bestehen, so ist der Erwerb interkultureller Kompetenzen unerlässlich.

Die Veranstaltung gibt internationalen und deutschen Studierenden die Möglichkeit, sich ein Semester lang besser kennen zu lernen: Auftakt und Abschluss bilden je ein 1,5-tägiger Workshop. Unter Anleitung eines internationalen Trainerteams werden die Teilnehmer für andere Kulturen sensibilisiert und reflektieren die eigenen Wertvorstellungen sowie den Umgang mit deutschen und internationalen Kommilitonen. Kern ist die Vermittlung von Theorien erfolgreicher Interkultureller Kommunikation.

Im weiteren Verlauf treffen sich die Studierenden bei kulturellen, sportlichen und fachlichen Events wieder (Filmabende, Kochkurse, Exkursionen) und können so ihre Kontakte vertiefen.

Das Programm wird vom DAAD im Rahmen des PROFIN-Programms gefördert und ist aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert.

Ein Kooperationsprojekt der folgenden Partner:
Technische Universität München (International Office, MCTS/Carl von Linde-Akademie); Studentenwerk München; Hochschule München; Hochschule für Fernsehen und Film, München; Studentenhilfe München e.V.

Interkulturelle Begegnungen

Arabischer Raum und Deutschland

Leitung	Eliza Skowron, Working Between Cultures Abdelaziz Bachar
Termin	19.04.2013, 16:00 bis 20:00 Uhr 20.04.2013, 10:00 bis 18:00 Uhr 28.06.2013, 16:00 bis 20:00 Uhr 29.06.2013, 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Raum	wird bei der Anmeldung bekannt gegeben
Veranstalter	TUM International Office in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	per E-Mail an Eva Pettinato, pettinato@zv.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	deutsche und internationale Studierende (je 50%)
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	aktive Teilnahme an beiden Trainingsblöcken, Kurzpräsentation, Erfahrungssesay und Besuch von mind. 3 Veranstaltungen des Begleitprogramms
Voraussetzung	sehr gute Deutschkenntnisse

Internationale Studierende können sich umso leichter in Hochschule, Gesellschaft und Arbeitswelt integrieren, je mehr Kontakt sie zu ihren deutschen Kommilitonen haben. Wollen deutsche Studierende im Gegenzug auf dem internationalen Arbeitsmarkt bestehen, so ist der Erwerb interkultureller Kompetenzen unerlässlich.

Die Veranstaltung gibt internationalen und deutschen Studierenden die Möglichkeit, sich ein Semester lang besser kennen zu lernen: Auftakt und Abschluss bilden je ein 1,5-tägiger Workshop. Unter Anleitung eines internationalen Trainerteams werden die Teilnehmer für andere Kulturen sensibilisiert und reflektieren die eigenen Wertvorstellungen sowie den Umgang mit deutschen und internationalen Kommilitonen. Kern ist die Vermittlung von Theorien erfolgreicher Interkultureller Kommunikation.

Im weiteren Verlauf treffen sich die Studierenden bei kulturellen, sportlichen und fachlichen Events wieder (Filmabende, Kochkurse, Exkursionen) und können so ihre Kontakte vertiefen.

Das Programm wird vom DAAD im Rahmen des PROFIN-Programms gefördert und ist aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert.

Ein Kooperationsprojekt der folgenden Partner:

Technische Universität München (International Office, MCTS/Carl-von-Linde Akademie); Studentenwerk München; Hochschule München; Hochschule für Fernsehen und Film, München; Studentenhilfe München e.V.

Interkulturelle Begegnungen

Südosteuropa und Deutschland

Leitung	Eliza Skowron, Working Between Cultures Elke Heublein, Working Between Cultures
Termin	15.04.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 16.04.2013, 10:00 bis 18:00 Uhr 11.07.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 12.07.2013, 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Raum	wird bei der Anmeldung bekannt gegeben
Veranstalter	TUM International Office in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	per E-Mail an Eva Pettinato, pettinato@zv.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	deutsche und internationale Studierende (je 50%)
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	aktive Teilnahme an beiden Trainingsblöcken, Kurzpräsentation, Erfahrungssesay und Besuch von 3 Veranstaltungen des Begleitprogramms
Voraussetzung	sehr gute Deutschkenntnisse

Internationale Studierende können sich umso leichter in Hochschule, Gesellschaft und Arbeitswelt integrieren, je mehr Kontakt sie zu ihren deutschen Kommilitonen haben. Wollen deutsche Studierende im Gegenzug auf dem internationalen Arbeitsmarkt bestehen, so ist der Erwerb interkultureller Kompetenzen unerlässlich.

Die Veranstaltung gibt internationalen und deutschen Studierenden die Möglichkeit, sich ein Semester lang besser kennen zu lernen: Auftakt und Abschluss bilden je ein 1,5-tägiger Workshop. Unter Anleitung eines internationalen Trainerteams werden die Teilnehmer für andere Kulturen sensibilisiert und reflektieren die eigenen Wertvorstellungen sowie den Umgang mit deutschen und internationalen Kommilitonen. Kern ist die Vermittlung von Theorien erfolgreicher Interkultureller Kommunikation.

Im weiteren Verlauf treffen sich die Studierenden bei kulturellen, sportlichen und fachlichen Events wieder (Filmabende, Kochkurse, Exkursionen) und können so ihre Kontakte vertiefen.

Das Programm wird vom DAAD im Rahmen des PROFIN-Programms gefördert und ist aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert.

Ein Kooperationsprojekt der folgenden Partner:

Technische Universität München (International Office, Carl von Linde-Akademie); Studentenwerk München; Hochschule München; Hochschule für Fernsehen und Film, München; Studentenhilfe München e.V.

Studieren und Leben in Frankreich

Interkulturelle Schlüsselkompetenzen und Landeskunde

Leitung	Axel Honsdorf, Bayerisch-Französisches Hochschulzentrum (BFHZ), Referenten des BFHZ sowie externe Dozenten aus Deutschland und Frankreich
Termin	25.06.2013, 16:00 bis 18:00 Uhr 02.07.2013, 16:00 bis 20:00 Uhr Weitere Informationen unter www.bayern-france.org
Ort	TU München Innenstadt Barer Straße 21
Raum	S 3532 (3. Stock)
Veranstalter	Bayerisch-Französisches Hochschulzentrum (BFHZ) (www.bayern-france.org), TUM Career Service in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen, die einen Auslandsaufenthalt in Frankreich planen.
Nachweis	SWS: 0,5
Voraussetzung	Grundkenntnisse Französisch

Studierende sollen im Rahmen eines spezifischen Vorbereitungskurses systematisch auf ihre jeweilige Auslandsphase eingestimmt werden.

Ziel ist

- die Integration im Partnerland durch praktische Vorkenntnisse zu erleichtern, um damit die zwangsläufig mit der Mobilität verbundenen Reibungsverluste zu reduzieren,
- die Konfliktvermeidung durch die Erläuterung grundlegender französischer Kulturstandards,
- die eigenen Handlungsweisen im interkulturellen Kontakt zu reflektieren.

Modul A

„Etudier et (Sur-)vivre en France“ (Hochschullandschaft, Wissenschaftskultur, praktische Tipps und Tricks für Frankreich (Wohnungssuche, Umgang mit Behörden und Banken etc.))

Modul B

„Bewerben in Frankreich“ in Zusammenarbeit mit dem Career Service der TUM
(Bewerbungstraining, Unternehmenskultur, praktische Übungen)

Das BFHZ wurde 1998 als gemeinsame Einrichtung der TU München und der LMU München gegründet und fungiert als regionale Schnittstelle für die deutsch-französische Zusammenarbeit in Forschung und Lehre.

Literatur

Handouts werden zu jedem Modul angeboten.

Seminar	Philosophie der Medialität	Wernecke	122
Vorlesung	Erklärungen: Gute Bekannte oder falsche Freunde ...	Heckl, Weitze	123
Workshop	Wissenschaft kommunizieren	Weitze	124
Workshop	Engineer Your Text!	Balazs	125
Workshop	Writer's Lab	Uecker	126
Workshop	Scientific Paper Writing (TUM-GS)	Balazs	127
Workshop	Advanced Writing Practice (TUM-GS)	Balazs	128
Workshop	Schreiben Sie sich erfolgreich	Kronenberger	129
Workshop	Reference Management and Knowledge Organization	Schlindwein	130
Workshop	Literaturverwaltung und Wissensorganisation	Schlindwein	131
Workshop	Literaturverwaltung mit Citavi – Basiskurs	Universitätsbibliothek TUM	132
Workshop	Literaturverwaltung mit Citavi – Aufbaukurs	Universitätsbibliothek TUM	133
Workshop	Literaturverwaltung mit EndNote – Basiskurs	Universitätsbibliothek TUM	134
Workshop	Fit für die Doktorarbeit (TUM-GS)	Universitätsbibliothek TUM	135
Workshop	Fit für die Doktorarbeit (TUM-GS)	Universitätsbibliothek TUM	136
Workshop	Lesestrategien für Wissensarbeiter/innen (TUM-GS)	Mende	137
Workshop	Speedreading	Mende	138
Vorlesung/Übung	Using R for statistical data analysis II (TUM-GS)	Haug	139
Workshop	Verhandlungsführung	Strohmeyer	140
Workshop	Taktische Kommunikation	Geuß	141
Workshop	Diversität und Konfliktmanagement	Haberl	142
Workshop	Conflict Management (TUM-GS)	Thiel	143
Workshop	Besprechungen effektiv moderieren (TUM-GS)	Widmann	144
Workshop	Kommunikation und Präsentation	Mende	145
Workshop	Kommunikation und Präsentation	Zeus	146
Workshop	Überzeugend und selbstbewusst präsentieren (TUM-GS)	Widmann	147
Workshop	Giving Academic Talks (TUM-GS)	Korver	148
Workshop	Kommunikation und Persönlichkeit	Seitlinger	149

Information und Kommunikation

Globalisierung wird erst durch weltweite Informations- und Kommunikationssysteme möglich. Zunehmend bedienen wir uns bei der Kommunikation digitalisierter Medien. Daten und Information reichen aber nicht aus, um Menschen zu überzeugen und zu motivieren. Dazu bedarf es Kenntnisse der modernen Kognitions- und Ge-

hirnforschung, aber auch der Sensibilisierung für die Denkart und Gefühle anderer Menschen. Von der Führung im Unternehmen bis zur Vermittlung von Wissen in Lehre und Öffentlichkeit hängt der Erfolg von der richtig gewählten Kommunikationsform ab.

Philosophie der Medialität
Medienethik

Leitung	PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	25.04.2013, 16:30 bis 19:30 Uhr 02.05.2013, 16:30 bis 19:30 Uhr 07.06.2013, 17:30 bis 20:00 Uhr 14.06.2013, 17:30 bis 20:00 Uhr 21.06.2013, 17:30 bis 20:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221; 1.229 (am 07.06.)
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Präsentation (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3)
Voraussetzung	Keine

Auch wenn »Medien« in heutigen Informationsgesellschaften einen kaum zu überschätzenden Einfluss auf alle Beziehungsebenen unserer Gesellschaft besitzen, so beinhalten sie generell – nicht erst seit Fernsehen, Internet und Smart Mobs – eine weitreichende soziale und damit ethische Problemdimension. Diese ethische Dimension betrifft nicht nur den Umgang mit Information und Kommunikation (z.B. Manipulation oder Lüge), sondern auch die umgreifende Frage nach deren Einfluss auf unseren Umgang mit ethischen Kontexten wie etwa Persönlichkeit, Freiheit, Gerechtigkeit oder Verantwortung innerhalb von Öffentlichkeit und Ökonomie.

Nach einer Einführung zu medienphilosophischen und philosophisch-ethischen Grundpositionen sollen im Seminar die verschiedenen Anwendungsfelder einer Medienethik (z.B. Informationserzeugung, Kommunikation, Medienrezeption in Relation zu Menschenbild, Politik und Ökonomie) erschlossen werden. Ziel ist es nicht nur differenziertere Kenntnisse sondern auch um eine ethische Urteilskraft im Umgang mit Medien zu erwerben.

Von den Teilnehmer/innen wird eine aktive Mitarbeit in Form einer Referatsübernahme erwartet.

Methoden
Dozentenzentrierter Input, Präsentation, Diskussion, Lektüre und schriftliche Ausarbeitung

Ziele
Kenntnis grundlegender ethischer Problemfelder im Zusammenhang unterschiedlicher Medienformen, deren Einordnung und deren unterschiedliche Bewertungen. Kenntnisse der Handlungs- und Verhaltensmöglichkeiten.

Erklärungen: Gute Bekannte oder falsche Freunde der
Wissenschaftskommunikation?

Leitung	Prof. Dr. Wolfgang Heckl, Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation, TU München, Generaldirektor des Deutschen Museums Dr. Marc-Denis Weitze, Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech)
Termin	Donnerstag, 15:30 bis 18:30 Uhr
Ort	Deutsches Museum Bibliotheksgebäude
Raum	Neuer Seminarraum
Veranstalter	Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	MA-Studierende, Doktoranden
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 5; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	MA WTPhil Modul ED218 „Wissenschafts- und Technikkommunikation“: in Verbindung mit „Wissenschaft kommunizieren“, Referat und schriftl. Ausarbeitung

Erklärungen sind in der Wissenschaft und in der Wissenschaftskommunikation allgegenwärtig. Doch eine nähere Betrachtung zeigt, wie lückenhaft viele Erklärungen sind und wie unklar unser Konzept von Erklärungen ist.

In dieser Veranstaltung werden Erklärungen anhand von Fallbeispielen verschiedener Formate der Wissenschaftskommunikation diskutiert und in multidisziplinärer Sichtweise beleuchtet.

18.04.2013
Einleitung und Übersicht
Fallbeispiele im Museum
Wolfgang Heckl und Marc-Denis Weitze (Deutsches Museum/ TU München)

25.04.2013
Erklärungen aus der wissenschaftstheoretischen Sicht
Wolfgang Pietsch (TU München)

02.05.2013
Erklärungen in der Museumspädagogik
Annette Noschka-Roos (Deutsches Museum/TU München)

16.05.2013
Erklärungen in den Technik-, Natur- und Sozialwissenschaften
Klaus Mainzer (TU München)

06.06.2013
Erklärungen in der Bildungsforschung
Manfred Prenzel (TU München)

20.06.2013
Erklärungen im Wissenschaftsjournalismus
Jeanne Rubner (Bayerischer Rundfunk)

Wissenschaft kommunizieren

Beispiele, Hintergründe, Tipps

Leitung	Dr. Marc-Denis Weitze, Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech)
Termin	26.04.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 27.04.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation, TUM School of Education
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Essay (ECTS: 1)

Zeitung, Internet oder Science Center: Es gibt viele Gesichter der Kommunikation zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Welche konkreten Möglichkeiten der Vermittlung gibt es?

Keine Wissenschaft ohne Kommunikation – sei es im Labor, bei einer Tagung, der Beantragung von Fördermitteln oder auf dem Marktplatz. Welche Herausforderungen stellen sich in der Kommunikation zwischen Wissenschaft, Medien, Politik und Öffentlichkeit? Wie beschreiben Sie ihre wissenschaftliche Arbeit verständlich? Wie lassen sich komplexe Sachverhalte interessant aufbereiten? Wie wird die gesellschaftliche Relevanz wissenschaftlicher Themen dargestellt?

In diesem Seminar gewinnen Sie Einblicke in die Praxis der Wissenschafts- und Technikkommunikation und erkennen deren Probleme und Möglichkeiten. Hierzu werden in Vorträgen historische, didaktische und sozialwissenschaftliche Perspektiven integriert. Anhand von Beispielen sowie in eigenen Übungen zeigt sich, wie der Dialog von Wissenschaft und Öffentlichkeit verwirklicht werden kann.

Literatur

Winfried Göpfert (Hg.): Wissenschafts-Journalismus: Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. Econ-Verlag, 2006.
Carsten Könneker: Wissenschaft kommunizieren. Ein Handbuch mit vielen praktischen Beispielen. WILEY-VCH Verlag, 2012.

Engineer Your Text!

Technical Writing – For people who want more

Leitung	Dr. phil. Aniko Balazs, Übersetzerin
Termin	25.04.2013, 09:00 bis 16:00 Uhr 02.05.2013, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	BA- und MA-Studierende, Doktoranden
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Persuasive Essay (max. 1000 words) or Scientific Abstract (max. 250 words) (ECTS: 1)
Voraussetzung	gute Englischkenntnisse (intermediate to post-intermediate)

Fuel your studies by the alternative energy of this workshop. Maximize your skills to write. Increase your writing efficiency. Use sustainable strategies and quality tools. Learn to write TUM (Technical, Understandable, Manageable) documents. This course will focus on the fundamentals of text manufacturing: materials, processes, designs, assembly methods, quality management, and performance monitoring.

Learning Outcomes

- By the end of the course, you are expected to be able to
- identify the role of psychological factors in writing and reading.
 - recognize the needs of different audiences.
 - show sensitivity to usability demands.
 - analyze technical documents and locate features of best-practice writing.
 - organize and manage your own writing projects.
 - formulate strong arguments.
 - apply different revising strategies.
 - produce understandable technical documents using conventions of English grammar, spelling, and punctuation.

Instructional Methods

The workshop uses cooperative learning methods like discussions, small group work, peer review, some direct instruction, and the independent work of the students.

Literatur

Gopen, G. D. and Swan, J. A. (1990). The science of scientific writing. American Scientist, 78:57-63. Online accessible from: www.americanscientist.org/issues/feature/the-science-of-scientific-writing

Writer’s Lab
Scriptorium

Leitung	Dr. Karin Uecker, Wissenschaftsautorin
Termin	17.05.2013, 10:00 bis 12:00 Uhr 05.07.2013, 10:00 bis 12:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende in allen Semestern
Nachweis	SWS: 0,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	mindestens 1 Textprobe für das online Lektorat

Ob wissenschaftliche Ausarbeitung, Exposé, Artikel in einer Fachzeitschrift oder Sachbuchtext: Schreibkompetenz ist ein Erfolgsfaktor. Die erste Sitzung des Workshops führt an das Schreiben und Strukturieren wissenschaftlicher Texte heran. In der Zeit bis zur zweiten Sitzung steht Ihnen die Referentin für ein Feedback zu individuellen Texten per E-Mail zur Verfügung. Die abschließende Sitzung dient dazu, allgemein wiederkehrende Problematiken zu besprechen sowie Tipps zum Sprachstil und Layout zu vermitteln.

Schwerpunkte dabei sind

- Vermittlung von Zitierregeln
- Vermittlung von wissenschaftlichen Argumentationsstrukturen
- Informationen zum Selbstmanagement

Ziele

Die Studentinnen und Studenten lernen in diesem Seminar den Gebrauch unterschiedlicher wissenschaftlicher Textformen, deren kreative Umsetzung und die Anwendung der derzeit gültigen Zitierregeln.

Methoden

Dozentenvortrag, praktische Textübungen, individuelles Online-Lektorat

Literatur

Schneider, W. (2010). Deutsch für junge Profis – wie man gut und lebendig schreibt, Berlin: Rowohlt.
Kruse, O. (2007). Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium, Frankfurt/New York: Campus.
Esselborn-Krumbiegel, H. (2002). Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, Paderborn u. a.: Schöningh.

Scientific Paper Writing (TUM-GS)
Basics

Leitung	Dr. phil. Aniko Balazs, Übersetzerin
Termin	15.07.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 16.07.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	TUM Graduate School in cooperation with MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School and IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



Writing your dissertation is comparable to running a marathon: you need stamina and determination. To avoid feelings of being lost, alone, and disoriented, join this two-day workshop and get support for managing your writing problems.

During the dissertation process, you are required to write and publish a scientific paper. To rise up to the challenge of such a project, you will need manifold competences, profound knowledge of the genre, and a realistic picture about the expectations to meet.

In this workshop, you will become acquainted with the norms and conventions of scientific paper writing. Focusing on both process and product, you will discover the benefits of a systematic approach to writing. You will develop sensibility for overall text structures as well as for cohesive scientific argumentation.

By the end of the workshop, you will be able to

- Analyze and evaluate sample papers.
- Reflect on your own writing process.
- Make critical judgements on your own writing.
- Create a repertoire of effective self-editing tools.

Required Reading

In preparation for the workshop, please read: Gopen, G. D. and Swan, J. A (1990): The Science of Scientific Writing. American Scientist, 78:57-63. Online accessible from: www.americanscientist.org/issues/feature/the-science-of-scientific-writing

Advanced Writing Practice (TUM-GS)

Facilitated Writing Group

Leitung	Dr. phil. Aniko Balazs, Übersetzerin
Termin	26.04.2013, 13:00 bis 16:00 Uhr 17.05.2013, 13:00 bis 16:00 Uhr 21.06.2013, 13:00 bis 16:00 Uhr 19.07.2013, 13:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	108
Veranstalter	TUM Graduate School in cooperation with MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School and IGSSE who are in the active phase of writing their dissertation
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School; basic knowledge of writing theory
Kostenbeitrag	120 Euro



During the process of dissertation writing, participants will receive and provide company and support to their peers under moderation of the writing group facilitator. The group will monitor the progress towards personal writing goals and help members who are stuck to make progress. Peer feedback as well as professional advice from the facilitator will help to raise productivity and advance the quality of writing.

- Learning outcomes:**
- By the end of this workshop series, you will be able to:
- develop and keep well-paced writing habits
 - manage yourself to cover your writing pensum
 - overcome writing resistance
 - increase your writing fluency, productivity, and enjoyment
 - see your dissertation grow

Methods

The facilitator is a guide to the writing process, coaches group work as well as individual development, and conducts mini-lessons about writing-related issues. Participants share drafts, present and discuss their work in a multidisciplinary context, regularly comment on their progression, and receive constructive appraisal in the peer group.

Required Reading

Day, R. A & Gastel, B. (2006). How to write and publish a scientific paper. Westport: Greenwood Press.

Schreiben Sie sich erfolgreich

Leitung	Ursula Kronenberger, Journalistin und Systemischer Coach
Termin	27.04.2013, 09:30 bis 17:00 Uhr 15.06.2013, 09:30 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229 (am 27.04.), 1.221 (am 15.06.)
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende, Promovierende
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Textentwurf (ECTS: 1)

Eine klar strukturierte E-Mail, ein spannendes Protokoll, eine brillant formulierte wissenschaftliche Veröffentlichung. Mit souveränen Texten überzeugen Sie Professoren, Dozenten und Kollegen. Ein guter Schreibstil unterstützt Sie bei Ihrer späteren beruflichen Karriere. In diesem Workshop lernen Sie kurz schreiben, schnell schreiben, verständlich schreiben. Alles, worauf es beim Schreiben ankommt, ganz gleich für wen oder in welcher Situation Sie einen schriftlichen Text verfassen. Schreiben ist ein Handwerk, das auch Sie in diesen zwei Workshop-Tagen erlernen können. Ziel ist es, dass Sie mit Freude und Spaß formulieren, dann werden Sie auch Ihre Leser für sich gewinnen.

Die Veranstaltung bietet viele praktische Übungen und die notwendige Theorie. Sie ist gedacht für Studierende und junge WissenschaftlerInnen, die ihren Schreibstil verbessern und verändern wollen.

- Ziele**
- den eigenen Schreibstil verbessern
 - souverän mit dem Handwerkzeug des Schreibens umgehen
 - schneller und zielgerichtet formulieren

Methoden

Input, Schreibübungen

Bitte bringen Sie zu der Veranstaltung Ihr eigenes Notebook mit.

Reference Management and Knowledge Organization

Citavi Workshop

Leitung	Dr. Birgid Schlindwein, Universitätsbibliothek der TU München
Termin	20.06.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan Maximus-von-Imhof-Forum 3
Raum	IT-Raum EG L 12
Veranstalter	TUM University Library
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Students, PhD students, academic staff
Nachweis	SWS: 0,5; IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	good computer proficiency

Citavi is a reference management tool designed to support your work with academic literature from first research to final reference list.

Citavi supports you to

- search
- collect
- sort and structure all kinds of scienfic sources
- and to quote/cite them correctly in your text as well as your reference list.

You will learn how to use the main features of the tool effectively. Each place provides a computer.

Aims of the workshop

The participants are able to

- use Citavi to save information of different document types with various methods
- to structure the sources
- to quote correctly following a specific citation style
- and to create a correct reference list of all literature cited in a scientific paper.

Methods

introducing presentation (20 min), practically oriented exercises to get to know the tool (approx. 210 min)

Literaturverwaltung und Wissensorganisation

Einführung in das Literaturverwaltungsprogramm Citavi

Leitung	Dr. Birgid Schlindwein, Universitätsbibliothek der TU München
Termin	06.06.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan Maximus-von-Imhof-Forum 3
Raum	IT-Raum EG L 12
Veranstalter	Universitätsbibliothek der TU München
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende, Doktoranden, Hochschullehrer
Nachweis	SWS: 0,5; IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Routinierter Umgang mit PC und Internet

Citavi ist ein Literaturverwaltungsprogramm, das Sie bei der Arbeit mit wissenschaftlicher Literatur von der Recherche bis zur Erstellung des Literaturverzeichnisses unterstützt.

Citavi ermöglicht es Ihnen wissenschaftliche Quellen aller Art

- zu recherchieren
- zu sammeln
- zu ordnen und zu strukturieren,
- zu zitieren,
- und korrekt in Ihr Literaturverzeichnis aufzunehmen.

Im Workshop werden die wichtigsten Funktionen und Programmteile des Literaturverwaltungsprogramms Citavi vorgestellt und die effektive Nutzung anhand praktischer Beispiele geübt. Jeder Kursplatz ist mit einem PC ausgestattet.

Ziele

Die Teilnehmer sind in der Lage

- unterschiedliche Dokumenttypen mit verschiedenen Methoden in Citavi zu erfassen,
- inhaltlich zu strukturieren,
- unter Berücksichtigung eines bestimmten Zitierstils korrekt zu zitieren
- und ein Literaturverzeichnis der verwendeten Literatur zu erstellen.

Methoden

Einführender Vortrag (20 min), Kennenlernen des Programmes anhand praxisnaher Übungen (ca. 210 min)

Literaturverwaltung mit Citavi – Basiskurs

Behalten Sie den Überblick über Ihre Literatur!

Leitung	Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Universitätsbibliothek der TUM
Termin	26.06.2013, 10:15 bis 11:45 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Mathematik und Informatik
Raum	Universitätsbibliothek Schulungsraum
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der Universitätsbibliothek der TUM und der TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Beschäftigte der TUM
Nachweis	SWS: 0,2

Im Citavi-Basiskurs lernen sie alle Grundfunktionen für den effektiven Umgang mit dem Programm kennen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Literatur in Citavi aufnehmen, verwalten, zitieren und in einer vollständigen Literaturliste ausgeben.

Inhalte

- Literatur in Citavi aufnehmen/importieren
- Literaturlisten erstellen
- Literatur zitieren mit dem Publikationsassistenten
- Zitierstile wechseln

Der Workshop wird zusätzlich am **01.08.2013** von 14:00-15:30 Uhr auf dem **Stammgelände** angeboten. (TUM Stammgelände, Universitätsbibliothek Schulungsraum, Raum 2180)

Literaturverwaltung mit Citavi – Aufbaukurs

Citavi bietet mehr!

Leitung	Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Universitätsbibliothek der TUM
Termin	10.07.2013, 10:15 bis 11:45 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Mathematik und Informatik
Raum	Universitätsbibliothek Schulungsraum
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der Universitätsbibliothek der TUM und der TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Beschäftigte der TUM
Nachweis	SWS: 0,2
Voraussetzung	Teilnahme am Workshop „Literaturverwaltung mit Citavi – Basiskurs“ oder fundierte Kenntnisse im Umgang mit Citavi

Sie haben Citavi bereits kennengelernt – entweder im Citavi-Basiskurs oder durch praktische Erfahrungen mit dem Programm. Im Citavi Aufbaukurs vertiefen Sie Ihre Kenntnisse über die Funktionen, mit denen Citavi Sie beim wissenschaftlichen Arbeiten unterstützt.

Inhalte

- Literatur in Citavi strukturieren
- Zitate in Citavi organisieren
- Zitierstile in Citavi ändern und eigene Zitierstile erstellen
- Termine und Aufgaben in Citavi planen

Der Workshop wird zusätzlich am **14.08.2013** von 14:00-15:30 Uhr auf dem **Stammgelände** angeboten. (TUM Stammgelände, Universitätsbibliothek Schulungsraum, Raum 2180)

Literaturverwaltung mit EndNote – Basiskurs

Abtippen war gestern!

Leitung	Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Universitätsbibliothek der TUM
Termin	28.05.2013, 14:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Mathematik und Informatik
Raum	Universitätsbibliothek Schulungsraum
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der Universitätsbibliothek der TUM und der TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Beschäftigte der TUM
Nachweis	SWS: 0,2

In unserem Basiskurs EndNote lernen Sie alle wichtigen Grundfunktionen des Programms kennen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Literatur aufnehmen, organisieren, in einem von Ihnen ausgewählten Zitierstil zitieren und ein Literaturverzeichnis erstellen.

Inhalte

- Literatur in EndNote aufnehmen/importieren
- Gesammelte Literatur organisieren
- Literaturlisten erstellen
- Literatur zitieren mit dem Plug-In Cite-While-You-Write
- Zitierstile wechseln

Der Workshop wird zusätzlich am **08.08.2013** von 15:00-17:00 Uhr auf dem **Stammgelände** angeboten. (TUM Stammgelände, Universitätsbibliothek Schulungsraum, Raum 2180)

Fit für die Doktorarbeit (TUM-GS)

Ihre Universitätsbibliothek unterstützt Sie bei der Literaturrecherche

Leitung	Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Universitätsbibliothek der TUM
Termin	14.05.2013, 16:00 bis 19:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching Teilbibliothek Mathematik und Informatik
Raum	Schulungsraum
Veranstalter	TUM Graduate School in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School und IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School



Recherchieren – Zitieren – Publizieren: Die Universitätsbibliothek unterstützt Sie auf Ihrem Weg zur Dissertation.

Probieren geht über Studieren? Bei einer so komplexen Aufgabe wie einer Doktorarbeit sollten Sie über fundierte Kenntnisse verfügen, wie Sie schnell, effektiv und kostengünstig die für Sie wichtige Literatur finden und beschaffen. In unserem Intensivkurs bekommen Sie alles aus einer Hand: Wir zeigen Ihnen Recherchestrategien sowie die für Ihr Fach wichtigsten Datenbanken und Informationsquellen im Internet. Außerdem erfahren Sie, wie Sie richtig zitieren und Plagiate vermeiden. Und damit Ihre Doktorarbeit schließlich so schnell wie möglich veröffentlicht wird, lernen Sie in wenigen Schritten, wie Sie auf unserem Medienserver mediaTUM elektronisch publizieren.

Kursinhalt

- Literatur zu Ihrem Thema recherchieren
- Suchstrategien in Datenbanken entwickeln
- Korrekt zitieren
- Ihre Dissertation auf mediaTUM publizieren

Fit für die Doktorarbeit (TUM-GS)

Ihre Universitätsbibliothek unterstützt Sie bei der Literaturrecherche

Leitung	Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Universitätsbibliothek der TUM
Termin	09.07.2013, 16:00 bis 19:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Universitätsbibliothek
Raum	Schulungsraum 2180
Veranstalter	TUM Graduate School in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School und IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School



Recherchieren – Zitieren – Publizieren: Die Universitätsbibliothek unterstützt Sie auf Ihrem Weg zur Dissertation.

Probieren geht über Studieren? Bei einer so komplexen Aufgabe wie einer Doktorarbeit sollten Sie über fundierte Kenntnisse verfügen, wie Sie schnell, effektiv und kostengünstig die für Sie wichtige Literatur finden und beschaffen. In unserem Intensivkurs bekommen Sie alles aus einer Hand: Wir zeigen Ihnen Recherchestrategien sowie die für Ihr Fach wichtigsten Datenbanken und Informationsquellen im Internet. Außerdem erfahren Sie, wie Sie richtig zitieren und Plagiate vermeiden. Und damit Ihre Doktorarbeit schließlich so schnell wie möglich veröffentlicht wird, lernen Sie in wenigen Schritten, wie Sie auf unserem Medienserver mediaTUM elektronisch publizieren.

Kursinhalt

- Literatur zu Ihrem Thema recherchieren
- Suchstrategien in Datenbanken entwickeln
- Korrekt zitieren
- Ihre Dissertation auf mediaTUM publizieren

Lesestrategien für Wissensarbeiter/innen (TUM-GS)

Effektiver und schneller lesen

Leitung	Dr. Wilfried Mende, Trainer
Termin	22.04.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 23.04.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 03.05.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	TUM Graduate School in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School und IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



Wissen wird zu einem großen Teil über Texte vermittelt: Paper, Bücher, Skripte, Internet, ...
Als Wissensarbeiter/in stellen sich dabei zwei Herausforderungen, die zu meistern sind: die Menge und der Schwierigkeitsgrad der zu lesenden Texte.

Ziel dieser Veranstaltung ist es zwei Lesestrategien kennen und anwenden zu lernen:
1. Das Speedreading, um einfachere Texte schneller zu lesen, und die
2. Aktive Lesestrategie, um sich neues Wissen aus anspruchsvollen Texten effektiver zu erarbeiten und zu merken.

Inhalte

- Warum lineares Lesen so ineffektiv ist?
- Lesen und Informationsverarbeitung
- Optimale Lesebedingungen
- Aktivieren des Gehirns
- Fokussieren und verstehen
- Fragen sind wie Netze
- Mindmaps: gehirngerechtes Visualisieren von Wissen
- Die Aikido-Strategie: Umgang mit schwierigen Textpassagen
- Wissen vernetzen und weiterentwickeln
- Prinzipien des Erinnerns: Wissen langfristig aneignen
- Die eigene Lesegeschwindigkeit steigern

Bitte bringen Sie zur Veranstaltung Farbstifte und mehrere Texte mit: Für das Speedreading bitte ein Fachbuch mit geringerem Schwierigkeitsgrad und für die aktive Lesestrategie schwierigere Fachtexte und -bücher.

Speedreading

Wie Sie Ihre Lesegeschwindigkeit verdoppeln können

Leitung	Dr. Wilfried Mende, Trainer
Termin	23.05.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiter
Nachweis	SWS: 0,5; IGSSE; TUM-GS

Kommen Sie mit dem Lesen nicht mehr hinterher? Stapelt sich der Lesestoff? Haben Sie das Gefühl, Sie lesen zu langsam? Oder schweifen Ihre Gedanken beim Lesen immer wieder ab? Wenn Sie diese Fragen mit ja beantworten, dann sollten Sie einen Schnell-Lesekurs besuchen.

- In diesem Workshop lernen Sie, Ihre individuelle Lesegeschwindigkeit zu steigern, indem Sie**
- Ihre größten Lesebremsen erkennen,
 - lernen, wie Sie schneller lesen können und
 - dabei noch mehr verstehen.

- Inhalte**
- Grundlagen des Speedreading
 - Testen Sie Ihre Lesegeschwindigkeit und Ihr Verständnis
 - 7 Schritte des Lesens
 - Hürden des Schnell-Lesens
 - Lesen und Konzentration
 - Weitenttraining und Speedtraining
 - Augenentspannung
 - Maßnahmen zur Steigerung Ihrer Lesegeschwindigkeit

Methoden im Seminar
Leseübungen, Kurzvorträge, Selbstreflexion, Entspannung

Voraussetzung
Bereitschaft, sich mit dem eigenen Leseverhalten auseinanderzusetzen und die vorgestellten Methoden und Techniken auszuprobieren. Bitte bringen Sie einfache und mittelschwere Texte zum Üben und anwenden mit.

Using R for statistical data analysis II (TUM-GS)

Leitung	Dr. Stephan Haug, Lehrstuhl für Mathematische Statistik, TU München
Termin	04.06.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 05.06.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	Foyer
Veranstalter	TUM Graduate School in cooperation with MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School and IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School; Using R for statistical data analysis I, basic knowledge of the statistical theory
Kostenbeitrag	120 Euro



After the course the students will be able to analyse data in R using advanced statistical methods. More precisely the students will learn in this learning-by-doing course how to perform ANOVA, survival analysis, logistic regression, generalized linear model regression and (generalized) linear mixed models in R.

In the last part of the course multivariate techniques, such as principal component analysis, multivariate ANOVA or cluster analysis, and their implementation in R will be discussed.

A sound knowledge of basic statistics as well as their implementation in R (how to read in data, construct graphical displays, calculate descriptive statistics, perform linear regression) is required for getting the most out of the course, hence reviewing [4] (or [2]) and [5] before the course onset is required.

Literatur

[1] Everitt, B.S. and Hothorn, T. (2006). A Handbook of Statistical Analyses Using R. Chapman&Hall/CRC.

[2] Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I. and Tutz, G. (2009). Statistik – Der Weg zur Datenanalyse. Springer.

[3] Fahrmeir, L., Kneib, T. and Lang, S. (2007). Regression – Modelle, Methoden und Anwendungen. Springer.

[4] Verzani, J. (2004). Using R for introductory statistics. Chapman & Hall.

[5] Wimmer, V. and Haug, S. (2011). Using R for statistical data analysis I. Lecture notes.

[6] Weitere Materialien finden Sie unter: www-m4.ma.tum.de/lehre/lehveranstaltungen/wintersemester-201213/

Verhandlungsführung

Verhandeln nach Drehbuch

Leitung	Ute Strohmeier, M.A., Freiberufliche Trainerin
Termin	05.07.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 06.07.2013, 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Doktoranden
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Mündliche Prüfung (20 min.) (ECTS: 1); Termine in Absprache mit der Trainerin im Juli

Erfolgreich verhandeln heißt, das zu erreichen, was in einer bestimmten Situation möglich ist. Ob es um das Gehalt im neuen Job, den Preis für einen Gebrauchtwagen oder das gemeinsame Urlaubsziel mit dem Partner geht. Oft sind wir ratlos, wenn der Verhandlungspartner geschickt ausweicht, eisern auf seiner Position beharrt oder uns einfach klare und überzeugende Argumente fehlen.

Im Workshop werden u.a. folgende Themen behandelt:

- sieben Phasen einer Verhandlung
- überzeugend argumentieren
- unterschiedliche Verhandlungsstrategien
- unfaire Verhandlungstaktiken
- Verhandlungsethik

Ziele

Die Teilnehmer/innen reflektieren ihren eigenen Gesprächsstil und verbessern ihr Verhandlungsgeschick durch systematisches Vorgehen, die Berücksichtigung weicher Faktoren und den routinierten Einsatz von Gesprächstechniken.

Methoden

Verhandlungsübungen nach Bedarf der Teilnehmer/innen (z.B. Gehaltsverhandlungen), Trainerinputs mit hohem Visualisierungsanteil, Kleingruppenarbeit, Verhandlungsübungen mit konkreten Rollenvorgaben, Soziometrie, Aktivierungsübungen, Analyse von Filmszenen

Taktische Kommunikation

Effizienter kommunizieren

Leitung	Dr. Hartwich Geuß, European Patent Office
Termin	18.07.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 0,5; IGSSE; TUM-GS

Wie frag' ich meinen Chef? Sie haben ein kompliziertes Gespräch vor sich und bereiten sich gedanklich darauf vor...

Konzepte für Kommunikation in wichtigen Situationen werden meist »aus dem Bauch« heraus entwickelt. Dabei wird häufig viel Potential verschenkt: Obwohl wesentliche Informationen kommuniziert werden, werden diese vom Gesprächspartner nicht wahrgenommen, falsch verstanden oder wieder vergessen... Dadurch leidet die Effizienz.

Durch klare und einfache Regeln zur Gestaltung einer konkreten Kommunikationsaufgabe lässt sich die Effizienz in einer konkreten Kommunikationssituation steigern.
Dieser Workshop versucht einige dieser Regeln zu vermitteln und mit praktischen Übungen und Rollenspielen zu zeigen, nach welchen Kriterien Kommunikationsabläufe geplant werden können, um sicherzustellen, dass die Information, „die Sie überbringen möchten“, auch angekommen ist.

Diversität und Konfliktmanagement

Streiten über Unterschiede, Unterschiede im Streiten

Leitung	Matthias Haberl
Termin	02.05.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 03.05.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit TUM.Diversity
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Promovierende der TUM
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Aktive Teilnahme und Textarbeit (3-6 Seiten) zu den Seminarinhalten (ECTS: 2)



Unterschiede werden oft als Ursache für Konflikte angeführt, teilweise auch für die Unmöglichkeit, Konflikte zu lösen. Ein konstruktiver Umgang mit Konflikten ermöglicht Entwicklung und Kooperation für alle Beteiligten.

Ziele
Die Teilnehmer/innen sind sich über die Bedeutung von Diversität in Konflikten bewusst und haben Konfliktelemente und Konfliktlösungsmethoden theoretisch kennengelernt und praktisch ausprobiert. Die Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens spielt dabei eine zentrale Rolle. Sie können Konflikte anhand verschiedener Schemata analysieren und zuordnen.

Inhalte
Im Workshop beschäftigen wir uns theoretisch mit der Rolle von Diversität in Konflikten und mit den Chancen und Risiken, die sich daraus ergeben. Wir werden uns dabei sowohl mit den Hintergründen von Konflikten und deren systematischen Kategorisierung als auch mit Lösungsansätzen und Konfliktstrategien beschäftigen. Theoretische Modelle werden anhand eigener Beispiele praktisch greifbar gemacht.

Methoden
Die Teilnehmer/innen werden an praktischen, teils eigenen Beispielen und mit partizipativen Methoden Konfliktmanagement erfahren und diese in theoretische Hintergründe einbetten.

Literatur
Fromm, Erich (1991): Die Pathologie der Normalität. Zur Wissenschaft vom Menschen. Weinheim, Basel; Beltz.
Glasl, Friedrich (1999): Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater. Bern, Stuttgart, Haupt Verlag.
Höfer, Renate; Keupp, Heiner (1997): Identitätsarbeit heute. Frankfurt am Main; Suhrkamp.
Rosenberg, Marshall B. (2012): Gewaltfreie Kommunikation. Paderborn; Junfermann.

Conflict Management (TUM-GS)

From Confrontation to Collaboration

Leitung	Monika Maria Thiel, Konfliktberatung und Coaching
Termin	24.06.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 25.06.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	TUM Graduate School in cooperation with MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School and IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



Do you want to enhance your conflict resolution competency, explore effective self-management strategies and practice conflict facilitation tools? If so, this workshop is for you!

Different personalities, goals or strategy preferences, different communication styles or behavior can lead to misunderstanding and conflict, to name just a few. More often than not, the results of conflicts are time-consuming and destructive. Over time, motivation and performance levels of those involved may drop and gradually conflicts become more difficult to resolve by reaching an understanding or consensus. This scenario does not have to be inevitable at all!

This workshop introduces you to selected key competencies for successful conflict facilitation and resolution. Using conflict analysis, self-management, communication and facilitation tools learned here you can turn each conflict into a constructive process.

Discussion points are: conflict dynamics and stages of escalation, problem identification and conflict analysis, styles of communication, negotiation and conflict behavior, conflict resolution styles, self-management and first aid in conflicts, Harvard Model (Harvard Negotiation Project), steps for facilitating and resolving conflict, conveying criticism in a constructive manner.

Methods
trainer input, demonstrations, exercises, role-playing games, group discussions, video clips, feedback

Literatur
Fisher R, Ury W, Patton B (1991) Getting to Yes. Negotiating Agreement Without Giving In. 2nd ed. Penguin, New York.
Patterson K, Grenny J, McMillan R, Switzler A (2005) Crucial Confrontations. Tools for Resolving Broken Promises, Violated Expectations, and Bad Behavior. McGraw-Hill, New York.
Weitere Literaturhinweise online

Besprechungen effektiv moderieren (TUM-GS)

Leitung	Stefanie Widmann, Trainerin für Kommunikation und Kooperation
Termin	18.04.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr 19.04.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	TUM Graduate School in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School und IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School; Erfahrungen mit Moderationen und/oder Besprechungen
Kostenbeitrag	120 Euro



Wie kann ich eine Besprechung souverän und zielorientiert moderieren?

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Grundlagen, um eine Besprechung zielorientiert vorzubereiten und zu strukturieren.
- erfahren verschiedene Moderationsmethoden und ihre Anwendung.
- kennen die Aufgaben und Verantwortungsbereiche einer/eines Besprechungsleitenden.
- kennen die Rollenunterschiede zwischen Besprechungsleitung und Moderation.
- erleben die wesentlichen kommunikativen Fertigkeiten, die sie als Leitende/Moderierende benötigen und welche Auswirkungen diese auf den Verlauf der Besprechung haben.
- kennen Möglichkeiten, schwierige Situationen in Besprechungen wertschätzend und souverän zu lösen.

Inhalte

- Moderationszyklus sinnvoll gestalten
- Moderationsmethoden zielorientiert einsetzen
- Aufgaben einer/eines Besprechungsleitenden verantwortungsbewusst wahrnehmen
- kommunikative Fertigkeiten der/des Besprechungsleitenden wertschätzend einsetzen
- mit schwierigen Situationen in Besprechungen souverän umgehen
- mit Fragen den Gruppenprozess gezielt steuern

Literatur

Josef W. Seifert: Besprechungen erfolgreich moderieren, Gabal: Offenbach 2004.
Martin Hartmann/Michael Rieger/Rüdiger Funk: Zielgerichtet moderieren, Beltz: Weinheim und Basel 2007.

Kommunikation und Präsentation

Leitung	Dr. Wilfried Mende, Trainer
Termin	17.04.2013, 10:15 bis 14:00 Uhr 08.05.2013, 10:15 bis 14:00 Uhr 22.05.2013, 10:15 bis 14:00 Uhr 12.06.2013, 10:15 bis 14:00 Uhr
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan
Raum	S 2
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2)

Kommunikations- und Präsentationskompetenz sind zentrale Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf. In diesem aktiven Workshop erlernen Sie die zentralen Aspekte gelungener Kommunikation und überzeugender Präsentation.

Kommunikation meint in der Regel die dialogische Kommunikation. Gemeinsam werden förderliche und hinderliche Verhaltens- und Kommunikationsweisen anhand der folgenden Inhalte erarbeitet:

- Grundlagen der Kommunikation
- Konstruktives Feedback
- Effektive und zielgerichtete Gesprächsführung
- Teamarbeit

Mit ausgewählten Übungen haben Sie Gelegenheit Ihre Kommunikationskompetenz zu erproben und zu entwickeln.

- Inhalte für Ihre überzeugende Präsentationsfähigkeit:**
- Aspekte der verbalen und nonverbalen Kommunikation
 - Aufbau einer Präsentation
 - Visualisierung der Inhalte
 - Aktivierung der Zuhörer

In gezielten Präsentationssequenzen bekommen Sie die Möglichkeit, Ihre Souveränität und Überzeugungskraft konkret zu trainieren.

Lernziele

Kompetenter kommunizieren und überzeugender präsentieren

Kommunikation und Präsentation

Leitung	Rike Zeus, M.A., Trainerin
Termin	16.04.2013, 10:00 bis 14:00 Uhr 23.04.2013, 10:00 bis 14:00 Uhr 30.04.2013, 10:00 bis 14:00 Uhr 14.05.2013, 10:00 bis 14:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2)

Kommunikations- und Präsentationskompetenz sind zentrale Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf. In diesem aktiven Workshop erlernen Sie die zentralen Aspekte gelungener Kommunikation und überzeugender Präsentation.

Kommunikation meint in der Regel die dialogische Kommunikation. Gemeinsam werden förderliche und hinderliche Verhaltens- und Kommunikationsweisen anhand der folgenden Inhalte erarbeitet:

- Grundlagen der Kommunikation
- Konstruktives Feedback
- Effektive und zielgerichtete Gesprächsführung
- Teamarbeit

Mit ausgewählten Übungen haben Sie Gelegenheit Ihre Kommunikationskompetenz zu erproben und zu entwickeln.

Inhalte für Ihre überzeugende Präsentationsfähigkeit:

- Aspekte der verbalen und nonverbalen Kommunikation
- Aufbau einer Präsentation
- Visualisierung der Inhalte
- Aktivierung der Zuhörer

In gezielten Präsentationssequenzen bekommen Sie die Möglichkeit, Ihre Souveränität und Überzeugungskraft konkret zu trainieren.

Lernziele

Kompetenter kommunizieren und überzeugender präsentieren

Überzeugend und selbstbewusst präsentieren (TUM-GS)

Leitung	Stefanie Widmann, Trainerin für Kommunikation und Kooperation
Termin	27.07.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr 28.07.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	TUM Graduate School in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School und IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School; für Promovierende mit Erfahrungen in Moderationen und/oder Besprechungen
Kostenbeitrag	120 Euro



Überzeugend und selbstbewusst präsentieren im PHD Alltagsgeschäft

Seminarziele:

Die Teilnehmenden werden

- wissen, wie Sie Präsentationen umfassend und zielorientiert vorbereiten können.
- die Grundlagen lernen, um interessant und verständlich zu präsentieren.
- erfahren, wie Ihre Präsentationen wachsen können.
- Methoden lernen, wie Sie selbstbewusst und ausdrucksstark präsentieren können.
- die Wichtigkeit von Körpersprache realisieren.

Inhalt

- umfassende und zielorientierte Vorbereitung von Präsentationen
- Selbstbewusste Präsentationen im Alltag
- Kriterien, um interessant und anschaulich zu präsentieren
- Körpersprache (Gestik, Mimik)
- Reflektion und Feedback als Lerninstrument

Methoden

- Einzel- und Gruppenarbeit
- Präsentationen
- Theorieninput
- Feedback

Giving Academic Talks (TUM-GS)

How to Present Your Research Clearly and Competently in English

Leitung	Tim Korver, Individual English Training
Termin	16.05.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr 17.05.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	TUM Graduate School in cooperation with MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of TUM Graduate School and IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School; good English knowledge
Kostenbeitrag	100 Euro



Develop your rhetorical skills and presentation technique with a native speaker through interactive activities and feedback.

Academic speakers need to present their messages clearly and effectively so that the audience can understand and remember the communicated information.

This course aims to strengthen your presentation techniques for Academic Talks with a focus on getting your message across more effectively. The training will provide you with a framework for developing your own talks and applying rhetorical techniques for creating clearer messages. The course is interactive and will give participants the opportunity to prepare and deliver short presentations as well as practice in dealing with questions. Talks are followed by constructive feedback from a native-speaker trainer as well as from other participants.

- Key areas:**
- Structuring your talk
 - Ensuring good rapport with your audience
 - Ensuring clear messages
 - Creating emphasis
 - Creating effective visuals
 - Dealing with questions
 - Keeping it simple – things to avoid

- By the end of the seminar, you will be able to**
- ensure a clearer structure in your talks to help convey clearer messages
 - apply suitable rhetorical techniques in getting your message across
 - use expressions to deal with questions competently
 - adopt an appropriate style for developing rapport
 - adopt a suitable format for your visuals

Kommunikation und Persönlichkeit

Gesprächsführung und Coaching

Leitung	Michael Seitlinger, Kommunikationstrainer und Supervisor/Coach
Termin	25.04.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr 26.04.2013, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende der TUM
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Klausur (2-3 Wochen nach dem Workshop) (ECTS: 1)

„Man kann nicht nicht kommunizieren“ (P. Watzlawick) – Kommunikation ist also keine Kompetenz neben anderen, Kommunikation geschieht immer. In ihr kommt unsere Persönlichkeit zum Ausdruck und die unterschiedlichen Weisen, wie wir mit Menschen und auch Dingen in Beziehung stehen. Kommunikation und Beziehungsgestaltung sind zentrale Faktoren für die persönliche Lebensqualität und sie entscheiden wesentlich über den Erfolg und die Zufriedenheit in beruflichen Belangen. Der Workshop bietet zum einen grundlegende und praxisnahe Einsichten der Kommunikationspsychologie, zum anderen ermöglicht er ein vertieftes Verständnis der eigenen Persönlichkeit in der Dynamik von Beziehungen und in Arbeitsstrukturen.

Achtung: Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Workshop ist, dass jeder eine konkrete fragliche Kommunikationssituation einbringt und bereit ist, diese in einem Rollenspiel lebendig werden zu lassen!

- Ziele**
- Kommunikation in ihrer Vielschichtigkeit verstehen
 - Zentrale Aspekte gelingender Beziehung und klärender Kommunikationsgestaltung kennenlernen und anwenden
 - Erkennen eigener Kommunikationsmuster
 - Bewusstsein wecken für das Entwicklungspotenzial im eigenen Kommunikationsverhalten

Methoden

Präsentation und Diskussion; supervisorisches Coaching zur Klärung von Fragen aus eigenen Kommunikationssituationen der TeilnehmerInnen; Feedback im Rahmen der Gruppe

Literatur

F. Schulz von Thun: Miteinander reden 1-3, Reinbek 1981 ff.; ders. u.a.: Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, Reinbek 2000, Neuaufl. 2003

Workshop	Umgang mit sich selbst	Belwe	152
Workshop	Individual Change Management	Kölbl	153
Workshop	Zeitmanagement ist Selbstmanagement (TUM-GS)	Zunhammer	154
Workshop	Effektiver werden – allein und im Team	Feicht	155
Workshop	Meine Rolle als Mann/Frau – nicht nur an der Uni	Quindeau, Fänderl	156
Workshop	Creative Problem Solving	Rustler	157
Workshop	Meine Rolle als Frau/Mann – nicht nur an der Uni (TUM-GS)	Quindeau, Fänderl	158
Workshop	Kreativität	Schilling	159
Workshop	Creativity Workshop for Doctoral Candidates (TUM-GS)	Rustler	160
Workshop	Projektmanagement für DoktorandInnen (TUM-GS)	Wagner	161
Workshop	Surviving Complex Projects (TUM-GS)	Becker	162
Workshop	Teamwork optimal – von Forming bis Performing (TUM-GS)	Wagner, Widmann	163
Workshop	Führungserfahrung entwickeln – Leitung von Teams (TUM-GS)	Wagner	164
Workshop	Konfliktmanagement und Gesprächsführung	Hörtlackner	165
Workshop	Konfliktmanagement Fallseminar	Thiel	166
Workshop	Sprecherziehung für den Uni-Alltag	Rank	167
Workshop	Präsenz zeigen	Schleuß	168
Workshop	Selbstpräsentation im Geschäftsleben	Riedelsberger	169
Workshop	Die perfekte Bewerbungsmappe	Schwemmle	170
Workshop	Job Application (TUM-GS)	Völler	171
Workshop	Ihr Weg zur erfolgreichen Karriere	Albrecht	172
Vortragsreihe	Wege in die Forschung	Schmid, Haupt	173
Workshop	Lebens- und Karriereplanung (TUM-GS)	Wagner	174
Modul	Service learning: Chancenwerk	Brenner	175

Persönlichkeit und Selbstmanagement

Beim Selbstmanagement geht es um die klassischen Fähigkeiten („Skills“), die von der Selbstbewerbung, Selbstpräsentation im Studium und Beruf, Stressmanagement bis zur teamorientierten Projektarbeit reichen. Letztendlich handelt es sich um Techniken der Selbsterfahrung und

Selbsteinschätzung. „Erkenne dich selbst“, hatte bereits Sokrates am Anfang der Philosophiegeschichte gefordert. Hier wird diese Forderung praktisch umgesetzt und zur persönlichen Hilfe in Studium, Beruf und Leben.

Umgang mit sich selbst

Lebensführung und -formen in einer sich wandelnden Welt

Leitung	Dr. Andreas Belwe, Philosophical Consulting
Termin	24.05.2013, 15:00 bis 19:00 Uhr 25.05.2013, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1-2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 1); zusätzlich Kurzessay (ECTS: 2)

Die Ökonomie zwingt Menschen dazu, die Welt nach Nützlichkeits- und Verwertungschancen zu betrachten. Deregulierung des Arbeitsmarktes und Flexibilisierung der Beschäftigungsverhältnisse verschärfen Konkurrenz und Unsicherheit gleichermaßen. Die soziale Kohärenz sowie Beziehungskonstellationen und -arten bleiben davon nicht unberührt.

Vor dem Hintergrund dieser und anderer Entwicklungen geht der Workshop den Fragen nach:

- Wie kommt es zur Ökonomisierung vieler Lebensbereiche?
- Welche Rolle spielt der einzelne Mensch in einer vernetzten und zugleich zusammenhanglosen sowie beschleunigten Welt?
- Inwieweit führen Selbstoptimierung und Selbstinstrumentalisierung des „flexiblen Menschen“ zur Selbstausbeutung?
- Wie verändert sich das Verhältnis des Menschen zu sich selbst und zu Anderen?
- Was heißt Lebensführung in Hinblick auf das „gute Leben“?

Individual Change Management

Leitung	Christine Kölbl, Consulting & Training
Termin	01.07.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit TUM.Diversity
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; IGSSE; TUM-GS



Individual Change Management begleitet bedeutende persönliche Veränderungsprozesse.

Leben und Karriere will einerseits zwar geplant werden, Veränderungen im Privat- oder Erwerbsleben müssen andererseits aber auch bedacht sein. Damit eigene Lebens- und Karriereentwürfe umgesetzt werden können, müssen (Lebens)Entscheidungen stets neu überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden. Hier setzt das Seminar an.

Ziele

- Selbstkompetenz, Fachkompetenz, Handlungskompetenz
- Sensibilisierung für Chancen und Fallen bei (persönlichen) Veränderungsprozessen
- Die Fähigkeit entwickeln, Veränderungen als Chance zu begreifen und strukturiert anzugehen
- Einen vertieften Zugang zu persönlichen Meilensteinen bekommen
- Die Fähigkeit entwickeln, (innere) Ressourcen wahrzunehmen und zu mobilisieren
- Reflexion des eigenen Rollenverständnisses

Methoden

Jede Themeneinheit bewegt sich zwischen Selbsterfahrung, Information und Reflexion: Biographiearbeit (Script-, Improvisationsmodell); Interaktions-, Entspannungs-, Imaginationsübungen; Kreativarbeit, Ressourcenaktivierung (Cope-Karten)

Zeitmanagement ist Selbstmanagement (TUM-GS)

Unterkante Oberlippe – oder: Alles im „Grünen Bereich“?

Leitung	Nicole Zunhammer
Termin	06.06.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 27.06.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	TUM Graduate School in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School und IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



Zur Vorbereitung erarbeiten die Teilnehmenden Aufgaben. Diese dienen als konkretes Anschauungsmaterial zur Überprüfung der eigenen Gewohnheiten in der Zeit- und Energieverteilung. Im Seminar werden grundsätzliche Ansätze besprochen, Handlungsmuster reflektiert, Strukturmöglichkeiten aufgezeigt und geübt, sowie Ziele formuliert.

Lernziele des Seminars sind:

- Reflexion bezüglich eigener Gewohnheiten im Umgang mit Zeit/Energie
- Experimentieren mit unterschiedlichen Ansätzen zum Zeitmanagement
- Anwendung von Strukturierungsmodellen
- Erprobung neuer Strategien und Reflexion der Erfahrungen

Handlungsmuster und erarbeitete Ziele werden am zweiten Tag des Seminars besprochen, überprüft und ergänzt.

Methoden im Seminar

- Kurzvortrag
- Beispielsetzung
- Partnerinterview, Austausch, Auswertung
- Gruppendiskussion
- Übung
- Individuelle strukturierte Reflexion

Literatur

wird im Seminar bekanntgegeben

Effektiver werden – allein und im Team

Mehr Erfolg an der Hochschule, vor allem später im Berufsleben

Leitung	Prof. Dr. Ernst J. Feicht, Lehrstuhl für Kommunikationsnetze, TU München
Termin	27.05.2013, 14:00 bis 16:45 Uhr 10.06.2013, 14:00 bis 16:45 Uhr 17.06.2013, 14:00 bis 16:45 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221 (am 27.05.), 1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende, Doktoranden
Nachweis	SWS: 0,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, Erfahrungsaustausch (ECTS: 1)

Wie lange und wie hart man arbeitet, sind keine Erfolgskriterien. Nur Ergebnisse zählen; Ergebnisse in Bezug auf ein gesetztes Ziel.

Der Workshop – bestehend aus drei Teilen – führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedene vom Dozenten während seiner langjährigen Industrietätigkeit erprobte Methoden zur Steigerung der Effektivität ein.

Er gliedert sich wie folgt:

- Grundsätzliche Betrachtungen u.a. „effektiv“ versus „effizient“, „dringlich“ versus „wichtig“
- Situationsanalyse
- Rollen und Effektivitätsbereiche
- Zielfindung
- (Projekt-)Planung
- Zeitmanagement
- Arbeitsgruppe und Team (u.a. Motivation, Kommunikation, Lernen von Spitzenteams)
- Kontinuierliche Verbesserung

Die Inhalte werden in Gruppenarbeiten vertieft. Die jeweils behandelten Methoden sollen in den Folgetagen selbst ausprobiert werden. Der Erfahrungsaustausch beim nächsten Termin erweist sich als sehr hilfreich für eine optimale Anwendung in der Praxis.

Literatur

Stephen R. Covey, Der Weg zum Wesentlichen
Lothar J. Seiwert, Wenn Du es eilig hast, gehe langsam
Jon R. Katzenbach, TEAMS, der Schlüssel zur Hochleistungsorganisation

Meine Rolle als Mann/Frau – nicht nur an der Uni

Ein interaktiver Gender-Workshop

Leitung	Anja Quindeau, TUM.Diversity Wolfgang Fänderl, Päd. M.A., Systemi- scher Berater und interkultureller Trainer
Termin	13.05.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 14.05.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt Barer Str. 21, 3. Stock
Raum	S 3532
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit TUM.Diversity
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	aktive Teilnahme, Seminararbeit

An der Hochschule sind die Anforderungen und Ansprüche in den letzten Jahren stark gestiegen. Einhergehend mit den Veränderungen der Hochschule haben sich auch die Rollenanforderungen an ihre Mitglieder gewandelt. Auch Männer- und Frauenbilder sind in einem stetigen Veränderungsprozess. Geschlechterrollen beeinflussen unser alltägliches Verhalten und unsere Wahrnehmung. Hier setzt der Workshop an:

Information:
strukturelle Ungleichheit – Theorie – Genderdiskussion heute – Genderkompetenz, was heißt das eigentlich?

Sensibilisierung:
Welche Geschlechterrollen und Vorbilder prägen heute unsere Wirklichkeit?
Welchen Einfluss haben andere Kulturen auf unser Verhalten? Und wie können wir mit den bestehenden Geschlechterrollen konstruktiv umgehen und unsere persönlichen Möglichkeiten erweitern?
Wo treffe ich in meinem Umfeld auf genderspezifische Handlungs-Muster und -Strukturen?

Das Seminar beinhaltet theoretische Inputs, Gruppenarbeit, Rollenspiele und kollegiales Feedback.

Literatur
Reader und weiterführende Literatur wird zur Verfügung gestellt

Meine Rolle als Frau/Mann – nicht nur an der Uni (TUM-GS)

Ein interaktiver Gender-Workshop

Leitung	Anja Quindeau, TUM.Diversity Wolfgang Fänderl, Päd. M.A., Systemi- scher Berater und interkultureller Trainer
Termin	10.06.2013, 16:00 bis 21:00 Uhr 11.06.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt Barer Str. 21
Raum	3532 (3. Stock)
Veranstalter	TUM Graduate School in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Dokto- randen der TUM Graduate School
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School
Kostenbeitrag	100 Euro

Die Anforderungen und Ansprüche an WissenschaftlerInnen sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Darüber hinaus hat sich das Männer- und Frauenbild in der Gesellschaft verändert und beeinflussen unsere eigene Geschlechterrolle und den Umgang mit dem anderen Geschlecht auch und gerade im beruflichen Alltag. Der Workshop ermöglicht auf fundierte Weise Einblicke in Gender-Grundlagen, interkulturelle und historische Vergleiche sowie psychologische Erklärungsmodelle und geht das Thema kollegial und spielerisch an. Das Verhältnis von Männern und Frauen ist komplex, muss aber nicht kompliziert sein!

Ziel des Workshops ist, aus einem wissenschaftlich fundierten Geschlechterrollenverständnis heraus konkrete Anregungen und Impulse für das eigene Berufsleben zu entwickeln und von der Verschiedenheit zu profitieren.

- Informationen zu, Sensibilisierung für und kollegiale Erarbeitung von gemeinsamen Fragen:**
- Was interessiert mich persönlich am Thema?
 - Wo steht die Gender-Diskussion heute?
 - Welchen Einfluss haben andere Kulturen und historische Entwicklungen auf unser Verhalten?
 - Welche Geschlechterrollen und Vorbilder prägen heute unsere Wirklichkeit?
 - Wie können wir den Umgang zwischen Mann und Frau insbesondere im Uni-Alltag verbessern?
 - Wo treffe ich auf genderspezifische Handlungsmuster und -strukturen?
 - Wie gehe ich mit struktureller Ungleichheit um?

Das Seminar beinhaltet theoretische Inputs, Gruppenarbeit, Rollenspiele und kollegiales Feedback.

Kreativität

Ein Seminar für Entdecker

Leitung	Astrid Schilling, Junge Akademie, Katholische Akademie in Bayern
Termin	03.05.2013, 14:00 bis 21:00 Uhr 04.05.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	Kardinal Wendel Haus Mandlstraße 23, München
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit „Junge Akademie. Katholische Akademie in Bayern“
Anmeldung	bis zum 29.04.2013 über www.junge-akademie.de oder telefonisch: 089.381020
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen und junge Berufstätige bis 35 Jahre
Nachweis	SWS: 2; IGSSE; TUM-GS
Kostenbeitrag	65 Euro inkl. Material und Verpflegung; Übernachtung auf Anfrage

Warum der Künstler als Rollenmodell gerade für die heutigen Arbeitsbedingungen taugt, erleben Sie in diesem Workshop im eigenen Tun und in der Begegnung mit Menschen, die in ihrem Beruf kreativ sein müssen.

Fehler machen, ineffizient sein, träumen und alle Ideen gut finden – das klingt nicht gerade nach dem Profil, das sich ein Unternehmen von seinen Mitarbeitern oder ein Professor von seinen Studierenden wünscht. Aber genau dieses Profil braucht es, um kreativ sein zu können: sich für eine Weile befreien vom Leistungsdenken, von dem Druck, alles „perfekt“ zu machen, von den Erwartungen, die an uns herangetragen werden. Denn Kreativsein geht eben nicht auf Knopfdruck: Gerade wenn wir auf neue Ideen kommen sollten, weil wir ein neues Projekt vor uns haben, will uns oft partout nichts einfallen. Mit „Kreativitäts-Techniken“ wie z. B. Brainstorming bringt man zwar die grauen Zellen in Schwung – ob das Ergebnis aber deshalb schon „kreativ“ ist? Deshalb steht in diesem Workshop nicht das Erlernen von Methoden für „Kreativität auf Knopfdruck“ im Mittelpunkt, sondern der künstlerische Prozess. Das „Künstlerische“ ist eine Art des Vorgehens, die nicht zielgerichtet, sondern ergebnisoffen ist. Es ist Ausdruck eines bestimmten Verhältnisses zur Welt, das heute für jeden wichtig wird: Unter Unsicherheit Entscheidungen treffen, sich dabei ständig vom Wahrnehmen im Tun leiten lassen – solche Fähigkeiten sind auch in der flexibler werdenden Arbeitswelt gefragt.

Referenten und Referentinnen (u.a.)
Karin Krug, Schauspielerin und Gründerin des fastfood theaters (Improvisationstheater)
Marco Teubner, Kulturwissenschaftler und Spieleerfinder

Creativity Workshop for Doctoral Candidates (TUM-GS)

Overcome Obstacles and Develop New Ideas for Your Doctoral Project

Leitung	Florian Rustler, International facilitator for strategy and innovation workshops
Termin	29.04.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	TUM Graduate School in cooperation with MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School and IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Member of TUM Graduate School
Kostenbeitrag	80 Euro

In this workshop you will experience how you can use creative thinking to develop your thesis and to cultivate new ideas and solutions for the challenges you face.

- Goals**
- Understand and practice basic principles of creative thinking
 - Apply these principles to your challenging situation in your doctoral project
 - Start to tackle your challenge with the help of others
 - Develop specific steps on how to proceed

- Contents**
- Factors of creativity
 - Creating a work environment that supports creativity
 - Principles of creative thinking
 - Creative thinking as a process
 - Working on your individual situation: assessing the situation
 - Formulate challenges for your situation
 - Develop ideas for solving your challenges
 - Develop a personal action plan



Creative Problem Solving

Develop new solutions systematically

Leitung	Florian Rustler, International facilitator for strategy and innovation workshops
Termin	16.05.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Nachweis	SWS: 0,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. XX; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Presentation

Participants will be introduced to the Creative Problem Solving (CPS) process and its basic application.

Goal
After the training participants are capable of using a basic CPS process (as an approach for individuals and groups) and a variety of thinking tools associated with CPS.
Thus they will be able to structure and speed up problem solving processes and develop new and creative solutions.

Training benefits
1. You learn a process that helps you to find new solutions to problems in a systematic and effective way.
2. You experience and practice ready-to-use tools in order to think and act in a structured and results oriented way.
3. You practice the principles of creative thinking and the generation of ideas and learn how to integrate them into your daily life.

Topics

- Principles of creativity and creative thinking
- Introduction to the Creative Problem Solving (CPS) process
- Ground rules for divergent and convergent thinking
- Experience and practice thinking tools to define and clarify the problem
- Experience and practice thinking tools to generate ideas
- Experience and practice thinking tools to select, evaluate and strengthen ideas

Methods
interactive lecture, individual work, work in small groups, work in a large group, feedback and discussion after each exercise

Projektmanagement für DoktorandInnen (TUM-GS)

Die Promotion als Projekt – Durchstarten jetzt!

Leitung	Barbara Wagner, M.A.
Termin	06.05.2013, 09:30 bis 17:30 Uhr 07.05.2013, 09:30 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	TUM Graduate School in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School und IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



Der Beginn einer Promotion erscheint häufig „uferlos“ und „unübersichtlich“.

„Wie schaffe ich es, einen Überblick zu erlangen?
Wie kann ich meine Promotion als „Projekt“ planen, kontrollieren und konsequent durchführen?
Was sind meine Hauptstakeholder und wie werde ich ihnen gerecht? Wie organisiere ich mich selbst während dieses langen Projektes?

Ziel dieser zwei Tage ist es, Ihnen praktische und konkrete Unterstützung zu bieten und die Grundlagen des Projektmanagements mit Ihnen auf Ihr Promotionsprojekt zu übertragen.

Surviving Complex Projects (TUM-GS)

Managing Complexity in Project Management

Leitung	Dr. Thomas Becker, Zertifizierter Project Management Professional (PMP)
Termin	27.05.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 28.05.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	TUM Graduate School in cooperation with MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School and IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School; basic knowledge of Project Management Theory
Kostenbeitrag	120 Euro



Project management often means dealing with complex problems. How do you act professionally? How do you make decisions? How do you distinguish the important things from the unimportant?

The participants will learn the characteristics of complex situations in project management and will be able to use recognized tools for problem solving and decision making. Participants will be able to identify their own behavioral patterns in complex situations and be able to identify practical processes to solve such problems when managing a project.

Topics

- characteristics of complex situations when managing projects
- typical patterns to deal with complex situations
- problem solving techniques
- decision making techniques
- structuring and planning complex projects
- reducing complexity with time management and personal management

Participants will have the opportunity to practice on a case, give presentations and use moderation techniques.

Teamwork optimal – von Forming bis Performing (TUM-GS)

Die Grundlagen leistungsfähiger Teams

Leitung	Barbara Wagner, M.A. Stefanie Widmann, Trainerin für Kommunikation und Kooperation
Termin	17.06.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr 18.06.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	TUM Graduate School in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School und IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School; DoktorandInnen mit der Notwendigkeit im Team zusammenzuarbeiten und dem Wunsch die eigene Teamfähigkeit weiterzuentwickeln
Kostenbeitrag	120 Euro



Kooperationen im Rahmen meiner Promotion erfolgreich gestalten

Lernziele

- Die Teilnehmenden
- kennen die Unterschiede zwischen Netzwerken, Teamarbeit, Kooperation.
 - reflektieren Ihre eigene Rolle im Team.
 - kennen die Phasen von Teamentwicklung und erleben wie diese sinnvoll gestaltet sein können.
 - lernen Möglichkeiten, im Team zielorientiert zusammen zu arbeiten.
 - können mit Störungen und Konflikten im Team wertschätzend umgehen.
 - erleben die Vorzüge und die Grenzen von Teamarbeit.
 - entwickeln konkrete Ideen, wie Sie in Ihrem Alltag kooperativ zusammenarbeiten können.

Inhalte

- Unterschiede zwischen Netzwerk, Teamarbeit, Kooperation
- Teamphasen/Teamentwicklungsphasen
- Eigene Teamfähigkeit reflektieren
- Rolle im Team reflektieren
- Umgang mit Störungen und Konflikten
- Vorzüge und Grenzen von Kooperationen
- Teamarbeit erleben

Methoden

- Einzel- und Gruppenarbeit
- Lehrvorträge und -gespräche
- Präsentationen
- Kollegiale Beratung
- Feedback

Literatur

„Teamkonflikte erkennen und lösen“, Franz Will; Beltz Verlag
„Kooperation“, Stefanie Widmann und Martin Seibt, Publicis Verlag

Führungserfahrung entwickeln – Leitung von Teams (TUM-GS)

Erfolgreiche Leitung von Teams I – Grundlagen

Leitung	Barbara Wagner, M.A.
Termin	11.07.2013, 09:30 bis 17:30 Uhr 12.07.2013, 09:30 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	TUM Graduate School in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Dokto- randen der TUM Graduate School und IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



Ein Team zusammenhalten, motivieren und leiten – aber wie? In diesem Kurs erhalten Sie einen ersten Einblick in die unterschiedlichen Aspekte von Teamleitung. Die in den zwei Kurs-
tagen erarbeiteten Grundlagen ziel- und teamorientierter Füh-
rung können Sie direkt in Ihren beruflichen Alltag integrieren.

- Schwerpunkte der Impulsvorträge, Gruppenarbeiten und praktischen Übungen:**
- Kommunikationsprozesse – Feedback und „Spielregeln“
 - Teamentwicklungsmodelle – Analyse und Konfliktmanage-
ment
 - Führungsmodelle – Teamprozesse erkennen und Verant-
wortung übernehmen

Es besteht die Möglichkeit, Teamaufstellungen anhand konkre-
ter Beispiele zu reflektieren.

Impulsvorträge, Gruppen- und Einzelarbeiten sowie praktische
Übungen bieten ein breites Spektrum an Anregungen für den
direkten Transfer in Ihren Arbeitsalltag.

Konfliktmanagement und Gesprächsführung

Leitung	Richard-Alexander Hörtlackner, Trainer und Coach
Termin	10.05.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 11.05.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; IGSSE; TUM-GS

Wenn Menschen intensiv zusammenarbeiten, ergeben sich
immer wieder Situationen, die sie als kontrovers, Stress aus-
lösend und unproduktiv erleben. Durch das Aufeinandertreffen
gegensätzlicher Interessen, Verhaltensweisen oder Einstellun-
gen entstehen häufig Auseinandersetzungen, die es den Betei-
ligten erschweren, die eigentlichen Aufgaben zu erledigen und
die angestrebten Ziele und Ergebnisse zu erreichen. Konflikte
bergen jedoch auch viele positive Chancen und Veränderungs-
potenziale.

Der Workshop soll die Teilnehmenden sensibilisieren, Streit-
situationen frühzeitig zu erkennen und eine konstruktive Hal-
tung zur Situation einzunehmen. Sie lernen, Distanzfähigkeit
zu entwickeln, wo sie selbst in Konflikte verwickelt sind, und
ein Gespür für Verhandlungsgeschick entwickeln, wo sie als
neutrale Dritte zwischen Kontrahenten vermitteln können. Der
Workshop soll schließlich Strategien und (Gesprächs-)Techni-
ken vermitteln, mit denen die Teilnehmenden Konflikte kons-
truktiv deeskalieren und den nachgelagerten Prozess gezielt
steuern und strukturieren können.

Konfliktmanagement Fallseminar

Konflikte konstruktiv angehen und lösen

Leitung	Monika Maria Thiel, Konfliktberatung und Coaching
Termin	02.07.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende mit konkreten Fragestellungen und Interesse an fallbezogener Praxisberatung
Nachweis	SWS: 0,5; IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Basiskonntnisse im Konfliktmanagement und/oder Kommunikationstechniken hilfreich

Sie wissen zwar theoretisch, was bei ent- oder bestehenden Konflikten zu tun ist. Aber in der Praxis ist das nicht so leicht und Sie wollen Handwerkszeug, Ideen und Feedback, um mit den konkreten Konflikten in Ihrem Bereich besser umgehen zu können?

Dieses Fallseminar bietet Interessierten die Möglichkeit, schwierige Situationen und Konflikte im eigenen Universitäts- und Arbeitsumfeld unter Anleitung zu bearbeiten. Im Mittelpunkt stehen Sie und Ihre konkreten Fragen, Anliegen und Bedürfnisse.

Mit verschiedenen Methoden aus systemischer und lösungsfokussierter Kurzberatung sowie Team- und Einzelcoaching werden wir Ihre mitgebrachten Fälle und Fragestellungen in der Gruppe bearbeiten und ergebnisorientierte Lösungen – zugeschnitten auf Ihren Bedarf – finden. Bisher praktizierte Verhaltensmuster und mögliche Alternativen werden reflektiert und Sie erhalten ausführliches Feedback.

Die fallbezogene praktische Arbeit wird durch kurze Theoriebausteine und weiterführende Übungen ergänzt und vertieft. So werden Themen wie Konflikt diagnose, Konfliktarten und -dynamiken, Umgang mit Bedenken und Widerständen sowie mit verschiedenen persönlichen und hierarchischen Konstellationen integriert.

Nach dem Workshop werden Sie gelassener und konstruktiver mit schwierigen Situationen und den Konflikten in Ihrem Arbeitsumfeld umgehen können.

Methoden

Elemente systemischer und lösungsfokussierter Kurzberatung sowie Coaching, Einzel- und Gruppenarbeit, Rollenspiele, Selbstreflexion, Trainerinput, Diskussion und Erfahrungsaustausch, Feedback

Sprecherziehung für den Uni-Alltag

Leitung	Veronika Rank, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin
Termin	15.04.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 16.04.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende, Lehrende und MitarbeiterInnen mit sprechintensiven Berufen
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	schriftlicher Erfahrungsbericht/Dokumentation der Lernziele (ECTS: 1, unbenotet)

Die Stimme ist unser wichtigstes „Instrument“ der Kommunikation. Nicht auszudenken, was es bedeuten würde, wenn diese versagt. Die täglichen Anforderungen im Uni-Alltag sind oft groß: langes und lautes Sprechen, die Notwendigkeit immer gut verstanden zu werden, eine Stimme, die einerseits durchdringend und tragfähig, andererseits interessant und angenehm für den Zuhörer sein soll. Und das soll alles nebenher in einem stressigen Umfeld funktionieren, ohne dass man sich darauf konzentrieren muss.

Aber wer kennt nach langem Reden z.B. bei Vorträgen nicht das kleine Kratzen im Hals, das Räuspern, die mangelnde stimmliche Belastbarkeit? Das Hantieren mit den eigenen Sprechwerkzeugen muss gelernt sein! Daher ist es ein absolutes Muss, diese präventiv zu pflegen und zu wissen, wie man mit der eigenen Stimme umzugehen hat.

Sie lernen, worauf es beim deutlichen Sprechen ankommt, und Sie üben klangvollen und lauten Stimmgebrauch. Darüber hinaus erfahren Sie, wie man durchs Sprechen seine Zuhörer erreichen kann und welche Möglichkeiten es gibt, mit Lampenfieber umzugehen. Außerdem wird theoretisches Hintergrundwissen vermittelt, sowie Tipps zur stimmlichen Pflege gegeben. Die Inhalte werden in der Gruppe erarbeitet und an Texten erprobt.

Bitte bequeme Kleidung und Decke oder großes Handtuch mitbringen.

Präsenz zeigen
Ihr starker Auftritt!

Leitung	Carsten Schleuß, Schauspieler und Kommunikationstrainer
Termin	11.07.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende, Tutoren, Assistenten, Dozenten, Doktoranden
Nachweis	SWS: 0,5; IGSSE; TUM-GS

Wenn wir vor Gruppen vortragen, in Gesprächsrunden diskutieren oder uns vor Gremien bewähren müssen, wird nicht nur auf Inhalt und fachliche Kompetenz geachtet. Wie wir als Person wahrgenommen werden und wie unsere Themen rüberkommen, hängt auch von einer überzeugenden Stimme und einer uns gemäßen authentischen Körpersprache ab.

Ziele

- In diesem praxisnahen Seminar
- lernen Sie Ihre Wirkung auf andere besser einzuschätzen
 - stärken Sie Ihren non-verbalen Ausdruck
 - trainieren Sie einen ökonomisch-sinnvollen und effektiven Einsatz der Stimme
 - reduzieren Sie deutlich Ihre Stressanfälligkeit, um auch in kritischen Situationen den Boden unter den Füßen zu behalten
 - steigern Sie Ihre natürliche Präsenz und sorgen so für einen souveränen Auftritt!

Methoden

- Kurze Trainer-Inputs
- Einzel- und Gruppenübungen
- Feedback

Selbstpräsentation im Geschäftsleben

Leitung	Christine Riedelsberger, Trainerin
Termin	19.07.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 0,5; IGSSE; TUM-GS

„Und was machen Sie?“ Diese kurze Frage kann der Anfang einer langen und erfolgreichen Geschäftsbeziehung sein, wenn Sie es schaffen, Ihr Gegenüber vom ersten Augenblick an zu überzeugen. Sie selbst bzw. Ihr Produkt können brillant, Ihr persönliches und fachliches Wissen fundiert sein, ob sich jedoch Erfolg einstellt, entscheidet allein Ihre Wirkung – Ihre kommunikativen Fähigkeiten und Ihre Wirkung als Persönlichkeit.

In diesem eintägigen Training erfahren Sie, wie Sie sich wirkungsvoll selbst präsentieren, zum Beispiel wie man die eigene Wirkung durch Körpersprache, Stimme und Sprache steuert. Sie erarbeiten im Training Ihre eigene Selbstpräsentation, halten diese anschließend vor den anderen Teilnehmern und bekommen Feedback zu Ihrer Wirkung.

Methoden

Impulsvortrag, Rollenspiele, Feedback zur eigenen Wirkung

Die perfekte Bewerbungsmappe

Tipps und Tricks für den perfekten Lebenslauf

Leitung	Kristin Schwemmler, Karriere & Familien Coaching
Termin	22.04.2013, 10:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Bewerberinnen und Bewerber für Praktika und Festanstellungen
Nachweis	SWS: 0,5; IGSSE; TUM-GS

In diesem Workshop erhalten Sie einen Überblick über die Tricks und Kniffe bei der Erstellung der Bewerbungsmappe, um eine Bewerbung für ein Praktikum oder eine feste Anstellung zu erstellen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der professionellen Präsentation Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten im Lebenslauf und der schnellen und effizienten Anpassung der eigenen Unterlagen an eine neue Stellenausschreibung. So erhält jedes Unternehmen eine maßgeschneiderte Bewerbung. Jeder Teilnehmer erhält individuelles Feedback zu seinen Bewerbungsunterlagen und konkrete Hinweise, wie er diese noch besser machen kann.

Bitte bringen Sie bereits vorhandene Bewerbungsunterlagen mit!

Lernziele

- Zeitplanung und Selbstorganisation im Bewerbungsprozess
- Finden und Analysieren von relevanten Stellenanzeigen
- Aufbau und Layout des Lebenslaufs
- Qualitätssicherung im Bewerbungsprozess

Methoden

Impulsvortrag, Durchsprache von Beispielen und Mustern, kollegiale Beratung, Expertenfeedback

Job Application (TUM-GS)

CV, cover letter, job interview

Leitung	Veronika Völler, Wirtschaftspsychologin
Termin	18.07.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 19.07.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	TUM Graduate School in cooperation with MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School and IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



Focus of the workshop is the professional presentation of your skills in a résumé, a cover letter and during a job interview.

We'll have a look at differences between German and American résumés. Each doctoral candidate will get feedback for their documents. For the job interview you will answer the questions how to create an attractive introduction, what the most common questions are and how to prepare yourself for this situation. A recruiter will visit us and he will do a role-play with you in order to simulate a "real" job interview situation.

Contents

- the structure and layout of CV and cover letter
- receive individualized tips and feedback for your application documents
- „Please introduce yourself“ – how to start a job interview and learn to anticipate possible questions and working on ways to answer them
- practice job interviews

Acquired Skills

- you know how to structure your résumé and write an excellent cover letter according to a job description
- knowing the differences between German and American applications
- knowing how to present yourself confidently in an job interview

Ihr Weg zur erfolgreichen Karriere

Leitung	Prof. Dr. Evelyn Albrecht, albrecht Your Life Business Coaching
Termin	28.06.2013, 16:00 bis 19:00 Uhr 29.06.2013, 09:00 bis 15:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 1)

Entdecken Sie in diesem Workshop Ihren persönlichen Lebens- und Karrierepfad. Anschließend können Sie flexibel auf Möglichkeiten reagieren und bewusst die für Sie richtigen Entscheidungen treffen.

Ziele

Individuelle Standortanalyse, Aufzeigen von möglichen Karrierewegen und den dazugehörigen Fähigkeiten, Wertediskussion, Evaluierung des persönlichen Karriereziels und erste Implementierungsschritte dahin.

Kompetenzen

Die Teilnehmenden lernen, selbstreflektorisches und kritisches Denken über die eigene Lebens- und Karriereplanung nachzudenken. Durch Analyse der Ist- und Soll-Situation können anschließend die gesetzten Ziele verglichen werden mit philosophischen, ethischen und interkulturellen Wertevorstellungen. Sensibilisierung und praktische Anleitung zur Work-Life-Balance als Burnout-Prävention ist Bestandteil des zu erlernenden Kompetenzspektrums, ebenso wie Vereinbarkeit von Mehrfachbelastungen (z.B. Kind und Karriere), Codex of Conduct und Basics of Leadership.

Methoden

Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Erfahrungsaustausch, Referate, interaktive Fachvorträge der Dozentin

Wege in die Forschung
Von der Promotion zum Postdoc

Leitung	Olivia Schmid, TUM Talent Factory Dr. phil. Christiane Haupt, TUM Talent Factory
Termin	05.06.2013, 09:30 bis 11:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	0304 (Besprechungsraum TUM ForTe)
Veranstalter	TUM ForTe – TUM Talent Factory in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	http://portal.mytum.de/forschung/foerderung/anmeldung
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Promovierende, die in den nächsten 6–8 Monaten ihre Promotion beenden, sowie junge Postdoktoranden/innen
Nachweis	SWS: 0,2; IGSSE; TUM-GS

Wie geht es weiter nach der Promotion? Stipendien, erste eigene Drittmittel, Auslandserfahrung – erfahren Sie mehr über die nächsten Schritte in eine Wissenschaftskarriere.

Wissenschaft als Beruf – wer nach der Promotion eine Laufbahn an einer Universität oder Forschungseinrichtung anstrebt, sollte dafür bereits während seiner Promotion die Weichen stellen.

Die TUM TALENT FACTORY unterstützt gezielt Promovierende in der Endphase der Promotion sowie junge Postdoktorandinnen und Postdoktoranden bei ihrer weiteren Karriere in der Wissenschaft.

Der zweistündige Workshop führt in die verschiedenen Fördermöglichkeiten ein und gibt Tipps und Tricks für die erfolgreiche Antragstellung einer Anschlussfinanzierung nach der Promotion.

Lebens- und Karriereplanung (TUM-GS)

Standortbestimmung – Zielsetzung – Umsetzung

Leitung	Barbara Wagner, M.A.
Termin	06.06.2013, 09:30 bis 17:30 Uhr 07.06.2013, 09:30 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	TUM Graduate School in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School und IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



...von der Idee zur Umsetzung – ein spannender Weg!

Wissenschaft oder Industrie: Wohin möchte ich mich beruflich entwickeln? Familie und Karriere: Wo liegen meine Prioritäten? Dieser Workshop bietet Ihnen die Gelegenheit, sich professionell angeleitet mit Ihrer Lebensplanung auseinanderzusetzen.

Inhalte

- Individuelle Standortbestimmung – privat und professionell (Qualifikationsprofil)
- Stärken und Schwächen – Analyse
- Erarbeitung individueller Kriterien zur Entscheidungsfindung
- Konkrete Handlungsschritte

Impulsvorträge, Gruppen- und Einzelarbeiten sowie praktische Übungen bieten ein breites Spektrum an Anregungen, die Sie zur Umsetzung Ihrer Karriere- und Lebenspläne nutzen können.

Service learning: Chancenwerk

Leitung	Prof. Dr. Peter J. Brenner, MCTS/Carl von Linde-Akademie
Termin	06.07.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 13.07.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit Chancenwerk e.V.
Anmeldung	per E-Mail an peter.brenner@tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 19
Prüfung	Führung eines Lernportfolios zur Praxisarbeit sowie Abschlusspräsentation mit Diskussion (45min)
Voraussetzung	Soziale Kompetenzen und – bei der Tätigkeit als Intensivkursleiter – fachwissenschaftliche Qualifikationen in den Unterrichtsfächern.

Die TU München vermittelt ihren Studierenden nicht nur fachliche Exzellenz, sondern erwartet von ihnen auch soziale Kompetenz und interkulturelle Sensibilität. Gemeinsam mit dem Verein „Chancenwerk“ hat die Carl von Linde-Akademie deshalb ein Modul entwickelt, das diese Fähigkeiten durch die Verbindung von gesellschaftlichem Engagement und fachlicher Qualifikation vermittelt.

Kernstück des Chancenwerk-Konzepts ist das Mentorenprogramm SHS² – „Studenten helfen Schülern & Schüler helfen Schülern“: Jugendliche, die vor einem Abschluss stehen, werden von Studierenden durch fachliche Nachhilfe unterstützt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern.

Diese praktische Arbeit an der Schule wird vorbereitet durch theoriefundierte Trainingskurse der Carl von Linde-Akademie. Hier werden Einblicke in die Schule und in ihr soziales Umfeld vermittelt, Fragen der Migration und der Interkulturalität thematisiert sowie Kompetenzen im Kommunikations- und Konfliktmanagement erarbeitet.

Für die Teilnahme am Gesamtprogramm – das sich in der Regel über ein Jahr erstreckt – können 3 ECTS-Punkte erworben werden, sofern die jeweilige Fachfakultät dem zustimmt.

Ziele

Nach der Teilnahme an diesem Programm sind die Studierenden in der Lage, sich sozial sensibel mit unterschiedlichen Lebenslagen auseinanderzusetzen. Sie verstehen die persönlichen, sozialen, politischen, institutionellen, interkulturellen Voraussetzungen individueller Lebenslagen und sind in der Lage, sie theoretisch reflektiert zu analysieren.

Weitere Informationen: www.chancenwerk.org/

Erfolgreich durchs Studium

An Studierende werden heute hohe Ansprüche bezüglich ihrer Lern- und Selbstkompetenz gestellt. Neben Motivation und Disziplin benötigen Studierende geeignete Techniken, um das eigene Lernen sowie Selbst- und Zeitmanagement effizient zu gestalten.

Die Carl von Linde-Akademie und ProLehre haben daher gemeinsam ein Angebot auf- und ausgebaut, um Studierenden diese wichtigen Schlüsselqualifikationen zu vermitteln. Dabei werden vor

allem jene Anforderungen berücksichtigt, die der erfolgreichen Bewältigung des Studiums dienen, aber auch solche, die für das spätere Berufsleben der AbsolventInnen von entscheidender Bedeutung sind.

In zahlreichen Workshops, Sprechstunden, persönlicher Beratung und Coaching sowie durch weiterführende Materialien unterstützen wir Studierende dabei, ihre Lernkompetenz zu erweitern und ihre Selbstkompetenz zu stärken.

Angebote	180
Workshops zur Förderung der Lernkompetenz	182
Workshops zur Stärkung der Selbstkompetenz	189

Lernkompetenzen erweitern

Lernkompetenz im Studium geht weit über den eigenen Wissenserwerb hinaus. Es ist die Fähigkeit das eigene Lernen regulieren zu können und damit eine wichtige Schlüsselkompetenz in unserer Wissensgesellschaft. Denn nur wer in der Lage ist, sich schnell in neuen Lern- und Arbeitsfeldern einzufinden, kann erfolgreich handeln. Daher unterstützen wir, von der ProLehre Lernkompetenzförderung, durch vielfältige Angebote Studierende dabei, ihre Lernkompetenzen zu erweitern.

Workshops

Unsere Workshops helfen Studierenden unter anderem dabei individuelle Lernstile sowie verschiedene Lerntechniken kennenzulernen und zu erfahren, wie man sich in schwierigen Situationen neu motiviert oder Lampenfieber vor Prüfungen besiegt.

Lernsprechstunden

Diese bieten Studierenden die Möglichkeit nach individueller Terminvereinbarung gemeinsam mit uns den eigenen Lernprozess zu reflektieren und zu optimieren.

LerntutorInnen

Wir bilden engagierte Studierende zu LerntutorInnen aus, die in Workshops und anderen Angeboten ihr Wissen und ihre Erfahrungen an andere Studierende weitergeben.

Tag des Lernens

Im Sommersemester wird es wieder einen Tag des Lernens geben – dieses Mal am Campus Weihenstephan. Dort haben alle Studierenden der TUM die Gelegenheit, sich über verschiedene Angebote von uns und anderen Einrichtungen zu informieren, bei Mitmachaktionen und in Schnupperworkshops Impulse für besseres Lernen zu bekommen sowie ein Lernpaket mit hilfreichen Materialien mit nach Hause zu nehmen.

Online-Materialien

Auf unserer Homepage bieten wir News, Materialien und Tipps rund um das effiziente Lernen an.

Kontakt, Downloads und Anmeldung zu den Angeboten der ProLehre Lernkompetenzförderung unter:

www.prolehre.tum.de/learning



Alle auf diesen Seiten beschriebenen Angebote sind für Studierende der TU München kostenfrei.

Selbstkompetenz stärken

Selbstkompetenz meint die Bereitschaft, Anforderungen im Studium zu reflektieren, mit Schwierigkeiten gelassen umzugehen und eigene Begabungen zu entdecken. In diesem Sinne begleitet unser Programm Studierende auf ihrem Weg der Persönlichkeitsentwicklung. Im Zentrum steht die Stärkung von Kompetenzen, die wichtig für das Studium und das spätere Berufsleben sind: Veränderungsbereitschaft, Belastbarkeit, Selbstvertrauen, Verantwortungsbewusstsein für sich und andere, Konfliktfähigkeit.

Workshops

Immer, wenn unsere Verhaltensweisen für das Erreichen eines Ziels nicht mehr hilfreich sind, müssen wir neue Wege finden. Unsere Workshops bieten Studierenden die Möglichkeit, eigenes Verhalten zu reflektieren und neue Strategien zu entwickeln.

Coaching

Im Coaching nehmen wir uns ausreichend Zeit, um ein persönliches Anliegen mit Ihnen zu klären und gemeinsam Lösungswege zu erarbeiten. Sie können eigene Fähigkeiten stärken und Handlungswege entdecken, an die Sie vielleicht noch nicht oder nur selten gedacht haben.

Anlässe für Coaching können sein:

- Lernschwierigkeiten: nicht ins Lernen kommen, sich nicht auf den Lernstoff konzentrieren können, zu viel Lernstoff, wenig Motivation
- Aufschiebeverhalten: Lernen, Arbeiten fertig stellen, Entscheidungen im Studium
- Gefühl der Überforderung
- Erfahrung von kultureller Fremde
- Erfahrung von Diskriminierung
- Umgang mit Stress und Ängsten
- Schwierigkeiten bei der Bewältigung von Prüfungen

Und so geht es:

- Anmeldung zum Erstgespräch zur Klärung Ihres Anliegens (ca. 45 Minuten)
- Bis zu drei weitere Gespräche für die Bearbeitung Ihres Anliegens (je ca. 60 bis 90 Minuten)
- Abschlussgespräch (ca. 45 Minuten)

Sie können sich zu einem Coaching per Mail anmelden:
coaching@cvi-a.tum.de



Alle auf diesen Seiten beschriebenen Angebote sind für Studierende der TU München kostenfrei.

Workshops zur Förderung der Lernkompetenz

Abschlussarbeiten meistern

Mit Plan und Strategie zum Erfolg

Leitung: Michael Hellwig

Kurs TU München Innenstadt

23.04., 06.05., 20.06.2013, jeweils 16:00 bis 20:00 Uhr

Inhalte

Der Studienabschluss scheint schon in greifbarer Nähe, da ist noch eine wichtige Hürde zu nehmen: die Abschlussarbeit! Als wichtiger Bestandteil des Studiums bietet sie zum einen die Chance, inhaltliche Schwerpunkte zu vertiefen, eigene Herangehensweisen zu verdeutlichen und das persönliche fachliche Profil zu stärken. Zum anderen stellen sich große Herausforderungen an das eigenständige Arbeiten: Die Durchführung einer Abschlussarbeit – gleich ob Bachelor, Master oder Zulassungsarbeit – will gut geplant und das Sammeln und Dokumentieren von Informationen hinreichend organisiert sein. Der Kurs setzt an diesem Punkt an und gibt Ihnen Methoden und Techniken an die Hand, die eigene Abschlussarbeit zielorientiert anzugehen.

Ziele

- Herausforderungen, Chancen und Phasen der Abschlussarbeit identifizieren sowie Ressourcen für die erfolgreiche Anfertigung der Arbeit im eigenen Umfeld ausmachen zu können.
- Erwartungen unterschiedlicher Beteiligter (Professor, Wissenschaft, Selbst,...) reflektieren und hinsichtlich der notwendigen Schlussfolgerungen für das eigene Vorgehen bewerten zu können.
- Techniken, Tools und Strategien für das zielgerichtete Planen, Organisieren und Anfertigen der eigenen Arbeit beschreiben zu können und im eigenen Abschlussarbeitsprozess einzusetzen.

Methoden

- Kurze Inputs
- Reflexionsaufgaben (allein, in Teams & im Plenum)
- Kurze Berichte zum Ist-Stand der eigenen (Planungs-)Arbeit

Lernen aus Texten und Skripten

Leitung: Beate Dallmeier

Kurs TU München Campus Garching

02.05.2013, 9:00 bis 13:00 Uhr

Kurs TU München Innenstadt

16.05.2013, 9:00 bis 13:00 Uhr

Inhalte

Im Studium wird Fachwissen überwiegend durch die Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur generiert. Fachliche Texte und Artikel müssen gelesen, verstanden und das gewonnene Wissen organisiert werden. Im Miniworkshop soll deshalb der richtige Umgang mit wissenschaftlichen Texten erarbeitet werden, um Texte und Skripten als Lernquelle optimal nutzen zu können.

Der Kurs erfordert aktive Mitarbeit. Gerne können Sie Beispiele Ihres Lesestoffs oder Ihrer Notizen zum Kurs mitbringen.

Ziele

- Individuelle Lesekompetenz testen
- Für den Umgang mit unterschiedlichen Textsorten sensibilisiert werden
- Fachliche Inhalte aus Texten und Skripten nachhaltig aufbereiten („verarbeitendes Lesen“)

Methoden

- Arbeitsblätter
- Gruppenarbeit
- Arbeit an Beispielen

Effizient Wiederholen

Leitung: Beate Dallmeier

Kurs TU München Campus Garching

02.05.2013, 15:00 bis 19:00 Uhr

Kurs TU München Innenstadt

16.05.2013, 15:00 bis 19:00 Uhr

Inhalte

Im Studium nehmen wir Informationen aus den unterschiedlichsten Quellen auf (Lehrveranstaltungen, Bücher, Skripten, Internet,...). Um bei dieser Informationsflut den Überblick zu behalten und die richtigen Informationen abzuspeichern und abrufen zu können, sind Wiederholungen das entscheidende Lernwerkzeug. Im Miniworkshop „Effizient Wiederholen“ erfahren Sie deshalb mehr über Art, Umfang und alternative Möglichkeiten, Lernstoff zu wiederholen.

Der Kurs erfordert aktive Mitarbeit. Gerne können Sie Beispiele Ihres Lernstoffs oder Ihrer bisherigen Wiederholungstechniken zum Kurs mitbringen.

Ziele

- Qualität der Wiederholungen steigern
- Ausgewählte Wiederholungstechniken kennen lernen und ausprobieren
- Strategien zur Optimierung von Rahmenbedingungen sammeln

Methoden

- Moderierte Diskussion
- Gruppenarbeit
- Arbeit an Beispielen

Study in Germany – Study at TUM

Leitung: Dr. Stephanie Hann

Kurs TU München Campus Garching

07.05.2013, 13:00 bis 17:00 Uhr

Kurs TU München Weihenstephan

06.06.2013, 13:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

You’ve come to study at TUM and learn as much as you can. You are open and interested in understanding German Culture. Congratulations! Still, sometimes you feel the culture shock or don’t understand what is going on around you at the University. The style of a lecture or a seminar is not what you are used to. What are you expected to do? In this course we will look at different situations you’ve experienced, find answers, consider possibilities of dealing with them and adapting to the requirements.

Ziele

- Awareness of cultural differences in the learning environment
- Knowledge of how to deal with cultural differences
- Feeling more confident and prepared at TUM

Methoden

- Teamwork
- Presentation
- Discussion

Vorlesungen besser nutzen

Leitung: Cornelia Entner und Christina Wekerle

Kurs TU München Innenstadt

07.05.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr

Kurs TU München Campus Garching

13.05.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr

Inhalte

Anhand kurzer Inputs und Übungen werden Möglichkeiten zur effektiven Nutzung des Formats Vorlesung vorgestellt und erprobt. Gemeinsam behandeln wir alle wichtigen Schritte, die hierzu nötig sind: von der bewussten Einstimmung über die systematische Mitschrift bis hin zur gezielten Nachbereitung einer Vorlesung. Es werden dabei sowohl empirische Ergebnisse als auch praktische Hinweise berücksichtigt.

Ziele

- Herausarbeitung des Nutzens von Vorlesungen
- Reflexion des eigenen Umgangs mit Vorlesungen
- Vermittlung von konkreten Methoden zur effektiven Nutzung von Vorlesungen
- Anwendung der erlernten Methoden in der Praxis

Methoden

- Input
- Selbstreflexion
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit
- Praxisübungen
- Diskussion

Erfolgreich im Studium: Selbstmanagementtraining

Leitung: Jessica Mattern

Kurs TU München Campus Weihenstephan

13.05.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr

Kurs TU München Campus Garching

17.05.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr

Kurs TU München Innenstadt

24.05.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Viele Studierende fühlen sich vor allem während intensiver Prüfungsphasen überfordert.

Häufig sind sie mit folgenden Fragen konfrontiert:

- Wie strukturiere ich meinen Arbeitstag?
- Wie motiviere ich mich für die anfallenden Tätigkeiten?
- Wie schirme ich mich gegenüber Ablenkungen ab?
- Wie gehe ich effektiv mit Erfolgen und Misserfolgen um?

Alle diese Fragen zielen auf Aspekte des Selbstmanagements ab. Ein effektives Selbstmanagement resultiert in einer optimierten Arbeitsweise und kann Ihnen helfen, Ihr Studium erfolgreich zu meistern.

Lernen Sie im Training, Ihre Zeit effektiv einzuteilen, sich realistische Ziele zu setzen, sich für das Lernen zu motivieren und effektiv mit Erfolgen und Misserfolgen umzugehen.

Ziele

Anhand von konkreten Beispielen aus dem Studienalltag erlernen Sie grundlegende Strategien des Zeitmanagements, der Handlungsplanung, der Selbstmotivierung und der Selbstreflexion.

Methoden

- Input zu Arbeitsstrategien
- Gruppenarbeiten
- Reflexionsübungen

Mind Mapping

Inhalte erinnern, strukturieren und aufbereiten

Leitung: Florian Falkenberg

Kurs TU München Innenstadt

14.05.2013, 9:00 bis 13:00 Uhr

Kurs TU München Campus Garching

15.05.2013, 9:00 bis 13:00 Uhr

Kurs TU München Campus Weihenstephan

16.05.2013, 9:00 bis 13:00 Uhr

Inhalte

Im Studium ist es wichtig, eine große Stoffmenge zu strukturieren und sich damit einen Überblick über das Lernpensum zu verschaffen. Die Mind Mapping-Methode ermöglicht dies und sorgt zugleich dafür, dass durch die Kombination aus analytischen Fakten und graphischer Aufbereitung die Inhalte schon durch die Erstellung der Mindmap besser erinnert werden. Zusätzlich hilft diese Methode dabei, sich effiziente und übersichtliche Notizen bei Vorlesungen zu machen, bzw. die Inhalte im Anschluss besser wiedergeben zu können. Auch in Gruppenarbeiten, zur Zusammenfassung des Lernstoffes und als Basis des Lernplans bietet diese Methode viele Vorteile im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren.

Ziele

Die TeilnehmerInnen erfahren die Mind Mapping-Methode mit Hintergründen, Anwendungsmöglichkeiten und Transfergebieten. Die TeilnehmerInnen:

- erfahren den Nutzen der MindMapping-Methode und lernen sie richtig anzuwenden.
- wenden diese Methode auf für sie wichtige Kontexte an.
- erfahren die Methode im Umgang mit dem PC und neuen Medien.

Methoden

Der Kurs erfordert aktive Mitarbeit durch praktische Übungssequenzen. Hierfür sollten eigene Lernmaterialien mitgenommen werden, um die Methode gleich auf diese anzuwenden.

Merktechniken für theoretisches Wissen

Fakten, Formeln, Zahlen einfach behalten

Leitung: Florian Falkenberg

Kurs TU München Innenstadt

14.05.2013, 15:00 bis 19:00 Uhr

Kurs TU München Campus Garching

15.05.2013, 15:00 bis 19:00 Uhr

Kurs TU München Campus Weihenstephan

16.05.2013, 15:00 bis 19:00 Uhr

Inhalte

Im Studium müssen viele theoretische Fakten gelernt werden, die zusammenhangslos nur schwer von unserem Gedächtnis behalten werden. Definitionen, Jahreszahlen, Fremdwörter, Zahlenfolgen oder Formeln widersprechen dabei unserem natürlichen Lernverhalten: Dieses zielt vor allem darauf ab, Dinge zu behalten, die verknüpft werden können und interessant bis hin zu (lebens-)wichtig sind. Ausgehend von der Funktionsweise unseres Gehirns wird im Kurs solches Faktenwissen entsprechend aufbereitet, um sich mit Freude langfristig an dieses Wissen erinnern zu können. So lassen sich z.B. mathematische Formeln problemlos über lange Zeit merken.

Ziele

Die TeilnehmerInnen erfahren praxisorientiert Merktechniken, um sich effizient Wissen anzueignen und dieses in Prüfungen und Vorträgen effektiv wiedergeben zu können.

Die TeilnehmerInnen:

- lernen verschiedene Lerntypen kennen und deren individuelle Besonderheiten
- lernen Memotechniken zum effizienten Wissenserwerb kennen
- wählen individuell passende Techniken aus, um diese für ihre jeweiligen Kontexte anzuwenden

Methoden

Der Kurs erfordert aktive Mitarbeit durch praktische Übungssequenzen. Hierfür sollten eigene Lernmaterialien mitgenommen werden, um die erfahrenen Methoden gleich auf diese anzuwenden.

Selbstorganisiert lernen im Studium

Leitung: Franziska Frost, Susanne Heininger, Sara Muskatewitz

Kurs TU München Innenstadt

17.05.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr

Kurs TU München Campus Garching

07.06.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Die Fähigkeit zum selbstorganisierten Lernen wird an der Universität vorausgesetzt. Darunter versteht man zum einen die Planung und Steuerung eigener Lernvorhaben und Ziele und zum anderen den effektiven Einsatz geeigneter Strategien und Techniken während des eigentlichen Lernprozesses. Genau damit werden wir uns in diesem Workshop befassen. Im Mittelpunkt stehen das Kennenlernen und die Anwendung von praxistauglichen Methoden.

- Gehirn, Gedächtnis, Lernprozesse – worauf kommt es beim Lernen an?
- Motive und Orientierung beim Lernen – warum und wie lerne ich?
- Lerntechniken und Methoden – wie kann ich mir das Lernen erleichtern?
- Planung und Organisation von Lernvorhaben – wie behalte ich den Überblick?

Ziele

Sie werden nach der Teilnahme

- über relevantes Wissen rund ums Lernen verfügen.
- Ihr eigenes Lernverhalten besser kennen und reflektieren.
- effektive Lern- und Arbeitsmethoden kennen und gezielt einsetzen können.
- selbstorganisiert lernen.

Methoden

- Thematischer Input in Form kurzer Vorträge
- Praxisübungen in Einzel- und Gruppenarbeit
- Diskussion und Erfahrungsaustausch

Erfolgreich lernen

Leitung: Kia Böck

Kurs TU München Innenstadt

21.05.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr

Kurs TU München Campus Garching

22.05.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr

Kurs TU München Campus Weihenstephan

27.05.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Holen Sie sich Ihren Lernflow! Alles, was Sie für eine wirkungsvolle Lernstrategie brauchen, bekommen Sie in diesem Seminar: Vom Planen des Arbeitsprozesses über das Aufbereiten des Lernstoffes bis hin zum Abspeichern des Wissens durch Synästhesie und Assoziation. Sie lernen, Wesentliches herauszufiltern und dieses so aufzubereiten, dass Sie es nachhaltig nutzen und speichern können. Dazu gehört auch Wiederholung mit System. Zusätzlich werden Methoden zur Zeiteinteilung und Arbeitsgestaltung sowie praktische Tipps zur Anwendung im Studienalltag an die Hand gegeben. Gestützt wird die Arbeitsweise durch neurowissenschaftliche Erkenntnisse über die Funktionsweise von Gedächtnis, Stress und Konzentration. Im Vordergrund steht in diesem Seminar die Tatsache, dass richtiges Lernen Freude bereiten kann.

Ziele

- durch Planung und Zeitmanagement Stress vermeiden
- nachhaltig und systematisch arbeiten
- Wissen richtig abspeichern und nachhaltig abrufen

Methoden

- Zeitplanung nach Dringlichkeit und Wichtigkeit
- Netzwerkkarten erstellen
- Mnemotechniken und Gedächtnistraining
- Lernmappe

Study Techniques – Study Smart

Leitung: Dr. Stephanie Hann

Kurs TU München Campus Weihenstephan

22.05.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr

Kurs TU München Campus Garching

12.06.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

You know how to learn. That's part of what got you into TUM. However, studying at TUM is on a different quantum level from high school. So it's smart to look at techniques and strategies to get the work done and not drown in stress.

The first step in any project is to assess what's on hand and what you need to acquire. To improve your learning you need to figure out where you stand, then we look at possibilities of improvement. In the course we will look at the following areas:

- Learning Style
- Time Management
- Studying Techniques

When it comes to learning and studying one size does not fit all: there is no single „right way to study“. To find out what works and doesn't work for you, you will get to know a lot of tools and techniques you may not have experienced before. You may consider changes in the way you study.

Ziele

- Finding out your learning style
- Knowing tools and techniques for making the best use of your time
- Knowing strategies to learn more efficiently (reading, writing)

Methoden

- Presentation
- Discussion
- Teamwork

Effektiver Lesen

Leitung: Kia Böck

Kurs TU München Campus Garching

24.05.2013, 9:00 bis 15:00 Uhr

Kurs TU München Innenstadt

13.06.2013, 9:00 bis 15:00 Uhr

Inhalte

Gesucht – gefunden! Unsere Augen sind eigentlich nicht zum Lesen geschaffen. In diesem Miniworkshop bekommen Sie das nötige Training, um zukünftig effizienter Wissen über ihre Augen aufzunehmen und zu speichern. Drei Hindernisse werden dazu überwunden: die Regression der Augen, mangelndes Verständnis und fehlende Konzentration. Ziel ist das beschleunigte Lesen in Sinneinheiten, sowohl beim schnellen Sichten von Material, als auch beim Lesen im Detail.

Bitte bringen Sie zum Kurs Folgendes mit:

- Stoppuhr/Timer
- Taschenrechner
- ein Fachbuch, das Sie schon immer lesen wollten (Fließtext ohne Grafiken)

Ziele

- Steigerung des Lesetempos um 50%
- Training der Augen
- Variabilität des Lesetempos je nach Schweregrad des Textes
- Textverständnis sicherstellen
- Beim Lesen nicht mehr abschweifen
- Aus Büchern das Wesentliche extrahieren

Methoden

Aktive Lesehaltung, Blitztechnik, Blickbiss, Blicksprung, Struktur-Karten erstellen, 3-2-1 Übung, 2-2-2 Übung

Lernlust statt Paukfrust

Leitung: Harald Groß

Kurs TU München Innenstadt

03.06.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr

Kurs TU München Campus Garching

04.06.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

„Heute habe ich gar keine Lust auf Rechnungswesen, englische Vokabeln oder ein anderes Lernthema!“ – Solche Situationen gehören zum Lernleben dazu. Nicht immer fällt es gleichermaßen leicht, sich zum Starten, Durchhalten und Vollenden zu motivieren. Da ist es gut, Strategien zu kennen, mit denen es auch in schwierigen Momenten gelingt, neuen Schwung zu holen und durchzustarten.

Am Kurstag lernen Sie verschiedene Motivatoren kennen. Motivatoren, das sind Rahmenbedingungen, die das Lernen erleichtern oder erschweren können. Sie kommen mehr und mehr Ihren Motivatoren auf die Spur und können diese gleich für Ihre praktischen Fälle anwenden.

Ein spannender Lerntag – Nebenwirkungen garantiert.
„Lernstoff, ich komme!“

Ziele

- Verschiedene Motivatoren kennen lernen
- Den persönlichen Motivatoren auf die Spur kommen
- Die Motivatoren nutzen
- Lernziele formulieren
- Arbeit an eigenen Fällen

Methoden

- Input und Vortrag
- Gruppenarbeit
- Selbstreflexion

Fight oder Flight?

Prüfungssituationen gekonnt meistern

Leitung: Kia Böck

Kurs TU München Campus Garching

10.06.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr

Kurs TU München Innenstadt

11.06.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Im stressigen Arbeitsalltag, aber auch in Prüfungssituationen zukünftig angemessen zu reagieren, ist das Ziel dieses Trainings. Gestützt durch Basiswissen zur Funktionsweise von Kopf und Körper geht es darum, aktiv Stress und Lampenfieber abzubauen, um in den Flow zu kommen. Dies wird durch Übungen zu Atmung und Tonus ausprobiert und durch rhetorische Tipps zum Thema Steckenbleiben und nonverbaler Wirkung ergänzt. Gespickt ist dieses Seminar mit kleinen Transferübungen zu Konzentration, Entspannung und zur eigenen inneren Haltung. Dazu gibt es praktische Checklisten für die mündliche und schriftliche Prüfung.

Bitte mitbringen:

- Aktuelle Prüfungstermine und To-Do-Listen
- Stressbehaftete Situationen im Lernkontext

Ziele

- Richtig mit Lampenfieber umgehen
- Stress verstehen und im Griff haben
- Konzentration und Entspannung herstellen
- Eine kraftvolle innere Haltung finden

Methoden

- Inputsequenzen
- Einzel- und Gruppenübungen
- Feedback von Trainerin und Gruppe
- Partnerarbeit
- Praxisübungen zum Transfer in Kleingruppen

Workshops zur Stärkung der Selbstkompetenz

Ziele entwickeln und erreichen

Ich will – Ich kann – Ich werde!

Leitung: Monika Maria Thiel

Kurs TU München Innenstadt

18/19.04.2013, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Kurs TU München Campus Garching

19./20.06.2013, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

In diesem Workshop geht es um das Rüstzeug für kleine und große Studienziele, um mentale Vorbereitung, Selbstmanagement, Zielentwicklung, das Strukturieren von Prioritäten und den Umgang mit Hindernissen. Und um Raum, eigene Themen einzubringen und sich über individuelle Ziele, Strategien und Schwierigkeiten auszutauschen und diese zu reflektieren. Handlungsbezogen und teilweise spielerisch finden wir Lösungen für Ihre konkreten Fragestellungen, so dass jede/r konkrete Anregungen für die eigene Zielerreichung im Studienalltag erhält. Inhalte:

- Zielfokussierung warum?
- Reflexion der eigenen Motivation und Hindernisse
- Elemente tragfähiger Ziele
- Fokussieren der eigenen Stärken
- Zielentwicklung und -festlegung, Prioritätensetzung und Planen der eigenen Projekte
- Selbstmanagement und sich selbst strukturieren
- Umgang mit Ablenkung und Medizin gegen „Aufschieberitis“.

Ziele

Im Laufe des Workshops entwickelt jede/r TeilnehmerIn einen persönlichen Fahrplan. Am Ende werden kollegiale Coaching-Teams von jeweils zwei Studierenden gebildet, die sich nach dem Workshop weiter beim Erreichen ihrer Ziele unterstützen.

Methoden

Input, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussionen, Rollenspiele, Selbstreflexion, Feedback, Methoden aus Team- und Einzelcoaching

Improvisation

Raus aus dem Kopf, rein in den Körper

Leitung: Veronika Rank

Kurs TU München Innenstadt

22./29.04., 06./13./27.05.2013, jeweils 18:00 bis 20:00 Uhr

Kurs TU München Campus Garching

03./10.06., 01./08./15.07.2013, jeweils 18:30 bis 20:30 Uhr

Inhalte

Das Angebot richtet sich an alle Studierenden, die es noch nicht gewohnt sind, sich und ihre Inhalte frei und unbefangen vor anderen zu präsentieren. Der Kurs soll ein Angebot sein, um mit Hilfe von Übungen und Elementen aus dem Improvisationstheater sich ganz unzensiert und frei ausprobieren zu können. So üben Sie auf spielerische Art, auch mit stressigen Situationen wie in Prüfungen und Präsentationen besser umzugehen.

Improvisation üben, bedeutet in Bewegung zu kommen, schlagfertig zu sein und sich selbst zu überraschen. Dafür werden Rollen kreiert, in Charaktere hineingeschlüpft, Geschichten erfunden, absurde Dinge behauptet – alles Methoden, um mit sich, dem eigenen Körper und dem Gegenüber in Kontakt zu treten. Let's play!

Ziele

Die TeilnehmerInnen lernen sich selbst und den anderen besser kennen und wahrzunehmen, spontan zu handeln, kreative Lösungen zu finden und flexibel auf unvorhergesehene Dingen zu reagieren. So üben sie auf spielerische Art, auch mit stressigen Situationen wie in Prüfungen und Präsentationen besser umzugehen.

Methoden

Methoden des Improtheaters

Studieren mit Kind(ern)

Eltern sein und das Studium meistern!

Leitung: Dr. Andrea Bernatowicz

Kurs TU München Campus Weihenstephan

24.04.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Für erfolgreiches Studieren braucht es viel Zeit und Energie – Vorlesungen müssen besucht, der Stoff muss gelernt, die Prüfungen müssen bestanden und für das tägliche Leben muss der Job nebenher geleistet werden. Studieren mit Kind(ern) bedeutet für Eltern eine zusätzliche Herausforderung an Organisation, Absprache und Durchhaltevermögen, um dem Studium und der Verantwortung für das Kind gerecht zu werden. Gleichzeitig bietet mir das Studium vielleicht mehr Flexibilität als das spätere Berufsleben und diese will ich nutzen.

Inhalte sind:

- Austausch von Erfahrungen – Was läuft gut, was weniger?
- Reflexion der eigenen Erwartungen und Zielen und den von mir wahrgenommenen Erwartungen anderer an mich
- Bewältigungsstrategien für kritische Phasen, z.B. das Gefühl der Überforderung
- Führung von Aushandlungs- und Konfliktgesprächen in der Partnerschaft für eine konstruktive Gestaltung von Studium und Alltag

Ziele

Dieser Workshop richtet sich an Studierende, die Eltern sind oder werden. Er will den Mut und das Vertrauen der Studierenden in die eigenen Fähigkeiten und Entscheidungen stärken und den Blick auf das Wesentliche schärfen – mit dem Ziel eines erfolgreichen Studiums und eines gelingenden Eltern seins.

Methoden

Trainerin Input, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion, kollegiale Beratung, individuelle Reflexionsübungen, Methoden aus dem Einzel-/Gruppencoaching

Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Leitung: Michael Seitlinger

Kurs TU München Campus Garching

25./30.04., 10./14.05.2013, jeweils 17:00 bis 19:00 Uhr

Inhalte

Der konstruktive Umgang mit Stress gewinnt bereits während des Studiums und nicht weniger im beruflichen Kontext zunehmend an Bedeutung – zur Vorbeugung von Erschöpfungssymptomen bis hin zu Burnout. Achtsamkeitspraxis schult den bewussten Kontakt zu sich selbst. Lebensverengende und stresserzeugende Muster können erkannt und in ihrer verselbstständigten Dynamik unterbrochen werden.

Das Programm „Mindfulness-Based Stress Reduction“ (MBSR), übersetzt „Stressbewältigung durch Achtsamkeit“, wurde entwickelt von dem Mediziner Jon Kabat-Zinn, um die Weisheit meditativer Traditionen für den Menschen im Alltag von heute fruchtbar zu machen. Achtsame und bewusste Körperwahrnehmung und Körperarbeit, Sitzmeditation und die Einübung von Achtsamkeit und Präsenz im Alltag sind wesentliche Bestandteile des MBSR-Programms und Gegenstand dieses Workshops.

Ziele

- Entwicklung eines adäquaten Verständnisses von Achtsamkeit, Stress sowie seiner wirksamen Bewältigung
- Habitualisierung einer Haltung von Achtsamkeit mit Blick auf Stressbewältigung

Methoden

- Präsentation
- Diskussion
- Übungsanleitung und –begleitung

Zeitmanagement

Leitung: Dr. Stephanie Hann

Kurs TU München Innenstadt

30.04.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Die Arbeitsbelastung an der Uni ist groß. Jede/r kennt den damit verbundenen Stress und hat oft auch Erfahrung mit „Aufschieberitis“. Sie haben genug davon, sich permanent ausgepowert zu fühlen, mit Arbeiten gerade noch oder nur mit Nachtschichten fertig zu werden. Vor den Klausuren und Examen keine Freizeit mehr zu haben und Prüfungsangst zu spüren. Gutes Zeitmanagement hilft ihnen dabei. Der bewusste Umgang mit Zeit und der Einsatz von Methoden und Techniken für effektives Zeitmanagement helfen bei der Bewältigung der Arbeitsbelastung.

Ziele

Im Mittelpunkt des Tagesseminars stehen die Reflexion der eigenen Arbeitsweise und das Kennenlernen von Methoden, Tools und Techniken für das Zeitmanagement. Testen und Ausprobieren ist besonders wichtig, um die individuell richtigen Methoden zu finden und sie in den Alltag integrieren zu können. Um dies zu erleichtern und zu gewährleisten, finden im Anschluss an das Tagesseminar noch vier Telefonkonferenzen statt.

Jede Telefonkonferenz dauert eine Stunde. Sie dienen dazu, die Anwendung des Gelernten zu unterstützen, Erfahrungen bei der Anwendung der Tools auszutauschen, Probleme zu besprechen und weiteren Input zu liefern.

Die Telefonkonferenzen werden aufgezeichnet und jedem/r TeilnehmerIn als Link zur Verfügung gestellt. So wird sichergestellt, dass kein Informationsverlust entsteht, wenn Sie verhindert sind.

Methoden

- Diskussion
- Vortrag
- Gruppenarbeit
- individuelle Arbeit

Entspannt Prüfungen bestehen

Leitung: Bettina Hafner, Ursula Kronenberger

Kurs TU München Campus Garching

03./10.05., 07.06.2013, jeweils 9:30 bis 17:00 Uhr

Kurs TU München Innenstadt

04./18.05., 08.06.2013, jeweils 9:30 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Mit modernen Coaching-Techniken und nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfahren Sie in diesem Kurs, wie Sie sich am besten auf Prüfungssituationen vorbereiten, wie Sie im entscheidenden Moment entspannen und Ihr Wissen präzise und umfassend wiedergeben können.

Ziele

Stellen Sie sich vor, morgen ist eine wichtige Prüfung – und Sie kommen locker durch. Obwohl Prüfungen Ihnen immer Stress und schlaflose Nächte machen. In diesem Workshop helfen wir Ihnen, die für Sie richtige Prüfungs-Strategie zu finden. Sie erfahren, wie Sie sich nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen am besten vorbereiten und wie Sie im entscheidenden Moment entspannen und Ihr Wissen präzise und umfassend wiedergeben können. Mit modernen Coaching-Techniken verwandeln wir Ihre eigenen Zweifel in eine Erfolgsstory. Dieser Coaching-Workshop richtet sich an Studierende, die sich mehr Gelassenheit in Prüfungssituationen wünschen und ihr Studium mit gutem Erfolg abschließen wollen.

Methoden

- Reflexion des eigenen Umgangs mit Prüfungssituationen
- Vermittlung von unterschiedlichen Techniken für die Vorbereitung und das Bestehen von Prüfungen
- Mit belastenden Prüfungssituationen umgehen lernen
- Prüfungsvorbereitung zielführend und termingerecht gestalten

Feedback geben – Feedback nehmen!

Leitung: Dr. Andrea Bernatowicz

Kurs TU München Innenstadt

16.05.2013, 9:00 bis 17:00

Inhalte

Feedback geben, gibt mir die Möglichkeit, anderen mitzuteilen, wie ich sie sehe, bzw. wie ihr Verhalten auf mich wirkt. Durch Feedback nehmen erfahre ich etwas über meine Wirkung auf andere.

Dabei ist Feedback geben und nehmen keine einfache Angelegenheit: Es kann weh tun und unangenehm sein, vielleicht löst es Widerstand aus und führt zum Konflikt. Das eigene Selbstbild in Frage gestellt zu sehen und der Umgang mit Emotionalität verlangt unsere Offenheit und den Willen zu einer konstruktiven Auseinandersetzung – mit sich selbst und den anderen. Deshalb ist es notwendig, Feedback-Situationen nach bestimmten Regeln zu gestalten – damit wir Feedback als Geschenk und Chance für die persönliche Weiterentwicklung und eine gelingende Teamarbeit betrachten können.

Ziele

Ziele dieses Workshops sind:

- Sie lernen, anderen mitzuteilen, wie Sie deren Verhalten erleben – sowohl Positives als auch Störendes.
- Sie lernen die anderen über Ihre Bedürfnisse bzw. Gefühle zu informieren, so dass verständlich wird, wo Sie sich Rücksicht wünschen.
- Sie lernen den anderen mitzuteilen, was an ihrem Verhalten sie stört und welche Veränderungen ein besseres Miteinander möglich machen würden.
- Sie lernen, Ihr Selbstbild zu überprüfen und blinde Flecken zu entdecken.

Methoden

Theoretischer Input, Feedbackübungen, Selbstreflexion, Diskussion

Die Geheimnisse der ExpertInnen

Souverän mit Bewährungssituationen umgehen

Leitung: Prof. Dr. Adina Mornell

Kurs TU München Innenstadt

23./24.05.2013, jeweils 16:00 bis 19:00 Uhr

Kurs TU München Campus Weihenstephan

04./05.07.2013, jeweils 16:00 bis 19:00 Uhr

Inhalte

„Mir fehlt die notwendige Begabung dafür“ sagen die meisten, wenn sie aufgefordert werden, sich im Rahmen eines Jobinterviews zu präsentieren, eine Gesprächsrunde zu moderieren oder ein Referat zu halten. Es muss nicht so sein! Sie haben die Wahl.

Sie lernen, mit Körper, Gedanken, Verhalten und Emotionen gekonnt umzugehen. Mit praktischen Übungen und sofort umsetzbaren wissenschaftlich fundierten Handlungsstrategien lernen Sie, Ihre physiologische und mentale Aktivierung zu steuern und Stress-Impfung zu betreiben. Wenn Sie sich adäquat vorbereiten, agieren Sie selbstbewusster und überzeugen mit Ihrer Leistung, sogar wenn alle Augen auf Sie gerichtet sind.

Ziele

Entwicklung von individuellen Maßnahmen, um sich in unterschiedlichen Leistungssituationen zu bewähren

Methoden

- Vortrag mit Diskussion
- Filmbeispiele
- Übungen zur Anwendung von praktischen Strategien

Ich glaub, ich bin im falschen Film!

Das Studium abbrechen?

Leitung: Dr. Andrea Bernatowicz

Kurs TU München Campus Garching

03.06.2013, 9:00 bis 17:00

Inhalte

Sie haben das Studium motiviert begonnen doch jetzt haben sie Zweifel, ob es das Richtige ist?

Sie denken an einen Studienabbruch, wissen jedoch nicht, wohin es dann gehen soll?

Für viele Studierende ist die erste Zeit im Studium eine Herausforderung: In der Schule immer bei den ersten und jetzt häufig so gerade bestanden – das ist frustrierend und weckt Zweifel an den eigenen Fähigkeiten.

Einen Studienabbruch sehen wir als Niederlage – Mühe scheint umsonst, Zeit gilt als verloren, aber – eine Neuorientierung kann eine Chance sein.

Nur – wie finde ich die für mich richtige Entscheidung?

Ziele

In diesem Workshop analysieren und reflektieren sie ihre gegenwärtige Situation. Dabei kommen sie ihren Motiven für oder gegen einen Studienabbruch auf die Spur. Anhand verschiedener Interventions-Methoden gelangen sie zu einer stimmigen Entscheidung oder bereiten diese vor.

Methoden

- Standortanalyse
- Selbstreflexion
- kollegiale Beratung
- Kurz-Coaching

Ressourcentraining

Leitung: Marion Houben

Kurs TU München Innenstadt

14./15.06.2013, jeweils 9:00 bis 17:00

Inhalte

Im Prinzip spricht nichts gegen interessante Herausforderungen und Abwechslung. Manchmal aber kommt der Zeitpunkt, an dem man befürchtet, den Anforderungen nicht gerecht werden oder die Erwartungen nicht erfüllen zu können. Und auch sonst wäre es schön, wenn die Dinge leichter von der Hand gingen. Glücklicherweise haben wir stets die Möglichkeit, auf unsere Talente, Stärken und Ressourcen zurückgreifen zu können – wenn es uns gelingt, diese bewusst wahrzunehmen und zu aktivieren.

Themen & Schwerpunkte:

- Eigene Stärken kennen – Selbstwert stärken
- Wichtige Ressourcen für Erfolg im Studium und beruflichen Erfolg definieren und entdecken
- Eigene Werte, Prägungen und die inneren Antreiber reflektieren
- Die sieben Säulen und sieben Schlüssel der Resilienz (Widerstandsfähigkeit) kennenlernen und ausbauen
- Blick auf das Wesentliche – Was ist für mich, meine Aufgabe, meine Ziele wichtig, dringlich und hilfreich?

Ziele

Ziel des Seminars ist es, das eigene Ressourcenteam kennen zu lernen sowie die eigene Resilienz zu stärken und so neuen Herausforderungen mutig und gelassen entgegen zu sehen.

Methoden

- Theoretischer Input
- Einsatz von Coachingtools
- Individuelle Reflexion
- Gruppenarbeit
- Kollegiale Beratung

Konfliktmanagement

Leitung: Richard Hörtlackner

Kurs TU München Campus Garching

04./05.07.2013, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Kurs TU München Innenstadt

25./26.07.2013, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Konflikte begleiten unser Leben vom Tage der Geburt bis zu unserem Sterben. Sie bieten uns Chancen für die persönliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung. Oftmals enden sie jedoch in Streit, Hass und Vernichtung. Jeder Mensch geht individuell mit Konflikten um, es ist harte Arbeit sich diesen offen zu stellen und gemeinsam mit dem Konfliktpartner nach langfristigen Lösungen zu suchen.

Ziele

In diesem praxisnahen Seminar erfahren Sie, wie Sie

- Konflikte erkennen können,
- verstehen können, warum wir Menschen oft Konflikte eskalieren lassen,
- non-verbale Signale besser verstehen und darauf auch reagieren können,
- durch klares Handeln unter Zuhilfenahme von Kommunikationstools Konflikte lösen können.

Methoden

- Kurze Trainer-Inputs
- Einzel- und Gruppenübungen
- Feedback

Hilf dir selbst und werde, was Du bist!

Leitung: Mag. Dorothee Rathjen

Kurs TU München Innenstadt

04./05.07.2013, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Kurs TU München Campus Garching

08./09.07.2013, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Neben Zeiten der Neugier, Lernfreude und Leichtigkeit gibt es im Studium wie im Leben oft Zeiten, die geprägt sind von Unsicherheiten, Hindernissen und Blockaden, in denen wir unter innerem und äußerem Druck stehen und uns überfordert fühlen. Ängste und Zweifel hindern uns am Weiterkommen und daran, die eigenen Möglichkeiten auszuschöpfen.

Ziele

Ziel dieses Workshops ist es,

- die psychologische Widerstandskraft (Resilienz) zu stärken,
- die Fähigkeit, Krisen zu meistern und
- aus diesen gestärkt für den eigenen Lebensweg hervorzugehen.

Methoden

- Kurzvorträge
- Diskussion
- Selbsterfahrung
- Visualisierungs- und Mentaltechniken
- Gruppen-, Partner- und Einzelarbeiten

ProLehre

Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Sommersemester wieder eine Vielfalt an Kursen anbieten zu können, in denen Sie sich Basiswissen, Methoden, Tipps und Anregungen für Ihre Lehre holen und sich kritisch mit der Hochschullehre auseinandersetzen können. Unsere Angebote richten sich dabei an alle Lehrenden – von Schulungen und Mini-Workshops für studentische TutorInnen über Kurse und Zertifikate für DozentInnen bis hin zur individuellen Beratung für ProfessorInnen. Sprechen Sie uns an – wir gehen gerne auf Ihre individuellen Wünsche ein und stellen Ihnen ein maßgeschneidertes Angebot zusammen!

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht über Angebote für unsere einzelnen Zielgruppen (Studierende, TutorInnen, DoktorandInnen, HabilitandInnen, ProfessorInnen, Seite 200), gefolgt von detaillierten Beschreibungen der Mini-Workshops (Seite 203), unserem Kursangebot (Seite 212) und weiteren Angeboten (Seite 244).

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Lehrveranstaltungen kennen zu lernen und/oder Sie in einem unserer Kurse begrüßen zu dürfen. Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Sommersemester 2013!

Zielgruppen.....	200
Mini-Workshops für TutorInnen und Lehrende.....	203
Kursangebot.....	212
Beratungsangebot.....	244
Zertifikate.....	247

Studierende

Im Studium ist Lernkompetenz – also die Kenntnis und Optimierung des eigenen Lernens – Voraussetzung für eine erfolgreiche wissenschaftliche Ausbildung. Dabei geht Lernkompetenz weit über die einfache Wiedergabe von Wissen hinaus: Sie umfasst zudem die Fähigkeit, das eigene Lernen regulieren zu können. Das heißt, Sie brauchen so genanntes Metawissen, um erfolgreich lernen zu können – also beispielsweise Wissen über Ihren individuellen Lerntyp, geeignete Lernstrategien oder Faktoren, die Sie beim Lernen behindern. Darüber hinaus ist Lernkompetenz auch eine Schlüsselkompetenz, die in unserer Wissensgesellschaft als entscheidender Wettbewerbsfaktor gilt. Nur wer in der Lage ist, sich schnell in neue Lern- und Arbeitsfelder einzufinden, kann erfolgreich handeln.

Wir bieten Ihnen deshalb semesterbegleitend Angebote zur Förderung Ihrer Lernkompetenz. In einer Reihe von Workshops können Sie neben dem individuellen Lernstil Möglichkeiten kennenlernen, Ihren eigenen Lernprozess zu planen sowie geeignete Lerntechniken für das Studium ausprobieren. Zudem zeigen wir Ihnen Möglichkeiten auf, wie Sie selbst Lernanreize setzen und das Lampenfieber vor Prüfungen in den Griff bekommen können.

Darüber hinaus bieten wir Lernsprechstunden an, in denen wir individuell auf Ihre Fragen eingehen und in denen Sie sich Tipps und Anregungen zum eigenen Lernprozess holen können.

Seit dem Sommersemester 2012 ist das Angebot von ProLehre für Studierende Teil des Studienbeitragskonzepts „Erfolgreich durchs Studium“ (siehe Seite 176). Mit dem Konzept werden Angebote zur Lernkompetenzförderung sowie zur Stärkung der Selbstkompetenz zu einem Gesamtkonzept zusammengeführt und gemeinsam mit der Carl von Linde-Akademie umgesetzt.

TutorInnen

Sie sind aus den Curricula nicht mehr wegzudenken: zahlreiche Tutorien, die seit Einführung der Studienbeiträge an allen Fakultäten ins Leben gerufen wurden. Für die Studierenden bieten gerade die Tutorien die Gelegenheit, Lernstoff in Übungen anzuwenden und so den Transfer von Theorie in praktisches Tun zu vollziehen.

TutorInnen leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualität der Lehre an der gesamten Hochschule. Sie bei dieser Aufgabe professionell zu begleiten, hat sich die Tutorenqualifikation von ProLehre zum Ziel gesetzt. In Zusammenarbeit mit professionellen TrainerInnen bieten wir den TutorInnen ein breites Spektrum an Kursen und Unterstützung an, die sie auf ihre Lehrtätigkeit als TutorIn vorbereiten.

Als Einstieg in die Lehre bieten wir ein- bis mehrtägige offene oder fakultätsspezifische **Tutorenschulungen** an. Diese vermitteln Grundlagen guter Lehre, gelungener Präsentation und Moderation sowie Basiswissen zu Gesprächsführung und Gruppensteuerung.

Das in den Schulungen Gelernte können die TutorInnen in **Mini-Workshops** vertiefen und erweitern. Diese dauern zwischen drei und vier Stunden und bieten vielfältige Gelegenheiten, um erarbeitete Inhalte rund um gute Lehre aufzufrischen.

Bei den individuellen **Lehrberatungen** besuchen wir die TutorInnen in ihren Veranstaltungen und reflektieren mit ihnen das Unterrichtsgeschehen.

Studentische TutorInnen können ihr Engagement durch Erwerb eines Zertifikats dokumentieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter: www.prolehre.tum.de/zertifikate.

Informationen über aktuelle Kursangebote für TutorInnen finden Sie auf unserer Homepage www.prolehre.tum.de/tutoren.

Promovierende

Als DoktorandIn müssen Sie neben Ihrer Forschungsarbeit auch Lehraufgaben übernehmen – als TutorIn, als ÜbungsleiterIn, als Seminar- und PraktikumsbetreuerIn, als BetreuerIn von Masterarbeiten, als BeisitzerIn in Prüfungen, zuweilen auch in Vorlesungen. Wenn Sie Ihre Lehraufgaben effizient, aktivierend und nachhaltig erfüllen, führt dies zu mehr Erfolgserlebnissen bei Studierenden und auch bei Ihnen, und die Lehre wird dadurch weniger als Belastung und mehr als Bereicherung empfunden. Unabhängig davon, ob Sie vorhaben, nach Ihrer Promotion eine Wissenschaftskarriere einzuschlagen oder Sie einen anderen Karrierepfad verfolgen wollen – die hier erworbene hochschuldidaktische Qualifikation wird Ihnen später in Ihrem Berufsleben nützlich sein.

ProLehre unterstützt Promovierende durch ein umfangreiches, vielfältiges und individuell anpassbares Weiterbildungsprogramm dabei, ihre Lehrkompetenz und ihre Lehrpersönlichkeit weiterzuentwickeln. Neben einer Vielfalt von hochschuldidaktischen Vorträgen und Workshops bieten wir auch individuelle Beratung, konkrete Unterstützung und Coaching an. Zum Nachweis ihrer hochschuldidaktischen Weiterbildung können unsere TeilnehmerInnen verschiedene Hochschullehre-Zertifikate erwerben (siehe Zertifikate, Seite 247).

Wir kooperieren eng mit der TUM Graduate School, damit können Promovierende der TUM Graduate School den Besuch von ProLehre-Kursen nach Rücksprache mit der TUM Graduate School auf ihr Weiterbildungsbudget anrechnen lassen. (Ausnahmen sind der Kurs „Hochschullehre Kompakt“ sowie der Kurs „Teaching Skills“)

HabilitandInnen

Sie streben den Beruf des Hochschullehrers an und bereiten sich durch eine Habilitation darauf vor. In der Berufspraxis von WissenschaftlerInnen spielt die Lehre – neben Forschung und Administration – eine wichtige Rolle. Darum fordert auch die Habilitationsordnung der TU München den Nachweis einer hochschuldidaktischen Weiterbildung (§9).

ProLehre bietet HabilitandInnen neben einem umfangreichen Kurs- und Workshop-Programm auch individuelle Coachings und Beratungen an, die konkret auf das Spannungsfeld Lehre – Forschung – Zeitmanagement zielen. Für besonders Lehr-engagierte DozentInnen bieten wir darüber hinaus den Intensivkurs2013 als Alternative zum modularen Kursangebot an (siehe Seite 242).

Die hochschuldidaktische Weiterbildung kann mit dem Erwerb eines unserer Zertifikate dokumentiert werden (siehe Zertifikate, Seite 247).

Mini-Workshops für TutorInnen und Lehrende

Neuberufene ProfessorInnen

Als neuberufene Professorin oder neuberufener Professor finden Sie sich an der TU München in einem Spannungsfeld der Ansprüche wieder: exzellente Forschung, exzellente Lehre, effektive Mitarbeiterführung, neue administrative Strukturen und eine lebbare Work-Life-Balance. ProLehre unterstützt Sie dabei mit dem Fokus auf Ihrer Lehr-tätigkeit unter konkreter Berücksichtigung aller anderen Ver-pflichtungen. Individuelle Schulungen und Beratungen setzen dort an, wo Sie sich Unterstützung wünschen. In Ergänzung dazu liefern unsere hochschuldidaktischen Weiterbildungsan-gebote die nötigen Fertigkeiten, Ihre Lehre effizient und hoch-wertig zu gestalten. Selbstverständlich steht Ihnen die Möglichkeit zum Erwerb ei-nes unserer Hochschullehre-Zertifikate offen (siehe Zertifikate, Seite 247).

Akademische RätInnen, Erfahrene ProfessorInnen

Sie lehren bereits seit einigen Jahren an der Technischen Uni-versität München und haben sich in einer Vielzahl von Lehr-veranstaltungen einen wertvollen Erfahrungsschatz erarbeitet. Wir informieren Sie gerne über aktuelle Entwicklungen in der Lehr- und Lernforschung und geben Ihnen vertieftes Feed-back zur weiteren Optimierung Ihrer Lehre. Darüber hinaus bieten wir Ihnen eine Plattform zum Erfahrungsaustausch mit anderen ProfessorInnen und SpezialistInnen aus der hoch-schuldidaktischen Forschung. Wenn Sie konkret eine Verbesserung der Lehrqualität an Ihrem Lehrstuhl bzw. Ihrer Fakultät anstreben, erarbeiten wir gerne mit Ihnen eine maßgeschneiderte Schulung Ihrer Mitarbeite-rInnen und TutorInnen und begleiten Sie und Ihr Team von Leh-renden bei der Umsetzung einer nachhaltig hochwertigen und effektiven Lehre.

W150 Visualisieren in der Lehre

Leitung: Tobias Blank
Termin: 29.04.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr
30.04.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Kosten: 60 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Innenstadt

Inhalte

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden den wirkungs-vollen Einsatz von Visualisierungsmöglichkeiten für Vorträge und Lehrveranstaltungen. Der Nutzen verschiedener Medien (u.a. Metaplan, Flipchart, Ta-fel, PowerPoint) wird vorgestellt und in praktischen Übungen er-probt. Zudem werden Anregungen gegeben, wie wissenschaft-liche Themen in Bildsprache übersetzt werden können. Die Teilnehmenden werden in der Weiterentwicklung ihrer bereits eingesetzten Techniken und Medien unterstützt. Ein wesentli-ches Ziel des Workshops ist es, den Reiz des Medienwechsels während einer Veranstaltung aufzuzeigen, um somit aktivieren-de Lehre zu fördern.

Ziele

- Wirkungsvoller Medieneinsatz in der Lehre
- Gestaltgesetze und Bildsprache in der Wissenschaft

Methoden

- Impulsreferat
- Praktische Übungen mit Medien
- Angeleitete Kleingruppenarbeit
- Diskussion
- Präsentation

W115 Pimp my lesson

Leitung: Martina Richter
Termin: 30.04.2013, 17:00 bis 21:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Stammgelände

Contents

We all know the situation: students are sitting tired in the class, we get no answers and all we want is a lively, interesting dialog with our students – sometimes it’s really frustrating. There are many factors existing resulting in that situation like e.g. motiva-tion for the topic, time setting but also our didactic design. If we use the chance to integrate activating methods we can assure to involve the students resulting in even better learning results.

Aims

- Purification of teaching philosophy
- Courage to try new methods
- To become acquainted with activating teaching methods

Methods

- Share of experience within an protective environment
- Group discussion
- Impulse via trainer

W152

Onlineschulung: Prezi an der Uni

Leitung: Michael Folgmann

Termin: 16.05.2013, 14:00 bis 15:00 Uhr

Kosten: kostenfrei

Stufe: Aufbaustufe

Ort: Online-Kurs

Inhalte

Der Einsatz von digitalen Präsentationen in Lehrveranstaltungen ist zur Selbstverständlichkeit geworden. Prezi bietet einen interessanten Präsentationsmodus. Anstelle eines Folienformats besitzt Prezi eine nahezu unbegrenzte Präsentationsfläche, in die man nach Belieben hinein- und herauszoomen kann. Dies eröffnet neue Gestaltungsspielräume für den universitären Kontext.

Für diese Onlineschulung ist es empfehlenswert, die Grundlagentexte von Prezi anzusehen und erste eigene Gehversuche mit dem Programm zu machen: <http://prezi.com/learn/>

Ziele

- In diesem Seminar bekommen Sie einen Überblick über die Funktionen von Prezi.
- Wir zeigen sinnvolle Anwendungsbeispiele aus dem universitären Kontext und wie diese erstellt werden.

Methoden

- ca. 40 Min. Input
- ca. 20 Min. Fragerunde und Gruppendiskussion

Hinweise zur Veranstaltung:

Sie müssen sich über ProLehre anmelden, damit Sie den Link zur Schulung per E-Mail zugesandt bekommen. Dieser Link wird ca. 30 Min. vor Beginn der Schulung aktiv geschaltet. Bei der Anmeldung können Sie angeben, ob Sie zusätzlich eine Teilnahmebescheinigung wünschen (2 AE) und/oder zudem ein eigenes Prezi (zusätzlich 2 AE) erstellen möchten. Die Schulung wird aufgezeichnet und online gestellt.

W203

Gelungen Präsentieren – Kurz und bündig

Leitung: Pit Forster

Termin: 04.06.2013, 17:00 bis 21:00 Uhr

Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)

Stufe: Aufbaustufe

Ort: TU München Stammgelände

Inhalte

Wirkfaktoren gelungener Präsentation analysieren und wirksame Veränderungen und Erweiterungen des eigenen Präsentations-Repertoires durchführen.

- 5 Sektoren der gelungenen Präsentation
- Persönliche Wirkungsmittel
- Struktur, roter Faden, Ziele einer Präsentation

Ziele

- Die TeilnehmerInnen identifizieren ihre persönlichen Lernchancen und Entwicklungsfelder im Rahmen von Präsentationen.
- Die TeilnehmerInnen trainieren diverse präsentationsspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Die TeilnehmerInnen kennen und verfügen über Übungsmethoden, um die identifizierten und als relevant veränderungswürdig eingeschätzten Verhaltensweisen weiter zu entwickeln.

Methoden

- Kriterienbasierte Checklisten und Feedback-Systeme
- Üben von spezifischen Verhaltensformen zur Ausweitung des präsentativen Repertoires

W211

Stimmt so!

Leitung: Cornelia Entner

Termin: 05.06.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr

19.06.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr

Kosten: 30 Euro (für TutorInnen kostenfrei)

Stufe: Aufbaustufe

Ort: TU München Stammgelände

Inhalte

Im Alltag ist die Stimme Lehrender hohen Belastungen ausgesetzt. Sie soll nicht nur als inhaltsvermittelndes Medium jederzeit zur Verfügung stehen, sondern auch angenehm wirken und die Studierenden erreichen. Doch wie dringend wir sie brauchen, merken wir oft erst dann, wenn sie ausfällt. Unterstützen Sie Ihre Stimme und arbeiten Sie an ihrem akustischen Erscheinungsbild! So schaffen Sie die Voraussetzungen für eine gesunde, modulationsfähige und ausdrucksstarke Stimme, sowie eine präzise Artikulation.

Ziele

Die TeilnehmerInnen

- lernen den Stimmapparat und seine Funktionsweise im gesamtkörperlichen Zusammenhang kennen.
- erhalten ein Bewusstsein für ihre eigene Stimme und ihr Potential.
- erfahren, wie sie durch einfache, kurze Übungen stimmlich fit bleiben.
- bekommen Tipps zur Stimmhygiene und Stimmschonung, um Stimmstörungen vorzubeugen.

Methoden

- Inputphasen und Vortrag
- Praktische Einzel- und Gruppenarbeit
- Feedback

W270

Mein Feind und ich – eine Konfliktgeschichte in 3 Stunden

Leitung: Richard Hörtlackner

Termin: 06.06.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr

Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)

Stufe: Aufbaustufe

Ort: TU München Innenstadt

Inhalte

Konflikte begleiten unser Leben vom Tage der Geburt bis zu unserem Sterben. Sie bieten uns Chancen für die persönliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung. Oftmals enden sie jedoch in Streit, Hass und Vernichtung. Jeder Mensch geht individuell mit Konflikten um, es ist harte Arbeit sich diesen offen zu stellen und gemeinsam mit dem Konfliktpartner nach langfristigen Lösungen zu suchen.

Ziele

In diesem praxisnahen Seminar erfahren Sie, wie Sie

- Konflikte erkennen können,
- verstehen können, warum wir Menschen oft Konflikte eskalieren lassen,
- non-verbale Signale besser verstehen und darauf auch reagieren können,
- durch klares Handeln unter Zuhilfenahme von Kommunikationstools Konflikte lösen können.

Methoden

- Kurze Trainer-Inputs
- Einzel- und Gruppenübungen
- Feedback

W312

Kollegiale Hospitation

Leitung: Martina Richter
Termin: 12.06.2013, 17:00 bis 21:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Innenstadt

Inhalte

Evaluationen durch Studierende sind durch viele Faktoren geprägt, was nicht immer hilfreich ist, die eigene Veranstaltung zu optimieren. Kollegiale Hospitation hilft, sich selbst und den Aufbau der Veranstaltung kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren. Oftmals fehlen allerdings der Mut und die Systematik auf diese Methode zurückzugreifen. Die Trainerin bietet Raum für Austausch und gibt Impulse, das Instrument der kollegialen Hospitation respektvoll und konstruktiv zu nutzen.

Ziele

- Mut, kollegiale Hospitation durchzuführen
- Vorbereitung, Ziel und Vorgehensweise einer vertrauensvollen kollegialen Hospitation kennenlernen
- Aufbau und Kriterien eines Beobachtungsbogens für die kollegiale Hospitation kennenlernen

Methoden

- Austausch im geschützten Rahmen
- Gruppendiskussion
- Impulse durch die Trainerin
- Übungen zur Gestaltung der kollegialen Hospitation

W320

Feedbackfunktion von Evaluation in der Lehre

Leitung: David Schneider
Termin: 18.06.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Stammgelände

Inhalte

Was ist der Gedanke vom Qualitätsmanagement an der TUM, was folgt daraus für die Lehrevaluation? Wie können Evaluationsergebnisse zur Verbesserung der Interaktion zwischen Studierenden und Lehrenden in der Lehre beitragen? Wie erhalten Lehrende durch Evaluation die sie interessierenden Informationen?

Ziele

- Die TeilnehmerInnen erfahren in dem Workshop, was Evaluation im Einzelnen leisten kann.
- Sie lernen einige Ansätze und Erkenntnisse der empirischen Sozialforschung kennen, die für die Interpretation von Evaluationsergebnissen hilfreich sind.
- Zudem bekommen sie Möglichkeiten der Nutzung von Evaluationsergebnissen als Steuerungs- und Feedbackinstrument für die individuelle Gestaltung von Lehre vermittelt.

Methoden

- Inputphasen und Vortrag
- Gruppenarbeit
- Diskussion

W148

Aktivierende und motivierende Elemente für Übungen und Seminare

Leitung: Rike Zeus
Termin: 21.06.2013, 15:00 bis 19:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Innenstadt

Inhalte

Wie können aktivierende und motivierende Elemente erfolgreich und sinnvoll in Übungen und Seminaren eingesetzt werden? Wie bleiben alle wach, denken mit, sind aufnahmefähig und interessiert? Vielleicht darf es auch noch Spaß machen? Wir werden unterschiedlichste Methoden mit ihren Qualitäten kennenlernen, analysieren und nach ihren Einsatzmöglichkeiten bewerten. Auch ein kollegialer Austausch wird helfen, Ihren persönlichen „Werkzeugkoffer“ für den Einsatz konkreter Methoden in Ihrer Veranstaltung zu füllen. Hinweis: Die Teilnehmenden selbst sollten nicht mehr als 25 Studierende in Ihren Übungen oder Seminaren haben.

Ziele

- Aufzeigen und Reflexion des Lehrstils und der Position als Lehrperson (individuelle Standortanalyse)
- Vermittlung von aktivierenden und motivierenden Lehrlementen für einen individuellen Methodenkoffer

Methoden

- Interaktive Inputphasen der Trainerin
- Kollegialer Austausch und Selbstreflexion
- Moderierte Zweiergespräche und Gruppendiskussionen

W156

Die gelungene Tafelanschrift

Leitung: Martina Richter
Termin: 25.06.2013, 17:00 bis 21:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Stammgelände

Inhalte

„Die Studierenden erwarten ein schönes, verwertbares Tafelbild – die Unterrichtszeit ist knapp.“ Oftmals ist der geforderte Anspruch an die Visualisierung schwierig mit dem Tempo der Veranstaltung zu vereinbaren.

Die Trainerin greift in dem Qualitätszirkel diesen Spannungsbogen auf, bietet Raum für Austausch, gibt Tipps zur Vorbereitung eines Tafelbildes und zeigt Tricks für eine gelungene, „stressfreie“ Visualisierung an der Tafel zur Sicherung des im Unterricht erarbeiteten Wissens und zur Aktivierung der Studierenden.

Ziele

- Sicherheit im Umgang mit der Tafel
- Tipps und Tricks für eine gelungene Tafelanschrift

Methoden

- Austausch im geschützten Rahmen
- Gruppendiskussion
- Impulse durch die Trainerin
- Schreib- und Methodenübungen an der Tafel

W120

Wie kriege ich den „müden Haufen“ motiviert?

Leitung: Rike Zeus

Termin: 28.06.2013, 15:00 bis 19:00 Uhr

Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)

Stufe: Aufbaustufe

Ort: TU München Innenstadt

Inhalte

Wer kennt das nicht – Sie betreten nach einem erholsamen Wochenende hochmotiviert Ihren Seminarraum. Aber statt begeisterter Blicke der Studierenden schauen Ihnen nur müde und leere Gesichter entgegen. Dabei haben Sie sich doch so gut auf das Seminar vorbereitet!

In diesem Workshop wollen wir gemeinsam der Frage nachgehen, inwieweit das Motivieren von anderen Personen machbar ist und ob es benennbare Faktoren und Verhaltensweisen gibt, die dieses Vorhaben unterstützen.

Hinweis: Die Teilnehmenden selbst sollten nicht mehr als 45 Studierende in Ihren Veranstaltungen haben.

Ziele

- Do’s and Don’ts der Motivation kennenlernen
- Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten erarbeiten

Methoden

- Interaktive Inputphasen der Trainerin
- Kollegialer Austausch und Selbstreflexion
- Moderierte Zweiergespräche und Gruppendiskussionen

W212

Im Brustton der Überzeugung – Stimme optimal nutzen

Leitung: Steffi Schwarzack

Termin: 16.07.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr

Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)

Stufe: Aufbaustufe

Ort: TU München Stammgelände

Inhalte

Wie erreiche ich meine Zuhörer? Wie erreiche ich sie auch stimmlich? Stimme ist oft ein unbewusster Teil der Kommunikation. Allerdings der Teil, der auch darüber bestimmt, wie etwas ankommt. Dazu setzen wir bei der Wirkung an: Wie wirkt meine Stimme? Und was bewirkt sie? Wie kann ich überzeugend klingen? Wie setze ich mich durch? Wie beruhige oder begeistere ich?

Auf diese Fragen suchen wir in Übungen auf unterhaltsame Art und Weise Antworten.

Ziele

- Die Teilnehmenden wissen um den Zusammenhang von Wirkung und Stimme.
- Sie nehmen ihre eigene Stimme und ihr Potential neu und anders wahr.
- Sie können durch Klangveränderung bewusst Wirkung erzielen.
- Sie sind sensibilisiert für stimmliche Fallen im Berufsalltag.
- Sie erarbeiten sich ein kleines persönliches Repertoire an Übungen zur Entfaltung der Stimme.

Methoden

- Motivierender Vortrag und Demonstrationen
- Analyse von Hörbeispielen
- Körper- und Wahrnehmungsschulung
- Viele Stimm-, Atem- und Sprechübungen
- Kurze Gruppenarbeiten

W204

Erklären & Fragen

Leitung: Tom Tiller

Termin: 17.07.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr

Kosten: 40 Euro (für TutorInnen kostenfrei)

Stufe: Aufbaustufe

Ort: TU München Innenstadt

Inhalte

Das wichtigste Medium, das Lehrende in der Wissensvermittlung nutzen, ist Sprache. Dieser Workshop widmet sich zwei der vielen Aspekte beim Einsatz von Sprache: verständlich Erklären und Fragen als Möglichkeiten, den Wissensaufbau zu unterstützen und zu leiten. Der Workshop ist sehr praxisorientiert und bietet verschiedene Möglichkeiten, sich im Erklären und Fragen auszuprobieren. So erhalten Sie Impulse für einen bewussteren Einsatz von Sprache in der Lehre.

Ziele

- Wissensaufbau reflektiert haben
- „Verständlichmacher“ von Schulz von Thun kennen
- Deren Tauglichkeit für die Praxis geprüft haben
- Fragen als Leitfaden zum Wissensaufbau erkennen und getestet haben
- Den Einsatz von Fragen und Verständlichmachern ausprobiert haben

Methoden

- Verschiedene Reflexionstechniken
- Eigenes Ausprobieren
- Kollegiale Beratung/ Kollegialer Austausch

W205

Wissensaufbau durch Fragen

Leitung: Tom Tiller

Termin: 18.07.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr

Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)

Stufe: Aufbaustufe

Ort: TU München Innenstadt

Inhalte

Lernen ist nach heute gängigen Ansätzen ein aktiver Prozess der Lernenden. Sie bauen neues Wissen in ihr bereits vorhandenes ein. Eine Möglichkeit, diesen Prozess zu unterstützen, sind Fragen, die Sie als Lehrende stellen. In den drei Stunden dieses Workshops beschäftigen wir uns mit Fragen, die den Wissensaufbau unterstützen.

Ziele

- Sie haben sich mit Fragen als Werkzeug der Wissensvermittlung auseinandergesetzt.
- Sie haben Fragen und deren Einfluss auf die Wissensvermittlung in einem kleinen Experiment ausprobiert.
- Sie kennen Methoden der Umsetzung für Lehrveranstaltungen.

Methoden

- Input zum Thema
- Eigenes Ausprobieren
- Kollegiale Beratung/ Kollegialer Austausch

W430
Selbstreflexion für Lehrende

Leitung: Tom Tiller
Termin: 19.07.2013, 15:00 bis 18:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Innenstadt

Inhalte
Sobald wir Wissen vermitteln, bringen wir verschiedene Kompetenzen und Fähigkeiten zum Einsatz, so zum Beispiel:

- Fachwissen, das wir vermitteln
- Didaktik, um das Fachwissen zu vermitteln
- Soziale Kompetenzen, um die Lernumgebung zu gestalten

In den zweieinhalb Stunden dieses Miniworkshops finden Sie heraus, welche Fähigkeiten Sie mitbringen, wann Sie diese wie einsetzen und welche Ihrer Fähigkeiten, Wissen zu vermitteln, Sie noch weiter entwickeln können.

Ziele
Reflexion

- der Rolle
- des Umfeldes
- und des eigenen Lehrstils

Methoden

- Verschiedene Reflexionstechniken
- Rollenklärung
- Kollegiale Beratung/ Kollegialer Austausch

W209
Körpersprache – Überzeugen ohne Worte

Leitung: Carsten Schleuß
Termin: 23.07.2013, 17:00 bis 21:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Innenstadt

Inhalte
Wenn wir vor Gruppen vortragen, in Gesprächsrunden diskutieren oder uns vor Gremien bewähren müssen, wird nicht nur auf Inhalt und fachliche Kompetenz geachtet.
Wie wir rüberkommen und wahrgenommen werden, hängt von der Stimme und dem authentischen Einsatz unserer Körpersprache ab.

Ziele
In diesem praxisnahen Seminar erfahren Sie, wie Sie

- Autorität nicht nur haben, sondern auch ausstrahlen,
- mit einer Ihnen gemäßen Körpersprache punkten,
- non-verbale Signale besser verstehen und darauf auch reagieren können,
- durch klares Handeln Ihre natürliche Präsenz steigern und so für einen souveränen Auftritt sorgen.

Methoden

- Kurze Trainer-Inputs
- Einzel- und Gruppenübungen
- Feedback

W504
Sprechstundenmanagement

Leitung: Bea Dallmeier
Termin: 24.07.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Campus Garching

Inhalte
Die Beratung in Sprechstunden zielt darauf ab, Studierende bei der Klärung spezifischer Fachfragen oder auch ganz allgemein bei der Orientierung im Studium zu unterstützen. Das Themenfeld der Sprechstunden reicht dabei von Referaten, (Abschluss-) Arbeiten und Projekten, über fachliche und organisatorische Fragen zum Studienfach bis hin zu ganz allgemeinen Fragen zu Studienmanagement und Lernkompetenz.
Als Studienfachberatende und Lehrende möchten Sie das Zeitfenster in Ihren Sprechstunden optimal nutzen. Dabei stehen Sie vor der Herausforderung, die Balance zwischen der Unterstützung der Studierenden einerseits und der Förderung der Eigenverantwortlichkeit der Studierenden andererseits zu finden.

Ziele
Um diese Balance zu erreichen, werden Sie im Miniworkshop Sprechstundenmanagement

- Format, Ablauf und strukturierende Elemente Ihrer Sprechstunde definieren.
- Ihr Themenfeld abstecken und eingrenzen: Mit welchen Themen sollen die Studierenden zu Ihnen kommen? Was möchten Sie ausgrenzen?
- Alternativen kennen lernen, die Ihre bisherige Sprechstundenorganisation ergänzen oder gar ersetzen können.

Methoden

- Einzelarbeit (z.B. Arbeitsblätter)
- Gruppenarbeit (z.B. Falldiskussionen)

W145
Effektive Zentralübungen für große Gruppen

Leitung: Dr. Thomas Stolte
Termin: 31.07.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr
Kosten: 10 Euro
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Innenstadt

Inhalte
In diesem dreistündigen Mini-Workshop werden wir, ausgehend von Ihren eigenen Erfahrungen und Fragen, die verschiedenen Rollen der Lernenden und Lehrenden bei Zentralübungen großer Gruppen (>300) definieren und diskutieren. Darauf aufbauend werden wir für die einzelnen Rollen der Lehrenden verschiedene Settings und Methoden erarbeiten, um das Lehrformat „Zentralübung“ optimal zu nutzen. Der Trainer ist ein erfahrener Lehrender und hat Erfahrung als Übungsleiter in großen Gruppen bis zu 1400 Studierenden.

Ziele
Nach diesem Mini-Workshop sind die Teilnehmer in der Lage...

- Rollen eines Lehrenden des Lehrformats „Zentralübung“ zu erkennen und zu differenzieren und Erfolgsfaktoren für eine gelungene Zentralübung und das Zusammenspiel von Vorlesung und Zentralübung zu benennen.
- Methoden für die Rollen des Lehrenden zu nennen, deren Stärken und Schwächen zu beurteilen und eine begründete Auswahl für ihre Zentralübung zu treffen.
- einen individuellen Methodenkoffer zu nutzen.

Methoden

- Kollegialer Erfahrungsaustausch
- Interaktive Inputphasen des Trainers
- Diskussion
- Arbeit anhand von Fallbeispielen

Grundlagen professioneller Hochschullehre

Kursnummer	W100
Leitung	Dr. Andreas Fleischmann
Termin	15.04.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr 16.04.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-12
Zertifizierung	16 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	80 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

In diesem zweitägigen Kurs werden wir, ausgehend von Ihren bisherigen Erfahrungen in der Lehre, Ihr Verständnis des Lehr- und Lernprozesses vertiefen, Erfolgsfaktoren guter Lehre identifizieren und diese auf die Lehrformate Vorlesung, Übung und Seminar anwenden. Schwerpunkt ist dabei die Konzeption einer Lehreinheit anhand von Lernergebnissen sowie die inhaltliche und methodische Gestaltung von Lehreinheiten.

Ziele

- Die TeilnehmerInnen verstehen, wie Lehren und Lernen ineinandergreifen und welche Faktoren erfolgreiches Lernen begünstigen.
- Die TeilnehmerInnen verfügen über ein breites Repertoire von didaktischen Methoden, um Vorlesungen, Seminare und Übungen effektiv und effizient zu gestalten.

Methoden

- Reflexionsrunden und Expertenaustausch
- Wechsel aus Inputphasen und moderierter Plenumsdiskussion
- Kleingruppenarbeit

Prüfungen als Spiegel der Lehre
Prüfungssituationen sinnvoll und effizient gestalten

Kursnummer	W300
Leitung	Tina Bayer, Dr. Judit Tuschak, Dr. Alexandra Strasser
Termin	18.04.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr 19.04.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8-12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich C/Prüfen
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Dieser Kurs hilft, Prüfungssituationen so zu konzipieren, dass sie reibungslos verlaufen, den Lehrprozess nachhaltig stützen und den Studierenden und dem/r Lehrenden idealerweise eine Lehr-Lern-Rückmeldung geben. Das Ziel des Seminars ist es, Prüfern zu helfen, Prüfungssituation korrekt, zeiteffizient und nachhaltig zu gestalten.

- Funktionen von Prüfungen
- Prüfungsanforderungen transparent vermitteln
- Rechtliche Rahmenbedingungen berücksichtigen
- Prüfungsfragen konzipieren
- Fehlerquellen in der Beurteilung vermeiden
- Prüfungsangst kennen und damit konstruktiv umgehen
- Simulation von Prüfungssituationen (Rollenspiel und/oder Fallbeispiele)
- Umgang mit verschiedenen schwierigen Prüfungssituationen
- Feedback geben

Ziele

- Mündliche und schriftliche Prüfungen optimal vorbereiten
- Bewusstmachung rechtlicher Rahmenbedingungen
- Effizientes Korrigieren ermöglichen

Methoden

- Impulsvorträge
- Simulation von Prüfungssituationen (Rollenspiel und/oder Fallbeispiele)
- Kollegialer Austausch
- Gruppenarbeit

Visualisieren in der Lehre

Visualisieren I

Kursnummer	W150
Leitung	Tobias Blank
Termin	29.04.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr 30.04.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	TutorInnen, Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8-12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden den wirkungsvollen Einsatz von Visualisierungsmöglichkeiten für Vorträge und Lehrveranstaltungen.

Der Nutzen verschiedener Medien (u.a. Metaplan, Flipchart, Tafel, PowerPoint) wird vorgestellt und in praktischen Übungen erprobt. Zudem werden Anregungen gegeben, wie wissenschaftliche Themen in Bildsprache übersetzt werden können. Die Teilnehmenden werden in der Weiterentwicklung ihrer bereits eingesetzten Techniken und Medien unterstützt. Ein wesentliches Ziel des Workshops ist es, den Reiz des Medienwechsels während einer Veranstaltung aufzuzeigen, um somit aktivierende Lehre zu fördern.

Ziele

- Wirkungsvoller Medieneinsatz in der Lehre
- Gestaltungsetze und Bildsprache in der Wissenschaft

Methoden

- Impulsreferat
- Praktische Übungen mit Medien
- Angeleitete Kleingruppenarbeit
- Diskussion
- Präsentation

Lehrveranstaltungen mit Konzept!

Effektiv planen und gestalten – von Anfang an!

Kursnummer	W110
Leitung	Dr. Annette Spiekermann
Termin	29.04.2013, 16:00 bis 20:00 Uhr 27.05.2013, 16:00 bis 20:00 Uhr 24.06.2013, 16:00 bis 20:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8-12
Zertifizierung	20 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Aktive Lehrtätigkeit im Sommersemester 2013

Inhalte

Block I: Wo wollen wir hin? Lernergebnisse als Fixpunkt bei der Veranstaltungskonzeption

Block II: Wie kommen wir dahin? Lehre (+ Prüfung) so gestalten, dass erwartete Lernergebnisse trainiert (+ geprüft) werden.

Block III: Was vom Inhalt bleibt: Die Auswahl exemplarischer, geeigneter Lehrinhalte, um die Lernergebnisse zu erreichen.

Der Workshop begleitet die TeilnehmerInnen bei der Anwendung und Erprobung von Constructive Alignment in die eigene Lehrpraxis. Das Formulieren der Lernergebnisse fokussiert den erwartbaren Kompetenzzuwachs auf Seiten der Studierenden: Was sind sie in der Lage zu tun, nachdem sie die Lehrveranstaltung besucht haben? Diese Orientierung an den Ergebnissen des Lernens führt unmittelbar zur Auswahl geeigneter Lehrmethoden: Wie gestalte ich die Lehrveranstaltung, damit die Studierenden die Lernergebnisse erreichen können? Was tun sie, was tue ich? In der Folge dieser Klärungsschritte können nun exemplarisch „Stoff“ und Themen ausgewählt werden, um das Erreichen der Lernergebnisse sicher zu stellen.

Ziele

Die TeilnehmerInnen lernen „Constructive Alignment“ als Werkzeug bei der Gestaltung von Lehrveranstaltungen kennen. Sie können dieses Schema auf ihre aktuelle Lehrpraxis übertragen und in konkreten Anwendungszusammenhängen ausprobieren. Im Austausch mit anderen Lehrenden reflektieren sie ihre Erfahrungen und erweitern ihr Lehrmethodenrepertoire.

Methoden

Während der Präsenzveranstaltungen wird das nötige didaktische Verständnis aufgebaut und exemplarisch erprobt; die Umsetzung erfolgt unmittelbar im Anschluss in der eigenen Lehrveranstaltung – auf Wunsch mit Expertenfeedback. Die so gesammelten Erfahrungen bilden wiederum die Basis für eine Weiterführung und Vertiefung im Workshop sowie für den kollegialen Austausch.

Das hohe Betreuungsverhältnis (1:3) garantiert effektives und individuelles Arbeiten.

Einführung in die Hochschul-Lehre

Lektürekurs zu dem gleichnamigen Buch

Kursnummer	W105
Leitung	Dr. Andreas Fleischmann, Dr. Judit Tuschak
Termin	29.04.2013, 9:00 bis 10:30 Uhr
Ort	TU München Campus Weihenstephan
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	4-12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	30 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Selbststudium des Buches „Einführung in die Hochschul-Lehre“ von Böss-Ost- endorf/Senft.

Inhalte

Lehren findet nur statt, wenn gelernt wird – das klingt selbst-
verständlich und hat doch weitreichende Konsequenzen für er-
folgreiches Lehren. Was fördert studentisches Lernen und was
sind grundlegende Lernhindernisse? Wie kann man erreichen,
dass die Studierenden sich für ein Thema engagieren, welche
Rolle spielen dabei Gruppenprozesse und welche Methoden
können den Lernerfolg fördern?
Das Buch „Einführung in die Hochschul-Lehre – Ein Didaktik-
Coach“ von A. Böss-Ostendorf und H. Senft bietet eine Ein-
führung in didaktische Grundlagen der universitären Lehre. Wir
laden Sie herzlich ein, dieses Buch zu lesen. Im Kurs werden
wir uns dann an drei Terminen treffen, um ausgewählte The-
men des Buches kritisch zu reflektieren und uns über die Um-
setzung in der eigenen Lehre auszutauschen.
Das neue Format „Lektürekurs“ soll allen Lehrenden ermög-
lichen, sich auch bei eingeschränkter Möglichkeit zu persön-
licher Präsenz intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Ziele

- Die TeilnehmerInnen haben ihr Verständnis vom Lernen ver-
tieft und können Erfolgsfaktoren guter Lehre benennen und
zu der eigenen Lehrpersönlichkeit in Beziehung setzen.
- Die TeilnehmerInnen lernen didaktische Grundmechanis-
men kennen, die helfen, in guten Kontakt mit ihren Studie-
renden zu treten, Gruppendynamik zu nutzen und Wissen
effektiv zu vermitteln.
- Die TeilnehmerInnen haben in der Diskussion mit anderen
Lehrenden andere Erfahrungen mit der Lehre und Perspek-
tiven auf gute Lehre kennengelernt.

Methoden

- Selbststudium des Buches „Einführung in die Hochschul-
Lehre“ von Böss-Ostendorf/ Senft.
- Drei jeweils 90-minütige Diskussionen zu ausgewählten As-
pekten.
- Nach Anmeldung senden wir Ihnen Leitfragen zum Buch als
Vorbereitung auf diese Diskussionen zu.

Presentation Skills

Kursnummer	W201
Leitung	Pit Forster, Christine Gluth
Termin	06.05.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr 07.05.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr 24.06.2013, 13:00 bis 16:00 Uhr (Reflexion)
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8-12
Zertifizierung	12 (plus 4, Reflexion) Arbeitseinheiten im Bereich B/Präsentation und Kommuni- kation
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	70 Euro
Sprache	Englisch od. Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Englischkenntnisse

Contents

Are you already ‚presenting‘ or are you just ‘pulling through
contents’? Here you will be able to experience and practice a
few simple tricks and techniques to improve your performance
when presenting.
The workshop focuses on three aspects of good presentations:
The beginning of the seminar looks into the basics: breathing,
voice, articulation, volume, sound. The following module will
focus on facial expression, gestures, position and space. Fi-
nally the third module will clarify questions about structure (red
thread, composition, traceability) and the dynamics of a pre-
sentational unit.
The actual focus of the modules will depend on the partici-
pants’ interests and their specific learning goals.
The workshop will be held in German or English, depending
on the participants. You can either hold your presentation in
German or in English.

Moreover you are invited to take part in a session on June
24th, 13-16h, 7 weeks after the workshop. We will reflect upon
learning goals and their transfer into practice and share best-
practices.

Aims

- You will be able to clarify and improve your individual skills
when presenting.
- You can properly use checklists as a learning aid in your
daily presenting-routine.
- You will have a clear feedback based on clear descriptions
of specific behaviour in order to improve your personal per-
formance.
- You know how to train your skills in the future.

Methods

- Practice presentations with video feedback
- Feedback based on different checklists
- Practicing of different aspects during a presentation
- Impulses and feedback from the coaches
- Rehearsal of specific aspects of individual performances

Kämpferische Kommunikation

Was können Lehrende von Kampfkünstlern lernen?

Kursnummer	W250
Leitung	Katrin Klewitz
Termin	13.5.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr 14.5.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/Präsentation und Kommunikation
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Im Lehralltag, insbesondere in den großen Vorlesungen und Übungen, sehen sich die Lehrenden oft mit verschiedenen Formen kleinerer und größerer Provokationen konfrontiert – von Piffen über Papierflieger und zwischenrufenden Spaßvögeln bis hin zu offener Respektlosigkeit in den Sprechstunden. Um damit souverän umzugehen, oder derlei Situationen frühzeitig zu erkennen und im besten Fall vermeiden zu können, ist eine starke, aufmerksame Lehrpersönlichkeit gefragt. Hier setzt der Kurs an und stellt eine Reihe von Konzepten aus der Kampfchoreographie vor, um Konfliktsituationen im Unterricht von der Betroffenheit der eigenen Person abzukoppeln und daraus souveräne, selbstbewusste Handlungsoptionen zu entwickeln. Um ein breiteres Spektrum an Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten, werden im Kurs verschiedene typische Konfliktsituationen in der Lehre gesammelt, diskutiert und verschiedene Umgangsformen besprochen und szenisch/darstellerisch ausprobiert.

Ziele

- Förderung körperlicher Präsenz, die selbstbewusstes Auftreten ermöglicht
- Schulen der Wahrnehmung für Konfliktpotenzial
- Umgang mit Wut, die nicht als Blockade empfunden, sondern als Kraft eingesetzt werden soll
- Gelassenes Einschätzen von Provokation und ihr souveränes Handling

Methoden

- Die Trainerin ist Kampfchoreographin und zeigt auf, welche Elemente der Kampfkunst auf typische Lehr- und Kommunikationssituationen übertragen werden können. Neben Impulsen der Trainerin, Diskussionen und Erfahrungsaustausch wird u.a. mit Rollenspielen, einfachen Körperübungen und szenischem Kampf gearbeitet.
- Da einige Übungen am Boden stattfinden, wird empfohlen eine Unterlage (z.B. Handtuch oder Isomatte) mitzubringen.

Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte

Studierender betreuen

Kursnummer	W501
Leitung	Eva Geithner
Termin	21.05.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr 22.05.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich E/Beraten und Begleiten
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Abschlussarbeiten stellen sowohl für die Studierenden als auch für ihre Betreuungspersonen eine besondere Herausforderung dar. Neben wissenschaftlichem Fachwissen ist ein effektives Projektmanagement nötig. Das Projektmanagement bietet einen guten Rahmen, wie ein solches Abschlussarbeits-Projekt effektiv und erfolgreich bewältigt werden kann. In diesem Seminar betrachten wir die Betreuung einer studentischen Abschlussarbeit deshalb „mit den Augen“ des Projektmanagements.

- Grundlagen Projektmanagement
- Phasen von Projekten
- Ziele klären und gemeinsam festgelegte Rollen des Betreuenden
- Erwartungen kommunizieren
- Zeitplanung/Pläne erstellen
- Prinzip der Schriftlichkeit
- Aufrechterhaltung der studentischen Motivation
- Umgang mit Konflikten in der Betreuungssituation
- Bewertung von Abschlussarbeiten

Ziele

- Die Teilnehmenden können nach Abschluss des Seminars
- ihre eigene Rolle und Erwartungen in ihren bisherigen Betreuungen reflektieren,
 - definieren, was für sie eine gute Betreuung bedeutet,
 - Interventionsmöglichkeiten bei problematischen Betreuungssituationen wiedergeben,
 - studentische Forschungsprojekte lernerorientiert planen,
 - die wichtigsten Prinzipien guter Betreuung (Planung, Klarheit, Flexibilität) für ihre Betreuungssituationen konkretisieren.

Methoden

- Impulsreferate
- Gruppendiskussionen
- Kleingruppenarbeit
- Übungen

Meine Rolle als DozentIn

Rolle vorwärts – Rolle rückwärts?

Kursnummer	W400
Leitung	Rudolf Aichner, Caroline Hein
Termin	03.06.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr 04.06.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8-12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich D/Lehre als Profession
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

- Dozentin, Dozent: was bedeutet diese Rolle für mich, wie kann ich die damit verbundenen Anforderungen bewältigen?
Die Veranstaltung möchte Erfahrungsräume öffnen für Fragen wie:
- Welche Erwartungen und Verhaltensmuster sind an meine Rolle geknüpft?
 - Welche Werte bzw. Normen werden mit dieser Rolle in Beziehung gebracht?
 - Wo liegen für mich die zentralen Herausforderungen in der Dozentenrolle?
 - Wie kann ich meine persönlichen Präferenzen in mein Rollenprofil einbringen?
 - Gibt es typische Konflikte mit anderen Rollen?
 - Mit welchen Strategien kann ich meine Handlungsmöglichkeiten erweitern?

Ausgehend von einer gemeinsamen Analyse der Dozentenrolle finden die TeilnehmerInnen mittels Diskussion und Reflexion ihre individuellen Antworten auf die obigen Fragen.

Ziele

- Die TeilnehmerInnen
- nehmen die Komplexität der Dozentenrolle wahr und wissen mit ihr umzugehen (exemplarische Rollenklärung),
 - können ihre persönlichen Präferenzen einschätzen,
 - schärfen ihr persönliches Dozentenprofil und ihre individuellen Entwicklungsmöglichkeiten und
 - erarbeiten gemeinsam konkrete Strategien/Methoden zur Optimierung des eigenen Rollenverhaltens.

Methoden

- Impulsreferate
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Moderierte Diskussion
- Individuelle Reflexionsarbeit

Stimmt so!

Training für Stimme und Sprechen im Unialltag

Kursnummer	W211
Leitung	Cornelia Entner
Termin	05.06.2013, 17:00 bis 20:00 19.06.2013, 17:00 bis 20:00
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	TutorInnen, Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-12
Zertifizierung	6 Arbeitseinheiten im Bereich B/Präsentation und Kommunikation
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	30 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Im Alltag ist die Stimme Lehrender hohen Belastungen ausgesetzt. Sie soll nicht nur als inhaltsvermittelndes Medium jederzeit zur Verfügung stehen, sondern auch angenehm wirken und die Studierenden erreichen. Doch wie dringend wir sie brauchen, merken wir oft erst dann, wenn sie ausfällt. Unterstützen Sie Ihre Stimme und arbeiten Sie an Ihrem akustischen Erscheinungsbild! So schaffen Sie die Voraussetzungen für eine gesunde, modulationsfähige und ausdrucksstarke Stimme, sowie eine präzise Artikulation.

Ziele

- Die TeilnehmerInnen
- lernen den Stimmapparat und seine Funktionsweise im gesamtkörperlichen Zusammenhang kennen.
 - erhalten ein Bewusstsein für ihre eigene Stimme und ihr Potential.
 - erfahren, wie sie durch einfache, kurze Übungen stimmlich fit bleiben.
 - bekommen Tipps zur Stimmhygiene und Stimmschonung, um Stimmstörungen vorzubeugen.

Methoden

- Inputphasen und Vortrag
- Praktische Einzel- und Gruppenarbeit
- Feedback

Kommunikation und Gesprächsführung: Beratungsgespräche führen

Kursnummer	W502
Leitung	Gertrud Noppeney
Termin	07.06.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 21.06.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 28.06.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	StudienfachberaterInnen, Lehrende/ MitarbeiterInnen mit Beratungstätigkeit
Plätze	6-12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich E/Beraten und Begleiten
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Der Kurs richtet sich an StudienfachberaterInnen, Lehrende und MitarbeiterInnen in deren Alltag die Beratung von Studierenden einen wesentlichen Platz einnimmt: Die „Kunst“ erfolgreicher Gesprächsführung ist lernbar. Um Beratungsgespräche kompetent und konstruktiv führen zu können, ist es neben der Beherrschung entsprechender Gesprächsmethoden als notwendiges „Handwerkszeug“ vor allem wichtig, sich seiner eigenen Haltung bewusst zu sein, um angemessen auf sein Gegenüber eingehen, diesem mit Wertschätzung und Empathie begegnen und ihn auf dem Weg zu seiner individuellen Lösung begleiten zu können.

- Was macht eine professionelle Beratung aus?
- Wie finde ich die Balance zwischen Mitgehen und Führen?
- Wie stelle ich hilfreiche Fragen?
- Wie gehe ich mit schwierigen Situationen (Kritik, Widerstand, etc.) um?
- Wie kann ich durch mein eigenes Gesprächsverhalten Prozesse erfolgreich mitgestalten?

Ziele

Am Ende des Kurses werden TeilnehmerInnen

- Grundlagen einer gelungenen Kommunikation und von Beratung kennen und in die Beratungspraxis einbringen können.
- Methoden für eine professionelle Gesprächsführung kennen und anwenden können (z. B. Aktives Zuhören, Fragetechniken, Ich-Botschaften).
- Beratungssituationen professionell gestalten können.

Methoden

- Theoretischer Input
- Praktische Übungen und Rollenspiele
- Partner- und Gruppenarbeit
- Diskussion
- Reflexion der eigenen Beratungspraxis

Wo stehe ich in meiner Lehre? Methoden der formativen Rückmeldung

Kursnummer	W310
Leitung	Eva Geithner
Termin	10.06.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitationInnen, DozentInnen
Plätze	6-12
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich D/Lehre als Profession
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Zur Evaluation der eigenen Hochschullehre gehört neben der schriftlichen Evaluation, die häufig erst am Ende des Semesters stattfindet, die kontinuierliche Selbstevaluation: Erreiche ich meine gesteckten Ziele? Wie zufrieden sind meine Studierenden, wie hoch ist ihr Lernerfolg? In diesen Prozess können Studierende durch Zwischenevaluationen einbezogen werden.

Folgende Inhalte werden behandelt:

- Ziele, Chancen und Einsatzbereiche von Zwischenevaluation
- Perspektiven der Rückmeldung
- mündliche, schriftliche und visualisierte Evaluationsmethoden
- Ablauf und Gestaltung einer formativen Evaluation
- Feedback geben und nehmen

Ziele

Die TeilnehmerInnen lernen unterschiedliche praktische Methoden der Zwischenevaluation kennen und reflektieren Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für den erfolgreichen Einsatz in Lehrveranstaltungen. Zusätzlich erarbeiten wir weitere Formen der Rückmeldung innerhalb von Lehrveranstaltungen sowie das Geben und (An-)Nehmen von Feedback.

Methoden

- Impulsreferate durch Trainerin
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Plenumsgespräche

Berufungsverfahren in der Wissenschaft

Karriereplanung, Profilbildung und Training für HabilitandInnen

Kursnummer	W570
Leitung	Dr. Brigitte Winkler
Termin	10.06.2013, 15:00 bis 19:00 Uhr 11.06.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-8
Zertifizierung	S/Sonstiges
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Teilnehmende sind am Ende ihrer Habilitationsphase (oder Äquivalent)

Inhalte

Das Seminar bietet Informationen zum Ablauf von Bewerbungs- und Berufungsverfahren in der Wissenschaft, übt das Gespräch mit der Berufungskommission und die überzeugende Präsentation des eigenen wissenschaftlichen Profils. TUM ExpertInnen informieren über den Ablauf von Berufungsverfahren in der TUM und teilen Ihre Erfahrungen sowie Empfehlungen mit den TeilnehmerInnen. Im nach dem Seminar stattfindenden Einzelcoaching erhalten die TeilnehmerInnen individuelles Feedback und auf Wunsch videogestützte Rückmeldung zu den Stärken und Optimierungspotenzialen der schriftlichen und persönlichen Präsentation ihres Profils. Zudem werden individuelle Themenstellungen und Fragen hinsichtlich der Bewerbungsstrategie bei anstehenden konkreten Bewerbungsprojekten beantwortet.

Ziele

Die TeilnehmerInnen ...

- erweitern ihr Wissen über die Anforderungen, Ablauf und Auswahlkriterien eines Bewerbungs- und Berufungsverfahrens in der Wissenschaft,
- erhalten konkrete Tipps für die Gestaltung von Bewerbungsunterlagen und den Bewerbungsprozess,
- üben die prägnante Darstellung ihres persönlichen Profils und erhalten wichtige Hinweise zu Vorträgen und Präsentationssituationen in Berufungsverfahren und
- lernen die Technik des kompetenzbasierten Interviews kennen und üben die Gestaltung von Interview- und Gesprächssituationen in Auswahlverfahren.

Methoden

- Impulsvorträge
- Interview- und Präsentationsübungen
- Erfahrungsaustausch
- Kollegiale Feedback- und Beratungssequenzen
- Videofeedback
- Coaching

Rechtliche Aspekte der Hochschullehre

Kursnummer	W460
Leitung	Prof. Dr. Ralph Hirdina
Termin	14.06.2013, 9:30 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen, StudienfachberaterInnen
Plätze	8-15
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich D/Lehre als Profession
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Im Rahmen des Seminars sollen insbesondere Fragestellungen aus dem Lehrbetrieb erörtert werden wie

- die Rechtsstellung des Dozenten in der Hochschule (Freiheit der Lehre und der Forschung, Verpflichtung zur Abhaltung von Lehrveranstaltungen etc.),
- Aspekte des Prüfungsrechts (Prüfungsordnung, Prüfungsablauf, Bewertung von Arbeiten, gerichtliche Überprüfbarkeit der Benotung etc.) und
- Aspekte des Urheberrechts (Gestaltung von Unterrichtsmaterial, Vervielfältigung und Verbreitung von Unterrichtsmaterial, Einstellen von Unterrichtsmaterial ins Intranet etc.).

Ziele

Die TeilnehmerInnen kennen die für ihren Arbeitsalltag in Forschung und Lehre relevanten Rechtsgrundlagen aus dem Bayerischen Hochschulgesetz, dem Bayerischen Hochschulpersonalgesetz, der Lehrverpflichtungsverordnung, dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz dem Prüfungs- und Nebentätigkeitsrecht sowie dem Urheberrecht. Sie sind in der Lage, die ihre Lehre betreffenden Rechtsaspekte zu bewerten und in ihrer Lehre angemessen zu berücksichtigen.

Methoden

- Impulsreferate
- Plenumsdiskussionen

Vielfalt im Hörsaal

Störfaktor und Glücksfall – Ihre Lehre macht den Unterschied.

Kursnummer	W280
Leitung	Dr. Andreas Fleischmann, Laura Wildenrotter
Termin	18.06.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-12
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich D/Lehre als Profession, plus 6 Arbeitseinheiten bei Wahrnehmung der optionalen Lehr- beratung
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine



Inhalte

Der TUM ist die Verbesserung der „Diversity-Kompetenz“ aller Hochschulmitglieder ein zentrales Anliegen. Zugleich ist „Diversity“ für viele eine abstrakte Kategorie, deren unmittelbarer Bezug zur eigenen Tätigkeit unklar bleibt. Der Kurs zielt darauf ab, Diversity an der Hochschule ein Gesicht zu geben und für sich persönlich den Mehrwert einer aktiven Auseinandersetzung mit Vielfalt zu entdecken. Gemeinsam mit TUM-internen Diversity-ExpertInnen (z.B. Servicestelle für behinderte und chronisch kranke Studieninteressierte und Studierende, Stabs-einheit TUM.Diversity) werden wir Strategien für die Förderung einer diversitysensiblen Lehr- und Beratungstätigkeit ent-wickelt.

Im Anschluss an den Kurs besteht die Möglichkeit, die erar-beiteten Strategien im Rahmen von Einzel-Coachings weiter zu profilieren und deren didaktische Umsetzung zu planen.

Ziele

Die TeilnehmerInnen

- identifizieren verschiedene Diversity-Dimensionen an der Hochschule.
- erkennen potentielle Schwierigkeiten von Studierenden, die wegen ihres kulturellen Hintergrunds, ihres Geschlechts, ihrer Behinderung oder chronischen Erkrankung eine Be-nachteiligung erfahren könnten.
- entwickeln konkrete Strategien für ihre eigene Lehr- und Beratungstätigkeit, um Chancengleichheit zu fördern.

Methoden

- Input von TUM-internen Diversity-ExpertInnen
- Kleingruppenarbeit zu verschiedenen Diversity-Dimensio-nen (Gender, kultureller Hintergrund, Behinderung/ chroni-sche Erkrankung)
- Fall-/Problembasiertes Vorgehen
- Optionale Lehrberatung (Einzel-Coachings) im Anschluss an den Kurs (zusätzlich: 6 AE)

Workshop in Academic Public Speaking

Kursnummer	W202
Leitung	Teresa Catarella, PhD
Termin	26.06.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr 27.06.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8-12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/ Präsentation und Kommunikation
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Englisch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Englischkenntnisse

Contents

This workshop responds to the fact that many academic spea-kers find it difficult and challenging to prepare and deliver ef-fective and interesting oral scholarly presentations and reports in English. Many simply adapt and apply the style and syntax of their written papers directly into their presentations without taking into account the differences between oral and written communication.

The course is centered around 3-4 mini-lectures, both prepa-red and impromptu, given by the participants, including a video analysis of the last mini-lecture. Additionally, the class consists of video analyses of well-known public speakers (good and bad), voice practice, „thinking on your feet“, pronunciation and articulation exercises as well as other practice activities.

Aims

At the end of the workshop participants know and are able to apply essential techniques of academic public speaking.

Methods

- Interactive teaching dialogue
- Theoretical input
- Small group work
- Practical exercises
- Video feedback

Lehren im Labor
Effizient. Transparent. Fair.

Kursnummer	W160
Leitung	Dr. Annette Spiekermann
Termin	01.07.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen der Fakultäten Chemie, Physik und Biowissenschaften
Plätze	8-12
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Praktikumserfahrung in Chemie, Physik oder Biologie bzw. verwandten Wissenschaften

Inhalte

Was können Studierende im Praktikum lernen? Wie kann man den Lernerfolg fokussieren? Führen die gewählten Experimente und Versuchsreihen wirklich zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten? Und wie kann das dann fair und vergleichbar bewertet werden?

Der Workshop erarbeitet konkrete Lösungsstrategien für die obigen Fragen und schafft damit ein Instrumentarium, mit dem die Lehre im Labor effizient und zielgerecht gestaltet werden kann.

Ziele

- Die TeilnehmerInnen sind in der Lage, klare Lernziele für Praktikumsversuche zu identifizieren.
- Sie können die Laborexperimente methodisch so ausgestalten, dass die Lernziele erreicht werden und lernen verschiedene Formen der Bewertung/Beurteilung von Praktika kennen.

Methoden

- Experteninput
- Kleingruppen- und Einzelarbeit
- Kollegialer Austausch und Reflexion

Grundlagen professioneller Hochschullehre

Kursnummer	W101
Leitung	Rudolf Aichner, Daniela Popp
Termin	01.07.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr 02.07.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-12
Zertifizierung	16 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	80 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

In diesem zweitägigen Kurs werden wir, ausgehend von Ihren bisherigen Erfahrungen in der Lehre, Ihr Verständnis des Lehr- und Lernprozesses vertiefen, Erfolgsfaktoren guter Lehre identifizieren und diese auf die Lehrformate Vorlesung, Übung und Seminar anwenden. Schwerpunkt ist dabei die Konzeption einer Lehreinheit anhand von Lernergebnissen sowie die inhaltliche und methodische Gestaltung von Lehreinheiten.

Ziele

- Die TeilnehmerInnen verstehen, wie Lehren und Lernen ineinandergreifen und welche Faktoren erfolgreiches Lernen begünstigen.
- Die TeilnehmerInnen verfügen über ein breites Repertoire von didaktischen Methoden, um Vorlesungen, Seminare und Übungen effektiv und effizient zu gestalten.

Methoden

- Reflexionsrunden und Expertenaustausch
- Wechsel aus Inputphasen und moderierter Plenumsdiskussion
- Kleingruppenarbeit

Prüfungen als Spiegel der Lehre

Prüfungssituationen sinnvoll und effizient gestalten

Kursnummer	W301
Leitung	Tina Bayer, Dr. Judit Tuschak, Dr. Alexandra Strasser
Termin	04.07.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr 05.07.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8-12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich C/Prüfen
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Dieser Kurs hilft, Prüfungssituationen so zu konzipieren, dass sie reibungslos verlaufen, den Lehrprozess nachhaltig stützen und den Studierenden und dem/r Lehrenden idealerweise eine Lehr-Lern-Rückmeldung geben.
Das Ziel des Seminars ist es, Prüfern zu helfen, Prüfungssituation korrekt, zeiteffizient und nachhaltig zu gestalten.

- Funktionen von Prüfungen
- Prüfungsanforderungen transparent vermitteln
- Rechtliche Rahmenbedingungen berücksichtigen
- Prüfungsfragen konzipieren
- Fehlerquellen in der Beurteilung vermeiden
- Prüfungsangst kennen und damit konstruktiv umgehen
- Simulation von Prüfungssituationen (Rollenspiel und/oder Fallbeispiele)
- Umgang mit verschiedenen schwierigen Prüfungssituationen
- Feedback geben

Ziele

- Mündliche und schriftliche Prüfungen optimal vorbereiten
- Bewusstmachung rechtlicher Rahmenbedingungen
- Effizientes Korrigieren ermöglichen

Methoden

- Impulsvorträge
- Simulation von Prüfungssituationen (Rollenspiel und/oder Fallbeispiele)
- Kollegialer Austausch
- Gruppenarbeit

Prüfungsrecht an Hochschulen

Kursnummer	W330
Leitung	Sybille Eberhardt
Termin	08.07.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen, StudienfachberaterInnen
Plätze	6-12
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich C/Prüfen
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Eine Prüfung muss nicht nur kompetenzorientiert das Lernergebnis hinsichtlich des Prüfungsstoffes abfragen, sondern auch rechtlichen Vorgaben gerecht werden. Der Kurs gibt einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Abnahme von Prüfungen an Hochschulen und vermittelt rechtliche Hintergründe des Prüfungsverfahrens. Er richtet sich mit folgenden Themenbereichen insbesondere an alle PrüferInnen an Hochschulen sowie Personen, die mit Aufgaben rund um Hochschulprüfungen betraut sind:

- Rechtsgrundlagen im Prüfungsrecht
- Chancengleichheit und Fairnessgebot
- Prüfung und Prüfungsrechtsverhältnis
- PrüferInnen – Rechte und Pflichten
- Prüfling – Rechte und Pflichten
- Leistungsermittlungsverfahren
- Bewertungsverfahren
- Begründungspflichten
- Rechtsmittelverfahren bzw. Verfahren bei Einwendungen gegen die Prüfungsentscheidung; Korrektur von Bewertungsfehlern

Ziele

Die TeilnehmerInnen

- kennen prüfungsrelevante Rechtsgrundlagen sowie rechtliche Prüfungsgrundsätze und können diese in den Kontext des Prüfungsverfahrens einordnen und anwenden.
- können anhand der Prüfungsordnung typische prüfungsrechtliche Fragestellungen in der Praxis lösen.
- können die rechtsbezogenen inhaltlichen Anforderungen an das Bewertungsverfahren auf die eigene Bewertung einer Prüfung transferieren.
- können Auskunft geben über den Verlauf des Verfahrens der Prüfungsanfechtung und kennen die rechtlichen Grenzen der Korrektur von Bewertungsfehlern.

Methoden

Dialogorientierter Vortrag mit Fallbeispielen und -aufgaben

Lehre als Bühnenauftritt

Kursnummer	W290
Leitung	Roland Trescher
Termin	08.07.2013, 17:00 bis 20:00 09.07.2013, 9:00 bis 17:00
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8-12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/ Präsentation und Kommunikation
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Vor einem Auditorium zu stehen und zu lehren bedeutet in der Regel für Dozenten Inhalte an die Studierenden zu kommunizieren. In diesem Kurs jedoch setzen wir den Fokus nicht auf den Inhalt, sondern auf die „Verpackung“, die „Performance“, mit dem Ziel eine lebendige Kommunikation mit den Studierenden zu erreichen.

Wie gelingt es mir, vor einem Auditorium spontan zu reagieren, meinen eigenen Perfektionismus zu überwinden, Spaß zu haben – auch an Störungen? Im Repertoire von Schauspielern findet sich eine Reihe bewährter Konzepte (Bühnenpräsenz, Bewegung im Raum, Körper und Stimme als Instrument, Schlagfertigkeit, Interaktion mit dem Publikum, Freude am Auftritt, Umgang mit Lampenfieber), die, in angepasster Form, auch in Unterrichtssituationen hilfreich sind, um Lehre als lebendigen beidseitigen Dialog mit den Studierenden zu gestalten.

Dieser Kurs richtet sich an Lehrende, die Unterricht aus einer erfrischend anderen Perspektive betrachten möchten und dabei auch wagen gewohnte Bahnen zu verlassen.

In einfachen Einzel- und Gruppenübungen erproben die Teilnehmer unterschiedliche Ansätze und Modelle aus dem Improtheater, Kommunikations- und Präsentationstraining. Übungen und Beobachtungen werden gemeinsam vor dem Hintergrund der individuellen Lehraufträge reflektiert.

Ziele

- Konzepte und Modelle aus dem Improtheater kennenlernen
- Perspektivenwechsel und mögliche neue Haltung erproben
- Transfer auf die Lehrsituation

Methoden

- Übungen, Spiele, Modelle aus Theater- und Kommunikationstraining
- Reflexion, Transfer
- Fallbeispiele

Präsentieren in der Lehre

Kursnummer	W200
Leitung	Christine Gluth, Daniela Popp
Termin	10.07.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8-10
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich B/Präsentation und Kommunikation
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Komplexe Sachverhalte anschaulich präsentieren zu können, stellt eine Schlüsselkompetenz in der Lehre dar. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Aspekten einer gelungenen Präsentation – auf welchen Ebenen wirken Sie als Sprecher, welche Möglichkeiten gibt es eine logische und ansprechende Struktur aufzubauen, was ist wichtig in der Interaktion mit den Zuhörern und worauf sollten Sie bei der Gestaltung und dem Einsatz von Medien achten? Alle TeilnehmerInnen bekommen individuelles Feedback (auf Wunsch auch eine Videoaufzeichnung) auf Ihren Kurzvortrag und Impulse zur Optimierung des Vortrags.

Ziele

- Möglichkeiten einer logischen Vortragsstruktur kennenlernen
- Die eigene Wirkung als Vortragende/r reflektieren
- Feedback von anderen TeilnehmerInnen erhalten
- Die Gestaltung der eigenen Visualisierung beurteilen können

Methoden

- Eigene Präsentationen
- Impulsreferate
- Diskussion
- (Video)Feedback

Studierende in Selbstlernphasen unterstützen

Kursnummer	W500
Leitung	Michael Hellwig, Ellen Taraba
Termin	11.07.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr 12.07.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8-12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich E/Beraten und Begleiten
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Ein signifikanter Anteil studentischen Lernens findet außerhalb von Lehrveranstaltungen statt. Nicht nur im sogenannten Selbststudium, das seit Bologna in die Berechnung der Leistungspunkte für jede Lehrveranstaltung einbezogen wird, sondern auch innerhalb von Lehrveranstaltungen sollen Studierende vermehrt die Möglichkeit erhalten, sich individuell mit den Inhalten und Methoden des eigenen Faches auseinanderzusetzen zu können.

In diesem Kurs werden wir das Zusammenspiel von Lehrveranstaltungen und Selbstlernprozessen analysieren und darauf aufbauend Strategien entwickeln, die durch Einbeziehung der Selbstlernphasen ins Lehrkonzept den Lernerfolg von Studierenden verbessern.

Leitthemen des Kurses sind: Wann, wo und wie lernen Studierende? Wie sieht die typische „natürliche“ Lernumgebung eines Studierenden aus? Wie kann/sollte ich die Studierenden beim Lernen unterstützen? Wie beeinflussen meine Lehrveranstaltungen und meine Prüfungsgestaltung die Selbstlernphase der Studierenden?

Ziele

Am Ende des Kurses werden die Teilnehmenden

- einen Überblick erhalten haben, wann, wo und wie Studierende lernen.
- Wege kennen gelernt haben, wie Studierende beim Lernen unterstützt werden können.
- einschätzen können, wie die Gestaltung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen das Lernen in Selbstlernphasen maßgeblich beeinflusst.

Methoden

- Input-Phasen
- Einzel- und Gruppenarbeit

Kommunikation und Gesprächsführung für Fortgeschrittene

Kursnummer	W503
Leitung	Gertrud Noppeney
Termin	12.07.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 19.07.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	StudienfachberaterInnen, MitarbeiterInnen und Lehrende mit Beratungstätigkeit
Plätze	6-12
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich E/Beraten und Begleiten
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Der Kurs richtet sich an StudienfachberaterInnen, Lehrende und MitarbeiterInnen die ausgehend von ihren praktischen Beratungserfahrungen ihre Kompetenzen im Bereich Kommunikation und Gesprächsführung ausbauen und erweitern möchten. Dabei soll vor allem der Umgang mit schwierigen Beratungssituationen im Mittelpunkt stehen.

Eine Mischung aus der Erprobung von Elementen der Gesprächsführung sowie der Einbezug Ihrer Fallbeispiele aus der universitären Beratungspraxis soll Sie dabei unterstützen Ihre Beratungsstrategien zu reflektieren und Alternativen zu erproben. Sie erhalten die Möglichkeit, mit und im kollegialen Austausch zu lernen.

Ziele

Am Ende des Kurses werden die TeilnehmerInnen

- ihr Methodenrepertoire für die professionelle Gestaltung von Beratungssituationen erweitert haben.
- mit kritischen Beratungssituationen angemessen umgehen können.
- im Rahmen von Supervision und im kollegialen Austausch Anregungen zur Reflexion ihrer eigenen Beratungstätigkeit erhalten haben.

Methoden

- Theoretischer Input
- Praktische Übungen und Rollenspiele
- Partner- und Gruppenarbeit
- Diskussion
- Supervision der eigenen Beratungspraxis

Erklären & Fragen

Sprache als Medium in der Wissensvermittlung

Kursnummer	W204
Leitung	Tom Tiller
Termin	17.07.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	TutorInnen, Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8-12
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Das wichtigste Medium, das Lehrende in der Wissensvermittlung nutzen, ist Sprache. Dieser Workshop widmet sich zwei der vielen Aspekte beim Einsatz von Sprache: verständlich Erklären und Fragen als Möglichkeiten, den Wissensaufbau zu unterstützen und zu leiten. Der Workshop ist sehr praxisorientiert und bietet verschiedene Möglichkeiten, sich im Erklären und Fragen auszuprobieren. So erhalten Sie Impulse für einen bewussteren Einsatz von Sprache in der Lehre.

Ziele

- Wissensaufbau reflektiert haben
- „Verständlichmacher“ von Schulz von Thun kennen
- Deren Tauglichkeit für die Praxis geprüft haben
- Fragen als Leitfaden zum Wissensaufbau erkennen und getestet haben
- Den Einsatz von Fragen und Verständlichmachern ausprobiert haben

Methoden

- Verschiedene Reflexionstechniken
- Eigenes Ausprobieren
- Kollegiale Beratung/Kollegialer Austausch

Moderation in Lehrsituationen

Kursnummer	W221
Leitung	Dr. Imme Schönfeld
Termin	25.07.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr 26.07.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8-12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/Präsentation und Kommunikation
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Die Moderation in der Lehrsituation wird in vielen Seminaren immer mehr zum Alltag. Studierende wollen Inhalte nicht nur frontal präsentiert, sondern auch vermittelt und verständlich gemacht bekommen. Auch für den Lehrenden bietet die Moderation eine gute Gelegenheit: Kleine Dialogeinheiten fördern sowohl die Aufmerksamkeit, die Aktivität, die Informationssicherung und -erweiterung als auch die Meinungsbildung. Daher sollten Vorträge mit Dialogeinheiten in Form einer Moderation verknüpft werden, etwa durch das Beantworten von Fragen während des Vortrags, durch Gruppenarbeiten oder Diskussionen nach dem Vortrag.

Ziele

Lehrveranstaltungen mit dialogischen Elementen werden dementsprechend auch deutlich besser bewertet. Damit diese Interaktion erfolgreich verläuft, besprechen wir folgende Techniken, die im Seminar individuell geübt und ausgebaut werden:

- Einstieg in die Diskussion und Reaktion auf Fragen
- Rolle, Aufgaben und individuelle Stärken des Moderators
- Frage- und Unterbrechungstechniken
- Steuerung von Gruppenprozessen und Umgang mit Konflikten
- Visualisierungstechniken
- Umgang mit verschiedenen Gesprächstypen

Methoden

- Kurzvortrag
- Einzel- und Gruppenübungen
- Einübung von relevanten Moderationssituationen durch Fallbeispiele mit Videofeedback

Hochschullehre kompakt

Kursnummer	WK01
Leitung	Jana Antosch-Bardohn, Julia Ruppert, Alice Murschall
Termin	29.07.2013, 9:30 bis 17:30 Uhr 30.07.2013, 9:30 bis 17:30 Uhr 31.07.2013, 9:30 bis 17:30 Uhr 01.08.2013, 9:30 bis 17:30 Uhr 02.08.2013, 9:30 bis 17:30 Uhr
Ort	LMU, Sprachraum
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-10
Zertifizierung	20 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/Lernkonzepte und 20 Arbeitseinheiten im Bereich B/Präsentation und Kommunikation
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	175 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Gute Hochschullehre liefert nicht nur Inhalte, sondern eröffnet auch deren konkrete Bedeutung. Idealerweise verschränken sich hierbei sprachliche und pädagogische Faktoren zu einem Prozess, der die Vermittlung, Elaboration und Anwendung von Wissen optimal befördert.

Dieser Kurs bietet eine kompakte Einführung in die didaktischen und rhetorischen Grundlagen der universitären Lehre:

- Wirkung des Dozenten bzw. der Dozentin
- Didaktik
- Aktivierende Lehrmethoden
- Präsentationstechniken
- Gesprächsführung
- Feedback und kollegiales Coaching

Der Kompaktkurs umfasst u.a. die Inhalte der Kurse „Grundlagen professioneller Hochschullehre“ und „Präsentieren in der Lehre“.

Ziele

- Reflexion und Verbesserung des eigenen Ausdrucksverhaltens
- Bewusstsein für die eigene Rolle als DozentIn entwickeln
- Didaktisches Grundverständnis zur Planung und Strukturierung von Lehrveranstaltungen entwickeln
- Verstehen der Ziele und Funktion bestimmter Lehrmethoden
- Bewusste Auswahl und verständliche Gestaltung von Visualisierungsmedien vornehmen können
- Souveränes Leiten von Diskussionen

Methoden

- Information/Input
- Erfahrungsaustausch
- Üben
- Videofeedback

Personality and Responsibility: My Roles as a Teacher

Kursnummer	WK03
Leitung	Dr. Annette Spiekermann, Caroline Hein, Ellen Taraba
Termin	31.07.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr 01.08.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr 02.08.2013, 9:00 bis 13:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-10
Zertifizierung	10 Arbeitseinheiten im Bereich D/Lehre als Profession und 10 Arbeitseinheiten im Bereich E/Beraten und Begleiten
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	95 Euro
Sprache	Englisch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Englischkenntnisse

Contents

The course focuses on two fundamental aspects of the lecturer’s profession: an understanding of the various roles of a lecturer, and the effective support of students.

- What does it mean to be a lecturer? Administrator, leader, examiner – colleague, buddy or boss?
- The first part of the workshop accesses questions such as
- What expectations are connected to the different roles of a lecturer?
 - What are the intrinsic moral values of the various roles?
 - How do the lecturer’s roles correspond to my personal preferences and character?
 - How does my cultural background coincide with the Bavarian university system?

- In the second part of the workshop we look at ways of how to foster self-directed learning among students and focus on such questions as
- When, where and how does student learning take place?
 - What are my expectations on myself and on my students?
 - How can I influence how, when and what my students learn after they have left the classroom?

Aims

The participants acknowledge the complexity of a lecturer’s roles and deal with it actively. They can name their personal characteristic preferences and develop strategies in dealing with role conflicts.

They furthermore have an understanding of how learning takes place and know ways of facilitating student learning within and outside the context of a lecture or course.

Methods

- Expert input
- Individual and group work
- Discussions
- Individual reflection

Lehrportfolio – Ein Instrument für Lehrprofis

Kursnummer	W450
Leitung	Angelika Thielsch
Termin	19.08.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr 30.08.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-12
Zertifizierung	16 Arbeitseinheiten im Bereich D/Lehre als Profession
Stufe	Aufbaustufe Profistufe
Kostenbeitrag	80 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Der Wissenschaftsbetrieb basiert auf zwei Säulen: Forschung und Lehre. Diese Erkenntnis spiegelt sich im heutigen Hochschulalltag insbesondere im Bereich der Berufungsverfahren wider. Als angehende ProfessorInnen wird von Ihnen – neben ausgewiesener Forschungserfahrung – erwartet, dass Sie die eigene Lehrkompetenz nachweisen können. Ein Weg, um dies zu tun, ist die Erstellung eines Lehrportfolios. In weiten Teilen Deutschlands sowie des englischsprachigen Auslands ist ein Lehrportfolio inzwischen ein bewährtes Mittel, um die eigene pädagogische Eignung nachzuweisen. Zudem dient das Lehrportfolio als Instrument, um die eigene Lehre zu evaluieren und dadurch neue Impulse für die eigene Lehrtätigkeit zu erlangen.

In diesem Kurs werden Sie – ausgehend von diesen beiden Funktionen – das Lehrportfolio als Instrument der Reflexion und Dokumentation kennen lernen und erfahren, wie Sie es zielgerichtet – insbesondere mit Blick auf zukünftige Bewerbungsverfahren – einsetzen können. Durch die Gestaltung als Schreibwerkstatt bietet Ihnen der Kurs die Möglichkeit, mit Unterstützung der DozentInnen sowie der Gruppe an Ihrem eigenen Lehrportfolio zu arbeiten.

Ziele

- Am Ende des Kurses werden die TeilnehmerInnen
- die Funktionen und Elemente eines Lehrportfolio kennen gelernt haben,
 - begonnen haben, über die eigene Lehrphilosophie zu reflektieren,
 - wissen, wie sie ihr Engagement für die Lehre sichtbar machen können und
 - Wege kennen, um neue Lehrperspektiven zu entwickeln.

Methoden

- Input-Phasen
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Schreibwerkstatt

Teaching Skills
Hochschullehre kompakt in englischer Sprache

Kursnummer	WK02
Leitung	Barbara Beege, Christine Hübner
Termin	16.09.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr 17.09.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr 18.09.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr 19.09.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr 20.09.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-10
Zertifizierung	20 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/Lernkonzepte und 20 Arbeitseinheiten im Bereich B/Präsentation und Kommunikation
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	175 Euro
Sprache	Englisch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Englischkenntnisse

Contents

Teaching skills are an important asset of a researcher planning an academic career. This compact course will teach you

- how to use body language and voice effectively,
- how to give and perceive feedback constructively,
- how to structure a course and a lesson meaningfully,
- how to choose the appropriate visual aid (such as powerpoint, flipchart, metaplan...) according to your aims and how to use visuals professionally,
- how to lead discussions and groups and
- a set of teaching methods for different academic teaching situations (small groups, large groups, lectures, workshops, seminars...).

This course includes the contents of the courses “Präsentieren in der Lehre” und “Grundlagen professioneller Hochschullehre”.

Aims

- Participants...
- ...reflect their personal expression as a speaker and know how to improve their performance with regards to nonverbal, paraverbal and verbal behavior.
 - ...become more conscious of their role as lecturer/teacher.
 - ...have didactical basic knowledge for planning and structuring courses/seminars
 -know the aims and functions of different teaching methods.
 - ...can choose, design and apply visual aids meaningfully and comprehensibly.
 - ...can apply different communication techniques for leading discussion.

Methods

- Interactive teaching dialogue
- Theoretical input
- Small group work
- Practical exercises (e.g. applying methods, leading discussions)
- Video feedback

ProLehre Intensiv2013

Koordinatorin	Dr. Annette Spiekermann
Umfang	200 Arbeitseinheiten (AE)
Abschluss	Zertifikat Hochschullehre Profistufe
Beginn	jeweils im September
Info-Abend	23. Mai 2013, ab 16 Uhr
Anmeldung	Bewerbung mit anschließendem Auswahlverfahren ab 1. Mai 2013

Inhalte

ProLehre Intensiv2013 entspricht dem seit 1994 bewährten „Großen Kurs“. Zwölf TeilnehmerInnen, in der Regel HabilitandInnen, arbeiten projektorientiert an ihren konkreten Lehrveranstaltungen über zwei Jahre hinweg in einer Gruppe zusammen. Ein festes Team unserer TrainerInnen und Coaches begleitet sie dabei und liefert das didaktisch-pädagogische Grundwissen für eine nachhaltig gute und effektiv gestaltete Lehre.

Das mit dem Kurs erworbene Zertifikat Hochschullehre Profistufe erfüllt alle Kriterien erfolgreicher Weiterbildung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) sowie des Verbundes ProLehre Bayern.

Weitere ausführliche Informationen zu ProLehre Intensiv2013 finden Sie auf unserer Webseite.

eTeaching@TUM

Zertifizierungsreihe des Medienzentrums

Anbieter	Medienzentrum der TU München
Leitung	Elvira Schulze
Einführungsveranstaltung	19.04.2013, 14:00 s.t. bis 18:00 Uhr Modul 1: eLearning: Von der Präsenzlehre zum Blended Learning 03.05.2013, 14:00 s.t. bis 18:00 Uhr 4 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/Lernkonzepte Modul 2: Digitale Medien: Lehrinhalte erstellen und präsentieren 24.05.2013, 14:00 s.t. bis 18:00 Uhr 4 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/Lernkonzepte Modul 3: Virtuelle Kommunikation und Kooperation 14.06.2013, 14:00 s.t. bis 18:00 Uhr 4 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/Lernkonzepte Modul 4: eTests und Online-Umfragen 05.07.2013, 14:00 s.t. bis 18:00 Uhr 2 Arbeitseinheiten im Bereich C/Prüfen und 2 Arbeitseinheiten im Bereich D/Lehre als Beruf Abschlussveranstaltung 19.07.2013, 14:00 s.t. bis 18:00 Uhr

Zwischen den Präsenzterminen finden Online-Arbeitsphasen statt.

Ort	TU München, Stammgelände/Medienzentrum
Teilnehmer	DozentInnen, wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, TutorInnen, Studentische Hilfskräfte
Plätze	8–12
Kostenbeitrag	kostenfrei
Anmeldung	online ab dem 15.09.2012 – Hinweise zur Anmeldung: www.mz.itsz.tum.de/elearning/schulungen/eteaching

Inhalte

Das einsemestrige Fortbildungsprogramm vermittelt Ihnen didaktische, gestalterische und rechtliche Grundlagen zum Einsatz digitaler Medien (digitales Skript, Simulation, Podcast/Videocast, eTest etc.) und gibt Ihnen einen Überblick darüber, wie Sie webbasierte Informations- und Kommunikationstechnologien (Forum, Wiki, Chat, Social Software etc.) optimal in Ihrer Lehre nutzen können. Zudem werden Ihnen die jeweiligen Anforderungen an Dozierende und Studierende sowie Möglichkeiten zur Betreuung und aktiven Einbeziehung der Studierenden aufgezeigt.

Nach dem Prinzip des Blended Learning werden die Inhalte der Module 1 bis 4 von Ihnen im Selbststudium durch Online-Aufgaben sowie im gemeinsamen Austausch mit den anderen TeilnehmerInnen und der Kursleiterin über die TUM-Lernplattform Moodle vor- und nachbereitet. Zum jeweiligen Präsenztermin werden die Inhalte anhand relevanter Praxisbeispiele veranschaulicht und diskutiert. Parallel dazu konzipieren Sie unter fachlicher Anleitung Schritt für Schritt eine eigene Lehrveranstaltung mit eLearning-Elementen.

Ausführliche Informationen zum Fortbildungsprogramm erhalten Sie auf unserer Webseite (www.prolehre.tum.de), auf der Webseite des Medienzentrums (www.mz.itsz.tum.de/elearning/veranstaltungen/eteachingtum/) oder über Elvira Schulze (elvira.schulze@tum.de).

Beratung	
English Coaching Program Angebote des Sprachenzentrums	
English Coaching Program Das Coaching Team des TUM Sprachenzentrums bietet kostenlos an allen drei Standorten ein maßgeschneidertes Coaching-Programm mit intensiver persönlicher Betreuung der ProfessorInnen, AssistentInnen (DoktorandInnen) und GastprofessorInnen, die Vorlesungen und Seminare in englischer Sprache halten.	Writing Clinic StudentInnen und DoktorandInnen in WZW und Garching lernen ihren Schreibstil auf Englisch zu verbessern, Schreibfehler zu erkennen und werden zur Selbstkorrektur angeregt. Texte können im Voraus an die Hotline geschickt werden. Die aktuellen Zeiten finden Sie auf der Webseite des Sprachenzentrums.
One-to-one Coaching ProfessorInnen bekommen individuelle Beratung. Wir besuchen auch Ihre Vorlesungen und auf Wunsch erstellen wir Video-Aufnahmen, die als Grundlage der Beratung liegen.	Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie auf der Webseite des Sprachenzentrums (www.sprachenzentrum.tum.de) unter „English Coaching“. Die Teilnahme am English Coaching Programm und One-to-One Coaching kann mit bis zu 10 AE im Bereich B/Präsentation und Kommunikation auf das ProfilLehre-Zertifikat angerechnet werden.
Small Group Instruction Das Coaching Team bietet den Lehrstühlen maßgeschneiderte Intensiv-Kurse für Gruppen innerhalb des Lehrstuhls bzw. der Fakultät (z.B. für wissenschaftliche MitarbeiterInnen und DoktorandInnen) um die Englischkenntnisse und die Kommunikationsfähigkeit im Arbeitsumfeld zu verbessern bzw. zu vertiefen. Melden Sie sich bitte bei dem Ansprechpartner des jeweiligen Standorts.	
Writing Hotline Für ProfessorInnen und Lehrpersonal bieten wir Korrekturlesen von Lehrskripten und Folien an. Bitte kontaktieren Sie writinghotline@zv.tum.de und geben Sie Ihren Campus an: MUC, GAR oder WZW.	
English Writing Center Das neue Writing Center befindet sich in der Arcisstr. 19, Raum 001. Studenten und Mitarbeiter der TUM finden hier Unterstützung bei der Abfassung von englischen Texten wie z.B. Bachelor- und Masterarbeiten, Bewerbungsschreiben, Hausaufgaben oder von wissenschaftlichen Artikeln. Die Öffnungszeiten und den Online-Buchungskalender finden Sie auf unserer Webseite: www.sprachenzentrum.tum.de/english-writing-center. Walk-ins werden nach Möglichkeit auch angenommen.	
	English Coaching Program The Coaching Program offers support to professors, associate lecturers and visiting professors who hold their lectures and seminars in English at TUM. The service is available at all 3 campuses and is free of charge.
	One-to-one Coaching Professors receive individual coaching. We will also visit your lectures, video-taping them if desired, and offer feedback.
	Small Group Instruction Our coaching team offers individually tailored group sessions for academic staff (instructors, teaching assistants, etc.) to improve communication skills in an academic environment. Please contact the coach at your campus for further details or to set up a course.
	Writing Hotline Professors and teaching staff can submit teaching notes, scripts and slides for editing. Specify your campus: MUC, GAR or WZW Contact: writinghotline@zv.tum.de
	English Writing Center Located on the Munich City Campus at Arcisstr. 19, Room 001, the new English Writing Center is staffed on a daily basis to help students and other members of the TUM academic community to improve their writing skill in English. For opening hours and to make an appointment through our online booking calendar, please visit www.sprachenzentrum.tum.de/english-writing-center. Walk-ins during opening hours are also accepted as time permits.
	Writing Clinic Students and PhD candidates in WZW and Garching get tips and advice on how to improve their academic/scientific writing style. Just walk in or make an appointment in advance. See webpage for current times. Further information can be found on the Sprachenzentrum website (www.sprachenzentrum.tum.de). Participation in English Coaching Program and One-to-One Coaching can be accredited with up to 10 units for the ProfilLehre Certificate.

244

245

Das individuelle Beratungsangebot

Kontakt	ProLehre Team
Termin	nach Vereinbarung
Teilnehmende	TutorInnen, Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen, ProfessorInnen
Anmeldung	E-Mail an ProLehre@ProLehre.tum.de

Programmberatung (kostenfrei)
In der Programmberatung informieren wir Sie über alles Wissenswerte rund um ProLehre: Kurse, Zertifikate, Kooperationen mit anderen Universitäten etc.. Gerne stellen wir Ihnen auch ein maßgeschneidertes Programm aus unserem modularen Kursangebot zusammen.

Lehrberatung (kostenfrei)
Zwischen der Vorstellung, die der Lehrende von der eigenen Lehre hat, und dem Urteil, das sich die Studierende über diese Lehre bilden, gibt es oft große Diskrepanzen. Wenn Sie wissen wollen, wie Ihre Lehre auf andere wirkt und wie effizient sie ist, brauchen Sie eine möglichst mehrdimensionale Rückmeldung: neben der Evaluierung durch die Studierenden zum Beispiel eine Lehrberatung durch unsere hochschuldidaktischen MitarbeiterInnen. Nach einem Vorgespräch besuchen wir Sie in Ihrer Lehrveranstaltung, die wir anschließend in einem intensiven Gespräch analysieren, auf Wunsch auch mit Videofeedback. Wir gehen dabei sowohl auf die didaktischen Fragen als auch auf Rhetorik und Kommunikation ein und erarbeiten Erfolg versprechende Varianten. Wenn Sie es wünschen, stellen wir Ihnen auf der Basis der Lehrberatung ein individuelles Weiterbildungsprogramm zusammen, mit dem Sie Ihre Fähigkeiten in der Hochschullehre ausbauen können.

Prüfungsberatung (kostenfrei)
In Ergänzung unserer Kurse zum Thema „Prüfen“ bieten wir individuelle Beratung zur Vorbereitung von schriftlichen und

mündlichen Prüfungen an. Wir geben Ihnen Feedback zu Struktur und Aufbau Ihrer Prüfungen und unterstützen Sie bei der praktischen Umsetzung.

Vortragsberatung (Kostenbeitrag nach Vereinbarung)
Für besonders wichtige Vorträge (in Deutsch oder Englisch) lohnt sich eine besonders intensive Vorbereitung. Wir bieten Ihnen dazu professionelle Hilfe an: im Vorfeld, bei der Redeprobe und bei taktischen Überlegungen.

Coaching (kostenfrei)
Sie haben ein Anliegen, das so speziell ist, dass es in unserem regulären Kursprogramm nicht abgedeckt wird? Sie wünschen sich eine individuelle, persönliche Beratung rund um Ihre Lehre und um Sie als Lehrpersonlichkeit? Sie suchen nach (neuen) Möglichkeiten, eine berufliche Herausforderung anzupacken? Oder Sie kommen schlicht nicht recht weiter...? Wir unterstützen Sie aktiv dabei, kreative Lösungen zu finden. Dabei geht es nicht um Standards, sondern um Ihre Persönlichkeit und Ihre persönliche Lehre. Wir unterstützen Sie kompetent und nachhaltig.

Zertifikate von ProLehre

HochschullehrerInnen, die ihre Lehrkompetenz und Lehrpersonlichkeit weiterentwickeln, können sich ihre hochschuldidaktische Weiterbildung lebenslaufwirksam zertifizieren lassen.

Grundstufe
Zertifikat Hochschullehre – Grundstufe (60 AE)
Dieses Zertifikat kann durch den Besuch der fünf Grundlagenkursen aus den folgenden fünf Themenbereichen erworben werden:

- A: Lehr-/Lernkompetenz (Kurs W100/W101 „Grundlagen professioneller Hochschullehre“),
- B: Präsentation und Kommunikation (Kurs W200 „Präsentieren in der Lehre“),
- C: Prüfen (Kurs W300/W301 „Prüfungen als Spiegel der Lehre“),
- D: Lehre als Profession (Kurs W400 „Meine Rolle als DozentIn“),
- E: Beraten und Begleiten (Kurs W500 „Studierende in Selbstlernphasen unterstützen“).

Alternativ zu den beiden Grundkursen in den Bereichen A und B können auch die Kompaktkurse WK01 „Hochschullehre kompakt“ oder WK02 „Teaching Skills“ besucht werden. Alternativ zu den Grundkursen in den Bereichen D und E kann auch der Kompaktkurs WK03 „Personality and Responsibility – My Roles as a Teacher“ besucht werden.

Grundlagen-Zertifikat Medizindidaktik (65 AE)
Lehrende der Fakultät Medizin können das Hochschulzertifikat Medizindidaktik im Umfang von 65 Arbeitseinheiten erwerben. Dies besteht aus einem speziell auf die Bedürfnisse von MedizinerInnen angepassten einwöchigen DozentInnentraining der Fakultät Medizin, einer Lehrberatung, einer kollegialen Hospitation und mindestens einem weiteren Kurs aus unserem modularen Weiterbildungsangebot.

Aufbaustufe
Zertifikat Hochschullehre Bayern – Aufbaustufe (120 AE)
ProLehre bietet die Möglichkeit, durch Akkumulieren von 120 Arbeitseinheiten (entspricht etwa 10 Kursen) das Zertifikat

Hochschullehre Bayern Aufbaustufe (entspricht dem bayerischen ProLehre-Zertifikat) zu erwerben. Die Kurse können in beliebiger Reihenfolge besucht werden; es wird aber empfohlen, mit den fünf Grundlagenkursen zu beginnen und zunächst das Zertifikat der Grundstufe zu erwerben.

Profistufe
Zertifikat Hochschullehre – Profistufe (200 AE)
Dieses Zertifikat vertieft die hochschuldidaktische Weiterbildung der Grund- und Aufbaustufe in Form von Praxisphasen mit individuellen, begleiteten Lehrprojekten, Praxisreflexion und kollegialer Beratung. Die TeilnehmerInnen erstellen ihr eigenes Lehrportfolio und ergänzen ihre Schulungen durch ausgewählte vertiefende Kurse. Die Gestaltung der Profistufe erfolgt individuell auf Anfrage. TeilnehmerInnen des Kurses ProLehre Intensiv erwerben das Zertifikat der Profistufe mit dem Abschluss des zweijährigen Kurses.

Umfangreiche Informationen zu allen Zertifikaten finden Sie auf unserer Webseite unter www.prolehre.tum.de/zertifikate.

Zertifikat für studentische TutorInnen
Auch studentische TutorInnen können sich ihre didaktische Weiterbildung zertifizieren lassen. Voraussetzungen und Details dazu finden Sie auf unserer Webseite unter www.prolehre.tum.de/zertifikate.

03.06.2013	Organspendeskandale – was können wir ver-bessern?	Knoepffler	251
06.06.2013	Emerging Science and Technology – Modes of Tentative Governance	Kuhlmann	250
11.06.2013	Von der Biologie zur therapeutischen Nutzung des Gases NO	Hofmann	252
17.06.2013	Technik als Medium von Ethik und Kultur	Gerhardt	251
24.06.2013	Hochschulthementag: Korruption und Korruptionsvermeidung	Lütge u.a.	253
01.07.2013	Synthetische Biologie – Herausforderungen für Innovation, Ethik und Akzeptanz	Reiß	251
09.07.2013	Mikroelektronik in Deutschland: Später Start – Beispiellose Aufholjagd	Ruge	252

Öffentliche Vorlesungen

Seit 20 Jahren bietet die TU München zusammen mit den Hochschulgemeinden die Vortragsreihe „Technik und Ethik“ an. Aus diesem Anlass sprechen im Sommersemester renommierte Philosophen und Praktiker aus Wissenschaftsorganisationen über die Schnittstellen von Technik, Ethik und Gesellschaft. Weitere gesellschaftsrelevante Forschungsthemen des Munich Center for Technology in Society (MCTS) werden programmatisch in der Reihe „Science and Society“ vorgestellt.

Fortgesetzt werden die „Highlights der Forschung“ mit unseren Emeritae und Emeriti of Excellence. Bei den hochkarätig besetzten Vortragsabenden geht es diesmal zum einen um die therapeutische Nutzung des Gases NO, zum anderen um die beispiellose Aufholjagd der Mikroelektronik in Deutschland.

In allen drei Vortragsreihen können Leistungsnachweise mit ECTS-Credits erworben werden.

Science and Society
Meet with Excellence

Veranstalter	TUM Institute for Advanced Study in Kooperation mit dem MCTS der TU München	In der Vortragsreihe „Science and Society meet with Excellence“ werden programmatisch die gesellschaftsrelevanten Forschungs- und Technikthemen des Munich Center for Technology in Society (MCTS) vorgestellt.
Ort	TUM-IAS Auditorium, Lichtenbergstraße 2a, Garching bei München	Donnerstag, 06. Juni 2013 Emerging Science and Technology – Modes of Tentative Governance Prof. Dr. Stefan Kuhlmann, School of Management and Governance, University of Twente
Termin	17:00 bis 19:00 Uhr	
WWW	www.tum-ias.de	
Nachweis	ECTS: 1 (siehe Seite 44)	Weitere Termine und Referenten online.

Technik und Ethik

Veranstalter	Munich Center for Technology in Society (MCTS) in Kooperation mit der KHG und EHG an der TU München	Seit 20 Jahren bietet die TU München zusammen mit den Hochschulgemeinden die Vortragsreihe „Technik und Ethik“ an. Aus diesem Anlass sprechen im Sommersemester renommierte Philosophen und Praktiker aus Wissenschaftsorganisationen über die Schnittstellen von Technik, Ethik und Gesellschaft. Ihre Vorträge behandeln zentrale Themen des neuen Munich Center for Technology in Society (MCTS).
Ort	TU München Stammgelände	
Raum	Hörsaal 2.300 (Friedrich von Thiersch Hörsaal, Eingang: gegenüber Gabelsbergerstr. 47)	03.06.2013 Organspendeskandale – was können wir verbessern? Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler, Ethikzentrum Jena, Friedrich-Schiller-Universität Jena
Termin	Montag, 18:15 bis ca. 20:00 Uhr	
Nachweis	ECTS: 1 (siehe Seite 75)	17.06.2013 Technik als Medium von Ethik und Kultur Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Gerhardt, Institut für Philosophie, Humboldt-Universität zu Berlin

		01.07.2013 Synthetische Biologie – Herausforderungen für Innovation, Ethik und Akzeptanz Dr. Thomas Reiß, Leiter Competence Center Neue Technologien, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI
--	--	--

Highlights der Forschung
TUM Emeriti of Excellence

Veranstalter	MCTS (Munich Center for Technology in Society), TUM Emeriti of Excellence
Ort	TU München Stammgelände
Raum	5.170 (Vorhoelzer Forum)
Termin	Dienstag, 18:30 bis 20:00 Uhr
Nachweis	ECTS: 1 (siehe Seite 50)

An der TU München werden seit 2007 herausragende emeritierte oder pensionierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich auch nach ihrem aktiven Dienst in besonderem Maße in Forschung und Lehre oder für die Universität im Ganzen engagieren, mit dem Ehrentitel TUM Emeriti of Excellence ausgezeichnet. Gleichzeitig erhalten die ausgewählten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Unterstützung für ihre Forschung, wirken in der akademischen Lehre aktiv mit und sind in die internationale Netzwerkbildung integriert.

Die zwei hochkarätig besetzten Vorträge im Sommersemester 2013 bieten Studierenden, Mitarbeitern und Öffentlichkeit die Möglichkeit, an der reichhaltigen Forschungs- und Lehrerfahrung unserer Emeriti und Emeritae of Excellence teilzuhaben.

11. Juni 2013
Von der Biologie zur therapeutischen Nutzung des Gases NO
Prof. Dr. med. Dr. h.c. Franz Hofmann
For 923 Carvas, TU München
Ehemaliger Ordinarius für Pharmakologie und Toxikologie

09. Juli 2013
Mikroelektronik in Deutschland: Später Start – Beispiellose Aufholjagd
Prof. Dr.-Ing. Ingolf Ruge
Ehemaliger Ordinarius für Integrierte Schaltungen

Hochschulthementag: Korruption und Korruptionsvermeidung

Termin	24.06.2013, 16:00 bis 19:00 Uhr
Raum	Theresianum 1601, Arcisstr. 21
Transparency International* und der Peter Löscher-Stiftungslehrstuhl für Wirtschaftsethik veranstalten in diesem Semester gemeinsam einen Thementag zum Thema Korruption und Korruptionsprävention. Der Thementag richtet sich an alle Studierenden der TU München – speziell auch an Ingenieure und Naturwissenschaftler.	
Korruptionsfälle, in die auch namhafte deutsche Firmen involviert waren, haben in den letzten Jahren immer wieder für Schlagzeilen gesorgt. Trotzdem wird im Studium bisher nicht systematisch darauf vorbereitet, wie in der Praxis mit dem Phänomen Korruption umgegangen werden kann. Der Thementag will genau diese Lücke schließen und soll dazu dienen, Studierende mit dem Phänomen Korruption besser vertraut zu machen. Folgende Fragestellungen sollen dabei im Zentrum stehen: „In welchen Situationen wird man typischerweise mit Korruption konfrontiert?“ und „Wie soll man in solchen Situationen reagieren?“ Aber auch theoretische Aspekte des Themenkomplexes Korruption sollen betrachtet werden: „Welche rechtlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen hat Korruption?“, „Welche Schutzmechanismen gibt es in Firmen?“	
Mit Beispielen aus der Praxis und einem Experiment zum Thema Korruption soll realitätsnah in das Thema eingeführt werden.	
Programmpunkte - Einführung durch Prof. Dr. Lütge, Peter Löscher-Stiftungslehrstuhl für Wirtschaftsethik - Referat von TI zum Thema „Was ist Korruption? Wie funktioniert Korruption in der Praxis?“	

- Weitere Vorträge werden unter anderem folgende Punkte behandeln:**
- Ergebnisse der NIS-Studie (Nationales Integritäts-System), wie Korruptionsverhinderung in Europa im Vergleich der Mitgliedsländer funktioniert
 - Lohnt sich Korruption? (Korruption und Produktivität, eine Studie von Weltbank, London Metropolitan University und Kieler Institut für Weltwirtschaft)
 - Compliance-System einer Großfirma anhand des Beispiels MAN SE
 - Compliance-Systeme von KMUs: Beispiele aus der Praxis
 - Praktische Ratgeber: RESIST-Broschüre von TI
 - Rechtliche Lage bei Bestechung und Bestechlichkeit: Beispiele aus der Praxis
 - Schulung in Unternehmen: elektronische Schulung und Wirklichkeit

Aktuelle Informationen zur Veranstaltung finden Sie über TUM-Online und www.wirtschaftsethik.edu.tum.de

* (Transparency International (TI) ist eine international tätige NGO, die in über 90 Ländern aktiv ist. TI ist weder parteipolitisch noch wirtschaftlich gebunden und finanziert sich im Wesentlichen aus Mitgliederbeiträgen. Mehr Informationen gibt es unter: www.transparency.de)

Vortragsreihe	Ringvorlesung Umwelt	256
Filmreihe	Diversity	256
Diversity & Talent	Management Tum.Diversity	257
Interdisziplinärer Austausch	Gender- und Diversity-Kolloquium	258
Service Learning	„Voneinander Lernen!“	259
Service Learning	AStA-und Fachschaften- Projektarbeit	260
Seminare/Vorlesungen	Lehrstuhl für Geschichte der Technik und Fachgebiet Technikgeschichte	260
Workshops/Lesungen	Bayerische Akademie des Schreibens	261
Lesungen/Diskussionen/Workshops	Literaturhaus München	262
Proben	Campus-Chor Garching	262
Workshops	Fit for TUMorrow	263
Workshops/Vorlesungen/Beratungen	UnternehmerTUM	264
Mentoring	Mentoring von Alumni für Studierende	264
Beratungen/Workshops/Vorträge	TUM Career Service	265
Studiengang	Center for Digital Technology and Management	266
Förderprogramm	ConnecTUM	267
Graduiertenprogramme	IGSSE and TUM Graduate School	268

Kooperationen / Hinweise

Ergänzend zum Programm der Carl von Linde-Akademie verweisen wir auf die vielfältigen Angebote unserer Kooperationspartner.

Ringvorlesung Umwelt

Veranstalter	Umweltreferat der Studentischen Vertretung der TU München
Ort	TU München Stammgelände
Raum	Hörsaal 1100 – ausgeschildert ab Eingang
Zeit	Mittwoch, 19:30 bis 21:00 Uhr

Die Studierenden aus dem AStA-Umweltreferat organisieren öffentliche, interdisziplinäre wissenschaftliche Vorträge mit fachkundigen Referent/-Innen zu aktuellen umwelt- und naturnahen Themen. Die „Ringvorlesung Umwelt“ besteht seit 1985 und ist damit die älteste studentisch organisierte Vortragsreihe an der TU München. Nach den rund einstündigen Vorträgen über z.B. technischen Umweltschutz, Gesundheit, Verbraucher- und Klimaschutz dürfen die Referenten/innen aus Forschung, Behörden, Industrie und NGOs in einer Frage- und Diskussionsrunde „gelöchert“ werden.

Termine und Themen für April 2013 standen bei Drucklegung noch nicht fest. Diese und weitere Termine werden unter <http://rivo.fs.tum.de> zu finden sein – ebenso die Vorträge zum Download als pdf und weiterführende Links.

Diversity
Filmreihe des Sprachenzentrums

Veranstalter	Sprachenzentrum der TU München
Ort	TU München Stammgelände
Raum	0.170
Kosten	Eintritt frei!

Respektiere die Unterschiede – Entdecke die Gemeinsamkeiten

- Die Filmreihe des Sprachenzentrums hat folgende Ziele:
- Sensibilisierung für die unterschiedlichen Lebenssituationen aller Menschen
 - Positive Zukunftsorientierung in einer multikulturellen Welt
 - Toleranz und Verständnis für ethnische und kulturelle Vielfalt
 - Hilfe zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenslagen

Filme in Originalsprache (mit engl. oder dt. Untertiteln) mit anschließender Diskussion:

08.05.2013, 19:00 Uhr
Koreanischer Film (Titel wird noch bekannt gegeben)

05.06.2013, 19:00 Uhr
También la lluvia (Und dann der Regen) (OmU), 2010

03.07.2013, 19:00 Uhr
Yasemin (deutsch und türkisch), 1988

TUM.Diversity

Menschen weisen aufgrund ihres Geschlechts, ihres Alters, ihrer sozialen und nationalen Herkunft, ihrer sexuellen Identität, ihrer physischen und psychischen Fähigkeiten oder ihrer Religionen und Weltanschauungen Unterschiede auf. Erst diese Vielfalt macht die TUM zu einer innovativen und dynamischen Universität. Die Stabseinheit TUM.Diversity, die in der Verantwortung des Senior Vice President für Diversity & Talent Management liegt, hat es sich zum Ziel gesetzt, die TUM in der Gewinnung und Förderung ihrer vielfältigen Talente zu unterstützen. Chancengleichheit und die Möglichkeit der freien Entfaltung individueller Potenziale soll für alle TUM-Mitglieder gewährleistet sein.

Zentrale Aufgabenbereiche der Stabseinheit TUM.Diversity sind neben der Beratung zu Diversity die Konzeption, Umsetzung und Evaluation von Diversity-Maßnahmen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Begleitung der Fakultäten, Integrative Research Centers und weiterer wissenschaftlicher TUM-Einrichtungen bei der Ausarbeitung und Umsetzung von Diversity-Zielvereinbarungen. Dabei wurden die Handlungsfelder „Geschlechtergleichstellung“ und „Familienfreundlichkeit“ um weitere Diversity-Aspekte ergänzt.

Seit Frühjahr 2012 sind die Gleichstellungs- und Diversity-Grundsätze im TUM Diversity Code of Conduct verankert. Mit dem Diversity Code of Conduct wurde erstmals die systematische Darstellung der unterschiedlichen Handlungsfelder zum Thema Vielfalt geschaffen, die sich aus der Gesetzgebung zur Antidiskriminierung ableiten. Der Diversity-Kodex trägt dazu bei, die Wertvorstellungen und Normen der TUM in die interne und externe Öffentlichkeit zu tragen.

Kontakt
TUM.Diversity
Barer Straße 21
80333 München
Tel: 089/289/22076
Fax: 089/289/23389
diversity@zv.tum.de
www.diversity.tum.de

Weitere Informationen zu Diversity an der TUM finden Sie unter:

- TUM.Diversity: www.diversity.tum.de
- TUM Diversity Code of Conduct: www.diversity.tum.de/tum-diversity-code-of-conduct/



Gender- und Diversity-Kolloquium

Veranstalter	Fachgebiet Gender Studies in Ingenieurwissenschaften
Termine	Vorbesprechung: Mittwoch, 16.04.2013, 17:00 bis 19:00 Uhr Weitere Termine finden voraussichtlich vierwöchentlich statt (jeweils ab 17:00 Uhr) und werden in der Vorbesprechung gemeinsam festgelegt.
Raum	Raum N5311, Gebäude N3, Theresienstraße 90, 80333 München

Im Kolloquium werden Forschungsvorhaben und akademische Qualifikationsprojekte (BA, MA, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert, für die Theorien und Methoden der Gender- und Diversityforschung sowie Inter- bzw. Transdisziplinarität eine Rolle spielen. Das Kolloquium bietet Gelegenheit, eigene Arbeiten vor einem interdisziplinären Hintergrund zu präsentieren und hinsichtlich gender- und diversitytheoretischen Paradigmen zu diskutieren. Das Kolloquium ermöglicht über Fakultäts- und Disziplinengrenzen hinweg einen Austausch zu gender- und diversityrelevanten Themen. Somit erhalten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen neben dem eigenen Fokus Einblicke in aktuelle Forschungsvorhaben und -projekte mit Gender & Diversity-Bezug an der TUM. Darüber hinaus bietet das Kolloquium eine ausgezeichnete Plattform für das Netzwerken.

Die Veranstaltung findet vierwöchentlich statt und ist öffentlich. Für Studierende der Fakultät EI besteht die Möglichkeit, einen Wahlfachschein zu erwerben.

Kontakt
Yves Jeanrenaud
Email: yves.jeanrenaud@tum.de



Service Learning: „Voneinander Lernen!“

Die Carl von Linde-Akademie hat in Verbindung mit dem Verein „Chancenwerk“ ein Modul entwickelt, das den TUM-Studierenden ermöglicht, durch soziales Engagement soziale Kompetenz und interkulturelle Sensibilität zu erwerben – auch vor dem Hintergrund, dass diese Formen des sozialen Engagements in Bildungs- und Berufsbiografien eine immer größere Rolle spielen.

Kernstück des Chancenwerk-Konzepts ist das Mentorenprogramm SHS² – „Studenten helfen Schülern & Schüler helfen Schülern“: Studierende der TUM helfen Schülerinnen und Schülern an Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien im Münchener Raum, vor allem durch Nachhilfeunterricht in Problemfächern. Als Gegenleistung unterstützen diese Schüler wiederum jüngere Schüler bei ihren Hausaufgaben. Fachlich versierte Studierende werden als Intensivkursleiterinnen und -leiter eingesetzt; pädagogisch Interessierte können als Betreuer oder Betreuerin die älteren Schüler bei deren Arbeit mit jüngeren Schülern unterstützen.

Dieses praxisorientierte, vom Verein „Chancenwerk“ organisatorisch betreute Engagement wird vorbereitet und begleitet durch (verpflichtende) Trainingskurse der Carl von Linde-Akademie. Erfahrene Trainer vermitteln

- Einblicke in die Schule und in ihr soziales Umfeld;
- Kommunikative Kompetenzen;
- Konfliktmanagement.

Das Gesamtprogramm erstreckt sich in der Regel über ein Schuljahr; Ausnahmeregelungen sind möglich. Die TUM-Studierenden können damit 3 ECTS-Punkte (soft skills/überfachliche Qualifikationen) erwerben, sofern die jeweilige Fachfakultät dem zustimmt.

Die vorbereitenden Kurse finden am 06.07. und 13.07.2013, jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr, statt.

Das Chancenwerk (vormals IBFS e.V.) besteht seit 2004. Der Verein fördert als interkulturelles Sozialunternehmen die fachlichen und persönlichen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Chancenwerk ist Finalist des Wettbewerbs „Social Entrepreneur of the Year 2011“; sein Gründer Murat Vural wurde 2010 für seine Idee mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Chancenwerk arbeitet deutschlandweit mit Schulen zusammen, u. a. auch in München und Freising. In München gibt es, wie in Bochum, Bremen, Duisburg und Köln, eine eigene Regionalstelle.

Weitere Informationen: www.chancenwerk.org

Kontakt
Chancenwerk e.V.
Philip Kösters
Arabellastr. 17
6. Stock, Raum 6300
81925 München
Tel. 089-92 50 39 80
Email: Philip.Koesters@chancenwerk.org

Kontakt an der TU München
Prof. Dr. Peter J. Brenner
MCTS/Carl von Linde-Akademie
Technische Universität München
Lothstraße 17
80335 München
Tel. 089-289-24380
Email: peter.brenner@tum.de



AStA- und Fachschaften-Projektarbeit

Wie konzipiere ich ein Projekt, was muss ich bei der Projektdurchführung beachten? Wie motiviere ich meine MitsstreiterInnen? Welche Rolle spielen Kommunikation und Führung im Team?

All dies lernen Studierende am besten in der Praxis. Im Rahmen des von der Carl von Linde-Akademie/ProLehre in Kooperation mit dem AStA und den Fachschaften der TU München entwickelten Moduls AStA- und Fachschaften-Projektarbeit planen und realisieren Studierende alleine oder in kleinen Teams eigenständig Projekte für die Studentische Vertretung der TU München: Sei es ein Seminarwochenende, ein AStA-Arbeitskreis oder ein Event, z.B. die „Lange Nacht der Uni“.

Zu den Bereichen Projektmanagement und Kommunikation & Teamführung finden Workshops mit professionellen TrainerInnen statt. Bei der Projektplanung und -durchführung, der Dokumentation und kritischen Reflektion ihrer Projektarbeit werden die Studierenden von erfahrenen MentorInnen aus dem AStA/den Fachschaften und MitarbeiterInnen der Carl von Linde Akademie/ProLehre unterstützt.

Die Workshops im Rahmen des Moduls werden aus Studienbeiträgen finanziert. Das Modul, in dem 3 ECTS-Credits erworben werden können, soll in Zukunft jedes Semester angeboten werden.

Informationen und Termine unter:
www.asta.tum.de/projektarbeit

Lehrstuhl für Geschichte der Technik und Fachgebiet Technikgeschichte

Im Mittelpunkt der Aktivitäten des Lehrstuhls für Geschichte der Technik und des Fachgebiets Technikgeschichte steht die Auseinandersetzung mit der geistes- und sozialwissenschaftlichen Dimension der Technik in historischer Perspektive. Sie lehrt, dass alle Technik im Respekt für eine kulturhistorisch gewachsene Gesellschaft konzipiert werden muss, wenn sie gelingen soll. Das setzt das Verständnis dieser Gesellschaft und der historischen Wandlungsprozesse, in denen sie sich laufend befindet, voraus. Dies für die Ingenieur- und Naturwissenschaften an der Technischen Universität München fruchtbar zu machen, ist unsere erste Aufgabe.

Um dem gerecht zu werden, schlagen der Lehrstuhl für Geschichte der Technik und das Fachgebiet Technikgeschichte in vielfacher Weise die Brücke zwischen den Ingenieur- und Naturwissenschaften auf der einen und den Geistes- und Sozialwissenschaften auf der anderen Seite: in der überfachlichen Lehre der Technischen Universität, in gemeinsamen Forschungsprojekten mit wissenschaftlichen Institutionen in München und dessen näherer Umgebung, sowie in bundesweiten und europäischen Forschungsverbünden.

Weitere Informationen und Hinweise auf allgemeinbildende Lehrveranstaltungen des Fachgebiets Technikgeschichte finden Sie unter www.fgg.tu-muenchen.de

Bayerische Akademie des Schreibens

Literarisches Schreiben kann man nicht lehren. Doch wer schreibt, hat viel zu lernen: Die Potentiale des eigenen Textes erkennen, neue Wagnisse eingehen, sich des Handwerks versichern, Erwartungen und Bedingungen des Betriebs kennenlernen. All das wird in der Bayerischen Akademie des Schreibens ermöglicht. Das ist kein Studium, kein fester Ausbildungsgang, sondern ein flexibles Angebot von Seminaren, das Autorinnen und Autoren auf verschiedenen Stufen ihres Schreibens begleitet, professionelle Rückmeldungen und Kritik mit dem Schreibprozess verbindet und Netzwerke schafft so wie in den USA, wo Creative Writing Courses an den Universitäten, in denen renommierte Autoren wie Vladimir Nabokov, Joyce Carol Oates oder David Foster Wallace mit den Studierenden arbeiteten, eine lange, erfolgreiche Tradition haben.

Im Rahmen der Bayerischen Akademie des Schreibens haben sich – unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst – die Universitäten Bamberg, Bayreuth, Erlangen-Nürnberg, Regensburg, LMU und TU München mit dem Literaturhaus München zusammengeschlossen, um jährlich zwei Kurse für Studierende anzubieten.

Eingeschriebene Studierende aller Fachrichtungen (ausgenommen sind Senior-Studierende) können sich um die Teilnahme bewerben. Das Angebot richtet sich vor allem an Stu-

dentinnen und Studenten, die schon länger selbst literarisch schreiben und ihr schriftstellerisches Handwerkszeug erweitern möchten. Pro Kurs werden 9–10 TeilnehmerInnen ausgewählt. Die Kurse finden an drei Wochenenden an jeweils einer der beteiligten Universitäten statt. Die Teilnahme, inkl. Übernachtungen ist kostenlos. Nur die Reisekosten müssen im Regelfall selbst getragen werden.

Die Kurse sind ein geschützter Raum, in dem hauptsächlich über die selbst verfassten Texte gesprochen wird – dazu zählen die eingereichten Schreibaufgaben, die Erzählung, die im Laufe des Seminars entstehen soll, sowie die handwerklichen Übungen, die das Schreiben begleiten. Jeder Schreibende ist zuerst Leser. Deshalb sind diese Diskussionen eng verknüpft mit ausgewählten Lektüren. Daneben gibt es Workshops mit eingeladenen Referenten.

Koordination

Dr. Katrin Lange
Literaturhaus München
www.literaturhaus-muenchen.de/bayerische-akademie.html

Literaturhaus München

Seit 1997 ist das Literaturhaus ein vielbeachtetes kulturelles Zentrum im Herzen der Stadt. Gegründet von einer Allianz aus Münchner Verlegern und Buchhändlern und der Landeshauptstadt München, schafft es der Literatur einen lebendigen, vielgestaltigen Raum für Austausch und Begegnung.

In Lesungen präsentiert es mehrmals die Woche nationale und internationale Autoren. Hier finden Übersetzer ein Forum, es werden Filme gezeigt, aktuelle politische Themen diskutiert und in Symposien vertieft. Die großen Ausstellungen in der Galerie des Hauses sind literarischen Persönlichkeiten, epochalen Werken oder historischen Themen gewidmet.

Seit dem Jahr 2011 gibt es ein besonderes Band zur TU und zur Carl von Linde-Akademie. Zusammen mit dem Literaturhaus, dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und fünf weiteren bayerischen Universitäten wurde die »**Bayerische Akademie des Schreibens**« gegründet, die junge literarische Talente fördert. Nähere Informationen dazu auf der Homepage des Literaturhauses und auf Seite 261.

Das Monatsprogramm ist postalisch oder per E-Mail zu abonnieren.

Kontakt

Stiftung Buch-, Medien- und Literaturhaus München
Salvatorplatz 1, 80333 München
Kartenreservierung Tel. 089.291934.27
www.literaturhaus-muenchen.de

Campus-Chor Garching

Leitung	Franz M. Wagner
Ort	TU München Campus Garching, MI 00.13.009A
Termin	Donnerstag, 18:00 bis 19:40 Uhr (außer Schulferien)
Anmerkung	Der Chor ist offen für Angestellte, Alumni, Studierende sowie Freunde aller Einrichtungen auf dem Garchinger Forschungscampus. Keine Aufnahmeprüfung, Eintritt jederzeit! Teilnahmevoraussetzungen sind nur ein gutes Gehör und engagierte Mitarbeit.
Kontakt	franz.wagner@frm2.tum.de www.ccg.tum.de

Fit for TUMorrow

Der Lehrstuhl für Finanzmathematik wurde als HVB-Stiftungsinstitut für Finanzmathematik im Oktober 2003 an der Fakultät für Mathematik der TU München gegründet und wird seit Juli 2011 von der TU München weitergeführt. Philosophie und Zielsetzung des Lehrstuhls ist es, eine enge Partnerschaft zwischen Wirtschaftsunternehmen und der wissenschaftlichen Forschung zu etablieren. Diese enge Kooperation ermöglicht den Studierenden einen regen Erfahrungsaustausch mit Vertretern der Praxis in Form von Praktika, Bachelor-, Master-, oder Diplomarbeiten und macht sie so „fit“ für ihren zukünftigen beruflichen Einstieg. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang zum einen die Neueröffnung der RiskFactory in den Räumlichkeiten in Garching-Hochbrück. In diesem virtuellen Handelsraum haben die Studierenden die Möglichkeit, mit Hilfe von Simulationen die Praxis von Finanzmärkten und Finanzrisiken besser kennen zu lernen. Zum anderen wurde 2010 das Weiterbildungsprogramm „Fit for TUMorrow“ eingeführt. Es richtet sich primär an ambitionierte Studierende der TUM Studi-

engänge Mathematik, Finanz- und Versicherungsmathematik sowie Wirtschaftsmathematik und hat sich zum Ziel gesetzt, das Studium durch Praxisvorträge, Case Studies und Softskill-Seminare zu ergänzen und die Studierenden in den vier Bereichen „Business“, „Trading“, „Markets“ und „Studying“ fit für die Herausforderungen von morgen zu machen – „Fit for TUMorrow“.

Kontakt

Lehrstuhl für Finanzmathematik
Parkring 11
85748 Garching
Tel. +49.89.289.17406
www.mathfinance.ma.tum.de



UnternehmerTUM

UnternehmerTUM, das Zentrum für Innovation und Gründung an der Technischen Universität München, vernetzt auf einzigartige Weise Talente, Technologien, Kapital und Kunden. In Projekten und im Austausch mit Experten erwerben Studierende, Wissenschaftler und Professionals praxisnah unternehmerisches Know-How.

Mit UnternehmerTUM erfolgreich gründen

Ideen und Geschäftsmodelle entwickeln Businessplan-Seminare

In interdisziplinären Teams arbeiten die Teilnehmer an eigenen Geschäftskonzepten, überprüfen die Vermarktbarkeit und stellen die Ergebnisse in einem Businessplan dar.

Erfolgreiche Gründung und Führung von Unternehmen Vorlesung „Innovative Unternehmer“

Herausragende Gründer, Unternehmer und Manager vermitteln ein Grundverständnis für die Gründung und Führung von technologie- und wachstumsorientierten Unternehmen.

Marktpotential erkennen und nutzen

Mit Workshops, Technologieevaluierung und Beratung unterstützt UnternehmerTUM Wissenschaftler, das Marktpotential ihrer Technologien zu überprüfen und Gründungen zu initiieren. Erfolgreiche Gründer aus der Wissenschaft geben ihre Erfahrungen im Rahmen der Gründerabende weiter.

Beratung und Finanzierung

UnternehmerTUM bietet Start-ups und jungen Unternehmen Coaching, Beratung und Umsetzungsbegleitung für den erfolgreichen Geschäftsaufbau und Markteintritt. Wir helfen, die besten Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten zu identifizieren. Der UnternehmerTUM-Fonds bietet Kapital für die Frühphase junger Unternehmen mit innovativen Technologien und internationalem Marktpotenzial.

Informationen und Termine unter www.unternehmertum.de

Mentoring von Alumni für Studierende

Im Programm TUM Mentoring von Alumni für Studierende übernehmen Alumni der TUM für ein Jahr ehrenamtlich die Mentorenschaft für Studierende oder Promovierende. Mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen, ihrem persönlichen Studienhintergrund, mit Empathie, Engagement und Begeisterung begleiten, beraten und fördern die Mentorinnen und Mentoren den individuellen Lebensweg der Mentees. Diese erhalten individuelles Feedback und Anregungen zur persönlichen Lebens-, Berufs- und Karriereplanung. Allen Beteiligten bietet TUM Mentoring die Möglichkeit, über eigene Horizonte hinauszublicken, sich mit den Teilnehmenden aller Jahrgänge zu vernetzen, sowie sich in interdisziplinären Fragestellungen weiterzubilden.

Die Teilnahme als Mentee ist für alle Studierenden der TU München ab dem 3. Semester Bachelor und in der Promotionsphase möglich. Die Mentorinnen und Mentoren sind ausschließlich Ehemalige, die an der TU München studiert oder promoviert haben. Zwischen den Tandempartnern besteht die Verbindung einer gemeinsamen Alma Mater. Diese Gemeinsamkeit schafft von Beginn an eine vertrauensvolle Basis.

Die Gestaltung der Mentorenschaften in den Tandems und die Vernetzung mit anderen Mentorinnen, Mentoren und Mentees werden durch ein umfassendes Veranstaltungsprogramm unterstützt.

Die Anmeldung für Mentees, Mentorinnen und Mentoren ist fortlaufend möglich.

Informationen und Online-Anmeldung unter www.mentoring.tum.de/tum-mentoring.

Alumni & Career
Gabelsbergerstr. 39, 1. Stock
Tel. 089.289.22589
mentoring@tum.de

TUM Career Service

Der TUM Career Service bietet Studierenden, AbsolventInnen und Promovierenden ein umfassendes Angebot zu allen Fragen rund um die Themen Berufseinstieg und Karriereplanung. Nutzen Sie unser Know-How und lassen Sie sich persönlich beraten oder besuchen Sie unsere Kompaktseminare – machen Sie sich fit für den Bewerbungsprozess! Darüber hinaus begleiten wir Sie mit vielen weiteren Veranstaltungen: Studieren und Arbeiten im Ausland, Karrierewege in verschiedenen Branchen oder der stressfreie Umgang mit dem Assessment-Center sind nur einige weitere Themen.

Informationen zum Career Service und eine komplette Übersicht über unsere Veranstaltungen finden Sie auf **www.career.tum.de**

Ausgewählte Inhalte und Veranstaltungen:

BewerbungsWorkstatt
BewerbungsmappenCheck
WalkIn – Beratung ohne Anmeldung
Vorstellungsgesprächsimulation
Gehaltsverhandlungen
Tag der Promotion in Kooperation mit der TUM Graduate School
Karrierewege in verschiedenen Bereichen
Vorträge und Seminare zu internationalen Themen

Newsletter für Ihre Karriere

Informieren Sie sich regelmäßig über aktuelle Angebote, Veranstaltungen und Bewerbungstipps.
Anmeldung auf www.career.tum.de

TUM Handbuch für Ihre Karriere
Als Studierende der TUM erhalten Sie kostenlos den umfassenden Ratgeber für Bewerbung und Karriereplanung. Kommen Sie bei uns vorbei und holen Sie sich Ihr Exemplar oder leihen Sie sich den Ratgeber in einer der TUM Bibliotheken aus.

TUM Job- und Praktikabörse

Finden Sie Ihren zukünftigen Arbeitgeber auf www.tum.de/jobboerse. Dort können Sie auch gezielt nach Praktikangeboten, Werkstudentenjobs und Abschlussarbeiten suchen.

Kontakt

Alumni & Career

Innenstadt: Gabelsbergerstr. 39, 1. Stock

Campus Garching: Boltzmannstr. 17, 3. Stock

Campus Weihenstephan: Maximus-von-Imhof-Forum 3, 1. Stock über fair geniessBar (dienstags)

Tel. 89.289.22132

career@tum.de – www.career.tum.de

Center for Digital Technology and Management

The Center for Digital Technology and Management (CDTM), a joint institution of the Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) and the Technische Universität München (TUM), offers talented students the international and interdisciplinary study program Technology Management. In close cooperation with industry and research CDTM's education focuses on trend research, ideation and prototyping of innovative product and service solutions as well as management in High-Tech companies related to digital technologies. CDTM simultaneously is committed to preparing students for future leadership positions in their professional career. Students learn to work in a cross-functional, international and highly energetic environment. The program encompasses lectures, research projects and workshop dealing with future technologies and their economic impact. CDTM's education can draw on a set of renowned lecturers from industry and academic cooperation partners from CDTM's strong international network.

In addition to its hands-on education, research activities constitute another important branch at CDTM. Concentrated on topics of the TIME-sector (Telecommunication, Information Technology, Media & Entertainment), research focuses on results applicable in industry (i.e. prototype development and business modeling). CDTM is run by a board of professors from LMU and TUM supported by an executive team which defines the curriculum, seizes new research opportunities and takes over the administration of CDTM.

Deadlines for an intake for the Technology Management program are May 30 and November 30.

If you would like to get to know us better, feel free to visit our regular Inspire & Dine event. Inspire&Dine (I&D) is a public speaker series hosted by the CDTM. The name is the game: Up to five speakers introduce and discuss inspiring topics related to technology, innovation and entrepreneurship. During the dining part after the speeches visitors have plenty of time to network, discuss and enjoy snacks and drinks and of course to get to know the speakers better. Past speakers at

CDTM include: Marcus Wolsdorf (Interhyp founder), Dr. Robert Wuttke (be2 founder, Lycos CEO), Sven Rittau (Zooplus, Shirtinator founder) and Emilio Galli-Zugar (Allianz Group Head of Communications).

The following events will be:

16.04. Inspire&Dine / 19:00; CDTM
14.05. Inspire&Dine / 19:00; CDTM
11.06. Inspire&Dine / 19:00; CDTM
09.07. Inspire&Dine / 19:00; CDTM

Contact and further information

www.cdtm.de – www.facebook.com/cdtm.munich

ConnecTUM

Mit ConnecTUM erprobt die TU München im Rahmen ihres Programms TUM Individual neue Wege zur Hochschule, um leistungsfähigen und leistungswilligen Talenten den Weg zur akademischen Exzellenz zu bahnen. Das klassische Abitur ist längst nicht mehr der einzige Weg zu einem Hochschulstudium; Studieninteressenten bringen breit gefächerte schulische und berufliche Erfahrungen und Wissensbestände mit, auf die eine zukunftsorientierte Universität nicht verzichten kann. Wir haben hierfür ein zentrales Serviceportal (www.connect.tum.de) eingerichtet, um Studieninteressenten mit nicht-linearen Bildungsbiographien über aktuelle Kurs- und Serviceangebote zu informieren.

Im Sommersemester 2013 bieten wir als zentrale Vorbereitungsmaßnahme die TheoPrax-Projektarbeit mit einem Arbeitsumfang von 90 Stunden an. Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab. Eine Anrechnung dieses Kurses von 2 bis 3 ECTS je nach Studiengang für das spätere Studium an der TUM ist möglich. Für diesen Kurs suchen wir laufend Unternehmen als Auftraggeber. Die Arbeitsleistung der Projektgruppe ist kostenlos. Aufwendungen für notwendiges Material und Fahrten werden in Rechnung gestellt. In der Regel liegen die Kosten zwischen 300 und 4000 Euro.

Darüber hinaus kommen zwei neue Vorkurse in Englisch und Deutsch als Wissenschaftssprache hinzu. Für Bewerber, die Englischkenntnisse für eine Zulassung nachweisen müssen, ist der Englischkurs auf B2-Niveau eine Alternative zum TOEFL-Test. Nach bestandener Prüfung am Ende des Kurses wird das Prüfungsergebnis als gleichwertig zum TOEFL-Test vom Immatrikulationsamt anerkannt. In dem Kurs „Deutsch als Wissenschaftssprache“ werden grundlegende Fähigkeiten zum Verstehen und Verfassen wissenschaftlicher Texte vermittelt.

Weitere Kurse an der Carl von Linde-Akademie aus dem Bereich Coaching und Lernberatung sowie Lernkompetenzförderung, die für Regelstudierende an der TUM angeboten werden, können bei Bedarf von unseren Teilnehmerinnen und

Teilnehmern der TheoPrax-Projektarbeit bereits vor dem Studium besucht werden

In enger Kooperation mit ConnecTUM steht derzeit die Technikerschule München - Städtische Fachschule für Maschinenbau-, Metallbau-, Informatik- und Elektrotechnik. Ab Juli 2013 wird die TheoPrax-Projektarbeit dort für Studieninteressenten angeboten.

Kontakt

Dipl.Wirtsch.Ingenieurin Jingbo Hasubek
Munich Center for Technology in Society
Carl von Linde-Akademie
Arcisstraße 21, 80333 München
Email: j.hasubek@tum.de

Mehr Informationen und Anmeldung über
www.connect.tum.de

IGSSE and TUM Graduate School

Built upon project teams operating on cutting-edge science at the interface of science and engineering, the IGSSE combines academic excellence with high-profile doctoral education. Here, young scientists help create new paths of scientific thinking and simultaneously benefit from an outstanding training program. With its international and interdisciplinary approach, the IGSSE has become a two times successful graduate school concept of Germany's nationwide Excellence Initiative in 2006 and 2012. Within its second funding period, IGSSE introduces Focus Areas bundling topically related project teams that are expected to act as incubators for research fields of emerging importance for the Technische Universität München.

Supplementary to their research work, doctoral candidates participate in an outstanding training program comprising (multi-) disciplinary experience, international exchange, entrepreneurial know-how and personality development. The IGSSE has formed the innovative basis for the TUM Graduate School and is now one of its Thematic Graduate Centers.

The TUM Graduate School (founded in 2009) sets a structured but at the same time flexible framework to each individual doctoral project at the TUM. The program aims at facing the increasingly complex research challenges by an interdisciplinary and international qualification program. A second mentor, a wide range of advanced training courses, financial support for a research period abroad, as well as networking events

amongst doctoral candidates provide TUM Graduate School members with the tools to take over leadership roles in both academia and industry. All doctoral candidates associated to a Chair at the TUM may join the TUM Graduate School via one of its Faculty or Thematic Graduate Centers.

In close cooperation with the Carl von Linde Academy (CvL-A), the IGSSE and the TUM-GS offer advanced training courses tailored to the needs of doctoral candidates. All CvL-A course offers that can be credited for the IGSSE and TUM-GS training programs are labeled with „IGSSE“ or „TUM-GS“, respectively.

Contact
www.igsse.tum.de
www.tum.de/gs



Courses for TUM-GS members only

Basics in Business & Administration for Scientists	61
Scientific Paper Writing	127
Advanced Writing Practice	128
Fit für die Doktorarbeit	135
Fit für die Doktorarbeit	136
Lesestrategien für Wissensarbeiter/innen	137
Using R for statistical data analysis II	139
Conflict Management	143
Besprechungen effektiv moderieren	144
Überzeugend und selbstbewusst präsentieren	147
Giving Academic Talks	148
Zeitmanagement ist Selbstmanagement	154
Meine Rolle als Frau/Mann – nicht nur an der Uni	158
Creativity Workshop for Doctoral Candidates	160
Projektmanagement für DoktorandInnen	161
Surviving Complex Projects	162
Teamwork optimal – von Forming bis Performing	163
Führungserfahrung entwickeln – Leitung von Teams	164
Job Application	171
Lebens- und Karriereplanung	174

Courses recommended for all Graduates

Geist – Gehirn – Maschine	22
Denken, Erkennen und Wissen	24
Struktur und Kausalität in unbeobachteten Größen	30
Grundlagen der Statistik	31
Psychometrische Diagnostik: Der Mensch in Zahlen	32
Wissenschaft und Methode	34
Der Begriff der Natur	37
Die Entwicklung der Welt	38
Wissenschaftstheorie der Ingenieurwissenschaften	39
Science and Society	44
Der Wandel des deutschen Wissenschaftssystems	45
Einführung in die Nanowissenschaften	49
Highlights der Forschung	50
Innovation und Nachhaltigkeit	54
Strategien für die Zukunft	56
Design Thinking	59
Decision Neuroscience	60
Personalentwicklung	63
Einführung in Change Management	64
Management von internationalen Großprojekten	67
Ethik in Wissenschaft und Technik – Bioethik	74
Technik und Ethik	75
Corporate Social Responsibility	85
Was ist „Bildung“?	94
Global Diversity Training	109
Verhandlungsführung	140
Diversität und Konfliktmanagement	142
Sprecherziehung für den Uni-Alltag	167
Wege in die Forschung	173

Impressum

Diese Broschüre wendet sich an Personen beiderlei Geschlechts, bedient sich dazu aber oft nur der männlichen Bezeichnungen. Dies geschieht ausschließlich, um eine gute Lesbarkeit und rasche Auffassung sicherzustellen.

Redaktion	Prof. Dr. Klaus Mainzer (V.i.S.d.P.) Simone Müller Fred Slanitz Julia Starmans Alexandra Strasser
	TU München Munich Center for Technology in Society (MCTS) Arcisstr. 21 80333 München www.mcts.tum.de Fax 089.289.25362
Layout & Satz	Daniela Starlinger Büro für Grafikdesign, München
Bildcredits	Foto S. 2: Andreas Heddergott Umschlagfotos: TU München: Albert Scharger (2), Thorsten Naeser, Uli Benz
Auflage	2.000, mit Ökofarben zertifiziert nach Prozess-Standard-Offset gedruckt
Druck	MDV Maristen Druck & Verlag GmbH, Furth

Abdruck und Vervielfältigung, auch in Auszügen, nur nach schriftlicher Genehmigung durch die Geschäftsleitung des MCTS.

Abkürzungen

AE	Arbeitseinheiten
ECTS	European Credit Transfer System. Credits stellen den Arbeitsaufwand eines Studierenden dar. Ein Semester Vollzeitstudium entspricht 30 Credits. Veranstaltungen, in denen ECTS-Credits erworben werden können, sind mit „Nachweis: ECTS: X“ gekennzeichnet. Die Zahl der anrechenbaren Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung.
EHG	Evangelische Hochschulgemeinde
IGSSE	International Graduate School of Science and Engineering
KHG	Katholische Hochschulgemeinde
KSFH	Katholische Stiftungsfachhochschule München
LMU	Ludwig-Maximilians-Universität München
LRZ	Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
MA WTPhil	Masterstudiengang Wissenschafts- und Technikphilosophie
SWS	Semesterwochenstunden. Maß für die Gesamtdauer einer Lehrveranstaltung. Eine einstündige Veranstaltung, die während der Vorlesungszeit eines Semesters einmal pro Woche stattfindet, entspricht 1 SWS.
TN	Teilnehmerinnen und Teilnehmer
TUM-GS	TUM Graduate School (siehe Kooperationen)
TUMonline	Campus Management System der TU München: http://campus.tum.de
VP	Veranstaltungspunkte. Maß für den Umfang von Leistungen im Modul „Überfachliche Qualifikation“ in den Bachelorstudiengängen Bau- und Umweltingenieurwesen
WZW	Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt an der TU München

Veranstaltungsorte

TU München Stammgelände Arcisstr. 21, 80333 München portal.mytum.de/campus	Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) Boltzmannstr. 1, 85748 Garching www.lrz-muenchen.de
TU München Innenstadt Augustenstr. 44, 80333 München Lothstr. 17, 80335 München	Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München Ludwigstr. 31, 80539 München Frauenlobstr. 7a, 80337 München www.uni-muenchen.de
TU München Campus Garching 85748 Garching Chemie , Lichtenbergstr. 4, www.ch.tum.de Maschinenwesen , Boltzmannstr. 15, www.mw.tum.de Mathematik und Informatik , Boltzmannstr. 3, www.ma.tum.de und www.in.tum.de Physik , James Franck Str. 1, www.physik.tu-muenchen.de Exzellenzzentrum (TUM-GS, IGSSE) , Boltzmannstr. 17, http://portal.mytum.de/gs	Museum Brandhorst Theresienstr 35a, 80333 München www.museum-brandhorst.de
TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt (WZW) Alte Akademie, 85354 Freising www.wzw.tum.de	Pinakothek der Moderne Barerstr. 40, 80333 München www.pinakothek.de/pinakothek-der-moderne
Hochschule für Musik und Theater München (Musikhochschule) Arcisstr. 12, 80333 München www.musikhochschule-muenchen.mhn.de	Wissenschaftszentrum Straubing Schulgasse 16, 94315 Straubing www.wz-straubing.de
Katholische Hochschulgemeinde (KHG) an der TU München Karlstr. 32, 80333 München www.khg-tum.de	
Katholische Stiftungsfachhochschule München (KSFH) Preysingstr. 83, 81667 München www.ksfh.de	

Kontakt

Direktor des MCTS

Prof. Dr. Klaus Mainzer (Wiss. Direktor)
TU München Stammgelände, Raum 2.211
Telefon: 089.289.25360; E-Mail: mainzer@tum.de

Geschäftsführung

PD Dr. Jörg Wernecke (Geschäftsführer)
TU München Stammgelände, Raum 1.211
Telefon: 089.289.25365; E-Mail: wernecke@tum.de

Dr. Andrea Bernatowicz (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Stammgelände, Raum 1.205
Telefon: 089.289.25595; E-Mail: bernatowicz@tum.de

Prof. Dr. Peter J. Brenner (Akad. Direktor)
TU München, Lothstr. 17, Raum EG.023
Telefon: 089.289.24380; E-Mail: peter.brenner@tum.de

Gabriele Diem (Sekretariat)
TU München Stammgelände, Raum 1.207
Telefon: 089.289.25361; E-Mail: gabriele.diem@tum.de

Bettina Hafner, M.A. M.Sc. (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Stammgelände, Raum 1.205
Telefon: 089.289.22392; E-Mail: bettina.hafner@tum.de

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jingbo Hasubek (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München, Lothstr. 17, Raum EG.023
Telefon: 089.289.24382; E-Mail: j.hasubek@tum.de

Felix Mayer (Wiss. Mitarbeiter)
Telefon: 089.289.25361; E-Mail: Felix.Mayer@gmx.de

Simone Müller, M.A. (Veranstaltungsmanagement)
TU München Stammgelände, Raum 1.209
Telefon: 089.289.25593; E-Mail: simone.mueller@tum.de

Jens Quaas (Controlling und Projektkoordination)
TU München Stammgelände, Raum 1.209
Telefon: 089.289.28263; E-Mail: quaas@mytum.de

Dr. Ilse Wurdack (Freie Mitarbeiterin)
TU München Stammgelände, Raum 1.209
Telefon: 089.289.25371; E-Mail: wurdack@cvl-a.tum.de

Lehrstuhl für Philosophie

Prof. Dr. Klaus Mainzer (Ordinarius)
TU München Stammgelände, Raum 2.211
Telefon: 089.289.25360; E-Mail: mainzer@tum.de

Dr. Rainhard Bengesz (Wiss. Mitarbeiter)
TU München Stammgelände, Raum 2.209
Telefon: 089.289.25367; E-Mail: bengesz@cvl-a.tum.de

Dr. Wolfgang Pietsch (Wiss. Mitarbeiter)
TU München Stammgelände, Raum 2.209
Telefon: 089.289.25366; E-Mail: pietsch@cvl-a.tum.de

Dr. Eva Sandmann (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Barerstr. 21, Raum S 3517
Telefon: 089.289.22335; E-Mail: sandmann@tum.de

Dr. Fred Slanitz (Wiss. Mitarbeiter)
TU München Stammgelände, Raum 2.207
Telefon: 089.289.25368; E-Mail: slanitz@tum.de

ProLehre

Dr. Andreas Fleischmann (Leitung)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 411
Telefon: 089.289.25364; E-Mail: fleischmann@prolehre.tum.de

Dr. Annette Spiekermann (Leitung)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 411
Telefon: 089.289.25364;
E-Mail: spiekermann@prolehre.tum.de

Dipl.-Psych. Rudolf Aichner (Wiss. Mitarbeiter)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 404
Telefon: 089.289.25421; E-Mail: aichner@prolehre.tum.de

Tina Bayer (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 402
Telefon: 089.289.25475; E-Mail: bayer@prolehre.tum.de

Christine Gluth, M.A. (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 402
Telefon: 089.289.25352; E-Mail: gluth@prolehre.tum.de

Caroline Hein, M.A.(Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 405
Telefon: 089.289.28262; E-Mail: hein@prolehre.tum.de

Cornelia Entner, M.A. (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 403
Telefon: 089.289.25373; E-Mail: entner@prolehre.tum.de

Dipl.-Päd. Michael Hellwig (Wiss. Mitarbeiter)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 405
Telefon: 089.289.28262; E-Mail: hellwig@prolehre.tum.de

Dr. Christiane Marxhausen (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 404
Telefon: 089.289.25421; E-Mail: marxhausen@prolehre.tum.de

Manuela Niessing (Koordination)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 401
Telefon: 089.289.25363; E-Mail: niessing@prolehre.tum.de

Daniela Popp (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstraße 44, Raum 404
Telefon: 089.289.25421, E-Mail: pop@prolehre.tum.de

Julia Starmans (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstraße 44, Raum 410
Telefon: 089.289.25207, E-Mail: starmans@prolehre.tum.de

Dr. Alexandra Strasser (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 410
Telefon: 089.289.25207; E-Mail: strasser@prolehre.tum.de

Ellen Taraba, M.A. (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 403
Telefon: 089.289.25373; E-Mail: taraba@prolehre.tum.de

Dr. Judit Tuschak (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 410
Telefon: 089.289.25207; E-Mail: tuschak@prolehre.tum.de

Christina Wekerle, M.A. (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstraße 44, Raum 403
Telefon: 089.289.25373, E-Mail: wekerle@prolehre.tum.de

Melanie Zähle (Sekretariat)
TU München Innenstadt, Augustenstraße 44, Raum 401
Telefon: 089.289.25363, E-Mail: melanie.zaehle@tum.de

Register

Wöchentliche Lehrveranstaltungen (Kompetenzmodule)

Montag

09:00 bis 12:00 Uhr Wissenschaft, Technik und Gesellschaft Bösl 42

10:15 bis 12:00 Uhr Unternehmensethik Lütge 82

Dienstag

09:45 bis 11:15 Uhr Geschichte der Technik in der Moderne 1 Wengenroth 92

10:00 bis 12:30 Uhr Grundlagen der Statistik Stubben, Ünlü 31

13:30 bis 15:00 Uhr Intercultural Communication Minning 111

14:00 bis 18:00 Uhr Angewandte Philosophie/Wissenschaft in der Praxis Slanitz, Mainzer u.a. 47

14:00 bis 16:00 Uhr Mental Causation Sellmaier 25

18:00 bis 19:30 Uhr Wasser oder H₂O? Brenner 91

Mittwoch

10:00 bis 12:00 Uhr Logik und Modelltheorie Bengez 27

10:00 bis 13:00 Uhr Gender- und Diversityforschung Ihsen u.a. 108

10:00 bis 13:00 Uhr David Hume: Ein Traktat über die menschliche Natur Lütge 86

12:00 bis 14:00 Uhr Ethik in Wissenschaft und Technik – Bioethik Wernecke 74

14:15 bis 15:45 Uhr Wissenschaft und Methode Pietsch 34

15:15 bis 16:45 Uhr Intercultural Communication Hughes 112

15:30 bis 17:30 Uhr Technikphilosophie Slanitz 40

16:00 bis 18:00 Uhr Paul Feyerabend: „Erkenntnis für freie Menschen“ Jung 36

16:15 bis 17:45 Uhr Wissenschaftstheorie der Ingenieurwissenschaften Pietsch 39

18:00 bis 19:30 Uhr Was ist „Bildung“? Brenner 94

18:30 bis 22:00 Uhr Chor- und Orchesterarbeit Mayer 101

Donnerstag

10:15 bis 12:00 Uhr Aktuelle Probleme der Wirtschafts- und Unternehmensethik Lütge 84

15:30 bis 18:30 Uhr Erklärungen in der Wissenschaftskommunikation Heckl, Weitze 123

16:00 bis 17:30 Uhr Technik, Wirtschaft, Gesellschaft Zachmann 57

17:30 bis 19:30 Uhr Einführung in die Nanowissenschaften Lackinger 49

18:00 bis 19:30 Uhr Jazzprojekt Muskini 99

19:45 bis 22:00 Uhr Big Band Muskini 100

Freitag

14:00 bis 16:00 Uhr Vom ‚richtigen‘ Denken: sind Menschen rational? Bonk 26

15:00 bis 17:00 Uhr Künstliche Intelligenz: Grundlagen und Grenzen Deser, Mainzer 23

16:00 bis 18:00 Uhr Kausalität und Wahrscheinlichkeit Lauth 35

Blockveranstaltungen (Kompetenzmodule)

15.04.2013..... Sprecherziehung für den Uni-Alltag Rank..... 167

15.04.2013..... Interkulturelle Begegnungen Skowron, Heublein 117

16.04.2013..... Kommunikation und Präsentation Zeus 146

17.04.2013 Interkulturelle Begegnungen Werner, Kenney 113

17.04.2013 Kommunikation und Präsentation Mende..... 145

18.04.2013..... Besprechungen effektiv moderieren (TUM-GS) Widmann 144

18.04.2013..... Interkulturelle Begegnungen Werner, Kenney 114

19.04.2013..... Selbst geschrieben, neu gelesen Lange..... 97

19.04.2013..... Corporate Social Responsibility Lütge, Uhl 85

19.04.2013..... Geschichte und Theorie der Dinge Zachmann..... 41

19.04.2013..... Interkulturelle Begegnungen Skowron, Bachar 116

22.04.2013..... Die perfekte Bewerbungsmappe Schwemmle 170

22.04.2013..... Lesestrategien für Wissensarbeiter/innen (TUM-GS) Mende..... 137

22.04.2013..... Wissenschaft und Gesellschaft Böschen 43

23.04.2013..... Menschenrechte in der Gegenwart Nusser 81

23.04.2013..... Technikgeschichte im Museum Wengenroth 93

23.04.2013..... Recht, Gerechtigkeit und Gesellschaft Wernecke..... 90

25.04.2013..... Kommunikation und Persönlichkeit Seitlinger..... 149

25.04.2013..... Engineer Your Text! Balazs 125

25.04.2013..... Philosophie der Medialität Wernecke..... 122

26.04.2013..... Interkulturelle Begegnungen Prahl, Ji 115

26.04.2013..... Wissenschaft kommunizieren Weitze 124

26.04.2013..... Advanced Writing Practice (TUM-GS) Balazs 128

27.04.2013..... Schreiben Sie sich erfolgreich Kronenberger 129

29.04.2013..... Creativity Workshop for Doctoral Candidates (TUM-GS) Rustler 160

02.05.2013..... Diversität und Konfliktmanagement Haberl 142

03.05.2013 Denken, Erkennen und Wissen Wernecke..... 24

03.05.2013 Kreativität Schilling 159

04.05.2013..... Brecht und die Ökonomie Horvath, Keller..... 98

06.05.2013 Projektmanagement für DoktorandInnen (TUM-GS) Wagner 161

07.05.2013 Wirtschaftsethik Lütge, Jauernig..... 83

08.05.2013 Stilrichtungen der Kunstgeschichte Rehwagen..... 107

08.05.2013 Das NS-Parteizentrum in München Krause, Kümmel 105

10.05.2013..... Konfliktmanagement und Gesprächsführung Hörtlackner..... 165

13.05.2013..... Meine Rolle als Mann/Frau – nicht nur an der Uni Quindeau, Fänderl..... 156

14.05.2013..... Fit für die Doktorarbeit (TUM-GS) Universitätsbibliothek 135

14.05.2013..... Strategien für die Zukunft Lerf, Seitlinger 56

15.05.2013..... Einführung in die Welt des Patentrechts Papaderos 58

16.05.2013..... Giving Academic Talks (TUM-GS) Korver 148

16.05.2013..... Creative Problem Solving Rustler 157

17.05.2013	AStA- und Fachschaften-Projektarbeit	Hüttinger u.a.	70
17.05.2013	Writer's Lab	Uecker	126
17.05.2013	Wie funktionieren Menschen?	Peus u.a.	33
17.05.2013	Der Wandel des deutschen Wissenschaftssystems	Lehmann-Brauns.	45
22.05.2013	Wenn aus Ingenieuren Manager werden	Rüll, Schrems	62
23.05.2013	Speedreading	Mende	138
24.05.2013	Innovation und Nachhaltigkeit	Lehmann-Brauns.	54
24.05.2013	Leitbild Nachhaltigkeit	Lerf	55
24.05.2013	Umgang mit sich selbst	Belwe	152
27.05.2013	Effektiver werden – allein und im Team	Feicht	155
27.05.2013	Surviving Complex Projects (TUM-GS)	Becker	162
28.05.2013	Literaturverwaltung mit EndNote – Basiskurs	Universitätsbibliothek	134
31.05.2013	Die Entwicklung der Welt	Leiber	38
03.06.2013	Technik und Ethik	Mainzer u.a.	75
04.06.2013	Using R for statistical data analysis II (TUM-GS)	Haug	139
05.06.2013	Wege in die Forschung	Schmid, Haupt	173
05.06.2013	Utopisch denken	Weiß	96
05.06.2013	Zu Besuch bei Diana und Apollo	Senft	106
06.06.2013	Literaturverwaltung und Wissensorganisation	Schlindwein	131
06.06.2013	Zeitmanagement ist Selbstmanagement (TUM-GS)	Zunhammer	154
06.06.2013	Lebens- und Karriereplanung (TUM-GS)	Wagner	174
06.06.2013	Technikfolgenabschätzung, Ökobilanzierung, Risikobewertung	Detzer	76
06.06.2013	Geist – Gehirn – Maschine	Mainzer	22
07.06.2013	Herausforderung Asien – ein Kontinent im Aufbruch	Niemann	66
07.06.2013	Richard Wagner: Die Meistersinger von Nürnberg	Mayer	102
07.06.2013	Philosophie und Politik der Aufklärung	Hirsch	95
10.06.2013	Meine Rolle als Frau/Mann – nicht nur an der Uni (TUM-GS)	Quindeau, Fänderl	158
11.06.2013	Highlights der Forschung	TUM Emeriti	50
13.06.2013	Personalentwicklung	Turbanski	63
13.06.2013	Management von internationalen Großprojekten	Weide	67
14.06.2013	Internationales Projektmanagement	Gerhard, Schmidt-Pauli	68
14.06.2013	Psychometrische Diagnostik: Der Mensch in Zahlen	Ünlü	32
17.06.2013	Zwischen Fin de Siècle und beginnender Moderne	Mauser	104
17.06.2013	Teamwork optimal – von Forming bis Performing (TUM-GS)	Wagner, Widmann	163
17.06.2013	Global Diversity Training	Prah	109
20.06.2013	Decision Neuroscience	Reimann, Schilke	60
20.06.2013	Design Thinking	Schilke, Reimann	59
20.06.2013	Reference Management and Knowledge Organization	Schlindwein	130
21.06.2013	Basics in Business & Administration for Scientists (TUM-GS)	Böckelmann	61
21.06.2013	Einführung in Change Management	Kotlebova, Wildenrotter	64
24.06.2013	Conflict Management (TUM-GS)	Thiel	143
25.06.2013	Studieren und Leben in Frankreich	Honsdorf	118

26.06.2013	Literaturverwaltung mit Citavi – Basiskurs	Universitätsbibliothek	132
28.06.2013	Ihr Weg zur erfolgreichen Karriere	Albrecht	172
28.06.2013	Einführung in ausgewählte Methoden der Problemlösung	Krischke	65
01.07.2013	Individual Change Management	Kölbl	153
02.07.2013	Konfliktmanagement Fallseminar	Thiel	166
03.07.2013	Advanced Techniques in Modelling Complex Systems	Krischke	29
05.07.2013	Verhandlungsführung	Strohmeyer	140
06.07.2013	Service learning: Chancenwerk	Brenner	175
09.07.2013	Begegnung der Kulturen	Keidel, de Bendit	110
09.07.2013	Fit für die Doktorarbeit (TUM-GS)	Universitätsbibliothek	136
10.07.2013	Literaturverwaltung mit Citavi – Aufbaukurs	Universitätsbibliothek	133
11.07.2013	Führungserfahrung entwickeln – Leitung von Teams (TUM-GS)	Wagner	164
11.07.2013	Präsenz zeigen	Schleuß	168
12.07.2013	Richard Wagner: Parsifal	Mayer	103
15.07.2013	Scientific Paper Writing (TUM-GS)	Balazs	127
18.07.2013	Job Application (TUM-GS)	Völler	171
18.07.2013	Taktische Kommunikation	Geuß	141
19.07.2013	Selbstpräsentation im Geschäftsleben	Riedelsberger	169
24.07.2013	Der Begriff der Natur	Jung	37
27.07.2013	Überzeugend und selbstbewusst präsentieren (TUM-GS)	Widmann	147
01.08.2013	Literaturverwaltung mit Citavi – Basiskurs	Universitätsbibliothek	132
05.08.2013	Ein moralisches Angebot	Sandmann, Wernecke	80
08.08.2013	Literaturverwaltung mit EndNote – Basiskurs	Universitätsbibliothek	137
14.08.2013	Literaturverwaltung mit Citavi – Aufbaukurs	Universitätsbibliothek	135
16.09.2013	Nachhaltigkeit und Wasser	Sandmann	77

Erfolgreich durchs Studium

ab 18.04.2013	Ziele entwickeln und erreichen	München	189
ab 22.04.2013	Improvisation: Raus aus dem Kopf, rein in den Körper	München	189
24.04.2013	Studieren mit Kind(ern): Eltern sein und das Studium meistern!	Freising	190
ab 23.04.2013	Abschlussarbeiten meistern: Mit Plan und Strategie zum Erfolg	München	182
ab 25.04.2013	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	Garching	190
30.04.2013	Zeitmanagement	München	191
02.05.2013	Lernen aus Texten und Skripten	Garching	182
02.05.2013	Effizient Wiederholen	Garching	183
ab 03.05.2013	Entspannt Prüfungen bestehen	Garching	191
ab 04.05.2013	Entspannt Prüfungen bestehen	München	191
07.05.2013	Study in Germany – Study at TUM	Garching	183
07.05.2013	Vorlesungen besser nutzen	München	184
13.05.2013	Erfolgreich im Studium: Selbstmanagementtraining	Freising	184

13.05.2013.....	Vorlesungen besser nutzen	Garching	184
14.05.2013.....	Mind Mapping: Inhalte erinnern, strukturieren und aufbereiten	München	185
14.05.2013.....	Merktechniken für theoretisches Wissen: Fakten, Formeln, Zahlen einfach behalten	München	185
15.05.2013.....	Mind Mapping: Inhalte erinnern, strukturieren und aufbereiten	Garching	185
15.05.2013.....	Merktechniken für theoretisches Wissen: Fakten, Formeln, Zahlen einfach behalten	Garching	185
16.05.2013.....	Lernen aus Texten und Skripten	München	182
16.05.2013.....	Mind Mapping: Inhalte erinnern, strukturieren und aufbereiten	Freising	185
16.05.2013.....	Merktechniken für theoretisches Wissen: Fakten, Formeln, Zahlen einfach behalten	Freising	185
16.05.2013.....	Effizient Wiederholen	München	183
16.05.2013.....	Feedback geben – Feedback nehmen!	München	192
17.05.2013	Selbstorganisiert lernen im Studium	München	186
17.05.2013	Erfolgreich im Studium: Selbstmanagementtraining	Garching	184
21.05.2013.....	Erfolgreich lernen	München	186
22.05.2013.....	Study Techniques – Study Smart	Freising	187
22.05.2013.....	Erfolgreich lernen	Garching	186
ab 23.05.2013	Die Geheimnisse der ExpertInnen: Souverän mit Bewährungssituationen umgehen	München	192
24.05.2013.....	Erfolgreich im Studium: Selbstmanagementtraining	München	184
24.05.2013.....	Effektiver Lesen	Garching	187
27.05.2013.....	Erfolgreich lernen	Freising	186
03.06.2013	Lernlust statt Paukfrust	München	188
ab 03.06.2013	Improvisation: Raus aus dem Kopf, rein in den Körper	Garching	189
03.06.2013	„Ich glaub, ich bin im falschen Film!“: Das Studium abbrechen?	Garching	193
04.06.2013	Lernlust statt Paukfrust	Garching	188
06.06.2013	Study in Germany – Study at TUM	Freising	183
07.06.2013.....	Selbstorganisiert lernen im Studium	Garching	186
10.06.2013.....	Fight oder Flight? – Prüfungssituationen gekonnt meistern	Garching	188
11.06.2013.....	Fight oder Flight? – Prüfungssituationen gekonnt meistern	München	188
12.06.2013.....	Study Techniques – Study Smart	Garching	187
13.06.2013.....	Effektiver Lesen	München	187
ab 14.06.2013.....	Ressourcentraining: Eigene Stärken erkennen und wirkungsvoll einsetzen	München	193
ab 19.06.2013.....	Ziele entwickeln und erreichen	Garching	189
ab 04.07.2013.....	Die Geheimnisse der ExpertInnen. Souverän mit Bewährungssituationen umgehen	Freising	192
ab 04.07.2013.....	Konfliktmanagement	Garching	194
ab 04.07.2013.....	Hilf dir selbst und werde, was Du bist!	München	194
ab 08.07.2013.....	Hilf dir selbst und werde, was Du bist!	Garching	194
ab 25.07.2013.....	Konfliktmanagement	München	194

Prolehre

Chronologische Übersicht der Kurse.....	198
---	-----

Dozentinnen und Dozenten

Aichner	220, 229	Gluth.....	217, 233	Krause	105
Albrecht.....	172	Groß	188	Krischke	29, 65
Antosch-Bardohn	238	Gschrey	30	Kronenberger.....	129, 191
Bachar.....	116	Haberl.....	142	Kümmel	105
Balazs.....	125, 127, 128	Hafner.....	191	Lackinger	49
Bayer	213, 230	Hann.....	183, 187, 191	Lange	97
Becker	162	Hasubek.....	69	Lauth	35
Beege	241	Haug.....	139	Lehmann-Brauns	45, 54
Belwe.....	152	Haupt.....	173	Leiber	38
Bendit.....	110	Heckl	123	Lerf	55, 56
Bengez	27, 28, 47	Hein	220, 239	Lütge	82-86
Bernatowicz	190-193	Heininger.....	186	Mainzer.....	22, 23, 44, 46-48, 75
Blank	203, 214	Hellwig.....	182, 234	Mattern.....	184
Böck	186-188	Hentschel	33	Mauser	104
Böckelmann	61	Heublein	117	Mayer	101-103
Bonk	26	Hirdina.....	225	Mende	137, 138, 145
Böschen	43	Hirsch	95	Minning.....	111
Bösl	42	Honsdorf	118	Mornell	192
Braun.....	33	Hörtlackner	165, 194, 205	Müller	70
Brenner	91, 94, 175	Horvath.....	98	Murschall.....	238
Catarella.....	227	Houben.....	193	Muskatewitz	186
Dallmeier	182, 183, 211	Hübner	241	Muskini.....	99, 100
Deser	23	Hughes.....	112	Niemann.....	66
Detzer	76	Hüttinger	70	Noppeney.....	222, 235
Eberhardt	231	Ihsen.....	108	Nusser	81
Entner	70, 184, 205, 221	Jauernig	83	Papaderos.....	58
Falkenberg	185	Jeanrenaud	108	Peus	33
Fänderl	156, 158	Ji.....	115	Pietsch	34, 39, 46, 47
Feicht.....	155	Jung	36, 37	Popp.....	229, 233
Fleischmann.....	212, 216, 226	Keidel	110	Prahl	109, 115
Folgmann	204	Keller	98	Quindeau.....	156, 158
Forster.....	204, 217	Kenney	113, 114	Rank	167, 189
Frost	186	Klewitz.....	218	Rathjen	194
Geithner	219, 223	Kölbl	153	Rehwagen	107
Gerhard	68	Korver.....	148	Reimann	59, 60
Geuß.....	141	Kotlebova	64	Richter.....	203, 206, 207

Riedelsberger.....	169	Turbanski.....	63
Rüll	62	Tuschak	213, 216, 228, 230
Ruppert	238	Uecker	126
Rustler	157, 160	Uhl	85
Sandmann.....	77-80	Ünlü	28, 30-32
Schilke.....	59, 60	Völler	171
Schilling.....	159	Wagner	161, 163, 164, 174
Schlesinger	70	Weide	67
Schleuß	168, 210	Weiß	96
Schlindwein.....	130, 131	Weitze.....	123, 124
Schmid	173	Wekerle	184
Schmidt-Pauli.....	68	Wengenroth.....	92, 93
Schneider, W.....	108	Wernecke	24, 47, 74, 80, 90, 122
Schneider, D.....	206	Werner.....	113, 114
Schönfeld	237	Widmann	144, 147, 163
Schrems	62	Wildenrotter	64, 226
Schulze.....	243	Winkler	224
Schurig	30	Zachmann	41, 57
Schwarzack.....	208	Zeus	146, 207, 208
Schwemmle	170	Zunhammer.....	154
Seitlinger	56, 149, 190		
Sellmaier	25		
Senft.....	106		
Skowron	116, 117		
Slanitz	40, 44, 46, 47, 75		
Spiekermann.....	215, 228, 239, 242		
Stolte	211		
Strasser	70, 213, 230		
Strohmeyer.....	140		
Stubben.....	31		
Taraba	234, 239		
Thiel.....	143, 166, 189		
Thielsch	240		
Tiller.....	209, 210, 236		
Trescher	232		